



Concorde
REISEMOBILE AUS LEIDENSCHAFT



BEDIENUNGSANLEITUNG
STAND 4/2018

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZU IHREM NEUEN CONCORDE-REISEMOBIL!



Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

wir freuen uns, dass Sie sich für ein Concorde-Reisemobil entschieden haben und bedanken uns für das Vertrauen, das Sie unserem Haus und unserem Produkt entgegenbringen. Wir möchten, dass Sie mit Ihrem Concorde-Reisemobil viel Freude haben. Deshalb haben wir uns nicht nur viel Mühe gegeben, ein optimal konstruiertes und bestens verarbeitetes Mobil für Sie zu bauen, sondern wollen Sie auch nach dem Kauf umfassend betreuen.

Diese Anleitung widmet sich vorwiegend dem Wohnaufbau Ihres Reisemobils. Sie vermittelt Ihnen die wesentlichen Informationen und Tipps, so dass Sie alle technischen Vorzüge Ihres Concorde-Reisemobils voll und ganz nutzen können. Um den Umfang dieser Anleitung nicht unnötig zu vergrößern, werden nur die wichtigsten Punkte beschrieben. Details entnehmen Sie der jeweiligen separat mitgelieferten Beschreibung.

Auch die Pflege und somit Werterhaltung haben wir berücksichtigt. Machen Sie sich zuerst mit Ihrem Concorde-Reisemobil vertraut und lesen Sie diese Anleitung sowie die Anleitungen des Fahrgestellherstellers und zu den Ausstattungsbestandteilen vollständig und aufmerksam durch, bevor Sie losfahren. Sie haben dadurch mehr Freude an Ihrem Fahrzeug und vermeiden Gefahren für sich und andere. Wenden Sie sich, wann immer Sie Hilfe benötigen, oder zur Durchführung von Wartungsarbeiten stets vertrauensvoll an Ihren Concorde-Vertragspartner oder an eine autorisierte Concorde-Fachwerkstatt. Unsere Partner kennen Ihr Reisemobil und werden all Ihre Wünsche schnell und zuverlässig erfüllen. Nun wünschen wir Ihnen allzeit gute und sichere Fahrt und viele erlebnisreiche Reisen mit Ihrem Concorde-Reisemobil.

Mit freundlichen Grüßen aus Aschbach



Concorde
REISEMOBILE AUS LEIDENSCHAFT

Ihre Concorde Reisemobile GmbH

INHALTSVERZEICHNIS

1.0 HINWEISE ZUR DOKUMENTATION		3.0 VOR REISEBEGINN	
1.1 Vor der Inbetriebnahme	9	3.1 Schlüssel	21
1.2 Unterlagen	9	3.2 Zulassung	22
1.3 Allgemeines	10	3.3 Zuladung	22
1.4 Haftungsbeschränkung	10	3.4 Verdunkelungssysteme / Frontrollo	27
1.5 Urheberrecht	10	3.5 Elektrisch bedienbare Einstiegsstufe	27
1.6 Garantiebestimmungen	11	3.6 Fenster, Dachhauben, Klappen, Türen	29
1.7 Kundendienst / Service-Notruf	11	3.7 Schneeketten	29
1.8 Umwelthinweise	11	3.8 Checkliste Verkehrssicherheit	30
2.0 SICHERHEITSVORSCHRIFTEN		4.0 WÄHREND DER FAHRT	
2.1 Darstellung von Hinweisen	13	4.1 Fahren mit dem Reisemobil	33
2.2 Allgemeine Sicherheitsvorschriften	14	4.2 Bremsen	34
2.3 Verkehrssicherheit	15	4.3 Sicherheitsgurte	35
2.4 Brandschutz	15	4.4 Fahrersitz und Beifahrersitz	36
2.5 Gasanlage	16	4.5 Sitzplatzanordnung	38
2.6 Elektrische Anlage	18	4.6 Cockpit	39
2.7 Wasseranlage	18	4.7 Schiebefenster Fahrerhaus	41
2.8 Position der Fahrgestellnummer und Typenschilder ¹⁹		4.8 Sonnenrollo	42
		4.9 Motorhaube	42
		4.10 Dieseldieselkraftstoff tanken	44
		4.11 Außenspiegel integrierte	45
		4.12 Luftfederung	47
		4.13 Anhängerzugvorrichtung (Option)	49
		4.14 Abschleppen	50
		4.15 Doppelton-Druckluftfanfare (Option)	53

5.0 REISEMOBIL AUFSTELLEN

5.1	Feststellbremse	55
5.2	Unterlegkeile	55
5.3	Hubstützenanlage (Option)	55

6.0 PKW - GARAGE

6.1	Beladevorgang	60
6.2	Entladevorgang	68

7.0 WOHNEN

7.1	Aufbautür	73
7.2	Türen, Außen- und Serviceklappen	76
7.3	Lüften	80
7.4	Fenster	81
7.5	Hebekippdächer	85
7.6	Dachventilator	90
7.7	Tische	91
7.8	Betten	96
7.9	Sitzgruppen zum Schlafen umbauen	98
7.10	Verdunkelungssysteme	99
7.11	Schiebe- und Schwenktüren	104
7.12	Klappen- und Türverschlüsse	105
7.13	Markise (Option)	107
7.14	Slide Out	108
7.15	Arbeits- und Ablageflächen	109

8.0 ELEKTRISCHE ANLAGE

8.1	Allgemeines	111
8.2	230-V-Wechselstromnetz	112
8.3	Außenstromanschluss	112
8.4	12-V-Gleichstromnetz	114
8.5	Aufbaubatterien	115
8.6	Controlpanel	119
8.7	Zentralelektrik	121
8.8	Aufbaubeleuchtung	127
8.9	Steckdosen	129
8.10	Solaranlage (Option)	129
8.11	Benzingenerator (Option)	130
8.12	Diesलगenerator (Option)	132
8.13	Gasgenerator (Option)	133

9.0 GASANLAGE

9.1	Sicherheit	135
9.2	Gasflaschen	137
9.3	Gastank (Option)	142
9.4	Gasaußenanschluss (Option)	146
9.5	Gasalarm (Option)	147

INHALTSVERZEICHNIS

10.0 SANITÄRE EINRICHTUNG

10.1	Tankfüllmengen	153
10.2	Frischwassersystem	154
10.3	Außendusche (Option)	163
10.4	Abwassersystem	164
10.5	Toilette	169
10.6	Fäkalienentsorgung	171

11.0 EINBAUGERÄTE

11.1	Aufbauheizung	177
11.2	Dieselstandheizung (Option)	184
11.3	Gaskocher	184
11.4	Kühlkombination	186
11.5	Gasbackofen (Option)	189
11.6	Geschirrspülmaschine (Option)	190
11.7	Satellitenanlage (Option) und TV-Gerät (Option)	191
11.8	Klimaanlage (Option)	193
11.9	Alarmanlage (Option)	196
11.10	Rückfahrkamera (Option)	197
11.11	Birdview (Option)	198
11.12	Radio-System für Aufbau	198
11.13	Radio-System (Standard)	199
11.14	Multimedia-System (Option)	199

12.0 PFLEGE

12.1	Pflege des Außenbereichs	201
12.2	Pflege des Innenbereichs	203
12.3	Winterpflege	206
12.4	Stilllegung	206

13.0 WARTUNG

13.1	Wartungsarbeiten	211
13.2	Amtliche Prüfungen	212
13.3	Wartungsplan Gasanlage	213
13.4	Wartungsplan elektrische Anlage	214
13.5	Wartungsplan Slide-Out	214
13.6	Wartungsplan Basisfahrzeug	215
13.7	Wartungsplan Aufbau	218
13.8	Wartungsplan Tanks	219
13.9	Wartungsplan Heizung	220
13.10	Wartungsplan Klimaanlage (Option)	223
13.11	Warn- und Hinweisaufkleber	223

14.0 RÄDER UND REIFEN

14.1	Allgemeine Prüfungen	225
14.2	Reifenluftdruck	226
14.3	Radwechsel	231
14.4	Alufelgen (Option)	233

15.0 STÖRUNGEN

15.1	Arbeiten zur Störungsbeseitigung	235
15.2	Störungen an der elektrischen Anlage	236
15.3	Leuchtmittel	237
15.4	Störungen an der Gasanlage	246
15.5	Störungen am Frisch- und Abwassersystem	247
15.6	Störungen am Dieselkocher	248

1.0 HINWEISE ZUR DOKUMENTATION



KAPITELÜBERSICHT

Dieses Kapitel enthält wichtige Informationen und Hinweise zum Umgang mit Ihrem Reisemobil.

Die Hinweise betreffen im Einzelnen:
Inbetriebnahme

- Unterlagen zum Reisemobil
- Haftungsbeschränkung
- Gewährleistung, Garantie und Kundendienst
- Allgemeine und Umwelt-Hinweise

1.0 HINWEISE ZUR DOKUMENTATION

1.1 Vor der Inbetriebnahme

- ▶ Vor dem ersten Start diese Bedienungsanleitung vollständig lesen!
- ▶ Die Bedienungsanleitung im Reisemobil immer mitführen.
- ▶ Die Sicherheitsvorschriften an alle Benutzer weitergeben.
- ▶ Bei einem Eigentümerwechsel alle Unterlagen weitergeben.

1.2 Unterlagen

Mit Ihrem Concorde-Reisemobil erhalten Sie eine komplette Dokumentation von Concorde:

- diese Bedienungsanleitung für ihr Reisemobil
- die Bedienungsanleitungen der jeweiligen Hersteller für die Einbaugeräte und die Optionen
- die Beschreibung und Anleitung des Fahrgestell-Herstellers für das Basisfahrzeug.
- ein speziell auf Ihr Reisemobil abgestimmtes Merkblatt zur Beladung und zur Bereifung.

Zusätzlich erhalten Sie:

- das Service-Heft
- das Verzeichnis der Concorde-Vertragspartner

HINWEISE ZUR DOKUMENTATION

1.3 Allgemeines

Das Reisemobil ist nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut. Dennoch können Personen verletzt oder das Reisemobil beschädigt werden, wenn die Sicherheitshinweise in dieser Bedienungsanleitung nicht beachtet werden.

Das Reisemobil nur in technisch einwandfreiem Zustand und unter Beachtung der Bedienungsanleitung benutzen. Störungen, die die Sicherheit von Personen oder des Reisemobils beeinträchtigen, sofort von Fachpersonal beheben lassen.

Die Bremsanlage und die Gasanlage des Reisemobils nur von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen und reparieren lassen.

Veränderungen am Aufbau dürfen nur mit Genehmigung von Concorde durchgeführt werden.

Das Reisemobil ist ausschließlich zum Transport von Personen bestimmt. Reisegepäck und Zubehör nur bis zur technisch zulässigen Gesamtmasse mitführen.

Die in der Bedienungsanleitung vorgegebenen Prüf- und Inspektionsfristen einhalten. Insbesondere Gasprüfung und Dichtigkeitsinspektion.

Alle Maße und Gewichte sind „circa“-Angaben.

Die Beschreibungen und Abbildungen dienen dem grundsätzlichen Verständnis und können geringfügig von der tatsächlichen Ausführung abweichen.

Die Angaben wie „vorn“, „hinten“, „links“ und „rechts“ beziehen sich auf die Fahrtrichtung nach vorn, sofern nichts anderes angegeben ist.

Einige der in dieser Anleitung beschriebenen Ausstattungsmerkmale sind nur als optionale Ausstattung (Option) erhältlich. Diese Optionen sind in der Anleitung entsprechend hervorgehoben oder kommentiert.

Die separaten Anleitungen und Unterlagen zu den eingebauten Komponenten und Optionen gelten vorrangig vor dieser Anleitung.

Im Falle des Besitzerwechsels des Reisemobils dem neuen Besitzer die vollständigen Bedienungsanleitungen des Reisemobils und der Einbaugeräte aushändigen.



Wenn durch Nichtbeachtung der in dieser Bedienungsanleitung aufgeführten Hinweise ein Schaden am Reisemobil auftritt, entfällt der Garantieanspruch an Concorde.

1.4 Haftungsbeschränkung

Der Hersteller übernimmt keine Haftung für Schäden auf Grund von:

- Nichtbeachtung der Anleitung
- Nichtbestimmungsgemäßer Verwendung
- Eigenmächtigen Umbauten
- Technischen Veränderungen
- Verwendung nicht zugelassener Ersatzteile
- Führen des Reisemobils durch Unbefugte

Es gelten die im Liefervertrag vereinbarten Verpflichtungen, die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie die Lieferbedingungen des Herstellers und die zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses gültigen gesetzlichen Regelungen. Concorde-Reisemobile unterliegen einem ständigen Optimierungs- und Weiterentwicklungsprozess. Wir behalten uns daher Änderungen an Ausstattung, Ausführung und technischen Details vor. Aus dem Inhalt der vorliegenden Anleitung können keinerlei Ansprüche hinsichtlich der Beschaffenheit des Reisemobils an die Concorde Reisemobile GmbH abgeleitet werden.

1.5 Urheberrecht

Diese Bedienungsanleitung ist urheberrechtlich geschützt. Überlassung der Bedienungsanleitung an Dritte, Vervielfältigungen in jeglicher Art und Form – auch auszugsweise – sowie Verwertung und / oder Mitteilung des Inhaltes sind ohne schriftliche Genehmigung des Herstellers nicht gestattet.

Zuwiderhandlungen verpflichten zu Schadenersatz. Weitere Ansprüche bleiben vorbehalten.

1.6 Garantiebestimmungen

Die Garantiebestimmungen sind in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Herstellers enthalten.

1.7 Kundendienst / Service-Notruf

Für technische Auskünfte steht unser Kundendienst zur Verfügung.

Concorde Reisemobile GmbH

Concorde-Straße 2 - 4

96132 Aschbach

Tel. + 49 95 55 92 25-0

Fax + 49 95 55 92 25-44

E-Mail: zentrale@concorde.eu

Service-Notruf: + 49 151 19 54 41 53

Bitte halten Sie bei Rückfragen im Werk immer Ihre Fahrgestellnummer und das Datum der ersten Zulassung bereit. Darüber hinaus sind unsere Mitarbeiter ständig an neuen Informationen und Erfahrungen interessiert, die sich aus der Anwendung ergeben und die für die Verbesserung unserer Produkte wertvoll sein können.

1.7.1 Notrufnummern der Chassis-Hersteller

24-Stunden Pannenservice

IVECO 00800 48 32 60 000

MB 00800 57 77 77 77

Bitte geben Sie immer an:

- Ihren Standort
- Telefonnummer unter der Sie erreichbar sind
- Fahrgestell- Nr. und Zulassungsdatum Ihres Reise-mobils
- Anschrift des Fahrzeughalters

1.8 Umwelthinweise



Grundsätzlich gilt: Abwasser aller Art und Hausmüll gehören nicht in den Straßengully oder in die freie Natur.

Bei der Entsorgung von Abwasser und Fäkalien auf folgendes achten:

- Abwassertank und Thetford-Kassette bzw. Fäkalientank nur an Entsorgungsstationen, auf Campingplätzen oder in speziell dafür ausgewiesenen Entsorgungsmöglichkeiten entleeren. Beim Aufenthalt in Städten und Gemeinden die Hinweise an den Stellplätzen beachten oder nach Entsorgungsmöglichkeiten fragen.
- Hausmüll auch auf Reisen nach Glas, Metall, Plastik und Nassmüll trennen. Bei der jeweiligen Gast-gemeinde nach Entsorgungsmöglichkeiten fragen. Hausmüll nicht auf Parkplätzen in die dortigen Abfallbehälter entsorgen.
- Abfallbehälter möglichst oft in die dafür vorgesehenen Tonnen oder Container entleeren. So werden unangenehme Gerüche und problematische Müllansammlungen an Bord vermieden.
- Fahrzeugmotor im Stand nicht unnötig laufen lassen. Ein kalter Motor setzt im Leerlauf besonders viele Schadstoffe frei. Die Betriebstemperatur des Motors wird am schnellsten erreicht, wenn der Motor unter Last läuft.
- Bei Toiletten ohne SOG-System für die Toilette eine umweltfreundliche und biologisch gut abbaubare WC-Chemikalie in geringer Dosierung verwenden.
- Für längere Aufenthalte in Städten und Gemeinden speziell für Reisemobile ausgewiesene Abstellplätze aufsuchen. Bei der jeweiligen Stadt oder Gemeinde nach Abstellmöglichkeiten erkundigen.

2.0 SICHERHEITSVORSCHRIFTEN



KAPITELÜBERSICHT

In diesem Kapitel finden Sie wichtige Sicherheitshinweise. Die Sicherheitshinweise dienen dem Schutz von Personen und Sachwerten.

Die Hinweise betreffen im Einzelnen:

- die Darstellung von Hinweisen
- das allgemeine Verhalten im Umgang mit dem Reisemobil
- die Verkehrssicherheit des Reisemobils
- den Brandschutz und das Verhalten bei Bränden
- die Gasanlage des Reisemobils
- die elektrische Anlage des Reisemobils
- die Wasseranlage des Reisemobils

2.0 SICHERHEITSVORSCHRIFTEN

2.1 Darstellung von Hinweisen

Warnhinweise



GEFAHR!

Eine Nichtbeachtung dieses Warnhinweises führt zu schweren Verletzungen oder zum Tod!



WARNUNG!

Eine Nichtbeachtung dieses Warnhinweises kann zu schweren Verletzungen oder Tod führen!



VORSICHT!

Eine Nichtbeachtung dieses Zeichens führt zu leichten Verletzungen!



HINWEIS!

Eine Nichtbeachtung dieses Zeichens führt zu Sachschäden!

Aufbau von Warnhinweisen



BESCHREIBUNG DER GEFAHR!

Folgen der Gefahr.

- ▶ Maßnahmen zur Vermeidung der Gefahr.

SICHERHEITSVORSCHRIFTEN

Weitere Symbole

Symbol	Bedeutung
	Eine detaillierte Beschreibung der Funktion bzw. des Gerätes finden Sie in der mitgelieferten Dokumentation des Herstellers.
	Besonderheiten und Empfehlungen.
	Hinweis für umweltbewusstes Verhalten.
	Dieses Symbol steht für ausgewiesene Sitzplätze mit Sicherheitsgurt gemäß Ziffer 12 der Fahrzeugpapiere.

2.2 Allgemeine Sicherheitsvorschriften

Erstickungsgefahr durch erhöhten CO₂-Gehalt.

- Für eine ausreichende Belüftung sorgen. Eingebaute Zwangslüftungen (Dachhauben mit Zwangslüftung oder Pildachlüfter) niemals abdecken oder zustellen.
- Zwangslüftungen von Schnee und Laub freihalten.

Gefahr durch Nichtbeachten der Bedienungsanleitungen:

- Für die Einbaugeräte (Gasheizung, Kochstelle, Kühlschrank usw.) sowie für das Basisfahrzeug (Motor, Bremsen usw.) sind die jeweiligen Betriebsanleitungen und Bedienungsanleitungen maßgebend. Unbedingt beachten!

Gefahr durch Änderung der Abmessungen oder des Gewichts des Fahrzeugs:

- Wenn Zubehör oder Sonderausstattungen angebaut werden, können sich die Abmessungen, das Gewicht und das Fahrverhalten des Reisemobils ändern. Bestimmte Anbauteile müssen in die Fahrzeugpapiere eingetragen werden.

Gefahr durch Verwendung falscher Bereifung:

- Nur Felgen und Reifen verwenden, die für das Reisemobil zugelassen sind. Angaben über die Größe der zugelassenen Felgen und Reifen den Fahrzeugpapieren entnehmen oder bei Fa. Concorde nachfragen.

Gefahr durch falsches und nicht gesichertes Abstellen des Fahrzeugs:

- Beim Abstellen des Reisemobils die Feststellbremse anziehen.
- Beim Parken an Steigungen oder Gefällen Unterlegkeile verwenden. Die Unterlegkeile sind serienmäßig beigelegt.
- Bei Verlassen des Fahrzeugs alle Türen, Außenklappen und Fenster schließen.
- Warndreieck und Verbandskasten (nach DIN 13 164 gesetzlich vorgeschrieben) mitführen.
- Warnblinkleuchte mitführen.
- Warnwesten (nach EN ISO 20471:2013) mitführen.

 Informieren Sie sich vor Reisebeginn, über die jeweiligen Ländervorschriften.

2.3 Verkehrssicherheit

Gefahr durch eingeschränkte Verkehrssicherheit:

- Vor Fahrtbeginn die Funktion der Signal- und Beleuchtungseinrichtung, der Lenkung und der Bremsen prüfen.
- Nach einer längeren Standzeit (ca. 10 Monate) die Bremsanlage und die Gasanlage von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen lassen.
- Im Winter sicherstellen, dass das Dach vor Fahrtbeginn schnee- und eisfrei ist.
- Kabel der externen Stromversorgung vor Fahrtantritt entfernen.

Gefahr durch eingeschränkte Sicht während der Fahrt:

- Vor Fahrtbeginn die Verdunklung an der Frontscheibe, am Fahrerfenster und am Beifahrerfenster öffnen und sichern.

Gefahr durch ungesichertes Rückwärtsfahren:

- Nur Rückwärtsfahren, wenn durch einen Einweiser eingewiesen wird!
- Der Einweiser darf sich nur mit Warnweste im Sichtbereich des Fahrers aufhalten. Siehe StVoS 9 Abs. 5 und Beiblatt im Koffer

Gefahr durch und für ungesicherte Personen:

- Während der Fahrt dürfen sich Personen nur auf den Sitzplätzen aufhalten. Die zulässige Anzahl der Sitzplätze den Fahrzeugpapieren entnehmen. Vor der Fahrt anschnallen und während der Fahrt angeschnallt bleiben.
- Kinder immer mit den Kindersicherungs-Einrichtungen sichern, die für die jeweilige Körpergröße und das Gewicht vorgeschrieben sind.
- Kindersitze nur an Sitzplätzen mit werkseitig montierten Dreipunktgurten anbringen.

Gefahr durch nicht angepasste Fahrweise:

- Bei dem Basisfahrzeug handelt es sich um ein Nutzfahrzeug (Klein-Lkw). Fahrweise entsprechend anpassen. Bei Unterführungen, Tunnels oder Ähnlichem die Gesamthöhe des Reisemobils beachten (siehe Technische Daten in den Fahrzeugpapieren).

Gefahr durch ungesicherte Ausstattung im Cockpit:

- Vor Fahrtbeginn sicherstellen, dass das Hubbett vollständig nach oben gefahren ist.
- Alle Drehsitze in Fahrtrichtung drehen und arretieren. Während der Fahrt müssen sie arretiert bleiben, ein Verdrehen ist nicht erlaubt.

2.3.1 Verwendung von Kinderrückhaltesystemen

Gefahr durch fehlende oder falsch verwendete Kinderrückhaltesysteme:

- Nur zugelassene Rückhaltesysteme, die für das Alter und das Gewicht des mitfahrenden Kindes geeignet sind verwenden.
- Auf dem Beifahrersitz keinen Kindersitz verwenden, wenn am Beifahrersitz ein Airbag montiert ist.

2.3.2 Zulässige Geschwindigkeiten für Reisemobile

- Informieren Sie sich vor Reisebeginn über die jeweiligen Ländervorschriften.

2.4 Brandschutz

2.4.1 Vermeidung von Brandgefahren

Um die Brandgefahr zu minimieren, folgende Punkte beachten:

- Kinder nie alleine im Reisemobil lassen.
- Brennbare Materialien von Heizgeräten und Kochgeräten fernhalten.
- Leuchten können sehr heiß werden. Immer einen Sicherheitsabstand von 30 cm einhalten. Leuchten nicht abdecken.
- Elektrische Bauteile, die im Betrieb hohe Temperaturen entwickeln können (z. B. Lampen, Heizgeräte, Kochgeräte etc.), niemals abdecken.
- Niemals tragbare Heizgeräte oder Kochgeräte benutzen.
- Veränderungen an der Elektroanlage, der Gasanlage oder den Einbaugeräten nur von autorisierten Fachwerkstätten durchführen lassen.

SICHERHEITSVORSCHRIFTEN

2.4.2 Feuerbekämpfung

Für die Feuerbekämpfung folgende Mittel anschaffen:

- Im Reisemobil immer einen Trockenpulver-Feuerlöscher (mindestens 1 kg) mitführen. Er muss zugelassen, geprüft und griffbereit sein. Der Feuerlöscher ist nicht im Lieferumfang des Reisemobils enthalten.
- Das Mitführen eines Feuerlöschers ist gegebenenfalls im Reiseland gesetzlich vorgeschrieben. Vor Fahrtantritt über die im Reiseland geltenden Bestimmungen informieren.
- Feuerlöscher regelmäßig von zugelassenem Fachpersonal prüfen lassen. Prüfdatum beachten.
- Zusätzlich Löschdecke in der Nähe der Kochgeräte aufbewahren. Die Löschdecke ist nicht im Lieferumfang des Reisemobils enthalten.

2.4.3 Verhalten bei Feuer

Immer beachten:

- Über Lage und Bedienung der Notausstiege informieren.
- Fluchtwege freihalten.

Im Brandfall folgende Punkte beachten:

- Fahrzeuginsassen evakuieren.
- Elektrische Stromversorgung ausschalten und vom Netz trennen.
- Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen.
- Alarm geben und Feuerwehr rufen.
- Feuer bekämpfen, falls dies ohne Risiko möglich ist.
- Gebrauchsanweisung des Feuerlöschers beachten.

Notausstiege sind:

- Aufbautür
- Seitenfenster am Fahrersitz/Beifahrersitz
- Fenster im Heckbereich
- Hebe-Kippdächer am Dach

2.5 Gasanlage

Gefahr durch nicht geschlossene Absperrventile während der Fahrt:

- Vor Fahrtbeginn alle Gasabsperrventile und das Haupt-Absperrventil schließen. Ausnahme: Das Gasabsperrventil „Heizung“ und das Haupt-Absperrventil offen lassen, wenn während der Fahrt die Wohnraumheizung betrieben werden soll.

Explosionsgefahr durch Brennstellen während des Befüllens des Kraftstofftanks, auf Fähren und in der Garage:

- Beim Befüllen des Kraftstofftanks, auf Fähren und in der Garage darf keine Brennstelle (Gaskocher, Heizung, Boiler usw.) in Betrieb sein.
- Die Gasanlage vor Inbetriebnahme, mindestens aber alle 2 Jahre, von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen lassen. Dies gilt auch für nicht angemeldete Fahrzeuge. Bei Änderungen an der Gasanlage die Gasanlage sofort von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen lassen.

Explosionsgefahr durch Defekte an der Gasanlage:

- Die Gasanlage nur von einer autorisierten Fachwerkstatt reparieren oder ändern lassen.
- Bei Defekt an der Gasanlage (Gasgeruch, hoher Gasverbrauch) besteht Explosionsgefahr! Sofort Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen. Fenster und Türen öffnen und lüften. Nicht rauchen, keine offenen Flammen entzünden, keine Elektroschalter (Anlasser, Lichtschalter usw.) betätigen und im Fahrzeug kein Mobiltelefon benutzen. Defekt von einer autorisierten Fachwerkstatt beheben lassen.
- Vor Inbetriebnahme offener Brennstellen (Gaskocher) eine Dachhaube öffnen.
- Gaskocher nicht für Heizzwecke verwenden.

- Sicherstellen, dass das Abgasrohr an der Heizung und am Kamin dicht und fest angeschlossen ist. Das Abgasrohr darf keine Beschädigungen aufweisen. Abgase müssen ungehindert ins Freie austreten können und Frischluft muss ungehindert eintreten können. Deswegen dürfen keine Schneewälle oder -schürzen am Fahrzeug anliegen. Die Ansaugöffnungen frei und sauber halten.
- Wenn das Reisemobil oder die Gasgeräte nicht benutzt werden, das Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen.
- Wenn mehrere Gasgeräte vorhanden sind, ist für jedes Gasgerät ein Gasabsperrventil erforderlich. Wenn einzelne Geräte nicht genutzt werden, das jeweilige Gasabsperrventil schließen.
- Zündsicherungen müssen nach Erlöschen der Gasflamme bei handbetriebenen Gasgeräten innerhalb einer Minute, bei elektronisch überwachten Gasgeräten innerhalb von 10 Sekunden schließen. Dabei ist ein Klicken hörbar.

Funktion regelmäßig prüfen.

- Ausschließlich spezielle Gasdruckregler mit Sicherheitsventil für den Einsatz in Fahrzeugen verwenden. Andere Gasdruckregler sind nicht zulässig und genügen den starken Beanspruchungen nicht.
- Nur 11-kg-Gasflaschen verwenden. Campinggasflaschen mit eingebautem Rückschlagventil (blaue Flaschen mit max. 2,5 kg bzw. 3 kg Inhalt) dürfen in Ausnahmefällen mit einem Sicherheitsventil verwendet werden.
- Gasflaschen im Gasflaschenstauraum senkrecht aufstellen und verdrehsicher festzurren.
- Propangas ist bis - 42 °C, Butangas dagegen nur bis 0 °C vergasungsfähig. Bei einer Umgebungstemperatur unter diesen Werten ist kein Gasdruck mehr vorhanden. Butangas nicht im Winterbetrieb nutzen.
- Regelmäßig den Gasschlauch am Gasflaschenanschluss auf Dichtheit prüfen. Der Gasschlauch darf keine Risse aufweisen und nicht porös sein. Bei Bedarf den Gasschlauch in einer autorisierten Fachwerkstatt auswechseln lassen.
- Der Gasflaschenstauraum ist aufgrund seiner Funktion und Konstruktion ein nach außen offener Raum. Um ausströmendes Gas sofort nach außen ableiten zu können, die serienmäßig eingebaute Zwangslüftung nie abdecken oder zustellen.
- Gasflaschenstauraum nicht als Stauraum benutzen.
- Das Haupt-Absperrventil an der Gasflasche muss zugänglich sein.
- Gasflaschenstauraum vor Zugriff Unbefugter verschließen.
- Gasflaschen dürfen nur im Gasflaschenstauraum mitgeführt werden.
- Betanken Sie den Gastank (Option) nur an einer mit Autogas oder LPG (liquid petrol gas) gekennzeichneten Tankstelle mit Flüssiggas aus einem Gemisch von Propan- und Butangas. Tanken Sie kein Erdgas.
- Beachten Sie beim Tankvorgang die Sicherheitsvorschriften an der Gastankstelle.

SICHERHEITSVORSCHRIFTEN

2.6 Elektrische Anlage

Gefahr von Tod oder schweren Verletzungen durch unsachgemäße Arbeiten an der elektrischen Anlage:

- Arbeiten an der elektrischen Anlage nur von Fachpersonal durchführen lassen.

Gefahr durch Arbeiten an der elektrischen Anlage, ohne diese spannungsfrei zu schalten (elektrischer Schlag):

- Bevor Arbeiten an der elektrischen Anlage durchgeführt werden, alle Geräte und Leuchten abschalten, die Batterie abklemmen und die 230-V-Versorgungsleitung vom Netz trennen.

Gefahr durch Einsatz falscher Sicherungen:

- Nur Originalsicherungen mit den vorgegebenen Werten verwenden.
- Defekte Sicherungen nur auswechseln, wenn die Fehlerursache bekannt und beseitigt ist.
- Sicherungen niemals überbrücken oder reparieren.
- Funktion des eingebauten FI-Schutzschalters im Sicherungskasten in regelmäßigen Abständen kontrollieren.

2.7 Wasseranlage

Gesundheitsgefahr durch Krankheitserreger im Frischwasser.

- Frischwasseranlage des Fahrzeugs vor erstmaliger Inbetriebnahme desinfizieren und danach mit Frischwasser intensiv durchspülen.
- Nur Wasser in Trinkwasserqualität aufnehmen.
- Füllschlauch und -behälter müssen für Frischwasser zugelassen sein.
- Frischwassertank regelmäßig entkeimen. Spezielle Entkeimungsmittel sind im Fachhandel erhältlich. Herstellerangaben auf der Verpackung des Entkeimungsmittels sowie örtliche Anwendungsvorschriften und Trinkwasserverordnung beachten.
- Stehendes Wasser im Wassertank oder in Wasserleitungen wird nach kurzer Zeit ungenießbar. Deshalb vor jeder Inbetriebnahme des Reisemobils die Wasserhähne und den Wassertank mit mehreren Litern Wasser gut durchspülen. Dazu alle Wasserhähne öffnen.

Gefahr von Sachschäden durch eingefrorene Wasseranlage:

- Wenn das Reisemobil bei Frostgefahr nicht beheizt wird, die Wasseranlage (Schläuche, Behälter, Boiler, Abwassertank usw.) vollständig entleeren.

2.8 Position der Fahrgestellnummer und Typenschilder

Die Fahrgestellnummer und das Chassistentypenschild sind am Fahrzeug an der Einstiegsstufe rechts, hinter dem rechten Vorderrad am Rahmen und hinter der Motorhaube an der Spritzwand oder bei original Fahrerhaus an der rechten B-Säule (je nach Chassishersteller) zu finden.

CARVER 890 RRL ——— 1  **Concorde**
REISEMOBILIE AUS WETTERSCHUTZ

Hersteller	Concorde Reisemobile GmbH
Fahrzeug-Identifizierungsnummer	ZCFC XXXXXXXXXXXXXXXX
Zulässiges Gesamtgewicht (Reisemobil)	7.490 kg
Zulässiges Zuggesamtgewicht	10.500 kg
Zulässiges Gewicht Vorderachse	2.700 kg
Zulässiges Gewicht Hinterachse	5.350 kg

Fahrgestell Iveco Daily 70C21
Abgasnorm Euro 6
Auftragsnummer
Aufbaunummer A

Nächste Dichtheitsinspektion

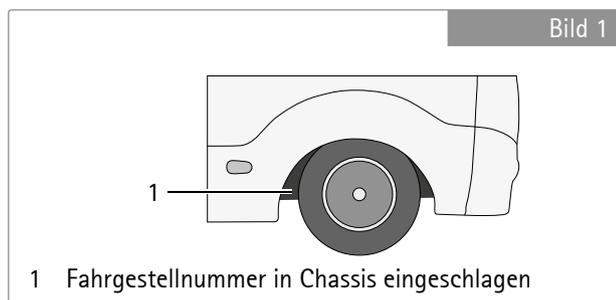


2

correct absorption value (m-1) 0,520 ——— 3

1,3 % ——— 4

- 1 Modell
- 2 Prüfsiegel Dichtheitsinspektion, nächster Prüftermin
- 3 Korrigierter Absorptionskoeffizient
- 4 Grundeinstellung Scheinwerfer



3.0 VOR REISEBEGINN



KAPITELÜBERSICHT

In diesem Kapitel finden Sie wichtige Hinweise, die Sie vor Fahrtantritt beachten müssen und Hinweise auf Tätigkeiten, die Sie vor Fahrtantritt ausführen müssen.

Die Hinweise betreffen im Einzelnen:

- die Schlüssel
- die Zulassung
- die Zuladung und die gleichmäßige Verteilung der Beladung
- den Anhängerbetrieb
- die maximal zulässigen Traglasten
- das Einfahren und Ausfahren der Einstiegsstufe
- die Verwendung von Schneeketten

Am Ende des Kapitels finden Sie eine Checkliste, in der die wichtigsten Punkte noch einmal zusammengefasst sind.

3.0 VOR REISEBEGINN

3.1 Schlüssel

Mit dem Reisemobil erhalten Sie jeweils zwei Ausfertigungen folgender Schlüssel:

- Zündschlüssel für das Basisfahrzeug
- Aufbauschlüssel für Stauklappen und Tankdeckel
- Schlüssel zur Notentriegelung der Aufbautür
- Zusätzliche Schlüssel für Serviceklappen im Armaturenbrett
- Gegebenenfalls weitere Schlüssel für Optionen



Führen Sie immer einen Schlüssel für die Notentriegelung und einen Aufbauschlüssel mit sich, um notfalls über die Notentriegelung Zutritt zu Ihrem Reisemobil erlangen zu können.

Notieren Sie sich die Schlüsselnummer für Notfälle und Ersatzteilbeschaffung. Aus Sicherheitsgründen ist Ihre Schlüsselnummer nicht in den Fahrzeug-Unterlagen registriert.

Bewahren Sie die Schlüssel nicht im Reisemobil auf. Bewahren Sie einen vollständigen Satz Schlüssel an einem sicheren Ort entfernt vom Reisemobil auf.

VOR REISEBEGINN

3.2 Zulassung

Ihr Reisemobil ist ein zulassungspflichtiges Kraftfahrzeug. Erkundigen Sie sich vor der Zulassung, welche Dokumente zur Zulassung erforderlich sind.

Senden Sie umgehend nach der Zulassung Ihres Reisemobils eine Kopie der Zulassungsbescheinigung Teil I an die Concorde Reisemobile GmbH. Garantieleistungen können nur gewährt werden, wenn das Datum der Erstzulassung nachgewiesen wird.

Weitere Hinweise erhalten Sie bei der Fahrzeugübergabe auf einem separaten Merkblatt.

3.3 Zuladung

WARNUNG!

Erhöhte Unfallgefahr durch zu große Zuladung bei falschem Reifendruck!

Reifen können platzen und das Fahrzeug kann außer Kontrolle geraten.

- ▶ Beachten Sie die Angaben des Fahrzeugherstellers zum Reifendruck.
- ▶ Beachten Sie das in den Fahrzeugpapieren angegebene zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs.

HINWEIS!

Sachschaden durch Überschreitung des zulässigen Gesamtgewichts!

- ▶ Beachten Sie das in den Fahrzeugpapieren angegebene zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs.

3.3.1 Merkblatt Ladung



Beachten Sie das Merkblatt „Ladung“. Das Merkblatt erhalten Sie zusammen mit dieser Anleitung.

3.3.2 Begriffe

Technisch zulässige Gesamtmasse im beladenen Zustand (Zulässiges Gesamtgewicht)

Die technisch zulässige Gesamtmasse im beladenen Zustand richtet sich nach den konstruktionsbedingten Fahrzeugeigenschaften und der Tragfähigkeit der Reifen.

Die technisch zulässige Gesamtmasse im beladenen Zustand setzt sich zusammen aus der Masse im fahrbereiten Zustand und der Zuladung.



Die technisch zulässige Gesamtmasse im beladenen Zustand (zulässige Gesamtmasse) wird vom Hersteller in den Fahrzeugpapieren unter Ziffer G angegeben.

Masse im fahrbereiten Zustand

Die Masse im fahrbereiten Zustand setzt sich zusammen aus:

- Leergewicht (Masse des leeren Fahrzeugs) mit der Serienausstattung (Je nach Angabeart kann das Leergewicht zusätzlich zur Serienausstattung noch die Sonderausstattung beinhalten).
- Gewicht des Fahrers
- Kraftstofftank voll
- Frischwassertank in Fahrstellung
- Gasflaschen voll
- Grundausrüstung (Bordwerkzeug, Ersatzrad oder Reifenfüllset)

Zum Leergewicht zählen die eingefüllten Schmiermittel wie Öle und Kühlflüssigkeiten, das Bordwerkzeug, das Ersatzrad oder Reifenfüllset und ein zu 100 % gefüllter Kraftstofftank.

Als Masse für den Fahrer werden unabhängig vom tatsächlichen Gewicht des Fahrers immer 75 kg gerechnet.

Die Grundausrüstung umfasst alle Ausrüstungsgegenstände und Flüssigkeiten, die für die sichere und ordnungsgemäße Nutzung des Fahrzeugs notwendig sind.

Dazu gehören:

- ein nach Herstellerangaben befüllter Wassertank (z. B. Fahrstellung begrenzt auf 100 l).
- 2 Stück Gasflaschen, Gewicht 11 kg
- gefülltes Heizungssystem
- gefülltes Toilettenspülsystem
- Masse der Anschluss-Leitungen für die 230 -V-Versorgung
- leerer Abwasser- und Fäkalientank.

3.3.3 Reisemobil richtig beladen

WARNUNG!

Erhöhte Unfallgefahr und Verschlechterung der Fahreigenschaften durch falsches Beladen.

- ▶ Zuladung gleichmäßig auf beide Fahrzeugseiten verteilen.
- ▶ Zuladung gleichmäßig auf die Achsen verteilen. Die zulässigen Achslasten sind in den Fahrzeugpapieren angegeben.
- ▶ Vor Fahrtantritt das beladene Fahrzeug wiegen.

VORSICHT!

Verletzungsgefahr durch unsachgemäßes Verstauen schwerer Gegenstände.

- ▶ Gegenstände gegen Verrutschen sichern.
- ▶ Gegenstände auf dem Boden oder in den dafür vorgesehenen Stauräumen verstauen.

 Bei großer Zuladung hinter der Hinterachse (z. B. Motorrad auf dem Heckträger) oder maximaler Belastung des Heckstauraums, besonders bei einem langen Hecküberhang, die Hebelwirkung beachten. Die Entlastung der Vorderachse beeinflusst besonders bei frontgetriebenen Fahrzeugen die Fahreigenschaften negativ.

 Schwere Gegenstände (Zeltgestänge, Konserven und ähnliches) in Unterflurstauräumen, im Doppelboden oder in tiefer gelegenen Stauflächen verstauen. Leichtere Gegenstände (Wäsche) in die Dachstaukästen stapeln. Fahrradträger nur mit Fahrrädern beladen.

VOR REISEBEGINN



Beim G-Modell: Die PKW-Garage nicht als Stauraum nutzen. Fahrräder, Motorräder etc. nur in der PKW-Garage mitführen, wenn die entsprechenden Einrichtungen zur Sicherung der Ladung eingebaut sind.

Voluminöse Stauräume (besonders Heckgaragen/Heckstauräume) laden zur Mitnahme schwerer Urlaubsutensilien (z. B. Motorroller) ein. Die höchste zulässige Belastung einer Achse ist dadurch schnell erreicht.

Unterschätzen Sie das Überladen des Reisemobils – auch nur einzelner Achsen – nicht. Entscheidend für das richtige Beladen ist nicht allein das tatsächliche Gewicht der Ladung, sondern auch, in welchem Abstand von den Achsen die Ladung platziert wird.

Zum Ermitteln der richtigen Verteilung der Ladung benötigen Sie eine Waage, ein Maßband, ein Taschenrechner und etwas Zeit.

Formel zur Berechnung des Gewichtes auf der Hinterachse:

- $H = (A \times G) \div R$ (Abstand mal Gewicht geteilt durch Radstand)
- A: Abstand in cm eines einzelnen Ladungsstückes von der Vorderachse
- G: Gewicht in kg eines Ladungsstückes
- R: Radstand in cm, Abstand der Vorderachse von der Hinterachse

Achslasten berechnen:

- Den Abstand zwischen Ladungsstück und Vorderachse (A) mit dem Gewicht (G) multiplizieren und das Ergebnis durch den Radstand (R) teilen. Sie erhalten das Gewicht, mit dem das jeweilige Ladungsstück die Hinterachse belastet.

- Ziehen Sie nun das Gewicht des Ladungsstückes (G) von dem eben errechneten Gewicht (H) ab, um die Belastung der Vorderachse zu erhalten: $V = H - G$
- Ein positiver Wert bedeutet, dass die Vorderachse um diesen Betrag entlastet wird.
- Ein negativer Wert bedeutet, dass die Vorderachse belastet wird.
- Auf diese Weise alle Ladungsstücke bzw. Stauräume des Fahrzeugs berechnen.
- Wenn die Vorderachse zu stark entlastet wird, verschlechtert sich die Haftung der Reifen auf der Fahrbahn, besonders bei Fahrzeugen mit Frontantrieb. In diesem Fall die Ladung anders verteilen.
- Falls Vorderachse oder Hinterachse zu stark belastet werden, muss die Ladung ebenfalls anders verteilt werden.

Beispielrechnung

Abstand zur Vorderachse	A	452 (cm)
Gewicht in Heckgarage/Heckstauraum	G	x 100 (kg)
Radstand des Fahrzeugs	R	÷ 325 (cm)
Belastung auf der Hinterachse	H	139 (kg)
Gewicht in Heckgarage/Heckstauraum		- 100 (kg)
Entlastung an der Vorderachse	V	39 (kg)

Durch die Berechnung der entsprechenden Werte für alle Stauräume kann die richtige Beladung ermittelt werden.

3.3.4 Dachlasten



HINWEIS!

Dach ist nur gedingt begehbar z.B. zu Reinigungszwecken.



VORSICHT!

Rutschgefahr beim Betreten des feuchten oder vereisten Daches.

- ▶ Beim Begehen des feuchten oder vereisten Daches besonders vorsichtig sein.



HINWEIS!

Sachschaden durch punktuelle Belastung der Außenhaut beim Betreten des Dachs.

- ▶ Trittbereich mit weichen, glatten Materialien, z. B. Styroporplatten auslegen.

3.3.5 Heckgarage / Heckstauraum



VORSICHT!

Erhöhte Unfallgefahr durch stark belastete Hinterachse.

- ▶ Fahrweise anpassen.



HINWEIS!

Sachschaden durch Überladung der Heckgarage oder des Heckstauraums.

- ▶ Zulässige Gesamtmasse des Fahrzeugs nicht überschreiten.
- ▶ Zulässige Hinterachslast nicht überschreiten.
- ▶ Zuladung gleichmäßig verteilen. Zu hohe Punktlasten beschädigen den Bodenbelag.
- ▶ Beim Mitführen von Zweirädern in der Heckgarage sind diese entsprechend zu sichern (z. B. Lastverankerungsschienen mit Kulissensteinen und Ringösen benutzen).

VOR REISEBEGINN

3.3.6 Anhängerbetrieb

VORSICHT!

Verletzungsgefahr beim Rangieren zum An- und Abkuppeln eines Anhängers.

- ▶ Sicherstellen, dass sich keine Personen zwischen Fahrzeug und Anhänger aufhalten.

VORSICHT!

Verletzungsgefahr beim Ankuppeln von Anhängern mit Auflaufbremse.

- ▶ Anhänger nicht mit aufgelaufener Bremse ankuppeln oder abkuppeln.

HINWEIS!

Sachschaden durch Überschreiten der zulässigen Werte für Stützlast.

- ▶ Zulässige Werte für Stützlast nicht überschreiten. Werte in den Papieren der Anhängerkupplung beachten.

3.3.7 Maximal zulässige Traglasten

Maximal zulässige Traglasten (außer G - Modelle)

alle Basisfahrzeug-Typen	
Rollergarage	250 kg (auf Anfrage mehr)
Dachträgersystem	100 kg nur bei C1 Option
Hubbett	180 kg
Doppelbett Heck	220 kg
Einzelbett Heck	140 kg
Motorradträger	je nach Einzelfreigabe
AHK	je nach Einzelfreigabe

Maximal zulässige Traglasten G - Modelle

Basisfahrzeug	alle Basisfahrzeug-Typen
Garage im Heck	1500 kg
Hubbett	180 kg
Doppelbett Heck	220 kg
Einzelbett Heck	140 kg
AHK	je nach Einzelfreigabe

 Bei G-Modellen wird kein Dachträgersystem verbaut.

3.3.8 Verladeinformationen

Reisemobile die mit dem Zug oder der Fähre transportiert werden, dürfen nicht gegen die Fahrtrichtung des Reisemobils transportiert werden.

HINWEIS!

Hierbei können erhebliche Sachschäden an Dachluken, SAT-Anlagen etc. entstehen. Diese An- und Aufbauten sind für den Einbau mit der Fahrtrichtung entwickelt.

3.4 Verdunkelungssysteme / Frontrollo

⚠️ WARNUNG!

Erhöhte Unfallgefahr durch Einsatz der Verdunkelungssysteme als Sonnenblende während der Fahrt.

- ▶ Vor der Fahrt das Frontrollo und Verdunkelungssysteme an Fahrer- und Beifahrerfenster vollständig öffnen, arretieren und sichern.
- ▶ Sicherstellen, dass die Außenspiegel während der Fahrt vom Fahrer einsehbar sind.

Bedienung der Verdunkelungssysteme und des Frontrollos (siehe 7.10 „Verdunkelungssysteme“).

3.5 Elektrisch bedienbare Einstiegsstufe

⚠️ VORSICHT!

Verletzungsgefahr durch Ausfahren der Trittstufe.

- ▶ Sicherstellen, dass sich beim Ausfahren keine Personen im Schwenkbereich der Einstiegsstufe befinden.

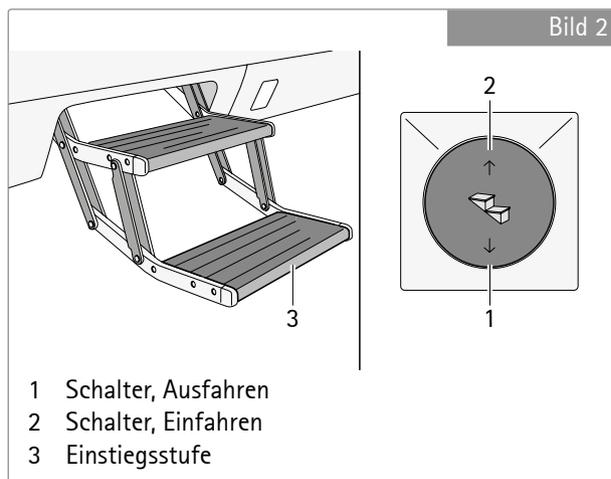
ⓘ HINWEIS!

Sachschaden durch unsachgemäßen Umgang mit der Einstiegsstufe.

- ▶ Stufe nur ohne Last ein- und ausfahren.
 - ▶ Keine Lasten oder Personen mit der Stufe anheben.
 - ▶ Vor dem Betreten warten, bis die Einstiegsstufe komplett ausgefahren ist.
- ▶ Bei laufendem Motor fährt die Einstiegsstufe automatisch ein, es sei dem die Eingangstüre ist offen.
- ▶ Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass die Einstiegsstufe vollständig eingefahren ist.

3.5.1 Einstiegsstufe

Der Schalter zum Ein- und Ausfahren der Einstiegsstufe befindet sich im Eingangsbereich.



Einstiegsstufe ausfahren:

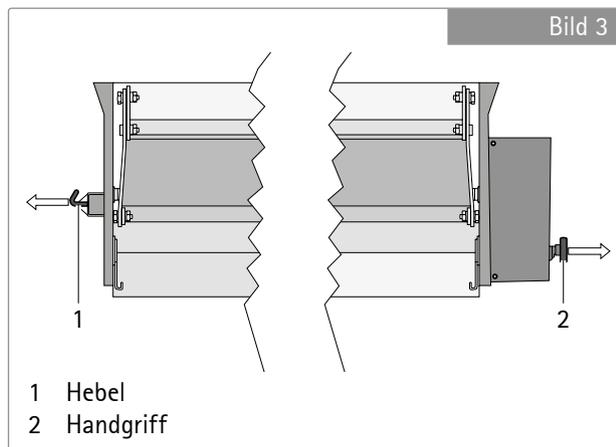
- ▶ Schalter (1) einmal drücken.
- ▶ Einstiegsstufe (3) fährt vollständig aus.

Einstiegsstufe einfahren:

- ▶ Schalter (2) einmal drücken.
- ▶ Einstiegsstufe (3) fährt vollständig ein.

i Beim Basisfahrzeug Mercedes Atego wird eine Einstiegsstufe mit 3 Stufen verbaut.

Notbetrieb der Einstiegsstufe



Verriegung lösen, falls der Motor für die Einstiegsstufe nicht läuft:

- ▶ Mechanische Verbindung von Motor und Einstiegsstufe durch Ziehen des Handgriffes (2) auf der rechten Seite des Einstiegsstufengehäuses trennen.
- ▶ Die Einstiegsstufe von Hand nach oben drücken.
- ▶ Federbelasteten Hebel (1) auf der linken Seite des Einstiegsstufengehäuses ziehen.
- ▶ Hebel (1) um 90° im Uhrzeigersinn drehen und in die Öffnung bringen. Die Einstiegsstufe ist nun gesichert.
- ▶ Zum Ausfahren der Trittstufe die Arbeitsschritte in umgedrehter Reihenfolge ausführen.

Verriegung lösen, falls der Motor für die Einstiegsstufe läuft, die Stufe aber nicht einfährt:

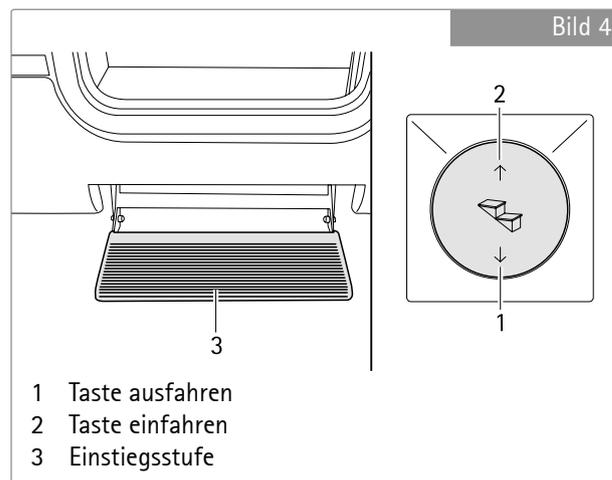
- ▶ Sicherung für die Einstiegsstufe in der Zentralelektrik entfernen.
- ▶ Einstiegsstufe von Hand nach oben drücken.
- ▶ Federbelasteten Hebel (1) auf der linken Seite des Einstiegsstufengehäuses ziehen.
- ▶ Hebel (1) um 90° im Uhrzeigersinn drehen und in die Öffnung bringen. Die Einstiegsstufe ist nun gesichert.



Weitere Angaben und Hinweise zur Bedienung der Einstiegsstufe entnehmen Sie der beigegeführten Anleitung des Bauteileherstellers.

3.5.2 Einstiegsstufe Credo

Der Schalter zum Ein- und Ausfahren der Einstiegsstufe befindet sich im Eingangsbereich.



Einstiegsstufe ausfahren:

- ▶ Schalter (1) einmal drücken.
- ▶ Einstiegsstufe (3) fährt vollständig aus.

Einstiegsstufe einfahren:

- ▶ Schalter (2) einmal drücken.
- ▶ Einstiegsstufe (3) fährt vollständig ein.

Notbetrieb der Einstiegsstufe

- ▶ Trittstufe an der Vorderkante greifen und leicht nach oben drücken.
- ▶ Anschließend die Trittstufe zum Fahrzeug hin, bis zum Anschlag einschieben.

3.6 Fenster, Dachhauben, Klappen, Türen

⚠ HINWEIS!

Beschädigung oder Abreißen von Einbauteilen bei Fahrt mit geöffneten Fenster, Klappen, Hauben oder Türen.

- ▶ Vor Fahrtantritt alle Fenster, Dachhauben, Klappen und Türen schließen und sichern.
- ▶ Während der Fahrt die Ausstellfenster nicht ausstellen.
- ▶ Bedienungsanleitungen der jeweiligen Hersteller beachten.

3.7 Schneeketten

⚠ HINWEIS!

Beschädigungen an Reifen, Radaufhängung und Lenkung durch zusätzliche Materialbelastung bei Fahrt mit Schneeketten.

- ▶ Langsam und nur auf mit Schnee bedeckter Fahrbahn fahren.
- ▶ Montage-Vorschriften des Herstellers der Schneeketten beachten.

Die Verwendung von Schneeketten unterliegt den Regelungen des Landes, in dem Sie sich befinden.

- ▶ Schneeketten nur auf die Antriebsräder aufziehen.
- ▶ Spannung der Schneeketten nach kurzer Fahrstrecke (200 - 500 m) prüfen, gegebenenfalls Ketten nachziehen.

VOR REISEBEGINN

3.8 Checkliste Verkehrssicherheit

	Prüfungen	geprüft
Basisfahrzeug	<p>Ölstand bei Motor, Getriebe und Servolenkung kontrollieren, Kontrollleuchte beachten.</p> <p>Kühl- und Scheibenwischerwasser prüfen.</p> <p>Bremsen auf Funktion prüfen.</p> <ul style="list-style-type: none">• Bremsen müssen gleichmäßig reagieren.• Reisemobil muss beim Bremsen in der Spur bleiben. <p>Technische Daten zu erlaubten Massen und Lasten in den Fahrzeugpapieren beachten.</p>	
Reifen	<p>Luftdruck, Profil und Zustand der Reifen prüfen.</p> <p>Ersatzreifen/Reifen-Reparaturset prüfen.</p>	
Batterie	<p>Batteriespannung der Starter- und Aufbaubatterie prüfen.</p> <p>Falls am Controlpanel eine geringe Batteriespannung angezeigt wird, Batterie nachladen.</p> <p>Reise nur mit voll geladener Starter- und Aufbaubatterie beginnen.</p>	
Gasanlage	<p>Gasflaschen im Gasflaschenstauraum verdrehsicher festzurren.</p>	
Aufbau	<p>Angebaute Hubstützen einfahren.</p> <p>Einstiegsstufe einfahren, Kontrollleuchte beachten.</p> <p>Fenster und Dachlüfter schließen und sichern.</p> <p>Wohnraum- und Schiebetüren schließen und sichern.</p> <p>Alle Schubläden und Klappen schließen.</p> <p>TV-Auszug einrasten und sichern (Sonderausstattung).</p> <p>Kühlschranktür sichern.</p> <p>Arretierung der Drehsitze einrasten.</p> <p>Hubbett sicher verriegeln.</p> <p>Sicherstellen, dass im Winter das Dach schnee- und eisfrei ist.</p> <p>Außenanschlüsse trennen.</p> <p>Offene Ablagen abräumen.</p> <p>Kühlschrank-Energieversorgung umstellen.</p> <p>Verdunkelungs- und Insektenschutzrollo öffnen.</p> <p>Lose Teile verstauen oder befestigen.</p> <p>Sicherstellen, dass sich Personen während der Fahrt nur auf den zugelassenen Sitzplätzen aufhalten</p>	

4.0 WÄHREND DER FAHRT



KAPITELÜBERSICHT

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise zum Fahren mit dem Reisemobil.

Die Hinweise betreffen im Einzelnen:

- die Bremsen
- die Sicherheitsgurte
- die Sitze und die Kopfstützen
- die Sitzplatzanordnung
- das Cockpit
- die Verdunkelungssysteme
- das Öffnen der Motorhaube
- das Tanken
- die elektrisch einstellbaren Außenspiegel
- die Anhängerzugvorrichtung
- das Abschleppen

4.0 WÄHREND DER FAHRT

4.1 Fahren mit dem Reisemobil

⚠ HINWEIS!

Beschädigung der Karosserie und des Fahrzeugunterbodens durch „Aufsetzen“ an Straßenunebenheiten.

- ▶ Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.
- ▶ Auf Schlaglöcher und Unebenheiten vorbereitet sein.
- ▶ Besondere Vorsicht walten lassen beim Rückwärtsfahren, Überqueren von Unebenheiten und beim Auffahren auf Fähren.

Der Fahrer ist dafür verantwortlich, dass folgende Punkte eingehalten werden:

- Mitfahrende Personen müssen auf den dafür vorgesehenen Plätzen sitzen bleiben.
- Die Anschnallpflicht muss beachtet werden. Fahrer und Mitfahrer müssen während der Fahrt immer den Sicherheitsgurt anlegen.
- Die Türverriegelung darf während der Fahrt nicht geöffnet werden.
- Die in Kapitel 2 aufgeführten Sicherheitsmaßnahmen müssen eingehalten werden.
- Ruckartiges Bremsen vermeiden.
- Abnehmbare Kopfstützen dürfen während der Fahrt nicht abgenommen werden!



Bei dem Basisfahrzeug handelt es sich um ein Nutzfahrzeug (Klein-Lkw). Fahrweise entsprechend anpassen.

WÄHREND DER FAHRT

4.2 Bremsen

⚠ GEFAHR!

Unfallgefahr durch Schäden an der Bremsanlage.

- ▶ Mängel an der Bremsanlage sofort von einer Fachwerkstatt beheben lassen.

Zu Beginn jeder Fahrt durch einen Test der Bremsen prüfen:

- Funktionieren die Bremsen?
- Reagieren die Bremsen gleichmäßig?
- Bleibt das Reisemobil beim Bremsen in der Spur?



Beim Basisfahrzeug Iveco Daily, Chassistyp 60C und 70C ist der Zugang vom Armaturenbrett aus!

- ▶ Lüftungsabdeckung demontieren, indem die 4 Schrauben gelöst werden (siehe Bild 6).
- ▶ Abdeckung abnehmen (siehe Bild 7).
- ▶ Vermerk auf gelben Deckel, Hinweise beachten!



4.2.1 Notbremsassistent (Option)

Der Notbremsassistent ist eine Abbremssystematik also Geschwindigkeitsreduzierung. Er ist für den Notfall gedacht. Vermeiden Sie durch angepasste Fahrweise diese Situation.

Nach 3-maliger Auslösung des Assistenten muss eine Freigabe durch eine Fachwerkstatt erfolgen, bis diese erfolgt ist, wird das Fahrzeug auf eine geringe Geschwindigkeit gedrosselt.



Weitere Angaben und Hinweise entnehmen Sie der beigelegten Anleitung des Fahrzeugherstellers.

4.2.2 Telma Retarder (Option)

Basisfahrzeug Iveco Daily

Der Telma Retarder ist eine elektrische Wirbelstrombremse die hinter dem Getriebe in die Gelenkwelle eingebaut wird. Diese verschleißfreie Bremse ermöglicht ein entspanntes Fahren mit einem guten Gefühl von zusätzlicher Sicherheit, da der Retarder mit seinem elektromagnetischem System direkt am Antriebsstrang wirkt und eine Verzögerung des Fahrzeuges bis hin zum Stillstand ermöglicht. Das sanfte und ruckfreie Bremsen der Telma übernimmt bis zu 90% aller Bremsvorgänge und vermeidet dadurch ein Überhitzen der Betriebsbremse.



Weitere Angaben und Hinweise entnehmen Sie der beigelegten Anleitung des Fahrzeugherstellers.

4.3 Sicherheitsgurte

Das Reisemobil ist im Wohnbereich je nach Modell mit Automatik-Dreipunktgurten oder Beckengurten ausgestattet.

- ▶ Vor der Fahrt anschnallen und während der Fahrt angeschnallt bleiben.
- ▶ Gurtbänder nicht beschädigen oder einklemmen. Beschädigte Sicherheitsgurte von einer Fachwerkstatt auswechseln lassen.
- ▶ Die Gurtbefestigungen, die Aufrollautomatik und die Gurtschlösser nicht verändern.
- ▶ Jeden Sicherheitsgurt nur für eine einzelne Person verwenden.
- ▶ Gegenstände nicht zusammen mit Personen angurten.
- ▶ Sicherheitsgurte sind für Personen mit einer Körpergröße unter 150 cm nicht ausreichend. In diesem Fall zusätzlich Rückhaltevorrichtungen verwenden. Prüfzertifikat beachten.

Kindersitze nur an Sitzplätzen mit werkseitig montierten Dreipunktgurten anbringen.

4.3.1 Sicherheitsgurte richtig anlegen



WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch falsch angelegte Sicherheitsgurte.

- ▶ Während der Fahrt die Rückenlehne des Sitzes nicht zu weit nach hinten neigen, weil dadurch die Wirkung des Sicherheitsgurtes nicht mehr gewährleistet ist.
- ▶ Gurtband nicht verdrehen.
- ▶ Zur Einstellung des Sicherheitsgurtes korrekte Sitzhaltung einnehmen.

Der Sicherheitsgurt ist richtig eingestellt, wenn an der Schulter zwischen Körper und Sicherheitsgurt noch eine Faustbreite Platz ist und das Gurtband glatt am Körper anliegt.

WÄHREND DER FAHRT

4.4 Fahrersitz und Beifahrersitz

- ▶ Vor Fahrtbeginn den Fahrersitz und den Beifahrersitz in Fahrtrichtung drehen und arretieren.
- ▶ Sitze während der Fahrt in Fahrtrichtung arretiert lassen.
- ▶ Sitze während der Fahrt nicht verdrehen.



Das Reisemobil ist im Fahrerbereich (bei einigen Varianten auch im Aufenthaltsbereich) mit Komfortsitzen ausgestattet. Angaben zur Bedienung / Einstellung des Fahrer- und Beifahrersitzes entnehmen Sie der beigegeführten Anleitung des Sitzherstellers.



HINWEIS!

Um Beschädigungen, beim Drehen des Sitzes zu vermeiden, muss die Freigängigkeit überprüft und beachtet werden.

- ▶ Hierzu ist ein Hinweisaufkleber am Armaturenbrett zu finden.

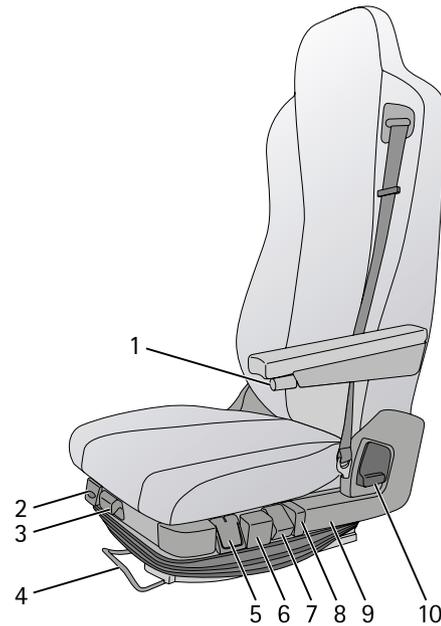
4.4.1 Fahrersitz und Beifahrersitz Integrierte

Sitze in Fahrtposition bringen:

- ▶ Beide Armlehnen nach oben stellen.
- ▶ Sitz nach hinten oder in Mittelstellung schieben.
- ▶ Sitz in Fahrtrichtung drehen und arretieren.
- ▶ Beide Armlehnen wieder nach unten klappen.
- ▶ Sitze befinden sich in Fahrtposition.

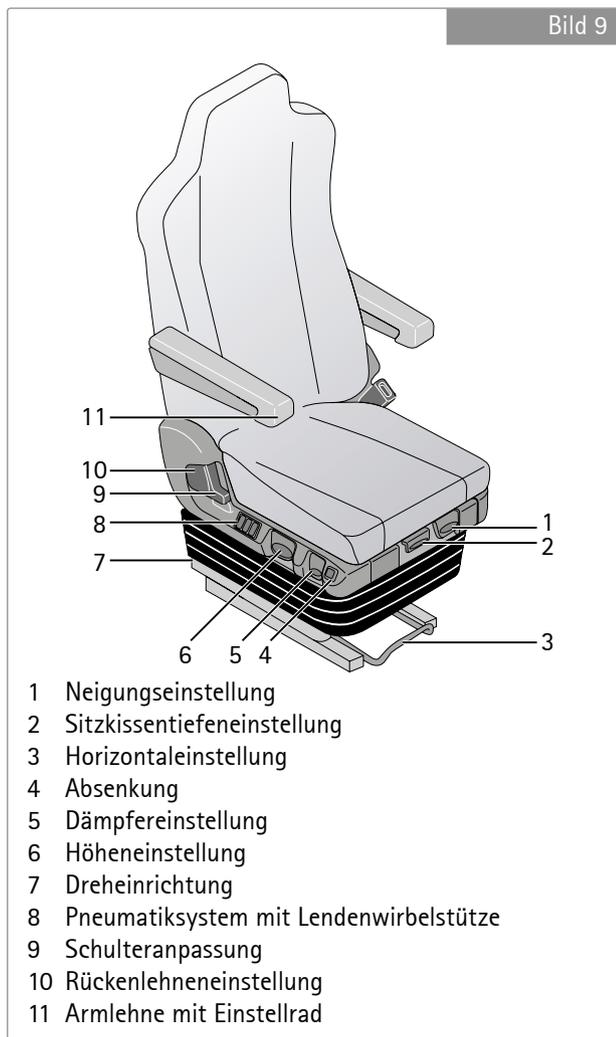
4.4.2 Komfortsitze

Bild 8

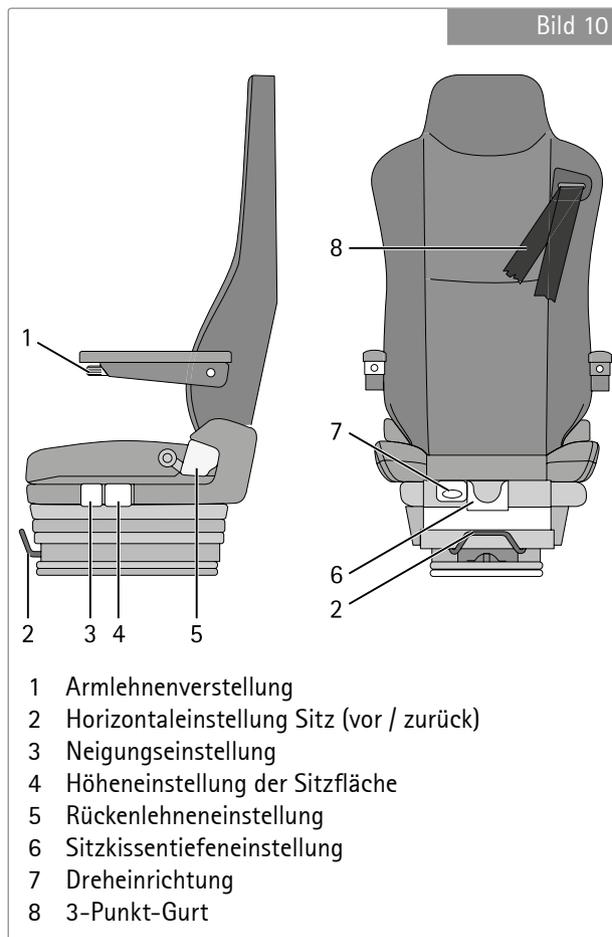


- 1 Armlehne mit Einstellrad
- 2 Sitzkissentiefeinstellung
- 3 Dreheinrichtung
- 4 Horizontaleinstellung Sitz (vor / zurück)
- 5 Dämpfereinstellung
- 6 Neigungseinstellung
- 7 Höheneinstellung
- 8 Schnellabsenkung
- 9 Lordoseneinstellung (Option)
- 10 Rückenlehneneinstellung

4.4.3 Komfortsitze (Option)



4.4.4 Komfortsitze Credo



WÄHREND DER FAHRT

4.5 Sitzplatzanordnung

Credo / Carver / Charisma 3 / Liner:

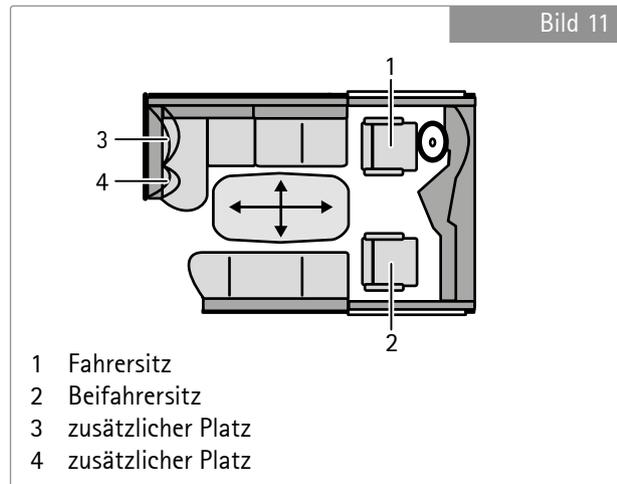
Während der Fahrt dürfen sich Personen nur auf den vorgeschriebenen Sitzplätzen aufhalten. Die zulässige Anzahl der Sitzplätze entnehmen Sie den Fahrzeugpapieren. An Sitzplätzen mit Sicherheitsgurten gilt die Anschnallpflicht.

i Sitzplätze, die während der Fahrt benutzt werden können, sind mit diesem Aufkleber ausgestattet.

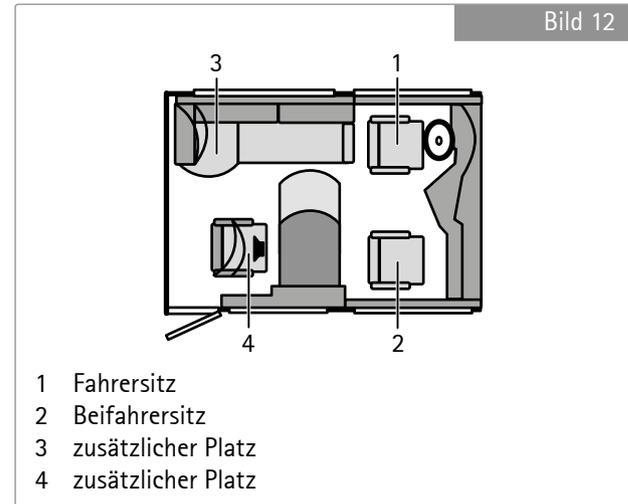


4.5.1 Zugelassene Sitzplätze

Lounge-Sitzgruppe



Barsitzgruppe



i Einige Modelle sind mit 2 weiteren Sitzplätzen im Maxi-Loungebereich ausgestattet.

4.5.2 Sitzplatzanordnung C1

Während der Fahrt dürfen sich Personen nur auf den vorgeschriebenen Sitzplätzen aufhalten.

Die zulässige Anzahl der Sitzplätze entnehmen Sie den Fahrzeugpapieren.

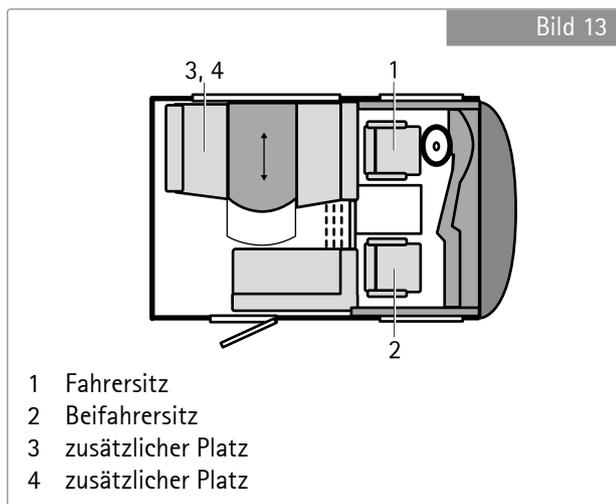
An Sitzplätzen mit Sicherheitsgurten gilt die Anschnallpflicht.

i Sitzplätze, die während der Fahrt benutzt werden können, sind mit diesem Aufkleber ausgestattet.

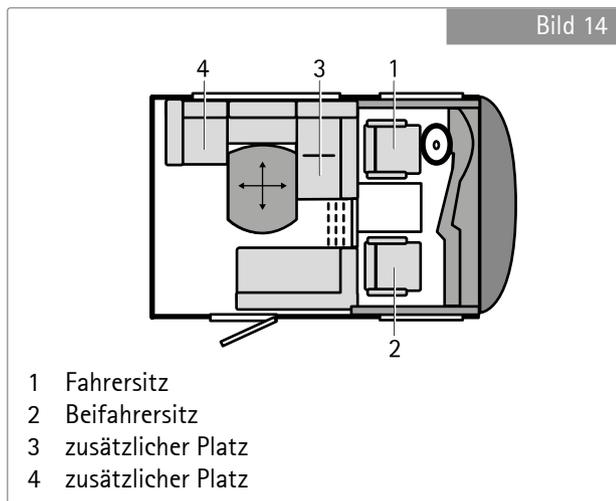


4.5.3 Zugelassene Sitzplätze

Dinette-Sitzgruppe



Rundsitzgruppe



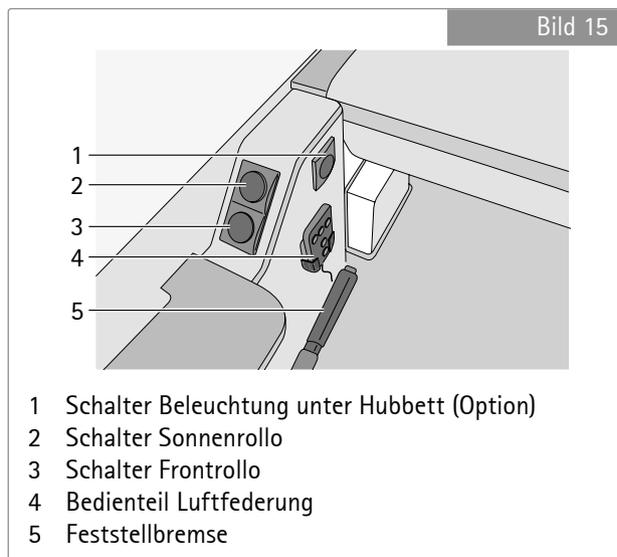
4.6 Cockpit

Im Cockpit sind die originalen Komponenten des Basisfahrzeug-Herstellers eingebaut. Weiterhin befinden sich hier Bedienelemente für zusätzlich eingebaute optionale Ausstattungen (z. B. Rückfahrkamera, Navigationssystem).

- ▶ Vor Fahrtantritt die Bedienungsanleitungen des Basisfahrzeugs und der im Cockpit verbauten Komponenten durchlesen, um die richtige Bedienung sicherzustellen.
- ▶ Separate Bedienungsanleitungen der optionalen Ausstattungen beachten.
- ▶ Die im Cockpit und am Armaturenbrett angebrachten Sicherheitshinweise beachten.

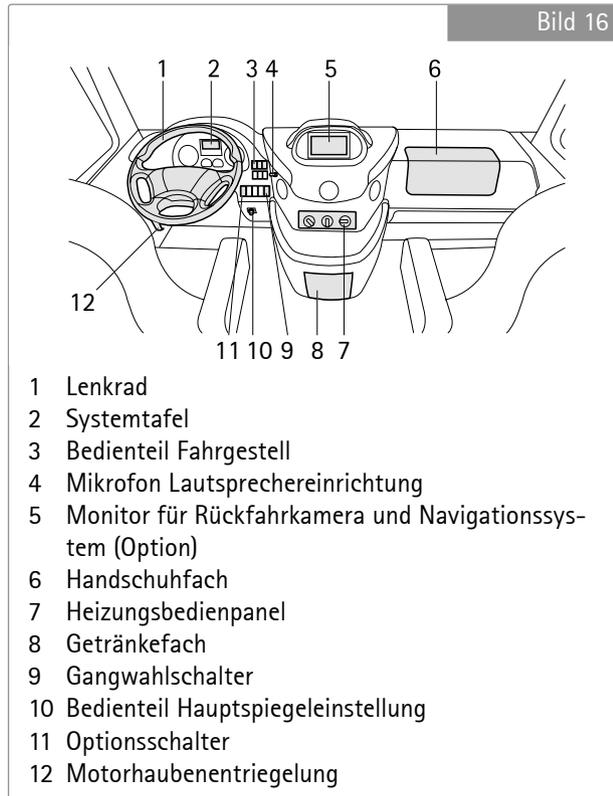
 Angaben zur Bedienung und Funktion der einzelnen Anzeige- und Bedienelemente entnehmen Sie der beigefügten Anleitung des Basisfahrzeug-Herstellers und den Anleitungen der verbauten Komponenten.

4.6.1 Bedienelemente unter dem linken Fenster

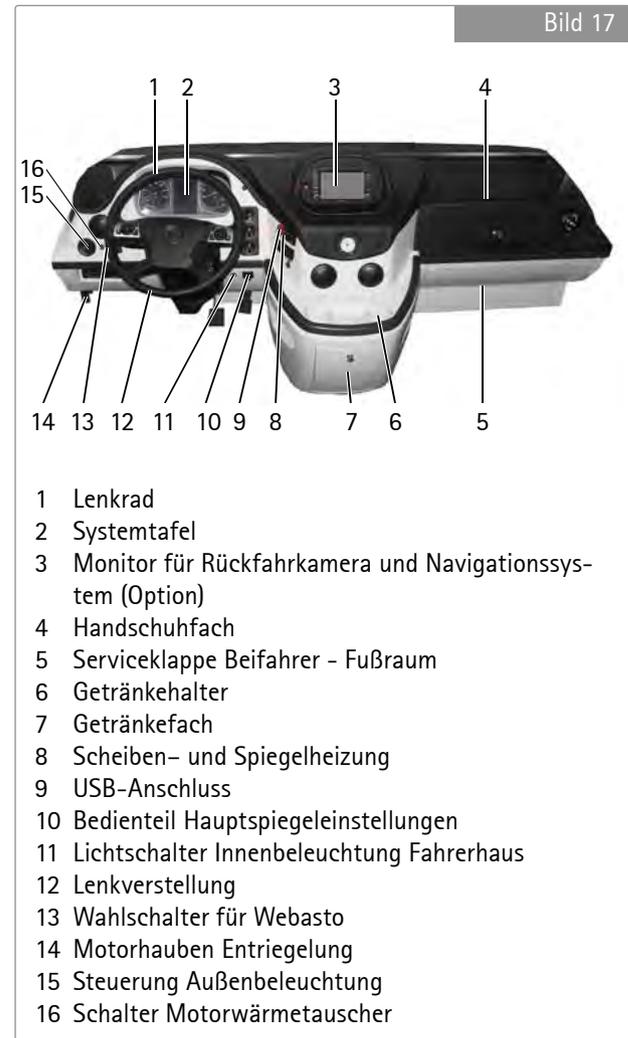


WÄHREND DER FAHRT

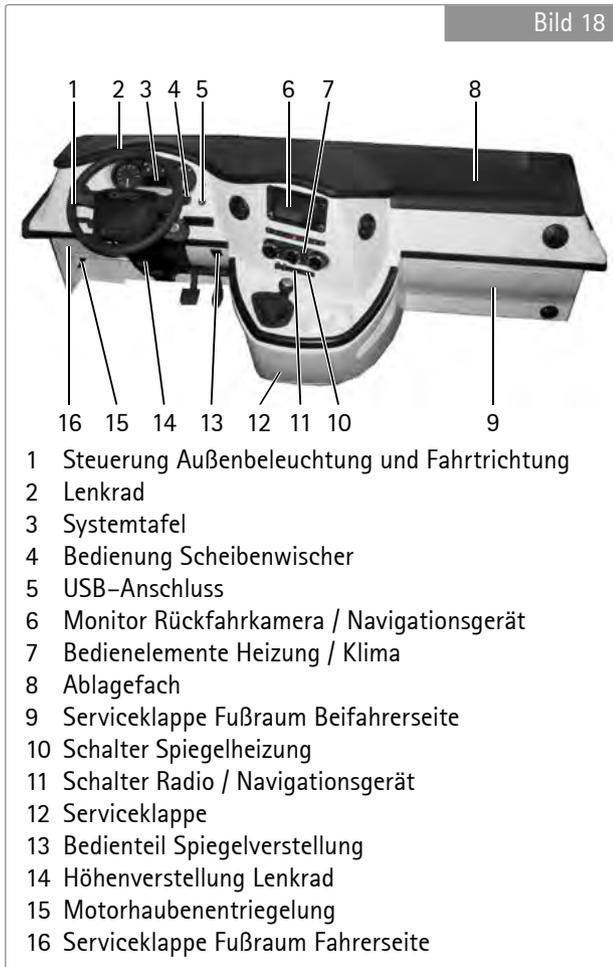
4.6.2 Cockpit Basisfahrzeug Iveco EuroCargo Armaturenbrett



4.6.3 Cockpit MB Atego



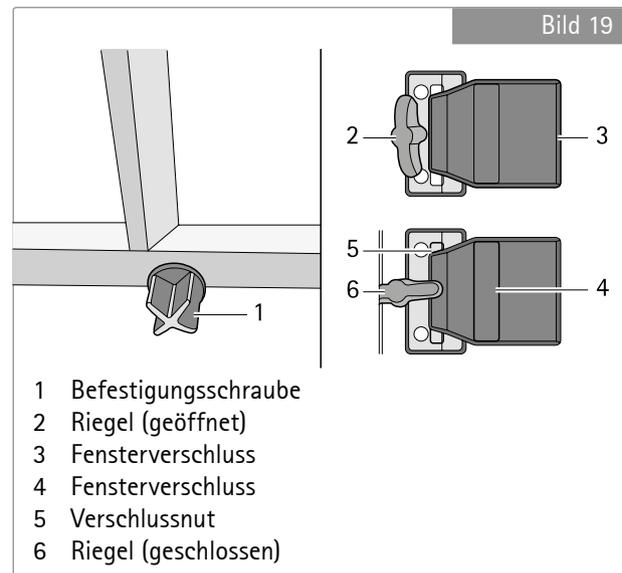
4.6.4 Cockpit Credo Daily



4.7 Schiebefenster Fahrerhaus

Auf der Fahrer- und Beifahrerseite des Fahrerhauses sind stufenlos einstellbare Schiebefenster eingebaut.

- ▶ Fenster nicht mit Gewalt und ohne entriegelte Fenster-
verschlüsse schließen.
- ▶ Vor Fahrtantritt Fensterverschlüsse verriegeln, um
unbeabsichtigte Fensterbewegungen (z. B. durch Wind)
zu vermeiden.
- ▶ Vor Verlassen des Reisemobils sicherstellen, dass alle
Fenster geschlossen sind, um ein Eindringen fremder
Personen zu verhindern.



WÄHREND DER FAHRT

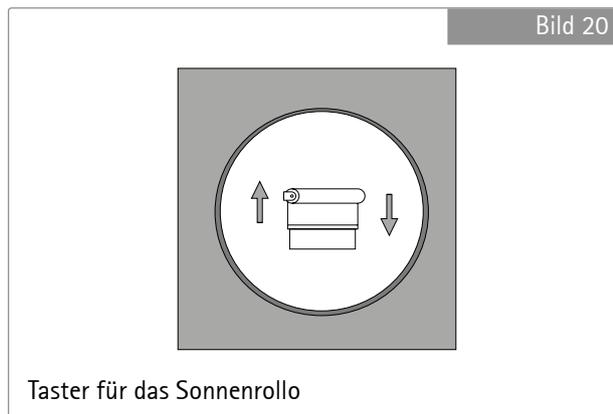
Schiebefenster öffnen:

- ▶ Befestigungsschraube (1) am unteren Fensterrahmen durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn lösen, ohne sie dabei vollständig zu entfernen.
- ▶ Riegel (2) senkrecht stellen, um den Fensterverschluss zu entriegeln.
- ▶ Durch Druck auf den Fensterverschluss (3) diesen öffnen und das Schiebefenster in die gewünschte Position bringen.

Schiebefenster schließen:

- ▶ Schiebefenster am mittleren Teil des Fensterverschlusses (4) zurückschieben, bis dieser hörbar in die Verschlussnut (5) einrastet.
- ▶ Riegel (6) waagrecht stellen, um den Fensterverschluss zu verriegeln.
- ▶ Um Fahrgeräusche zu vermeiden, die gelöste Befestigungsschraube (1) durch Drehen im Uhrzeigersinn festziehen.

4.8 Sonnenrollo



Der Taster zur Bedienung des Sonnenrollos befindet sich links neben dem Fahrersitz.

4.9 Motorhaube

⚠ WARNUNG!
Verbrennungen durch heiße Fahrzeugteile.
Motorraum heizt sich im Betrieb auf.

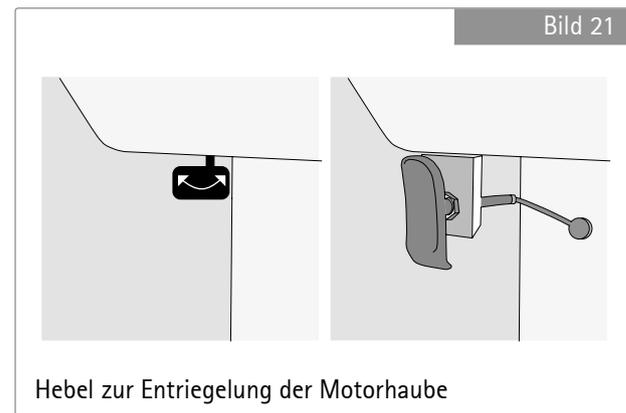
- ▶ Niemals bei laufendem Motor Arbeiten im Motorraum durchführen.
- ▶ Vor Arbeiten im Motorraum, diesen vollständig abkühlen lassen.

⚠ WARNUNG!
Unfallgefahr durch Sichtbehinderung und Schreckreaktion bei selbstständigem Öffnen der Motorhaube während der Fahrt.

- ▶ Nach dem Schließen der Motorhaube sicherstellen, dass die Verriegelung eingerastet ist. Dazu an der Motorhaube ziehen.

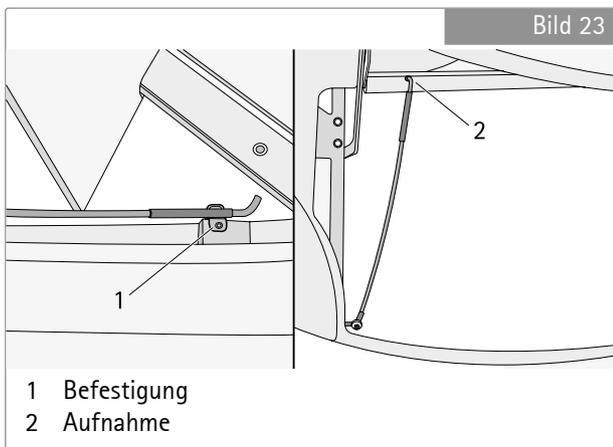
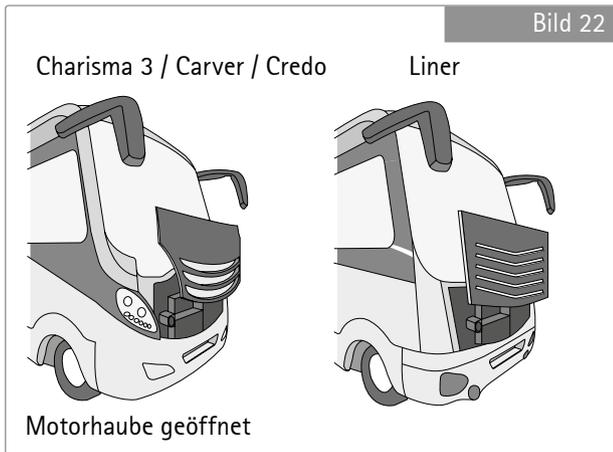
Die Motorhaube ist durch die Motorhaubenverriegelung vor unbefugtem Öffnen gesichert.

Motorhaube öffnen:



Der Hebel zur Entriegelung der Motorhaube ist unterhalb des Armaturenbretts auf der linken Seite angebracht.

- ▶ Hebel ziehen, bis Motorhaube hörbar entriegelt wird.
- ▶ Motorhaube von Hand nach oben aufschwenken.



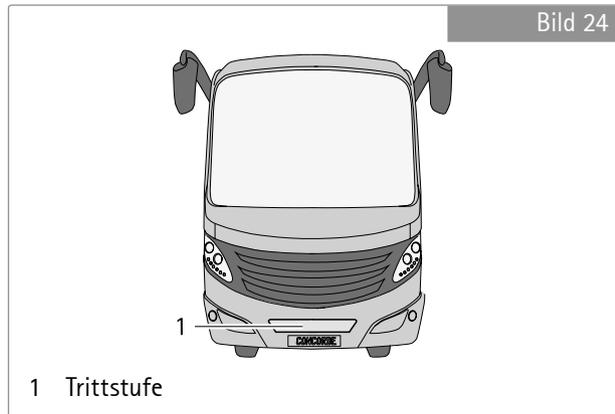
- ▶ Charisma 3 / Carver / Credo Motorhaube nach vorne ziehen und nach oben schwenken. Die Motorhaube mit einer Hand halten und mit der anderen Hand den Haubenhalter aus der Befestigung lösen. Den Haubenhalter (2) in die vorgesehene Arretieröffnung einführen.
- ▶ Liner Motorhaube nach Vorne ziehen und nach oben schwenken. Motorhaube wird von zwei Dämpfern gehalten.
- ▶ Motorhaube mit einer Hand halten und mit der anderen Hand den Haubenhalter aus seiner Befestigung (1) lösen.
- ▶ Haubenhalter aufrecht stellen. Dabei darauf achten, dass der Haubenhalter nicht aus seinem Drehlager herausrutscht.
- ▶ Haubenhalter in die Aufnahme (2) an der Motorhaube stecken. Dazu die Motorhaube etwas anheben.
- ▶ Sicherstellen, dass der Haubenhalter fest in seiner Aufnahme sitzt.
- ▶ Die Motorhaube ist geöffnet und arretiert.

Motorhaube schließen:

- ▶ Schritte zum Öffnen der Motorhaube in umgekehrter Reihenfolge ausführen, bis die Motorhaube wieder bündig in der Frontmaske steht.
- ▶ Oben rechts und links auf die Motorhaube drücken, bis diese hörbar in das Motorhaubenschloss einrastet.
- ▶ An der Motorhaube ziehen, um deren festen Sitz zu prüfen.
- ▶ Die Motorhaube ist geschlossen.

WÄHREND DER FAHRT

4.9.1 Frontscheibe reinigen



- ▶ Zum Reinigen der Frontscheibe auf die Trittstufe (1) steigen.
- ▶ Die obere Kante der geschlossenen Motorhaube dabei als Griff benutzen.

4.10 Dieselkraftstoff tanken

Das Fassungsvermögen des Dieselkraftstofftanks ist abhängig vom Basisfahrzeug.

Basisfahrzeug	Tankkapazität
Iveco Daily	90 Liter
Iveco EuroCargo	200 Liter
MB Atego	180 Liter

⚠️ WARNUNG!

Explosionsgefahr beim Befüllen des Kraftstofftanks.

- ▶ Beim Befüllen des Kraftstofftanks alle gasbetriebenen Einbaugeräte ausschalten und Motor abstellen.
- ▶ Sicherheitsvorschriften an der Tankstelle beachten.
- ▶ Während des Tankens nicht rauchen, nicht mit offenem Feuer hantieren und kein Mobiltelefon nutzen.

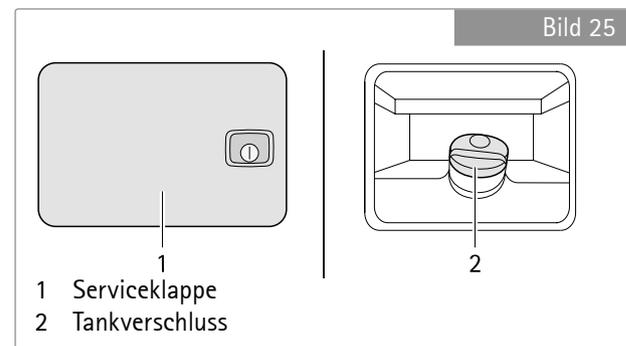


Weitere Angaben und Hinweise zum Thema Betankung entnehmen Sie der beigelegten Anleitung des Fahrzeugherstellers.



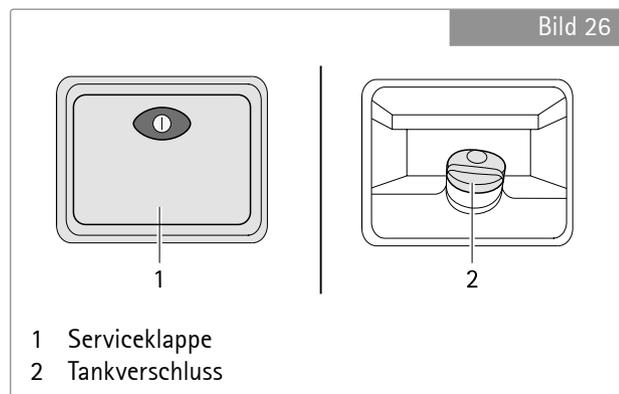
Der Verschluss für den Dieselkraftstoff-Einfüllstutzen ist schwarz und mit der Prägung „Diesel“ versehen. Nur hier darf Dieselkraftstoff eingefüllt werden.
Tank niemals leer fahren. Bei leerem Tank muss die Kraftstoffanlage durch eine Fachwerkstatt entlüftet werden.
Tankverschluss durch Abschließen vor unbefugtem Zugriff sichern.
Nicht an der LKW-Zapfanlage tanken.

4.10.1 Basisfahrzeug Iveco EuroCargo / Daily betanken



Der Tankverschluss befindet sich hinter einer Serviceklappe (1) in der GFK Schürze und ist mit den Aufbauschlüssel zu öffnen.

Credo tanken



Der Tankverschluss befindet sich hinter einer Stauraumklappe (1) in der Seitenwand und ist mit dem Aufbau-schlüssel zu öffnen.

Öffnen / Schließen:

- Den Tankverschluss (2) mit dem Zündschlüssel auf- und abschließen.

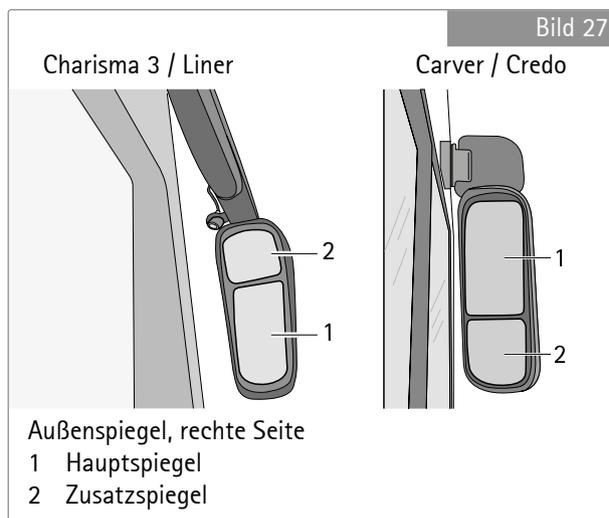
4.10.2 AdBlue tanken

- Eine detaillierte Beschreibung der Funktion bzw. des Gerätes finden Sie in der Dokumentation des Herstellers.

4.11 Außenspiegel integrierte

Das Reisemobil ist serienmäßig mit Busspiegeln ausgestattet.

- Außenspiegel immer so einstellen, dass in einer normalen Sitzposition eine möglichst gute Übersicht über die Seitenbereiche und die vorderen Ecken des Reisemobils gewährleistet ist (siehe 4.6 „Cockpit“).



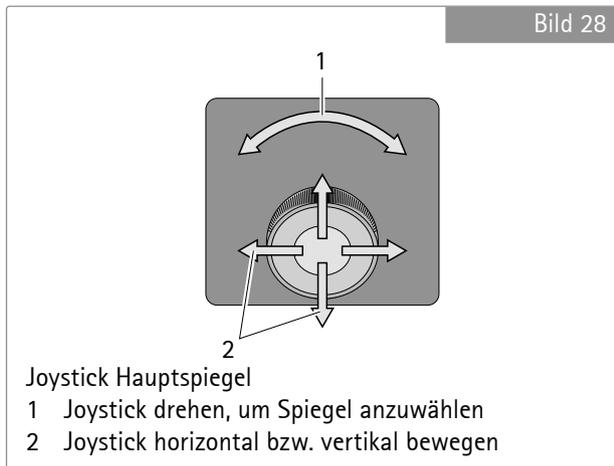
Die Hauptspiegel sind elektrisch beheizbar und können mit einem am Armaturenbrett im Fahrerbereich angebrachten Joystick ausgerichtet werden.

Die Zusatzspiegel sind nicht elektrisch einstell- und beheizbar. Sie müssen von außen per Hand ausgerichtet werden.

- Die Hauptspiegel lassen sich nur bei eingeschalteter Zündung ausrichten und beheizen.

WÄHREND DER FAHRT

Hauptspiegel einstellen:



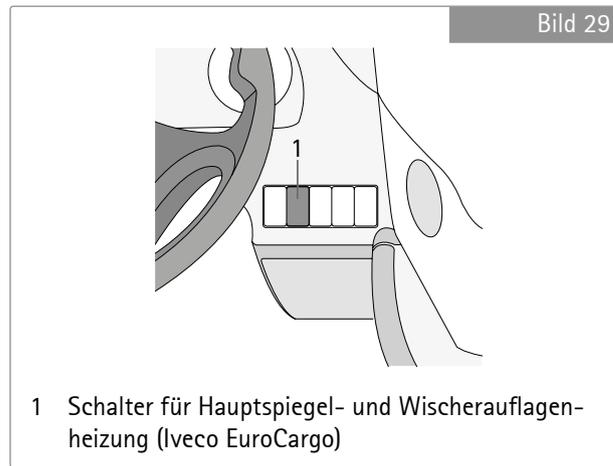
Zündung einschalten.

- ▶ Knopf des Joysticks nach links bzw. rechts drehen (1), um den entsprechenden Spiegel anzuwählen.
- ▶ Knopf des Joysticks in horizontaler bzw. vertikaler Richtung (2) bewegen, um den angewählten Spiegel einzustellen.
- ▶ Knopf des Joysticks in die Mittelstellung „0“ drehen, sobald die Hauptspiegel in gewünschter Position sind.
- ▶ Der Hauptspiegel ist eingestellt und arretiert.

i Nur in der Mittelstellung „0“ ist sichergestellt, dass der Hauptspiegel-Joystick nicht unbeabsichtigt betätigt werden kann.

👤 Weitere Hinweise zum Thema Spiegeleinstellung entnehmen Sie der beigefügten Anleitung des Fahrzeugherstellers.

Hauptspiegel beheizen:



i Beim Credo wird die Spiegelheizung mit dem Symbol  nahe Klimasteuerung aktiviert.

! HINWEIS!

Die Hauptspiegel- und Wischerauflagenheizung ist nicht auf Dauerbetrieb ausgelegt

- ▶ Hauptspiegel- und Wischerauflagenheizung ausschalten, nachdem beschlagene bzw. vereiste Hauptspiegel wieder einsehbar oder festgefrorene Wischerblätter gelöst sind.

Neben dem Hauptspiegel wird bei eingeschalteter Hauptspiegel- und Wischerauflagenheizung auch die Wischerauflagefläche der Windschutzscheibe beheizt. Dadurch können gegebenenfalls festgefrorene Wischerblätter schonend von der Windschutzscheibe gelöst werden. Die Wischerauflagefläche der Windschutzscheibe ist durch die farbigen Heizdrähte erkennbar.

Die Wischerauflagenheizung schaltet automatisch ab.

👤 Weitere Angaben und Hinweise zum Thema Hauptspiegel- und Wischerauflagenheizung entnehmen Sie der beigefügten Anleitung des Fahrzeugherstellers.

4.12 Luftfederung

⚠️ WARNUNG!

Verletzungsgefahr beim Absenken des Fahrzeugs.

- ▶ Vor dem manuellen Absenken des Fahrzeugs sicherstellen, dass sich keine Personen oder Gegenstände unter dem Fahrzeug befinden.

Die Steuerung der Luftfederung deaktivieren, wenn das Fahrzeug mit einem Wagenheber angehoben wird.

- ▶ Das Fahrzeug nur im Stand anheben oder absenken.
- ▶ Vor dem Anheben oder Absenken die Feststellbremse anziehen und das Getriebe in Leerlaufstellung bringen.

Abhängig vom Basisfahrzeug werden verschiedene Luftfederungen verbaut:

- 2-Kanalsystem, Hinterachse (EuroCargo / ATEGO)
- 4-Kanalsystem, Vorder- und Hinterachse (EuroCargo / ATEGO)

4.12.1 Grundlagen zur Luftfederung

Das Bedienteil befindet sich im Cockpit entweder unter dem Fenster der Fahrerseite oder am Armaturenbrett.

Automatikbetrieb

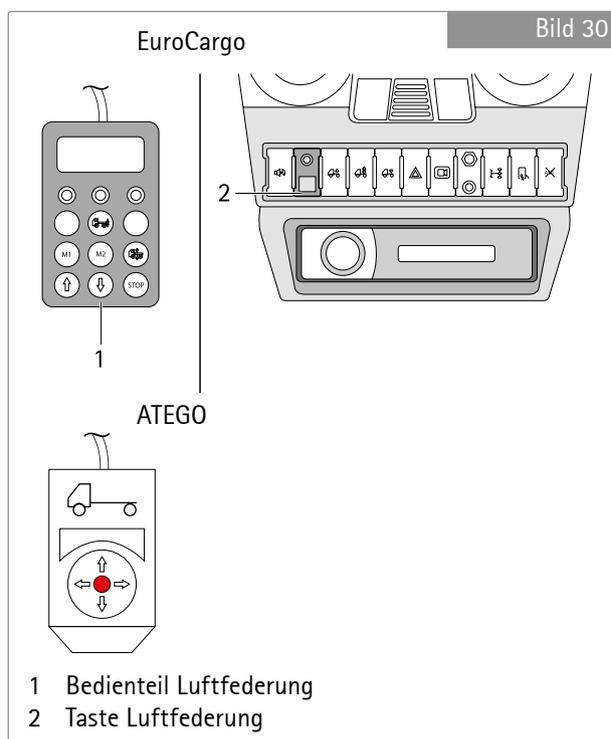
Wenn die Feststellbremse gelöst ist und das Fahrzeug mit einer Mindestgeschwindigkeit (circa 15 km/h) fährt, wird die Luftfederung automatisch auf Fahrniveau gehalten.

Manueller Betrieb

Bei stehendem Fahrzeug und angezogener Feststellbremse kann das Fahrzeug manuell angehoben oder abgesenkt werden.

Mit einer 4-Kanal Luftfederung kann das stehende Reisemobil waagrecht ausgerichtet werden.

Gegebenenfalls ist die Luftfederung bei ausgeschalteter Zündung nicht aktiv.



Je nach Basisfahrzeug wird die Luftfederung über ein separates Bedienteil in Fahrernähe (1) oder über entsprechende Schalter (2) in der Mittelkonsole am Armaturenbrett bedient.



Weitere Angaben und Hinweise zur Bedienung der Luftfederung entnehmen Sie der beigefügten Anleitung des Fahrzeugherstellers.

WÄHREND DER FAHRT

4.12.2 Notbefüllung Luftfederung



Weitere Angaben und Hinweise zur Bedienung der Luftfederung entnehmen Sie der beigefügten Anleitung des Fahrzeugherstellers.

4.12.3 Notbefüllung Daily Luftfederung (2 – 4 Kanal)

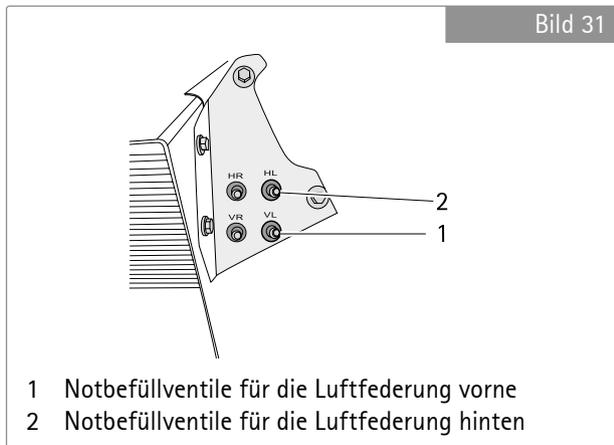


HINWEIS!

Eingeschränkte Fahrsicherheit.

- ▶ Bei Störungen an der Luftfederung nur mit angepasster, niedriger Geschwindigkeit fahren
- ▶ Die Störung umgehend von einer autorisierten Fachwerkstatt beheben lassen.

Im Motorraum befinden sich zwei bis vier Notbefüllventile.



- ▶ Bei Ausfall des Systems die Luftfederung über die Notbefüllventile mit Druckluft befüllen.

Der Luftdruck ist von der tatsächlichen Achslast abhängig.

4.12.4 Luftfederung Daily



WARNUNG!

Verletzungsgefahr beim Absenken des Fahrzeugs.

- ▶ Vor dem manuellen Absenken des Fahrzeugs sicherstellen, dass sich keine Personen oder Gegenstände unter dem Fahrzeug befinden.



HINWEIS!

Eingeschränkte Fahrsicherheit.

- ▶ Bei Störungen an der Luftfederung nur mit angepasster, niedriger Geschwindigkeit fahren
 - ▶ Die Störung umgehend von einer autorisierten Fachwerkstatt beheben lassen.
 - ▶ Die Steuerung der Luftfederung deaktivieren, wenn das Fahrzeug mit einem Wagenheber angehoben wird.
 - ▶ Das Fahrzeug nur im Stand anheben oder absenken.
 - ▶ Vor dem Anheben oder Absenken die Feststellbremse anziehen und das Getriebe in Leerlaufstellung bringen.
- Abhängig von Basisfahrzeug und gewählter Option werden verschiedene Luftfederungen verbaut:
- Iveco Daily
 - 2-Kanalsystem, Hinterachse (Option)
 - 4-Kanalsystem, Vorder- und Hinterachse (Option)

4.12.5 Grundlagen zur Luftfederung

Das Bedienteil befindet sich im Cockpit entweder unter dem Fenster der Fahrerseite oder am Armaturenbrett.

Automatikbetrieb

Wenn die Feststellbremse gelöst ist und das Fahrzeug mit einer Mindestgeschwindigkeit (circa 15km/h) fährt, wird die Luftfederung automatisch auf Fahrniveau gehalten.

Manueller Betrieb

Bei stehendem Fahrzeug und angezogener Feststellbremse kann das Fahrzeug manuell angehoben oder abgesenkt werden.

Mit einer 4-Kanal Luftfederung kann das stehende Fahrzeug waagrecht ausgerichtet werden.

Gegebenenfalls ist die Luftfederung bei ausgeschalteter Zündung nicht aktiv.

Beispiel: Basisfahrzeug Iveco Daily (4-Kanal)



 Weitere Angaben und Hinweise zur Bedienung der Luftfederung entnehmen Sie der beigefügten Anleitung des Fahrzeugherstellers.

4.12.5 Aktives Dämpfersystem / VB ActiveAir (Option für Basisfahrzeug Iveco Daily 60-72C mit 4K Luftfederung)

Die VB-ActiveAir ist eine Luftfederung, die mit aktiven Stoßdämpfern ergänzt wurde und so Fahrkomfort und eine stabile Straßenlage gleichzeitig ermöglicht. Die Luftfederung passt dazu die Federhärte an die Beladung des Fahrzeuges an. Durch die aktiven Dämpfer wird es nun zusätzlich möglich, deren Druck- und Zugstufe per Elektronik binnen Millisekunden auf die Fahrweise, Fahrbahnbeschaffenheit und eventuell auftretenden Seitenwind abzustimmen.

 Weitere Angaben und Hinweise zur Bedienung des aktiven Dämpfersystems entnehmen Sie der beigefügten Anleitung des Fahrzeugherstellers.

4.13 Anhängerzugvorrichtung (Option)

Auf Wunsch ist das Reisemobil mit einer Anhängerzugvorrichtung ausgestattet.

WARNUNG!

Unfallgefahr durch instabiles Fahrverhalten des Gespanns.

- ▶ Höchstwerte für Anhängelast, Stützlast und Zug-Gesamtgewicht einhalten.

WARNUNG!

Unfallgefahr durch abgenutzte Kupplungskugel.

- ▶ Der Durchmesser der Kupplungskugel an der Anhängerzugvorrichtung muss an jeder Stelle mindestens 50 mm betragen.
- ▶ Abnutzungsgrad regelmäßig prüfen.

WÄHREND DER FAHRT

! HINWEIS!

Ein Abreisseil ist Pflicht für das Führen von Anhängern mit eigener Bremse.

- ▶ Bei der Anbringung des Abreisseils ggf. die Ländervorschriften beachten.



Angaben über Anhängelast, Stützlast und Zug-Gesamtgewicht den Fahrzeugpapieren entnehmen. Überschreitet das Gespann eine Gesamtlänge von 18 m, muss eine Sondergenehmigung für das Fahren auf öffentlichen Verkehrsflächen eingeholt werden.



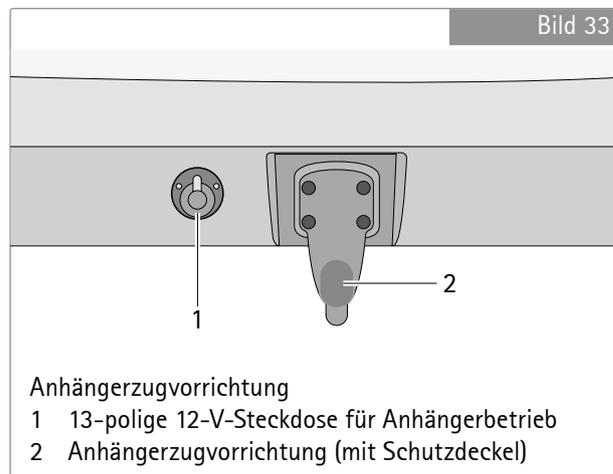
Weitere Angaben und Hinweise zum Thema Anhängerzugvorrichtung entnehmen Sie der beigefügten Anleitung des Fahrzeugherstellers.

4.13.1 Anhänger anhängen

⚠ WARNUNG!

Verletzungsgefahr beim Rangieren zum An- und Abkuppeln eines Anhängers.

- ▶ Sicherstellen, dass sich keine Personen zwischen Fahrzeug und Anhänger aufhalten.



Anhängerzugvorrichtung

- 1 13-polige 12-V-Steckdose für Anhängerbetrieb
- 2 Anhängerzugvorrichtung (mit Schutzdeckel)

- ▶ Schutzdeckel von der Anhängerzugvorrichtung entfernen.
- ▶ Anhänger an die Anhängerzugvorrichtung kuppeln.
- ▶ Sicherstellen, dass der Anhänger fest angekuppelt ist.
- ▶ Abreisseil befestigen—falls vorhanden an der Ringöse. Hierzu ggf. die Ländervorschriften beachten.
- ▶ 13-poligen Stecker des Anhängers in die 13-polige Steckdose für den Anhängerbetrieb am Reisemobil stecken.
- ▶ Sicherstellen, dass die Feststellbremse des Anhängers gelöst ist.
- ▶ Funktion der Beleuchtung und der Bremsleuchten prüfen.



Befestigungsschrauben der Anhängerkupplung nachziehen, wenn diese mehr als 1000 km genutzt wurde.

4.14 Abschleppen



Das Reisemobil ist nicht dafür geeignet, andere Fahrzeuge abzuschleppen. Es kann jedoch selbst bei einer Panne abgeschleppt werden.

⚠️ WARNUNG!

Unfallgefahr durch instabiles Fahrverhalten bei Verwendung ungeeigneter Abschleppmittel.

- ▶ Ausschließlich geeignete Abschleppstange verwenden.
- ▶ Unter keinen Umständen ein Abschleppseil verwenden.

⚠️ HINWEIS!

Sachschaden an der Karosserie durch unsachgemäÙes Abschleppen des Fahrzeugs.

- ▶ Hinweise in der Anleitung des Basisfahrzeugherstellers beachten.

Abschleppen mit Automatikgetriebe**⚠️ HINWEIS!**

- ▶ Sachschaden am Getriebe durch unsachgemäÙe Verwendung der Notfunktion.
- ▶ Notfunktion und Abschleppvorgang ausschließlich von autorisiertem Fachpersonal durchführen lassen.



Die Notfunktion zum Abschleppen ist im ersten Stauraum bzw. oberhalb der linken Vorderrades verbaut und mit einem Sicherheitsaufkleber gekennzeichnet.

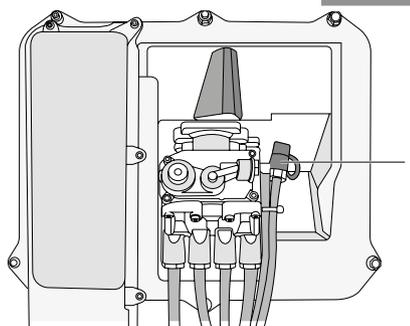


Bild 34

4.14.1 Druckluftbremse

Die Bremsanlage des Fahrzeugs funktioniert mit Druckluft. Deshalb muss beim Abschleppvorgang zuerst eine Druckluftverbindung vom abschleppenden Fahrzeug zum liegen gebliebenen Fahrzeug hergestellt werden. Das abschleppende Fahrzeug muss die Möglichkeit einer Druckluftverbindung zur Verfügung stellen.

Bild 35



1 Druckluftanschluss für Bremsanlage (Beispiel Atego)

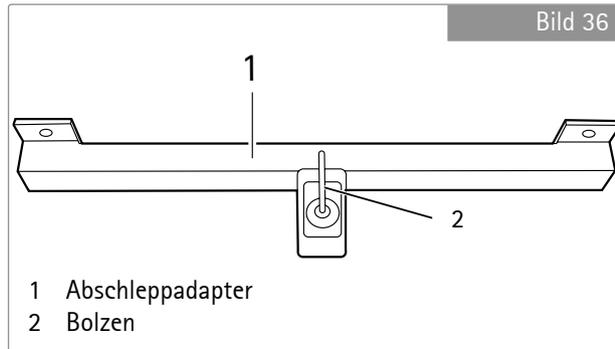
- ▶ Fronthaube des liegen gebliebenen Fahrzeugs öffnen.
- ▶ Die vom abschleppenden Fahrzeug kommende Druckluftleitung (am Anhängemaul befindlicher Adapter) an den Druckluftanschluss (1) des liegen gebliebenen Fahrzeugs ankoppeln.
- ▶ Die Druckluftbremse ist für den Abschleppvorgang vorbereitet.



Hinweise zum Thema Abschleppen entnehmen Sie der beigefügten Anleitung des Fahrzeugherstellers.

WÄHREND DER FAHRT

4.14.2 Abschlepp-Adapter verwenden (Iveco EuroCargo, ATEGO)

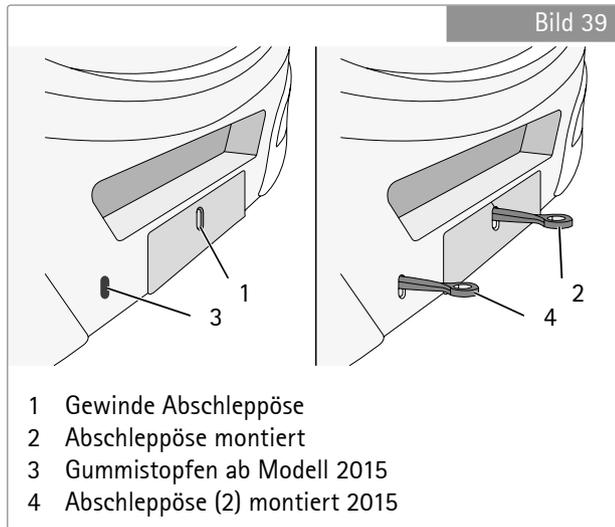


- ▶ Der Abschleppadapter (1) ist werkseitig fest mit dem Basisfahrzeug verschraubt und über eine Abdeckung (3) in der Fronthaube zugänglich.
- ▶ Motorhaube (4) öffnen. (siehe Kapitel 4.9 Motorhaube öffnen).
- ▶ Lüftungsgitter (3) von hinten abschrauben.
- ▶ Um das Reisemobil mit dem abschleppenden Fahrzeug zu verbinden eine geeignete Abschleppstange verwenden.
- ▶ Motorhaube erst dann schließen.

 Weitere Angaben und Hinweise zum Thema Abschleppen entnehmen Sie der beigelegten Anleitung des Fahrzeugherstellers.



4.14.3 Abschleppöse anbringen (Charisma 3, Carver)

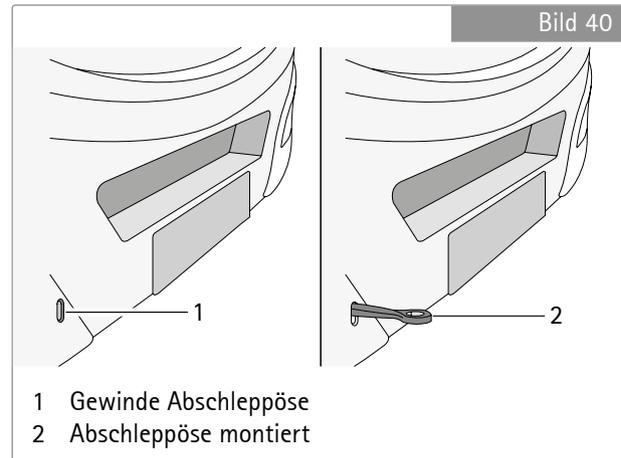


Die Vorrichtung zum Einschrauben der Abschleppöse (1) befindet sich mittig hinter dem Kraftfahrzeug-Kennzeichenschild.

- ▶ Kennzeichenschild entfernen. Dazu Plastikrahmen des Schildes nach unten wegziehen und das Schild aus der Halterung ziehen.
- ▶ Modell 2015 Gummistopfen (3) entfernen.
- ▶ Abschleppöse (2) ganz bis zum Anschlag in das Gewinde (1) schrauben.
- ▶ Um das Reisemobil mit dem abschleppenden Fahrzeug zu verbinden, eine geeignete Abschleppstange verwenden.

 Weitere Angaben und Hinweise zum Thema Abschleppen entnehmen Sie der beigefügten Anleitung des Fahrzeugherstellers.

4.14.4 Abschleppöse anbringen (Credo)



- ▶ Die Vorrichtung zum Einschrauben der Abschleppöse (1) befindet sich auf der Beifahrerseite vorne.
- ▶ Abschleppöse (2) ganz bis zum Anschlag in das Gewinde (1) schrauben.
- ▶ Um das Reisemobil mit dem abschleppenden Fahrzeug zu verbinden, eine geeignete Abschleppstange verwenden.

 Weitere Angaben und Hinweise zum Thema Abschleppen entnehmen Sie der beigefügten Anleitung des Fahrzeugherstellers.

4.15 Doppelton-Druckluftfanfare (Option)

 **HINWEIS!**

Doppelton-Druckluftfanfare nur außerhalb geschlossener Ortschaften verwenden und nur wenn keine Personen in unmittelbarer Nähe sind.

5.0 REISEMOBIL AUFSTELLEN



KAPITELÜBERSICHT

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise zum Aufstellen des Reisemobils.

Die Hinweise betreffen im Einzelnen:

- die Feststellbremse
- die Unterlegkeile
- die Hubstützenanlage (Option)

5.0 REISEMOBIL AUFSTELLEN

- i** Reisemobil so aufstellen, dass es möglichst waagrecht steht.
Der Untergrund des Stellplatzes muss eben und tragfähig sein.
Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.
-

5.1 Feststellbremse

Die Feststellbremse befindet sich im Fahrerhaus.

- ▶ Beim Abstellen des Fahrzeugs die Feststellbremse festziehen.

5.2 Unterlegkeile

- ▶ Beim Parken an Steigungen oder Gefällen die im Reisemobil mitgeführten Unterlegkeile an den Rädern unterlegen.

Die Unterlegkeile sind serienmäßig beigelegt.

5.3 Hubstützenanlage (Option)

Die Hubstützenanlage besteht aus insgesamt vier Stützen, von denen jeweils zwei vorne und zwei hinten am Chassis angebaut sind.

Die Hubstützenanlage ermöglicht auch bei unebenem Untergrund eine exakt waagerechte Ausrichtung des Reisemobils. Ein Lagesensor („elektronische Wasserwaage“) ermöglicht eine automatische Nivellierung des Reisemobils. Bei längerfristiger Aufstellung des Reisemobils werden die Reifen durch die Hubstützenanlage entlastet.

Das Reisemobil kann mit der Hubstützenanlage kontrolliert in eine leichte Schräglage gebracht werden, um eine vollständige Entleerung der Frisch- und Abwassertanks sowie des Fäkalientanks zu unterstützen.

REISEMOBIL AUFSTELLEN

5.3.1 Stromversorgung

⚠ VORSICHT!

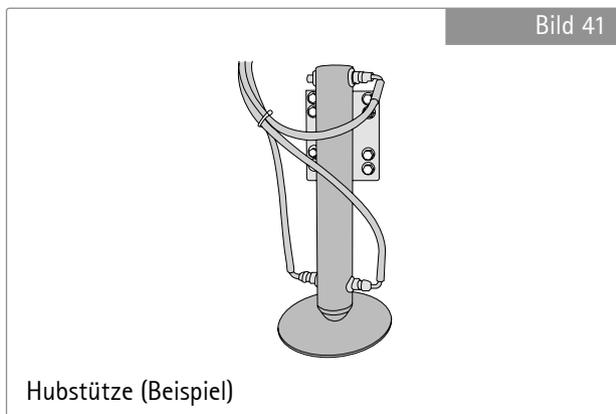
Verletzungsgefahr beim Ausfahren der Hubstützen.

- ▶ Sicherstellen, dass sich keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Bewegungsbereich der Hubstützen befinden.

ⓘ HINWEIS!

Sachschaden durch unvorsichtige oder unsachgemäße Bedienung der Hubstützenanlage.

- ▶ Sicherstellen, dass sich keine Gegenstände unter dem Reisemobil befinden.
- ▶ Niemals mit ausgefahrenen Hubstützen losfahren.
- ▶ Hubstützenanlage nicht für Reifenwechsel, Wartung oder das Montieren von Schneeketten verwenden.
- ▶ Bei weichem oder nachgebendem Untergrund unter die Hubstützen Platten zur Stabilisierung legen.



Die Steuerung der Hubstützenanlage ist separat mit einer Sicherung in der Zusatz - Relaisbox abgesichert.

Bedienteil



Das Bedienteil befindet sich im Einstiegsbereich (von außen links) unten.

- ▶ Das Reisemobil auf einen ebenen und festen Untergrund stellen.
- ▶ Fahrzeugmotor und Zündung ausschalten und Feststellbremse des Reisemobils anziehen.
- ▶ Schaltgetriebe des Fahrzeugmotors in Leerlauf oder in Parkposition stellen.
- ▶ Bedienteil mit der Taste „Power“ (1) einschalten.

 Weitere Angaben und Hinweise zu den Hubstützen entnehmen Sie der beigelegten Anleitung des Fahrzeugherstellers.

Bedienung Hubstützen Centurion, Centurion Liner

- Panel am Bordcontroll einschalten, nach ca 30 Sek. ist das Bedienteil betriebsbereit.
- Button „Leveling“ wählen.



Bild 43

 Weitere Angaben und Hinweise zu den Hubstützen entnehmen Sie der beigefügten Anleitung des Fahrzeugherstellers.

Notbedienung

VORSICHT!

Quetschgefahr durch plötzliches Absacken des Fahrzeugs.

- ▶ Vor der Entriegelung der Hubstützenanlage sicherstellen, dass das Fahrzeug sicher zum Stehen kommen kann und nicht abrutscht.
- ▶ Sicherstellen, dass sich keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Bewegungsbereich der Hubstützen und unter dem angehobenen Reisemobil aufhalten.
- ▶ Bei Arbeiten entsprechende Vorsicht walten lassen.

Im Hydraulikaggregat der Hubstützenanlage ist eine Handpumpe integriert. Bei Stromausfall können die Stützen über die Handpumpe eingezogen werden. Das Hydraulikaggregat befindet sich im Stauraum im Doppelboden auf der Beifahrerseite unter einer Abdeckung.

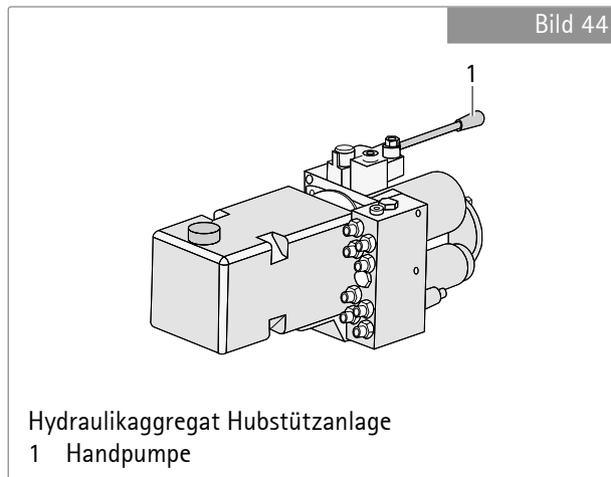


Bild 44

Hydraulikaggregat Hubstützenanlage
1 Handpumpe

Vorgehensweise

- ▶ Bodenabdeckung im Doppelboden öffnen.
- ▶ Ventil mit einem Schraubendreher durch Rechtsdrehen öffnen.
- ▶ Handpumpe (2) betätigen bis Druck zum Einziehen der Stütze aufgebaut wird
- ▶ Nach dem Einziehen, Ventil durch Herausdrehen der Schraube wieder schließen und Schutzkappe aufstecken
- ▶ Hubstützenanlage vor der nächsten Nutzung durch eine Vertragswerkstatt prüfen lassen.

 Weitere Angaben und Hinweise zu den Hubstützen entnehmen Sie der beigefügten Anleitung des Fahrzeugherstellers.

6.0 PKW-GARAGE



KAPITELÜBERSICHT

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise zur PKW-Garage.
Die Hinweise betreffen im Einzelnen:

- das Ausladen des PKW
- das Einziehen des PKW

6.0 PKW - GARAGE

Am G-Modell ist eine Garage für den Transport eines PKW eingebaut. In diesem Fall ist das Reisemobil serienmäßig mit einer Luftfederung ausgestattet.

Zur Sicherung des PKW beim Be- / Entladevorgang sind Klemmschuhe beigelegt.



Der verantwortliche Fahrzeugführer muss die Beladungsverteilung des Reisemobils vor Fahrtantritt prüfen. Dazu das zusätzlich mitgelieferte Dokument zur Beladung der PKW-Garage und die Hinweise zu Zuladung und den Achslasten in dieser Betriebsanleitung beachten (siehe 3.3 „Zuladung“).



VORSICHT!

Verletzungsgefahr beim Rangieren mit dem PKW.

- ▶ Sicherstellen, dass Kinder und / oder unbefugte Personen die Seilwinde nicht unbeaufsichtigt betreiben können.
- ▶ Sicherstellen, dass sich während des Be- / Entladevorgangs und beim Rangieren mit dem PKW keine Personen im Bereich um den PKW und die Auffahrampen aufhalten.
- ▶ Sicherstellen, dass sich während des Be- / Entladevorgangs und während des Transports im Reisemobil keine Personen im PKW aufhalten.
- ▶ Sicherstellen, dass sich während des Be- / Entladevorgangs niemand in der PKW-Garage befindet.

❗ HINWEIS!

Sachschaden durch unvorsichtige oder unsachgemäße Nutzung der PKW-Garage und der Seilwinde.

- ▶ Das Reisemobil nur mit den dafür zugelassenen PKW-Modellen beladen. Die Platzverhältnisse sind auf diese Modelle abgestimmt.
- ▶ Vor dem Beladevorgang am PKW Außenspiegel einklappen und alle eventuell abstehenden Teile (z. B. Antennen) entfernen.
- ▶ Sicherstellen, dass die Auffahrrampen beim Be- / Entladevorgang korrekt angebracht sind und nicht verrutschen oder herunterfallen können.
- ▶ Während der Fahrt mit dem Reisemobil keine Gegenstände in der PKW-Garage ungesichert transportieren.
- ▶ Bei starkem Frost überprüfen Sie, ob die Heckklappe nicht eingefroren ist.

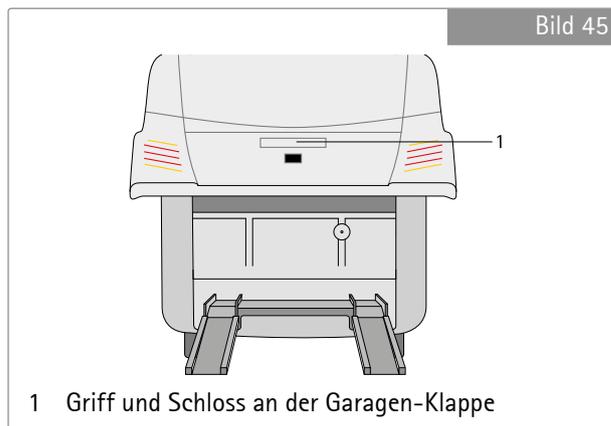
- i** Zum Be- bzw. Entladen des PKW sind zwei Personen erforderlich.
- ▶ Zum Schutz der Hände Handschuhe benutzen.
 - ▶ Darauf achten, dass alle benötigten Utensilien, wie z. B. Spanngurt zum Absichern des PKW, bereitgelegt sind. Die PKW-Garage ist nicht mehr zugänglich nachdem der PKW eingezogen ist.

6.1 Beladevorgang

- ▶ Zum Be- und Entladen des PKW einen dafür geeigneten ebenen Platz mit festem Untergrund und ausreichend Aktionsraum wählen.
- ▶ Luftfederung über Bedienteil oder Schalter im Cockpit ablassen (siehe 4.12 „Luftfederung“).

- 👤** Weitere Angaben und Hinweise zur Bedienung der Luftfederung entnehmen Sie der beigelegten Anleitung des Fahrzeugherstellers.

PKW-Garagen-Klappe und Seitliche Garagenklappen manuell öffnen:



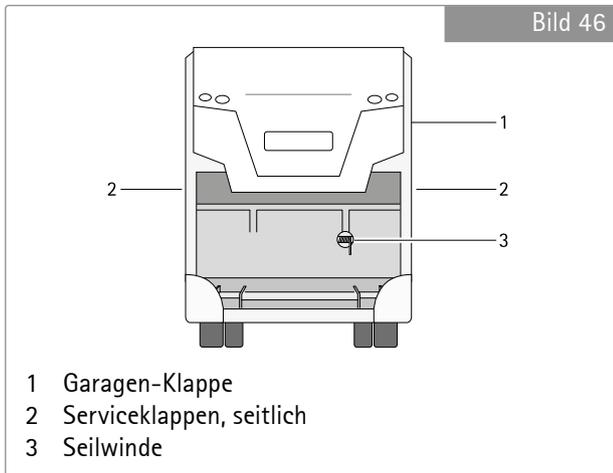
1 Griff und Schloss an der Garagen-Klappe

- ▶ Garagenklappe entriegeln.
- ▶ Garagen-Klappe am Griff leicht vom Fahrzeug wegziehen und nach oben schwenken.
- ▶ Die Garagen-Klappe schwenkt nach oben bleibt in der oberen Stellung selbsttätig arretiert.
- ▶ Serviceklappen rechts und links zum Einsehen der PKW-Garage öffnen (siehe 7.2.2 „Serviceklappenschloss“).

⚠ VORSICHT!

Quetschgefahr beim Öffnen und Schließen der Heckklappe.

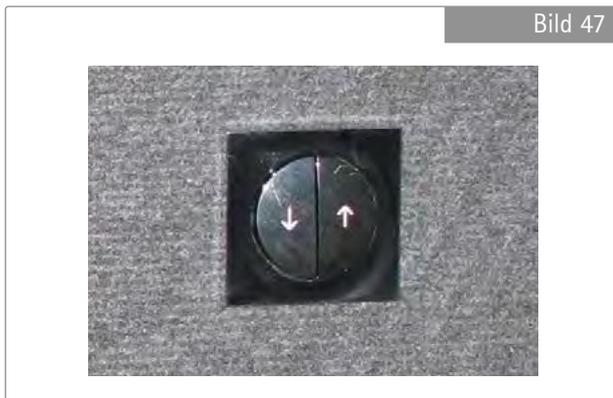
- ▶ Sicherstellen, dass sich während des Öffnens und Schließens keine Körperteile im Bereich der Heckklappe und des Gestänges befinden.
- ▶ Während des Öffnens und Schließens der Heckklappe den Vorgang ggf. durch eine weitere Person beobachten lassen.



Automatische Heckklappe (Option) öffnen, mit dem Concorde Schalter:

- ▶ Das Bedienteil ist über die rechte seitliche Garagenklappe zu erreichen.
- ▶ Vor Öffnen der Heckklappe muss die Klappe zuerst von Hand entriegelt werden (hierbei wird ein „Lesekontakt“ frei gemacht).
- ▶ Die Garagen-Beleuchtung wird aktiviert.
- ▶ Zum Öffnen der Heckklappe, drücken Sie die entsprechende Schaltertaste.

Seitliche Garagenklappe rechts und links zum Einsehen der Pkw-Garage öffnen (siehe 7.2.2 „Serviceklappenschloss“).



Automatische Heckklappe (Option) öffnen, mit der Fernbedienung:

- ▶ Die Fernbedienung für die Heckklappe befindet sich bei der Zentralelektrik in der entsprechenden Serviceklappe.
- ▶ Vor Öffnen der Heckklappe mit der Fernbedienung muss die Klappe zuerst von Hand entriegelt werden (hierbei wird ein „Lesekontakt“ frei gemacht).
- ▶ Unmittelbar nach dem Entriegeln schaltet sich die Beleuchtung im Garagenfach ein. Nach einer halben Stunde schaltet die Lampe sich automatisch wieder aus.
- ▶ Um die Lampe wieder einzuschalten, drücken Sie die Taste „Lampe an“ .
- ▶ Zum Öffnen der Heckklappe, drücken Sie die Taste „Heckklappe öffnen“ .

Seitliche Garagenklappe rechts und links zum Einsehen der Pkw-Garage öffnen (siehe 7.2.2 „Serviceklappenschloss“).



PKW - GARAGE

Zugseil ausfahren mit der Heckklappen-Fernbedienung:

Zur Aktivierung der Winde, drücken Sie die Taste „Winde ein“  für zwei Sekunden.

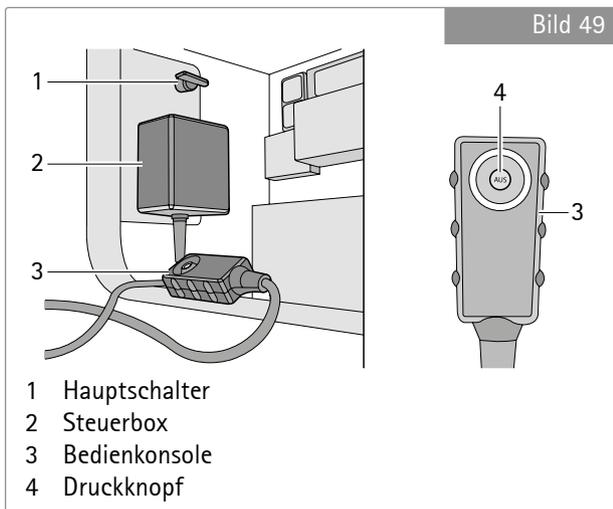
Nach dem Drücken der Taste „Winde Ein“ haben Sie zwei Minuten Zeit, um die Winde zu aktivieren. Wenn Sie die Winde nicht innerhalb dieser Zeit nutzen, schaltet sich das System aus und das grüne Licht erlischt. Um das Windensystem erneut zu aktivieren drücken Sie die Taste „Winde ein“ wieder für 2 Sekunden.

- ▶ Eine zweite Person das ausfahrende Zugseil durch leichtes Ziehen am Zughaken gespannt halten lassen.

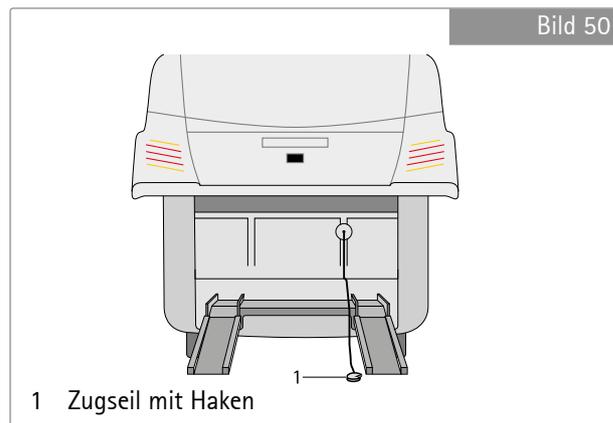
Zum Ausrollen der Winde („Seil geben“), drücken Sie die Taste „Winde ausrollen“ .

Zugseil ausfahren:

Der Hauptschalter, die Steuerbox und die Bedienkonsole für die Seilwinde befinden sich bei der Zentralelektrik in der entsprechenden Serviceklappe.

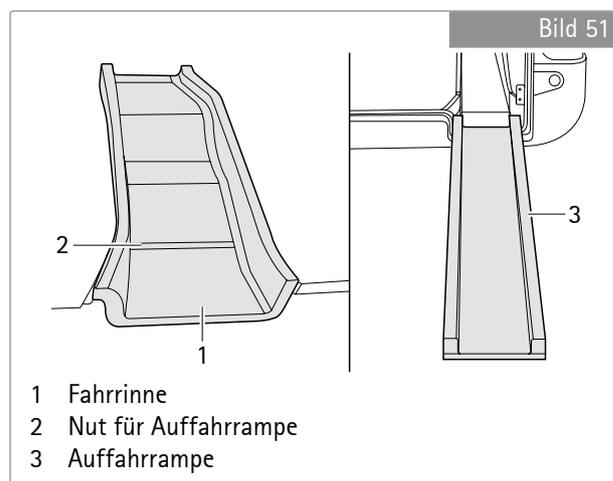


- ▶ Serviceklappe für Zentralelektrik öffnen.
- ▶ Hauptschalter (1) über der Steuerbox (2) für die Seilwinde einschalten.
- ▶ Eine zweite Person das ausfahrende Zugseil durch leichtes Ziehen am Zughaken gespannt halten lassen.
- ▶ Druckknopf AUS (4) auf der schwarzen Seite der Bedienkonsole (3) drücken und gedrückt halten, um das Zugseil auszufahren.



Auffahrrampen anlegen und Zugseil anbringen:

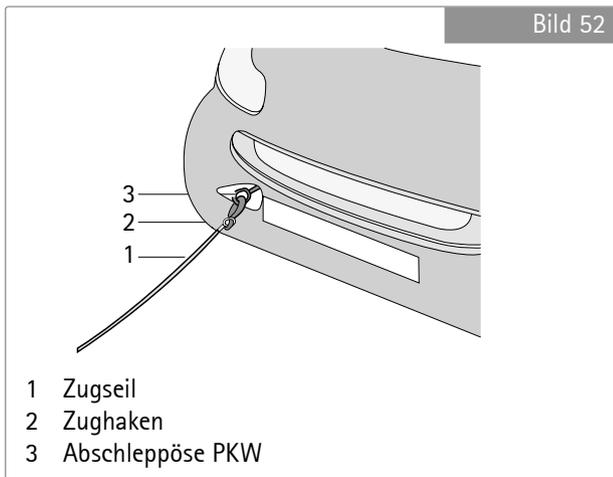
Die Auffahrrampen befinden sich in der Lagerkonsole in der PKW-Garage.



- ▶ Auffahrampen herausnehmen.
- ▶ Auffahrampen jeweils in die rechte und linke Fahrrinne einlegen. Dafür den Steg auf der Unterseite der Auffahrampen in die vorgesehene Nut in den Fahrinnen stecken.

PKW einziehen Liner / Charisma 3

- ▶ Sicherstellen, dass die Auffahrampen richtig eingelegt sind.
- ▶ PKW so vor die Auffahrampen fahren, dass die Vorderäder in Flucht zu diesen stehen.



- ▶ PKW-Motor ausschalten.
- ▶ Beide Klemmschuhe (4) hinter die Hinterräder legen.
- ▶ Abschleppöse (3) wie in der beigefügten Bedienungsanleitung des PKW-Herstellers beschrieben an der PKW-Front anbringen.
- ▶ Haken des Zugseils (2) in die Abschleppöse (3) an der PKW-Front einhängen.
- ▶ Beide Außenspiegel des PKW einklappen.
- ▶ Im PKW den Leerlauf einlegen und die Feststellbremse lösen.

- ▶ Das Zugseil mit der Seilwinde vorsichtig spannen
- ▶ Das Zugseil nochmal begutachten, dass keine Verwindungen und Knoten vorhanden sind
- ▶ Der PKW ist nun durch das eingehängte Zugseil gegen Wegrollen gesichert.
- ▶ PKW etwas anziehen und ins Rollen bringen. Der PKW rollt jetzt auf die Auffahrampe

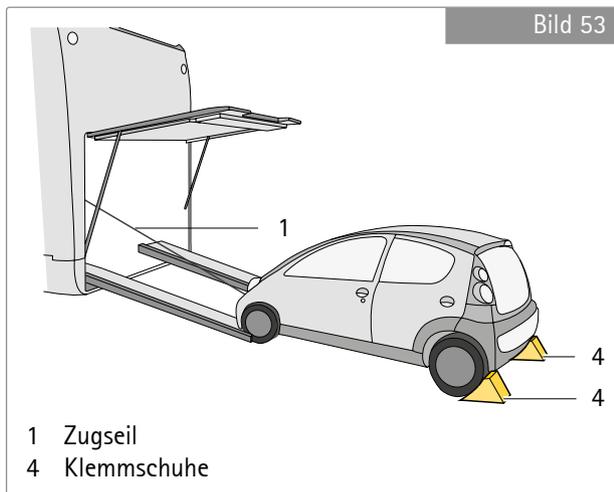
PKW mit Seilwinde einziehen, mit der Heckklappen-Fernbedienung:

Zum Einrollen der Winde („Seil einholen“), drücken Sie die Taste „Winde einrollen“ .

- ▶ Der Pkw wird in die Pkw-Garage eingezogen.
- ▶ Den korrekten Einzug des Pkw's sicherstellen.
- ▶ Die Taste „WINDE EINROLLEN“ gedrückt halten, bis die Seilwinde automatisch durch den Endabschalter in der endgültigen Position gestoppt wird.

PKW - GARAGE

PKW mit Seilwinde einziehen:

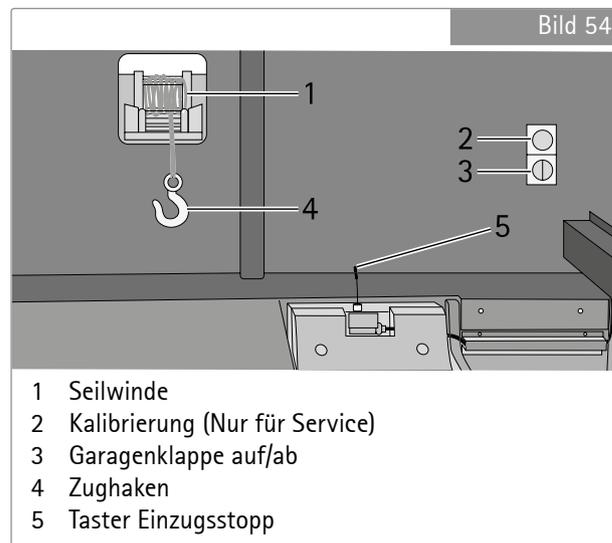


- 1 Zugseil
- 4 Klemmschuhe

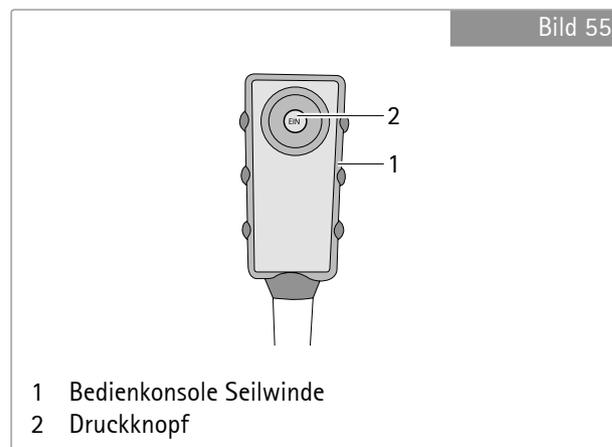
⚠ HINWEIS!

Sachschaden durch nicht korrektes Einziehen des PKW.

- ▶ Darauf achten, dass alle Räder genau auf die Auffahrampen laufen. Gegebenenfalls PKW rangieren, bis dies gewährleistet ist.
- ▶ Beim Einziehen des PKW in die PKW-Garage auf ausreichend Platz oberhalb des PKW-Daches achten.
- ▶ Gegebenenfalls einen geeigneteren Ladeplatz aufsuchen, um die Auffahrampen in einem günstigeren Winkel anlegen zu können.
- ▶ Wir empfehlen alle Arbeiten im Zusammenhang mit der Fahrzeuggarage mit 2 Personen durchzuführen.



- 1 Seilwinde
- 2 Kalibrierung (Nur für Service)
- 3 Garagenklappe auf/ab
- 4 Zughaken
- 5 Taster Einzugsstopp



- 1 Bedienkonsole Seilwinde
- 2 Druckknopf

- ▶ Druckknopf EIN (2) auf der roten Seite der Bedienkonsole (2) der Seilwinde drücken und gedrückt halten. Der PKW wird in die PKW-Garage eingezogen.
- ▶ Durch Loslassen des Druckknopfs EIN (2) die Seilwinde stoppen und den korrekten Einzug des PKW sicherstellen.
- ▶ Druckknopf EIN (2) drücken und gedrückt halten, bis die Seilwinde automatisch durch den Endabschalter in der endgültigen Position gestoppt wird.

⚠ VORSICHT!

Verletzungsgefahr beim Rangieren mit dem PKW.

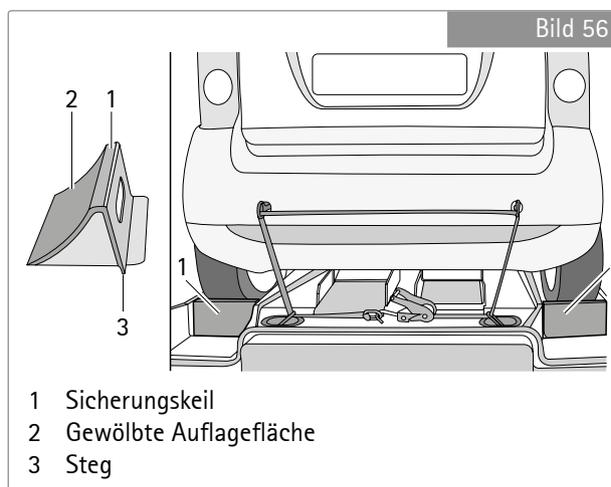
- ▶ Sicherstellen, dass Kinder und / oder unbefugte Personen die Seilwinde nicht unbeaufsichtigt betreiben können.
- ▶ Sicherstellen, dass sich während des Be- / Entladevorgangs und beim Rangieren mit dem PKW keine Personen im Bereich um den PKW und die Auffahrampen aufhalten.
- ▶ Sicherstellen, dass sich während des Be- / Entladevorgangs und während des Transports im Reisemobil keine Personen im PKW aufhalten.
- ▶ Sicherstellen, dass sich während des Be- / Entladevorgangs niemand in der PKW-Garage befindet.

Auffahrampen lagern:

- ▶ Auffahrrampe abnehmen, um 180° drehen und mit der Gummiseite nach unten in die jeweilige Lagerkonsole im Fahrzeug schieben.

PKW befestigen / sichern:

Während der Fahrt mit dem Reisemobil wird der PKW in der PKW-Garage mit Keilen und Spanngurten gegen unbeabsichtigte Bewegungen abgesichert. Die Keile und Spanngurte sind im Lieferumfang enthalten bzw. in der PKW-Garage angebracht.

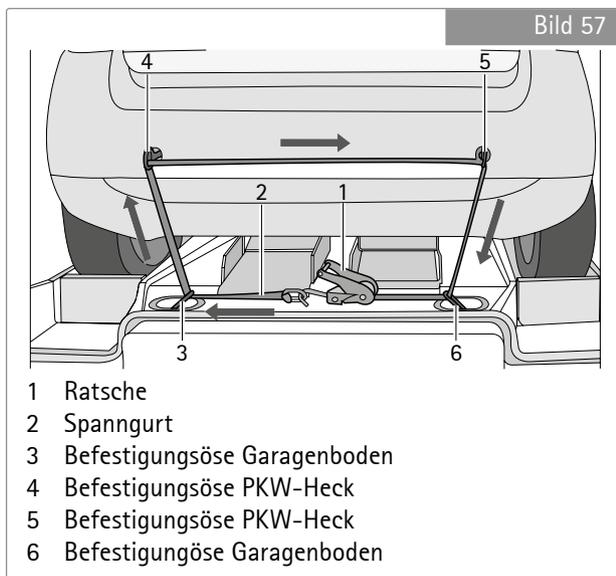


- ▶ Sicherungskeile (1) mit der konkav gewölbten Auflagefläche voran unter ein Rad des PKW schieben, bis der Steg (3) in die vorgesehene Nut in der Fahrrinne einrastet.

⚠ HINWEIS!

Defekte oder beschädigte Spanngurte müssen aus Sicherheitsgründen sofort ersetzt werden!

Für eine Ordnungsgemäße Ladung und Ladungsicherung ist der Fahrer des Reisemobils verantwortlich!



- ▶ Die lose beigelegte Ratsche (1) mit Spanngurt (2) mittig vor die gelagerten Auffahrampen legen.
- ▶ Spanngurt im Uhrzeigersinn nacheinander durch die Befestigungsöse im Garagenboden (3), die Ösen am PKW-Heck (4,5) und die Befestigungsöse im Garagenboden (6) zurück zur Ratsche führen. Darauf achten, dass der Spanngurt nicht verdreht wird.

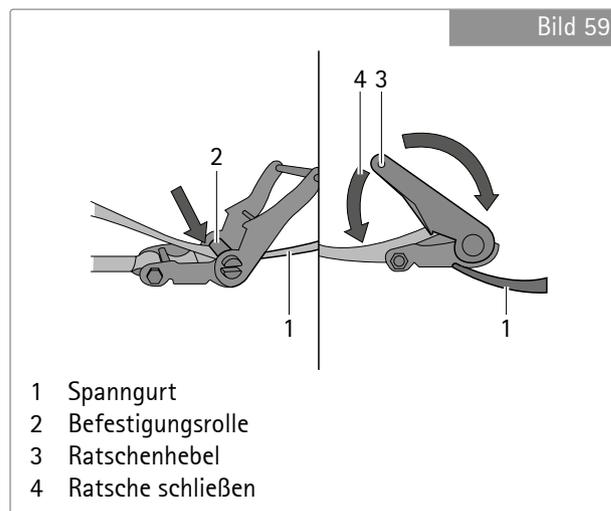
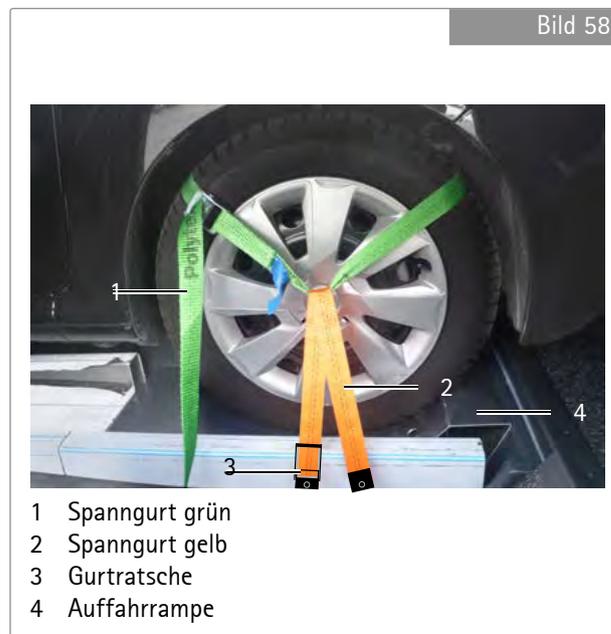
Beide Vorderräder mit den dafür vorgesehenen fest eingebauten Spanngurten festzurren

Version mit Radzierblende:

- ▶ Spanngurt (1) über das Vorderrad spannen.
- ▶ Den Gurt (2) durch den Spanngurt (1) führen und in der festmontierten Gurtratsche (3) hindurchziehen.
- ▶ Mit der festmontierten Gurtratsche (3) den Gurt (2) fest anziehen.

Version mit Alu-Felge:

- ▶ Den Spanngurt (2) durch die Speichen der Alu-Felge hindurchführen.
- ▶ Mit der festmontierten Gurtratsche (3) fest anziehen.



- ▶ Spanngurt (1) durch den Schlitz in der Befestigungsrolle (2) führen.
- ▶ Spanngurt ca. 10 cm durchziehen, dann loslassen.
- ▶ Durch hin- und herbewegen des Ratschenhebels (3) den Gurt spannen, bis mindestens 1,5 Umdrehungen des Spanngurts auf der Befestigungsrolle aufgewickelt sind.
- ▶ Spanngurt mit der Hand etwas fester nachziehen.
- ▶ Ratsche am Griff fassen und damit so lange hin- und herratschen, bis der Spanngurt komplett gespannt ist. Der Spanngurt (1) wird auf der Befestigungsrolle (2) aufgerollt.
- ▶ Ratsche schließen indem der Ratschenhebel parallel zum Spanngurt gestellt wird (4).

PKW-Garagen-Klappe und seitliche Garagenklappen manuell schließen:

- ▶ PKW-Garagen- Klappe schließen.
- ▶ Garagenklappen rechts und links der PKW-Garage schließen.

Automatische Heckklappe (Option) und seitliche Garagenklappen schließen, mit dem Concorde Schalter:

- ▶ Zum Schließen des Garagentors, drücken Sie die entsprechende Taste auf dem Bedienteil.
- ▶ Garagenklappen rechts und links der PKW-Garage schließen.

Automatische Heckklappe (Option) und seitliche Garagenklappen schließen, mit der Fernbedienung:

- ▶ Zum Schließen des Garagentors, drücken Sie die Taste „Heckklappe schließen“ .

ACHTUNG!

Heckklappe schließt nicht vollständig. Das Schließen der Klappe muss durch drücken verriegelt werden.

- ▶ Garagenklappen rechts und links der PKW-Garage schließen.

Notbedienung automatische Heckklappe (Option):

Wenn das System nicht funktioniert, gibt es einen Notbetrieb, so dass die Heckklappe jederzeit manuell geschlossen werden kann.

Sollten Sie die Notbedienung brauchen, gehen Sie wie folgt vor:

- ▶ Die Garagenklappe an der Beifahrerseite öffnen.
- ▶ Drehen Sie die Ventile (1) auf der Hydraulikpumpe VORSICHTIG mit einem Inbusschlüssel gegen den Uhrzeigersinn (eine Umdrehung) um das Ventil zu öffnen.
- ▶ Schließen Sie die Heckklappe manuell.
- ▶ Wenn die Heckklappe geschlossen ist, drehen Sie die Ventile (2) auf der Hydraulikpumpe VORSICHTIG mit dem Inbusschlüssel im Uhrzeigersinn zurück.

Bild 60



PKW - GARAGE

6.1.1 Aufkleber ist in jedem Fahrzeug in der Garage positioniert

Wir empfehlen alle Arbeiten im Zusammenhang mit der Fahrzeuggarage mit 2 Personen durchzuführen.

Bitte beachten Sie, dass vor dem Laden oder Entladen Ihres PKWs, die **Luftfederung** hinten **komplett abgelassen** ist und dass vor allen Tätigkeiten die mitgelieferten Hemmschuhe **hinter dem PKW** platziert werden müssen.

Das Zugseil muss immer auf Spannung gehalten werden, insbesondere beim Entladen. Auch im Transportbetrieb muss das Zugseil gespannt bleiben.



Vor Fahrtantritt muss der PKW an den Vorderrädern und am Heck mit den beiliegenden Gurten verzurt werden. Hinter die Hinterräder sind die beiliegenden Keile einzulegen.

Zusätzliche Informationen der jeweiligen Bedienungsanleitungen sind zu beachten!

Das vollständige Schließen der Heckklappe muss durch manuellen Nachdruck im Bereich der Schließungen vor jedem Fahrtantritt sichergestellt werden.

Restzuladung max. 100 kg (inkl. Fahrzeug)

6.2 Entladevorgang

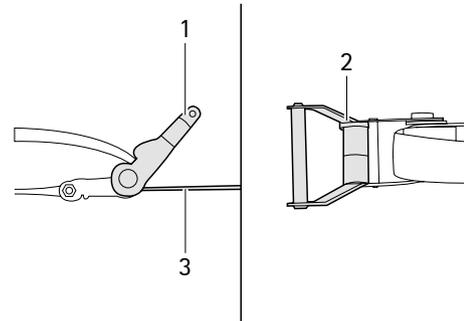
⚠ VORSICHT!

Verletzungsgefahr beim Entladen des PKW.

- ▶ Niemals hinter den PKW treten.
- ▶ Zum Schutz Handschuhe benutzen.

- ▶ Luftfeder ablassen.
- ▶ PKW-Garagen-Klappe öffnen.
- ▶ Serviceklappen rechts und links zum Einsehen der PKW-Garage öffnen.
- ▶ Serviceklappe für Zentralelektrik öffnen.

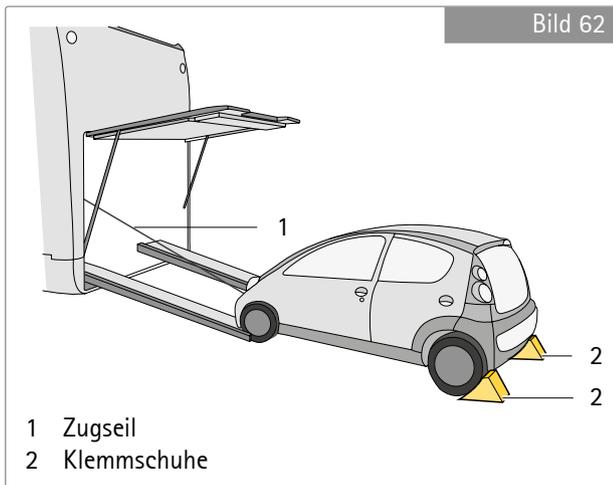
Bild 61



- 1 Ratschenhebel
- 2 Verriegelung
- 3 Spanngurt

- ▶ Alle Spanngurte lösen.
 - Ratschenhebel (1) um ca. 90° öffnen.
 - Verriegelung (2), die mit einer Feder an den Zahnkranz in der Ratsche gedrückt wird, zurückziehen.
 - Ratschenhebel (1) mit zurückgezogener Verriegelung (2) bis 180° öffnen. Die Verriegelung rastet in eine Kerbe ein und die Ratsche bleibt geöffnet. Die Spannung des Spanngurts löst sich.
 - Durch Ziehen am Spanngurt (3) diesen abwickeln und ausfädeln.
- ▶ Auffahrampen anbringen.
- ▶ Sicherungskeile entfernen.

Dazu den Sicherungskeil etwas anheben, um den Steg aus der Nut in der Fahrrinne zu heben. Sicherungskeil nach hinten wegziehen.



- ▶ Beide Klemmschuhe (2) hinter die Auffahrampen legen.
- ▶ Darauf achten, dass die Klemmschuhe mit den Auffahrampen fluchten
- ▶ Das Zugseil mit der Seilwinde ca. 30 cm ausfahren.
- ▶ PKW etwas anziehen und ins Rollen bringen. Der PKW rollt jetzt auf die Auffahrampen.
- ▶ Seilwinde weiter ausfahren und den PKW bis kurz vor Auflaufen auf die Klemmschuhe herausrollen lassen.
- ▶ Seilwinde stoppen.
- ▶ Der PKW steht nun wieder auf festen Boden.

i Läuft der PKW auf die Klemmschuhe auf, werden diese unter den PKW-Rädern eingeklemmt und können nur schwer entfernt werden.

PKW - GARAGE

- ▶ Im PKW die Feststellbremse anziehen und ggf. einen Gang einlegen, um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern.
- ▶ Der PKW ist unabhängig von Zugseil gegen Wegrollen gesichert.
- ▶ Seitlich an den PKW herantreten und auf beiden Seiten die Klemmschuhe entfernen.
- ▶ Haken des Zugseils aushängen.
- ▶ Zugseil mit der Seilwinde wieder einfahren. Dabei muss eine zweite Person das Zugseil durch leichtes Ziehen am Zughaken gespannt halten, damit sich das Zugseil gleichmäßig aufwickelt.

⚠ HINWEIS!

Sachschaden durch späteres Reißen des nicht gleichmäßig aufgewickelten Zugseils.

- ▶ Zugseil gleichmäßig und ohne Schlaufen aufwickeln.
- ▶ Auffahrampen, Sicherungskeile und Klemmschuhe sicher in der PKW-Garage verstauen.
Darauf achten, dass sich keine losen Teile im Garagenraum befinden und durch ungewolltes Bewegen Schäden verursachen können.
- ▶ Am herausgefahrenen PKW die Außenspiegel wieder ausklappen, die Abschleppöse an der Front entfernen und entsprechend verstauen.

PKW-Garagen-Klappe und Serviceklappen schließen:

- ▶ PKW-Garagen-Klappe schließen.
- ▶ Serviceklappen rechts und links der PKW-Garage schließen.
- ▶ Serviceklappe für Zentralelektrik schließen.

⚠ VORSICHT!

Verletzungsgefahr beim Rangieren mit dem PKW.

- ▶ Sicherstellen, dass Kinder und / oder unbefugte Personen die Seilwinde nicht unbeaufsichtigt betreiben können.
- ▶ Sicherstellen, dass sich während des Be- / Entladevorgangs und beim Rangieren mit dem PKW keine Personen im Bereich um den PKW und die Auffahrampen aufhalten.
- ▶ Sicherstellen, dass sich während des Be- / Entladevorgangs und während des Transports im Reisemobil keine Personen im PKW aufhalten.
- ▶ Sicherstellen, dass sich während des Be- / Entladevorgangs niemand in der PKW-Garage befindet.

7.0 WOHNEN



KAPITELÜBERSICHT

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise zum Wohnen im Reisemobil.

Die Hinweise betreffen im Einzelnen:

- das Öffnen und Schließen der Außentüren und der Außenklappen
- das Lüften des Reisemobils
- das Öffnen und Schließen der Fenster
- das Öffnen und Schließen der Kippdächer
- die Benutzung der Betten
- die Verdunkelungssysteme
- das Öffnen und Schließen der Klappen und Türen
- die Markise (Option)

7.0 WOHNEN

7.1 Aufbau­tür

Den Eingangs- und Wohnbereich betreten Sie durch die Aufbau­tür. Sie befindet sich auf der Beifahrerseite.



VORSICHT!

Quetschgefahr beim Schließen der Aufbau­tür.

- ▶ Sicherstellen, dass sich keine Körperteile oder Gegenstände zwischen der Tür und dem Türrahmen befinden, wenn die Aufbau­tür geschlossen wird.



HINWEIS!

Sachschaden durch unachtsamen Umgang mit der Aufbau­tür.

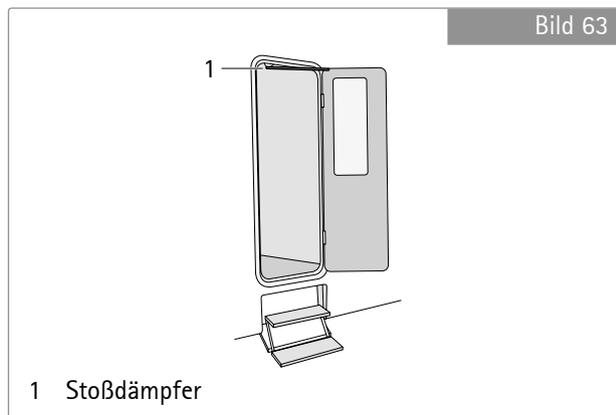
- ▶ Darauf achten, dass der Fliegenschutz-Rollo beim Verschließen der Aufbau­tür immer eingezogen ist.



Nach dem Schließen der Aufbau­tür ist diese nicht automatisch verriegelt. Die Verriegelung erfolgt je nach Türvariante über ein Codeschloss oder mit einer Fernbedienung.
Durch das Verriegeln wird verhindert, dass sich die Tür selbst öffnet (z. B. bei einem Unfall).
Durch das Verriegeln wird ungewolltes Eindringen von außen verhindert (z. B. bei einem Ampelstopp).
Im Notfall erschweren verriegelte Türen jedoch Helfern den Zugang in das Fahrzeuginnere.

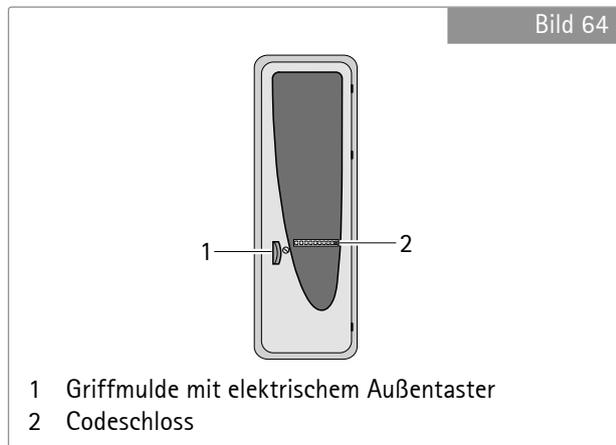
WOHNEN

7.1.1 Türarretierung Interstop

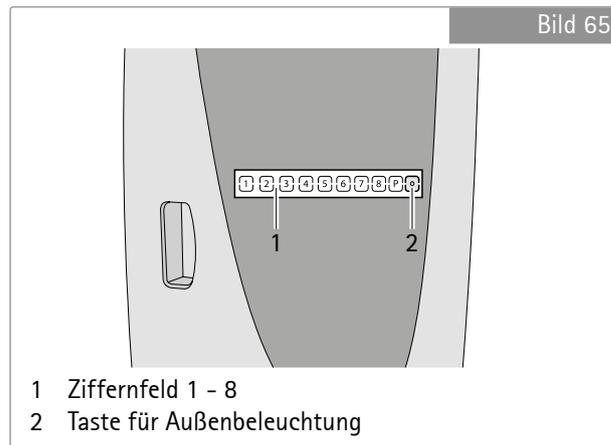


Die Aufbautür wird durch den Stoßdämpfer arretiert, sobald sie vollständig geöffnet ist.

7.1.2 Aufbautür mit Codeschloss



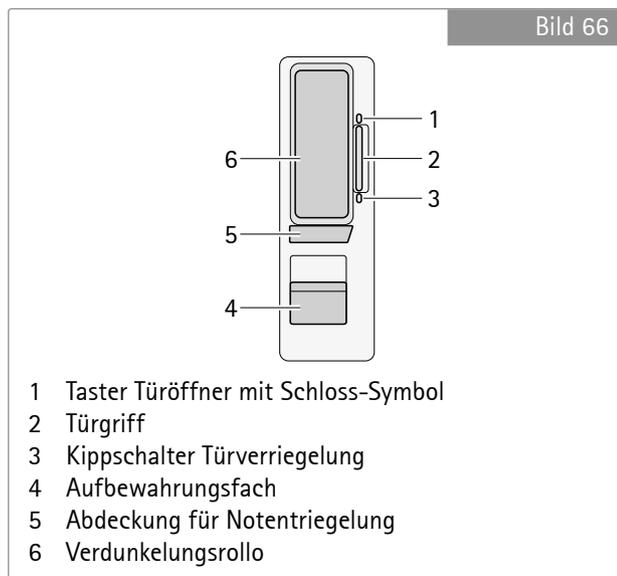
Codeschloss



- ▶ Zum Verschießen bzw. Öffnen der Aufbautür den Code über die Tastatur (1) eingeben.
- ▶ Mit der speziell gekennzeichneten Taste (2) die Außenbeleuchtung des Fahrzeuges einschalten.

i Sie können den Code ändern. Die Taste P schaltet in den Programmiermodus. Weitere Angaben hierzu entnehmen Sie der Anleitung der Aufbautür.

Aufbautür innen



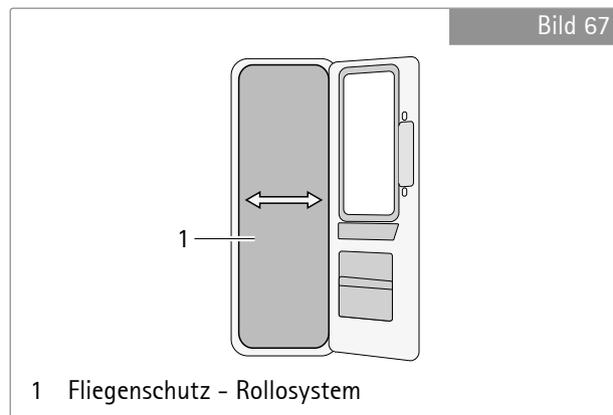
Aufbautür von Innen öffnen:

- ▶ Tür mit Kippschalter (3) entriegeln
- ▶ Taster Türöffner (1) drücken

Aufbautür von Innen verriegeln:

- ▶ Tür mit Kippschalter (3) verriegeln

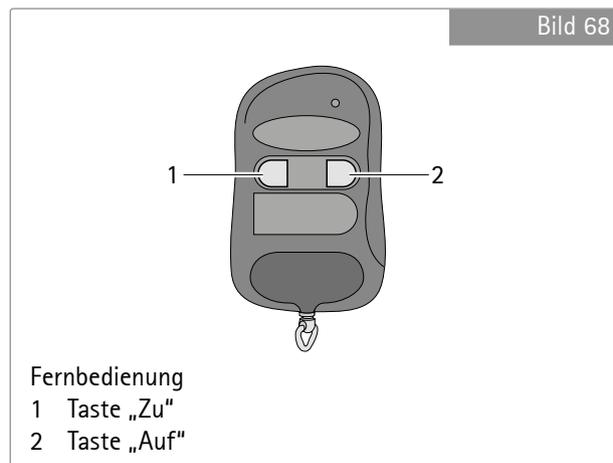
Fliegenschutz - Rollosystem



- ▶ Zum Öffnen Fliegenschutz - Rollo (1) herausziehen und in Klemmverschluss einrasten.
- ▶ Zum Schließen Fliegenschutz - Rollo (1) aus Klemmverschluss ziehen und langsam zurücklaufen lassen.

7.1.3 Aufbautür „Security“ (Option)

Die Aufbautür „Security“ wird mit einer Fernbedienung bedient und verfügt nicht über ein Codeschloss.



WOHNEN

Von außen bei entriegeltem Verriegelungsschalter Öffnen:

- ▶ Taste „Auf“ (2) an der Fernbedienung 1x drücken.
- ▶ Beleuchtung an der Fernbedienung blinkt einmal.
- ▶ Türe lässt sich von außen öffnen.

Verriegeln:

- ▶ Taste „Zu“ (1) an der Fernbedienung 1x drücken.
- ▶ Beleuchtung an der Fernbedienung blinkt einmal.
- ▶ Türe ist verriegelt.

Von innen bei entriegeltem Verriegelungsschalter Öffnen:

- ▶ Taste „Auf“ (2) an der Fernbedienung 1x drücken.
- ▶ Beleuchtung an der Fernbedienung blinkt einmal.
- ▶ Türe lässt sich von innen über Taster öffnen.

Verriegeln:

- ▶ Taste „Zu“ (1) an der Fernbedienung 1x drücken.
- ▶ Beleuchtung an der Fernbedienung blinkt einmal.
- ▶ Türe ist verriegelt.

Von außen bei verriegeltem Verriegelungsschalter Öffnen:

- ▶ Taste „Zu“ (1) an der Fernbedienung drücken.
- ▶ Beleuchtung an der Fernbedienung blinkt zweimal.
- ▶ Türe lässt sich von innen über Taster öffnen.
- ▶ Taste „Auf“ (2) an der Fernbedienung drücken.
- ▶ Beleuchtung an der Fernbedienung blinkt zweimal.
- ▶ Türe lässt sich von außen über Griffmulde innerhalb von 30 Sekunden öffnen.

Verriegeln:

Etwa 30 Sekunden nach dem Öffnen der Türe verriegelt sich diese selbstständig.

- ▶ Tür mechanisch schließen.
- ▶ Tür ist auch elektrisch verriegelt.

7.1.4 Notentriegelung von Innen

Durch die Notentriegelung lässt sich die Tür von Innen auch bei völligem Stromausfall oder auch bei defektem Türmotor jederzeit öffnen.

Unter einer Abdeckung befindet sich der Entriegelungsgriff für die Notentriegelung der Tür.

- ▶ Entfernen Sie die Abdeckung durch Abziehen nach oben.
- ▶ Ziehen Sie am Hebel der Notentriegelung.

7.1.5 Notentriegelung von Außen

- ▶ Schlüsselschalter an der Zentralelektrik betätigen.

7.2 Türen, Außen- und Serviceklappen

An den Außenseiten des Reisemobils befinden sich verschiedene Türen, Außen- und Serviceklappen.

Anzahl, Anordnung und Lage richten sich nach der Ausstattung des Reisemobils und nach Typ des Basisfahrzeugs.

Über die Außenklappen sind alle Staufächer zugänglich.

Die Serviceklappen in der Fahrzeugschürze ermöglichen den Zugang zu verschiedenen Anlagenbestandteilen und Ausbauoptionen (z. B. Gastank).



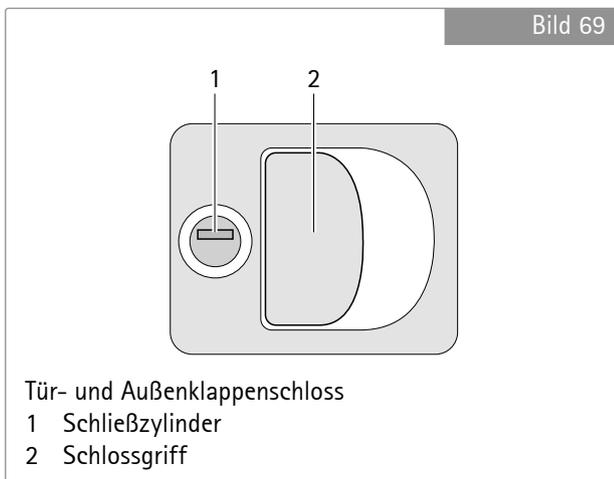
VORSICHT!

Quetschgefahr beim Schließen von Klappen und Türen.

- ▶ Sicherstellen, dass keine Körperteile eingeklemmt werden können.
- ▶ Geöffnete Klappen durch vorhandene Haltevorrichtungen vor ungewollten Bewegungen (z. B. durch Wind und Eigengewicht) sichern.

! HINWEIS!**Sachschaden durch unsachgemäßen Umgang mit Klappen und Türen.**

- ▶ Klappen nicht ungeführt zuschlagen oder herunterfallen lassen.
 - ▶ Die auf den Klappen angebrachten Sicherheitshinweise beachten und gegebenenfalls vorhandene Türarretierungen nutzen.
 - ▶ Geöffnete Klappen nicht als Ablageflächen nutzen.
 - ▶ Nicht auf geöffneten Klappen stehen.
 - ▶ Darauf achten, dass Klappen und Türen nicht aneinander schlagen können, wenn mehrere Klappen und / oder die Aufbau­tür geöffnet sind.
- ▶ Beim Verlassen des Reisemobils alle Außenklappen schließen.

7.2.1 Tür- und Außenklappenschloss

Ein verriegeltes Tür- und Außenklappenschloss lässt sich daran erkennen, dass sich der Schlossgriff (2) nicht ziehen lässt.

- ▶ Zum Öffnen der Außenklappe alle an der jeweiligen Tür bzw. Außenklappe angebauten Schösser öffnen.

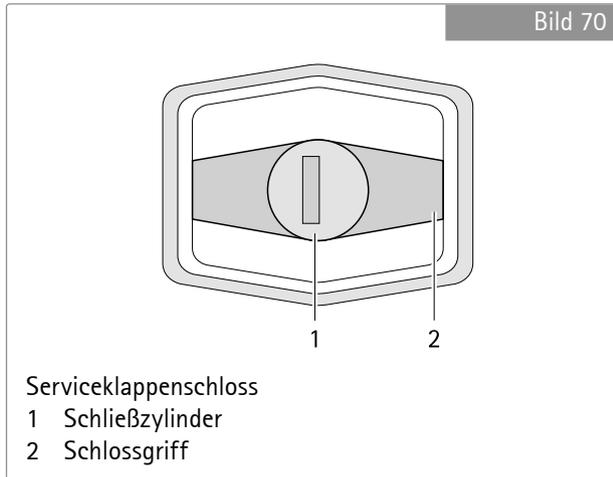
Tür- oder Außenklappe öffnen:

- ▶ Schlüssel in Schließzylinder (1) stecken und um 90° entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.
- ▶ Das Klappenschloss entriegelt mit hörbarem Klacken.
- ▶ Schlüssel in Mittelstellung zurückdrehen und abziehen.
- ▶ Am Schlossgriff (2) ziehen.
- ▶ Die Tür bzw. Außenklappe ist geöffnet.
- ▶ Geöffnete Tür bzw. Außenklappe mit vorhandener Halte- / Arretiervorrichtung absichern.

Tür- oder Außenklappe schließen:

- ▶ Tür bzw. Außenklappe vollständig schließen.
 - ▶ Schlüssel in Schließzylinder (1) stecken und um 90° im Uhrzeigersinn drehen.
 - ▶ Das Klappenschloss verriegelt mit hörbarem Klacken.
 - ▶ Schlüssel in Mittelstellung zurückdrehen und abziehen.
- Einige Klappen sind mit zwei Schössern ausgestattet.
- ▶ Um diese Klappen zu öffnen, beide Schösser entriegeln.
 - ▶ Anschließend gleichzeitig an beiden Schlossgriffen ziehen.

7.2.2 Serviceklappenschloss



Serviceklappe öffnen:

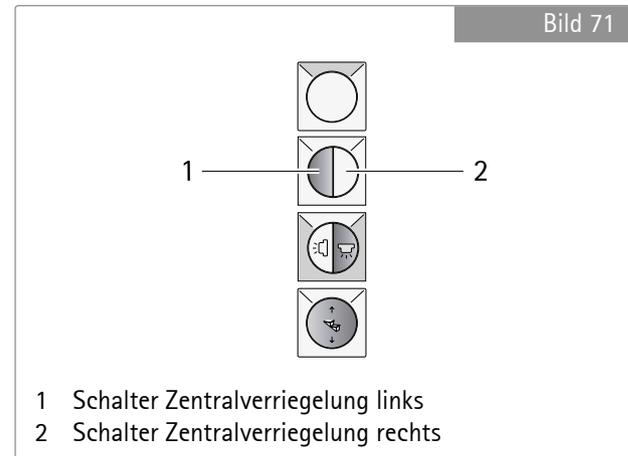
- ▶ Aufbauschlüssel in Schließzylinder (1) stecken und um 180° entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.
- ▶ Schlossgriff (2) schnappt heraus.
- ▶ Schlossgriff (2) um 90° entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.
- ▶ Das Klappenschloss ist geöffnet.
- ▶ Aufbauschlüssel in Mittelstellung zurückdrehen und abziehen.

Serviceklappe schließen:

- ▶ Außenklappe vollständig schließen.
- ▶ Schlossgriff (2) im Uhrzeigersinn drehen, bis er waagrecht steht.
- ▶ Das Klappenschloss ist jetzt verriegelt, jedoch nicht verschlossen.
- ▶ Aufbauschlüssel in Schließzylinder (1) stecken.
- ▶ Schlossgriff (2) mit eingestecktem Schlüssel eindrücken und Schlüssel eine halbe Umdrehung im Uhrzeigersinn drehen.
- ▶ Der Schlossgriff bleibt verriegelt.
- ▶ Aufbauschlüssel in Mittelstellung zurückdrehen und abziehen.

7.2.3 Zentralverriegelung für Stauraumklappen (Option)

Die Taster für die Zentralverriegelung der Stauraumklappen (separat für die Klappen auf der Fahrerseite und auf der Beifahrerseite) befinden sich im Einstiegsbereich links.



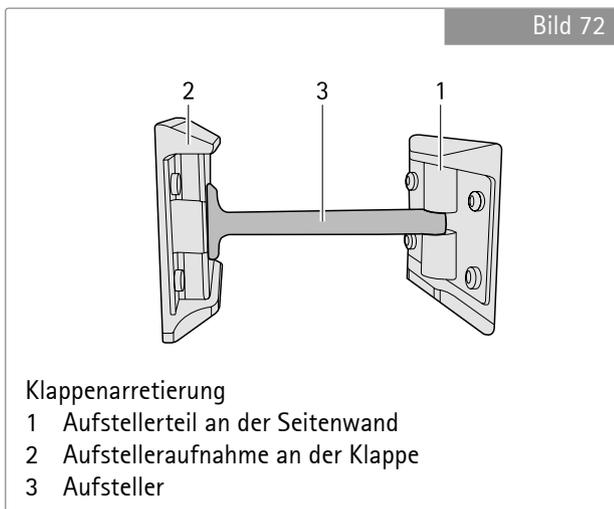
Unabhängig von der Zentralverriegelung lassen sich die Klappen separat mit dem Schlüssel öffnen und verschließen.

7.2.4 Feststellen von Außenklappen

⚠ HINWEIS!

Sachschaden durch zurückschnellenden Aufsteller.

- ▶ Aufsteller nicht unkontrolliert zurückschnellen lassen.
- ▶ Aufsteller von Hand einklappen.



Aufsteller einklappen:

- ▶ Aufsteller (3) ausklappen, in das Federblech der Aufstelleraufnahme (2) drücken und entlang der Längsaussparung verschieben.
- ▶ Die Klappe ist arretiert.

Aufsteller ausklappen:

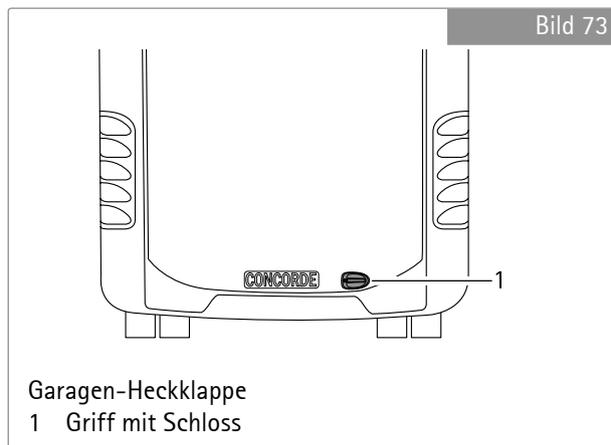
- ▶ Federblech der Aufstelleraufnahme (2) drücken und Aufsteller (3) entlang der Längsaussparung zum Loch hin verschieben.
- ▶ Aufsteller (3) ausfädeln und an die Seitenwand klappen.
- ▶ Die Klappe ist nicht arretiert und kann geschlossen werden.

⚠ WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch nicht arretierte Außenklappen.

- ▶ Geöffnete Außenklappen mit Aufstellern gegen unbeabsichtigte Bewegungen sichern.

7.2.5 Garagen-Heckklappe (G-Modelle)



Garagen-Heckklappe öffnen:

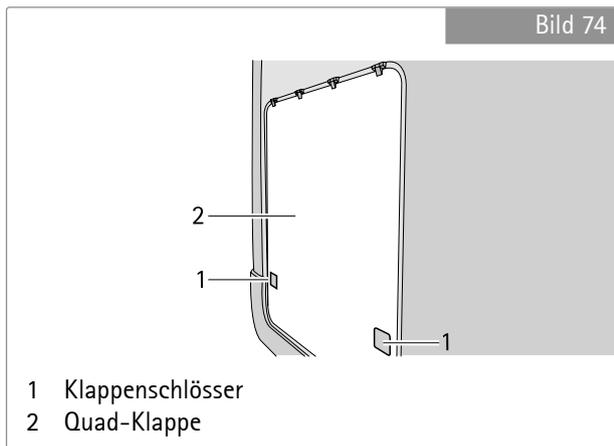
- ▶ Garagen-Heckklappe durch Aufschließen oder mit dem Taster der Zentralverriegelung im Einstiegsbereich entriegeln.
- ▶ Heckklappe am Griff aufziehen und nach oben schwenken.
- ▶ Die Klappe bleibt in der geöffneten Position und muss nicht arretiert werden.

Garagen-Heckklappe schließen:

- ▶ Heckklappe nach unten ziehen und mittig andrücken, bis sie einrastet.
- ▶ Heckklappe wieder verschließen oder mit dem Taster im Einstiegsbereich verriegeln.

7.2.6 Quad-Klappe

Auf Wunsch ist die Heckstauraum-Klappe als hochklappbare Quad-Klappe ausgeführt (nicht beim G-Modell).



Quad-Klappe öffnen:

- ▶ Klappenschlösser (1) der Quad-Klappe öffnen.
- ▶ Quad-Klappe (2) zuerst etwas nach vorne ziehen und dann nach oben schwenken.
- ▶ Die Quad-Klappe bleibt in der geöffneten Position und muss nicht arretiert werden.

Quad-Klappe schließen:

- ▶ Quad-Klappe (2) nach unten ziehen und mittig andrücken, bis sie einrastet.
- ▶ Klappenschlösser (1) der Quad-Klappe schließen (siehe 7.2.1 „Tür- und Außenklappenschloss“).

⚠ VORSICHT!

Verletzungsgefahr und Sachschaden durch unvorsichtigen Umgang mit der Quad-Klappe.

- ▶ Sicherstellen, dass sich beim Öffnen der Quad-Klappe keine Personen und Gegenstände im Schwenkbereich aufhalten!
- ▶ Geöffnete Quad-Klappe nicht als Ablagefläche nutzen und Betreten!

i Die geöffnete Quad-Klappe bleibt aufgrund der Gasdruckfedern in der Position stehen und muss nicht gesondert gesichert werden!

7.3 Lüften

⚠ WARNUNG!

Erstickungsgefahr durch Sauerstoffmangel wegen blockierter Lüftungsöffnungen.

- ▶ Eingebaute Lüftungsöffnungen und Dachhauben mit Zwangslüftung nicht abdecken oder zustellen.
- ▶ Lüftungsöffnungen von Schnee und Laub freihalten.

i Bei bestimmten Witterungsverhältnissen kann trotz ausreichender Belüftung an metallischen Gegenständen Kondenswasser auftreten (z. B. an der Boden-Fahrwerk-Verschraubung).

Im Inneren der Acrylglas-Doppelscheibe kann sich bei extremen Witterungsverhältnissen Kondenswasser bilden. Die Scheibe ist so konstruiert, dass bei steigenden Außentemperaturen das Kondenswasser wieder verdunsten kann. Eine Beschädigung der Acrylglas-Doppelscheibe durch Kondenswasser ist nicht zu befürchten.

An Durchbrüchen (z. B. Dachhaubenrändern, Steckdosen, Einfüllstutzen, Klappen usw.) können Kältebrücken entstehen.

-
- ▶ Durch regelmäßiges Lüften, jede Stunde mindestens 5 Minuten, wird verhindert, dass sich bei kühler Witterung Kondenswasser bildet.
 - ▶ Durch aufeinander abgestimmte Heizleistung, Luftverteilung und Lüftung wird in kühlen Jahreszeiten ein angenehmes Wohnklima geschaffen.
 - ▶ Um Zugluft zu verhindern, die Luftaustrittsdüsen am Armaturenbrett schließen und die Luftverteilung des Basisfahrzeugs auf Umluft stellen.
 - ▶ Das Reisemobil bei längerer Standzeit regelmäßig gut durchlüften. An heißen Tagen so Hitzestau verhindern.

7.4 Fenster

⚠ HINWEIS!

Sachschaden durch unsachgemäßen und unvorsichtigen Umgang mit Rollos.

- ▶ Verdunkelungs- oder Insektenschutzrollo beim Schließen festhalten und langsam in die Ausgangsstellung zurückführen.
- ▶ Verdunkelungs- und Insektenschutzrollo vor jedem Fahrtantritt öffnen.

⚠ HINWEIS!

Sachschaden durch unsachgemäße Reinigung der Fenster.

- ▶ Zur Reinigung der Fenster ein weiches, feuchtes Tuch verwenden. Niemals chemische Reinigungsmittel, Lösemittel (wie z. B. Alkohol), Scheuermittel oder Eiskratzer einsetzen.

Die Fenster sind mit Verdunkelungs- und Insektenschutzrollo ausgestattet. Verdunkelungs- und Insektenschutzrollo schnappen nach Lösen der Verriegelung durch Zugkraft selbstständig in die Ausgangsstellung zurück.

- ▶ Rollos beim Schließen mit der Hand führen
- ▶ Je nach Witterung die Fenster so weit schließen, dass keine Feuchtigkeit eindringen kann.
- ▶ Vor Fahrtantritt alle Fenster schließen.
- ▶ Beim Verlassen des Reisemobils immer die Fenster schließen.

i Bei starken Temperaturunterschieden kann sich im Inneren der Acrylglas-Doppelscheiben durch Kondenswasser ein leichter Beschlag bilden, weil das Material Feuchtigkeit aufnehmen kann. Der Beschlag löst sich bei steigender Temperatur wieder auf.

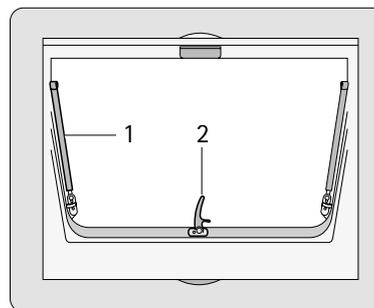
7.4.1 Ausstellfenster

⚠ HINWEIS!

Sachschaden durch unsachgemäßes Schließen der Ausstellfenster.

- ▶ Vor dem Schließen Fenster vollständig öffnen, um die Arretierung frei zu geben.
- ▶ Beim Ausstellen der Ausstellfenster darauf achten, dass keine Verwindungen auftreten. Ausstellfenster gleichmäßig ausstellen und schließen.
- ▶ Zum Öffnen und Schließen der Ausstellfenster alle Verriegelungshebel öffnen oder schließen, die am Ausstellfenster angebaut sind.
- ▶ Bei jeder Bedienung des Verriegelungshebels den Sicherungsknopf drücken.

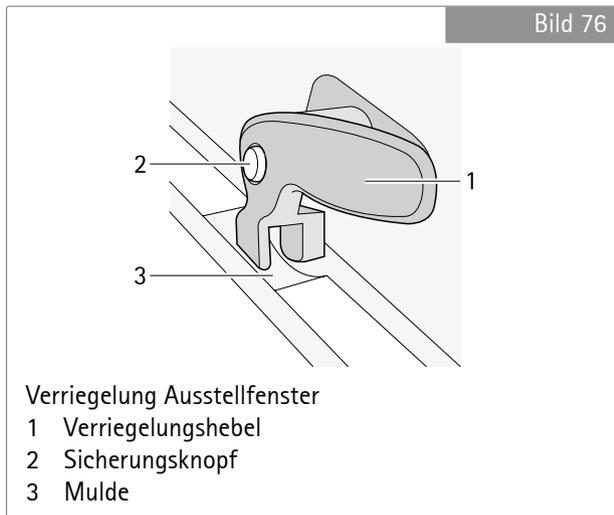
Bild 75



Ausstellfenster

- 1 Aussteller
- 2 Verriegelungshebel mit Sicherungsknopf

Ausstellfenster öffnen / schließen:



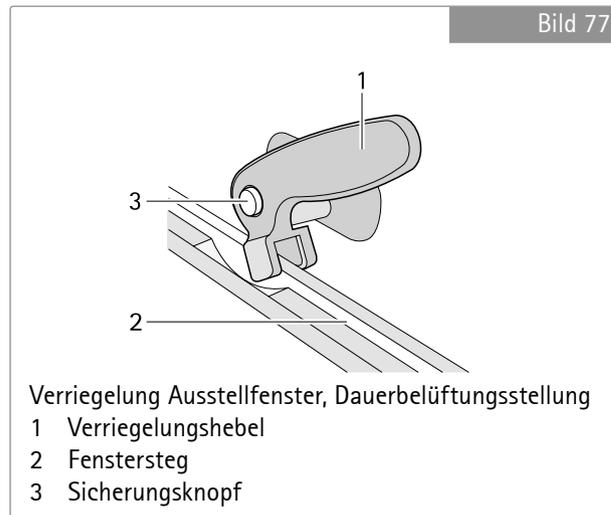
Ausstellfenster öffnen:

- ▶ Sicherungsknopf (2) drücken und gedrückt halten.
- ▶ Verriegelungshebel (1) senkrecht stellen.
- ▶ Ausstellfenster bis zur gewünschten Raststellung öffnen.
- ▶ Teleskopschiene des Rasterausstellers rastet selbstständig ein.
- ▶ Ausstellfenster bleibt in der gewünschten Stellung arretiert.

Ausstellfenster schließen:

- ▶ Ausstellfenster so weit ausstellen, bis die Arretierung freigegeben wird.
- ▶ Ausstellfenster schließen.
- ▶ Die Schließbacken des Verriegelungshebels müssen innerhalb der Mulde liegen (3).
- ▶ Sicherungsknopf (2) drücken und gedrückt halten.
- ▶ Verriegelungshebel (1) waagrecht stellen.

Ausstellfenster Dauerbelüftung



Ausstellfenster in Stellung „Dauerbelüftung“ bringen:

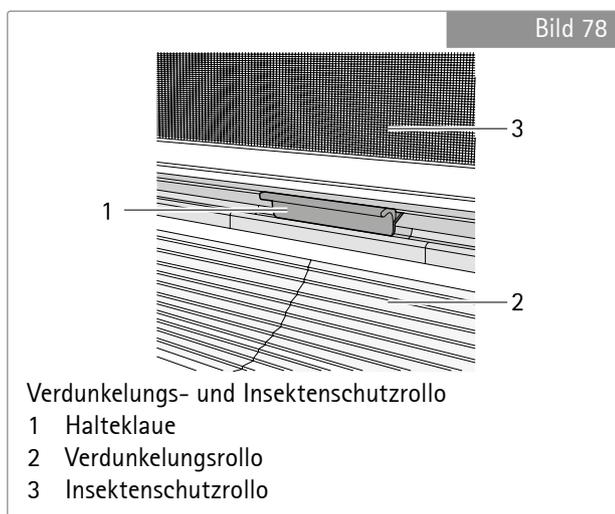
- ▶ Sicherungsknopf (3) drücken und gedrückt halten.
- ▶ Verriegelungshebel (1) senkrecht stellen.
- ▶ Ausstellfenster leicht nach außen drücken.
- ▶ Verriegelungshebel (1) wieder zurückdrehen.
- ▶ Den Verriegelungshebel so schließen, dass der Fenstersteg (2) zwischen den beiden Schließbacken des Verriegelungshebels (1) steht.
- ▶ Sicherstellen, dass der Sicherungsknopf (3) nicht hineingedrückt ist, sondern den Verriegelungshebel (1) sichert.
- ▶ Während der Fahrt nicht Fensterstellung „Dauerbelüftung“ beibehalten.

i Bei Regen kann in Fensterstellung „Dauerbelüftung“ Spritzwasser in den Wohnbereich eindringen. In diesem Fall die Ausstellfenster vollständig schließen.

Verdunkelungs- und Insektenschutzrollo am Ausstellfenster

Die Ausstellfenster im Reisemobil sind mit Verdunkelungs- und Insektenschutzrollo ausgestattet.

Das Insektenschutzrollo befindet sich im oberen, das Verdunkelungsrollo im unteren Rollokasten.



Verdunkelungsrollo öffnen / schließen:

- ▶ Verdunkelungsrollo (2) an der oberen Kante fassen, um es in die gewünschte Position zu bringen.
- ▶ Das Verdunkelungsrollo bleibt von selbst in der gewünschten Position.

i Der Insektenschutz lässt sich nur in Verbindung mit dem Verdunkelungsrollo nutzen.

Insektenschutzrollo schließen:

- ▶ Verdunkelungsrollo (2) in eine untere Position bringen.
- ▶ Insektenschutzrollo (3) an der Griffkante herunterziehen, bis die Halteklau (1) an der Oberkante des Verdunkelungsrollos (2) hörbar einrastet.
- ▶ Insektenschutzrollo (3) zusammen mit dem Verdunkelungsrollo (2) in die gewünschte Position bringen.

Insektenschutzrollo öffnen:

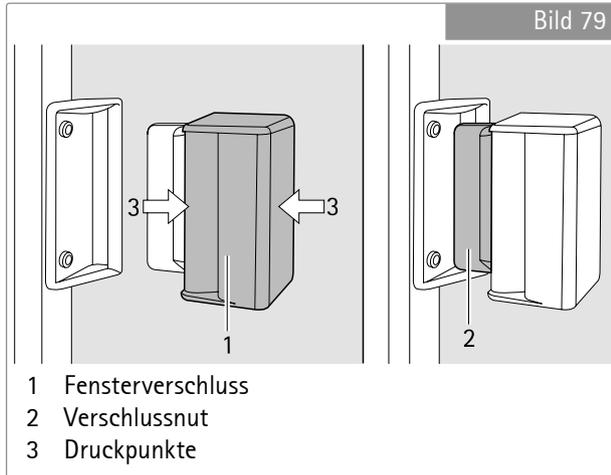
- ▶ Griff an der Halteklau (1) nach oben drücken und Insektenschutzrollo (3) vom Verdunkelungsrollo (2) trennen.
- ▶ Insektenschutzrollo (3) zurückführen.

WOHNEN

7.4.2 Schiebefenster Wohnraum

⚠ HINWEIS!
Beschädigung des Wohnraumfensters durch ungewolltes Zuschlagen.

- ▶ Wohnraumfenster während der Fahrt geschlossen halten.



- ▶ Schiebefenster öffnen:
- ▶ Fensterverschluss (1) an den Druckpunkten (3) zusammendrücken und gedrückt halten.
- ▶ Den beweglichen hinteren Teil des Schiebefensters so weit wie gewünscht und ggf. bis zum Anschlag nach vorn schieben.

Schiebefenster schließen:

- ▶ Das Schiebefenster am Fensterverschluss (1) zurückschieben, bis dieser hörbar in die Verschlussnut (2) einrastet.

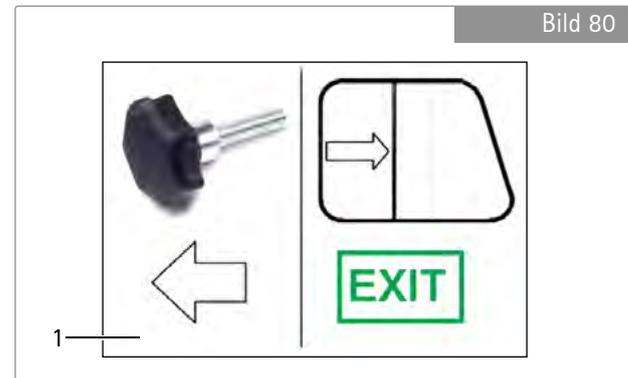
7.4.3 Schiebefenster Wohnraum mit E-Antrieb

⚠ WARNUNG!
Verletzungsgefahr durch Einklemmen von Körperteilen im Öffnungsspalt!

- ▶ Beim Schließen des Fensters niemals zwischen Flügel und Rahmen greifen und stets umsichtig sein!

⚠ HINWEIS!
Sachbeschädigung durch Fehlgebrauch!
▶ Durch das absichtliche zuschieben des Fensters, kann es zur Zerstörung des Elektroantriebs kommen.

⚠ HINWEIS!
Schiebefenster als NOTAUSSTIEG gekennzeichnet.
▶ Die Schiebefenster sind als Notausstieg mit einem Hinweisaufkleber (1) gekennzeichnet



⚠ Notbetrieb
Vorgehensweise:
▶ Sicherungsbolzen über dem Schiebefenster komplett herausziehen.
▶ Schiebefenster von Hand vorsichtig aufschieben.

7.5 Hebekippdächer

Je nach Modell sind im Reisemobil verschiedene Hebekippdächer eingebaut, die zur optimalen Belüftung des Reisemobils beitragen und für Lichteinfall sorgen.

! HINWEIS!

Alle Verdunklungs- und Insektenschutzrollos komplett vor Fahrtbeginn öffnen.

! WARNUNG!

Erstickungsgefahr durch Sauerstoffmangel wegen blockierter Lüftungsöffnungen.

- ▶ Eingebaute Lüftungsöffnungen und Dachhauben mit Zwangslüftung nicht abdecken oder zustellen.
- ▶ Lüftungsöffnungen von Schnee und Laub freihalten.

! HINWEIS!

Sachschaden durch unsachgemäßen und unvorsichtigen Umgang mit Hebekippdächern.

- ▶ Hebekippdach vor Fahrtbeginn schließen und verriegeln. Niemals mit geöffnetem Hebekippdach fahren oder versuchen das Hebekippdach während der Fahrt zu bedienen.
- ▶ Vor dem Öffnen des Hebekippdachs Schnee, Eis oder sonstige Verunreinigungen entfernen.
- ▶ Je nach Witterung die Hebekippdächer so weit schließen, dass keine Feuchtigkeit eindringen kann.
- ▶ Beim Begehen des Daches nicht auf das Acrylglas des Hebekippdachs treten.
- ▶ Warnhinweise auf dem Innenrahmen des Hebekippdachs beachten.

Mit dem Hebekippdach kann durch verschiedene Stellungen in Kombination mit den weiteren Fenstern und Lüftungen eine optimale Luftzirkulation im Reisemobil erreicht werden.

- ▶ Beim Verlassen des Reisemobils immer die Hebekippdächer schließen.



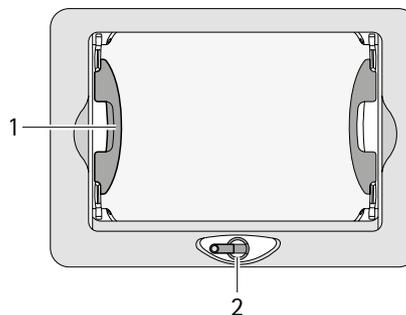
Weitere Angaben und Hinweise zur Bedienung der Hebekippdächer entnehmen Sie den beigefügten Anleitungen der Bauteilhersteller.

7.5.1 Hebekippdach (Heki)

Als Kippdach lässt sich das Heki mit einer Handkurbel bis zu einem Winkel von 70° stufenlos aufklappen.

Als Hebedach lässt sich das Heki durch Handgriffe in drei unterschiedlichen Positionen anheben.

Bild 81



Hebekippdach (Heki)

- 1 Handgriff
- 2 Handkurbel

Funktion als Kippdach

! HINWEIS!

Sachschaden durch Überdrehen des Öffnungsmechanismus.

- ▶ Heki nur so weit öffnen, bis beim Kurbeln Widerstand spürbar wird.

Hebekippdach öffnen:

- ▶ Handkurbel (2) aus der Mulde herausklappen.
- ▶ Handkurbel in die auf dem Handkurbelgriff angegebene Richtung drehen und so das Kippdach in die gewünschte Position bringen.
- ▶ Handkurbel in die Mulde zurückklappen.

WOHNEN

Hebekipdach schließen:

- ▶ Handkurbel aus der Mulde herausklappen.
- ▶ Handkurbel in die auf dem Handkurbelgriff angegebene Richtung drehen bis das Kipdach geschlossen ist.
- ▶ Durch leichten Druck gegen die Fensterfläche die korrekte Verriegelung des Heki prüfen.
- ▶ Handkurbel in die Mulde zurückklappen.

Funktion als Hebedach

⚠ HINWEIS!

Sachschaden durch Öffnen des Heki mit verriegelten Handgriffen.

- ▶ Vor dem Öffnen des Heki Handgriffe entriegeln.

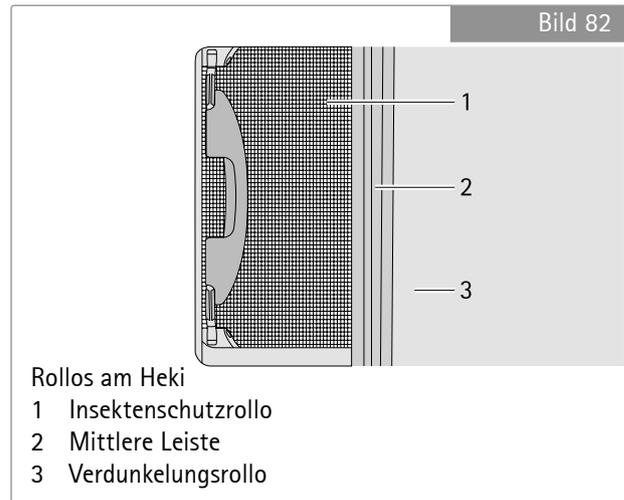
Hebekipdach öffnen:

- ▶ Einen der beiden Handgriffe (1) an der Stirnseite umfassen und gleichzeitig die Außen- und Innenschale des Griffs zusammendrücken.
- ▶ Die Verschlussstifte ziehen sich dadurch zurück, das Fenster ist entriegelt.
- ▶ Handgriff (1) zusammengedrückt halten und gleichzeitig durch Druck von unten nach oben das Hebedach aufkippen.
- ▶ Handgriff (1) loslassen.
- ▶ Die Verschlussstifte springen heraus und sichern das Hebedach in seiner Position.
- ▶ Die beschriebenen Handlungsschritte bei Bedarf am anderen Handgriff wiederholen.

Hebekipdach schließen:

- ▶ Handgriff (1) zusammendrücken und das Hebedach nach unten ziehen, bis die Verschlussstifte einrasten.

Verdunkelungs- und Insektenschutzrollo öffnen / schließen:



⚠ HINWEIS!

Sachschaden durch unsachgemäßen und unvorsichtigen Umgang mit Rollos.

- ▶ Verdunkelungs- oder Insektenschutzrollo beim Schließen festhalten und langsam in die Ausgangsstellung zurückführen.



Das Verdunkelungsrollo kann ohne Kombination mit dem Insektenschutzrollo in jede beliebige Position verschoben werden.

Das Insektenschutzrollo hingegen lässt sich nur in Verbindung mit dem Verdunkelungsrollo nutzen.

Verdunkelungsrollo öffnen / schließen:

- ▶ Verdunkelungsrollo (3) am Griff in gewünschte Position ziehen bzw. zurückschieben.

Insektenschutzrollo schließen:

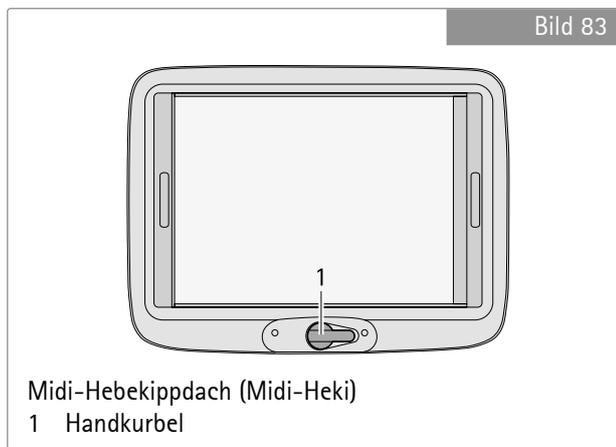
- ▶ Verdunkelungsrollo (3) ganz zum Insektenschutzrollo (1) ziehen, bis es an dessen Kante einrastet.
- ▶ Insektenschutzrollo (1) zusammen mit dem Verdunkelungsrollo (3) in die gewünschte Position bringen.

Insektenschutzrollo öffnen:

- ▶ Schiene des Insektenschutzrollos (1) festhalten und die mittlere Leiste (2) zur Seite kippen, um so das Insektenschutzrollo vom Verdunkelungsrollo (3) zu lösen.
- ▶ Insektenschutzrollo (1) langsam zurückführen.

7.5.2 Midi-Hebekippdach (Midi-Heki) (Option)

Das Midi-Heki lässt sich ausschließlich mit Hilfe der Handkurbel aufkippen.

**ⓘ HINWEIS!**

Sachschaden durch Überdrehen des Öffnungsmechanismus.

- ▶ Midi-Heki nur so weit öffnen, bis beim Kurbeln Widerstand spürbar wird.

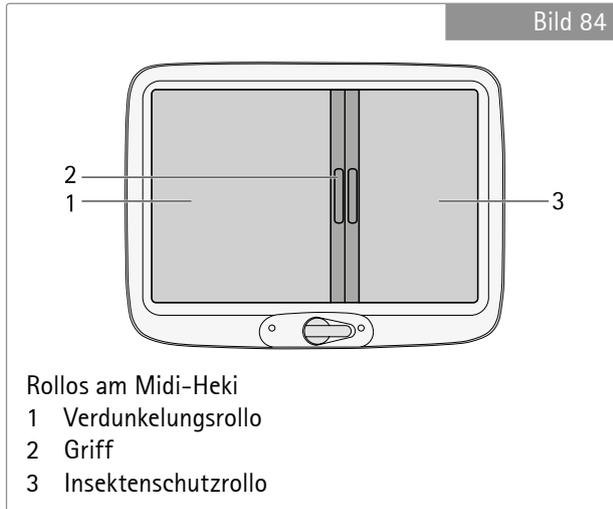
Midi-Hebekippdach öffnen:

- ▶ Handkurbel aus der Mulde herausklappen.
- ▶ Handkurbel in die auf dem Handkurbelgriff angegebene Richtung drehen und so das Kippdach in die gewünschte Position bringen.
- ▶ Handkurbel in die Mulde zurückklappen.

Midi-Hebekippdach schließen:

- ▶ Handkurbel aus der Mulde herausklappen.
- ▶ Handkurbel in die auf dem Handkurbelgriff angegebene Richtung drehen, bis das Kippdach geschlossen ist.
- ▶ Durch leichten Druck gegen die Fensterfläche die korrekte Verriegelung des Heki prüfen.
- ▶ Handkurbel in die Mulde zurückklappen.

7.5.3 Verdunkelungs- und Insektenschutzrollo öffnen / schließen



! HINWEIS!

Sachschaden durch unsachgemäßen und unvorsichtigen Umgang mit Rollos.

- ▶ Verdunkelungs- oder Insektenschutzrollo beim Schließen festhalten und langsam in die Ausgangsstellung zurückführen.

Verdunkelungsrollo schließen:

- ▶ Verdunkelungsrollo (1) zum Insektenschutzrollo (3) ziehen, bis beide Rollos hörbar an den Rollogriffen eingerastet sind.

Verdunkelungsrollo öffnen:

- ▶ Verdunkelungsrollo (1) am Griff (2) vom Insektenschutzrollo (3) lösen und langsam zurückführen.

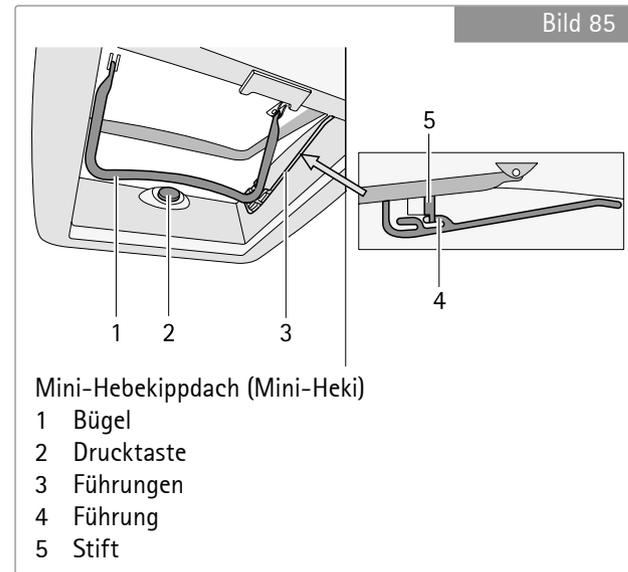
Insektenschutzrollo schließen:

- ▶ Insektenschutzrollo (3) zum Verdunkelungsrollo ziehen (1), bis beide Rollos hörbar an den Rollogriffen eingerastet sind.

Insektenschutzrollo öffnen:

- ▶ Insektenschutzrollo (3) am Griff (2) vom Verdunkelungsrollo (1) lösen und langsam zurückführen.

7.5.4 Mini-Hebekipdach (Mini-Heki)



Mini - Heki öffnen:

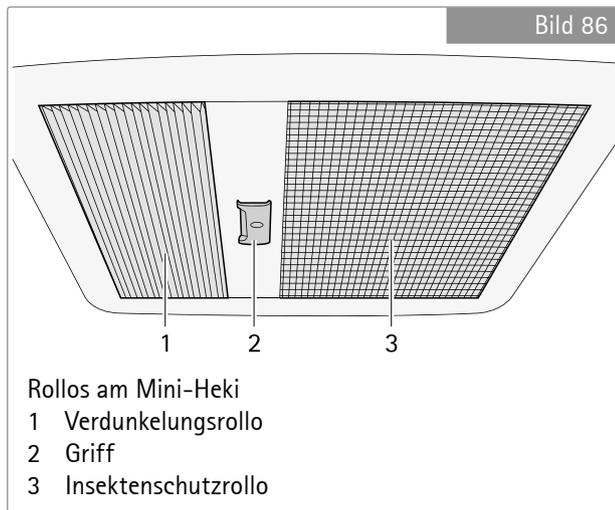
- ▶ Drucktaste (2) drücken und gleichzeitig den Bügel (1) zuerst etwas nach unten ziehen und dann nach oben drücken. Die Führungen (3) an den Rahmeninnenseiten geben dabei den Weg des Bügels vor.
- ▶ An Position (4) befindet sich ein beweglicher Stift (5), mit dem der Bügel (1) arretiert werden kann.

! HINWEIS!**Sachschaden durch Unsachgemäßes Öffnen.**

- ▶ Zum Öffnen des Mini-Heki immer den Bügel benutzen.

Mini-Heki schließen:

- ▶ Den Bügel (1) nach unten ziehen und dann hochdrücken, bis der Drucktaste (2) hör- und spürbar einrastet.

Verdunkelungs- und Insektenschutzrollo öffnen / schließen:**! HINWEIS!****Sachschaden durch unsachgemäßen und unvorsichtigen Umgang mit Rollos.**

- ▶ Verdunkelungs- oder Insektenschutzrollo beim Schließen festhalten und langsam in die Ausgangsstellung zurückführen.

Verdunkelungsrollo schließen:

- ▶ Verdunkelungsrollo (1) zum Insektenschutzrollo (3) ziehen, bis beide Rollos hörbar an den Rollogriffen eingerastet sind.

Verdunkelungsrollo öffnen:

- ▶ Griff (2) zusammendrücken, Verdunkelungsrollo (1) vom Insektenschutzrollo (3) lösen und langsam zurückführen.

Insektenschutzrollo schließen:

- ▶ Insektenschutzrollo (3) zum Verdunkelungsrollo ziehen (1), bis beide Rollos hörbar an den Rollogriffen eingerastet sind.

Insektenschutzrollo öffnen:

- ▶ Griff (2) zusammendrücken, Insektenschutzrollo (3) vom Verdunkelungsrollo (1) lösen und langsam zurückführen.

7.6 Dachventilator

Der Dachventilator kann wahlweise auf Be- oder Entlüften gestellt werden. Mit dem Dachventilator kann eine optimale Frischluftzufuhr und Absaugung von Küchendünsten im Küchenbereich erreicht werden.

! HINWEIS!

Sachschaden durch Heißlaufen des Ventilators.

- ▶ Bei Betrieb des Ventilators, Dachhaube und Verdunstungsrolle öffnen.

! HINWEIS!

Durchbrennen der Sicherung bei zu hoher Startdrehzahl.

- ▶ Dachventilator mit niedriger Drehzahl einschalten.

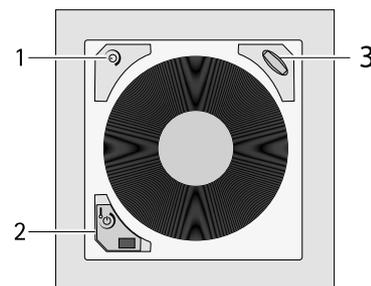


Dachventilator bei Tätigkeiten nutzen, durch die die Luftfeuchtigkeit stark erhöht wird (z. B. Duschen, Kochen). Beim Wechsel der Betriebsart (Be- / Entlüften) darf sich der Dachventilator nicht drehen. Dachventilator vor einem Wechsel der Betriebsart ausschalten und abwarten, bis sich der Dachventilator nicht mehr dreht.

Zum Betrieb des Dachventilators das Controlpanel einschalten.

Dachventilator immer auf eine möglichst kleine Stufe stellen, um den Stromverbrauch gering zu halten.

Bild 87



Dachventilator

- 1 Drehknopf Geschwindigkeit
- 2 Temperaturregelung
- 3 Drehknopf Dachhaube öffnen/schließen

Dachhaube öffnen / schließen:

- ▶ Dachhaube öffnen durch Drehen des Drehknopfs (3) gegen den Uhrzeigersinn.
- ▶ Dachhaube schließen durch Drehen des Drehknopfs (3) im Uhrzeigersinn.

7.6.1 Dachventilator betreiben

- ▶ Controlpanel gegebenenfalls einschalten.
- ▶ Dachventilator mit Drehknopf (1) einschalten.
- ▶ Durch Drehen des Drehknopfs (1) kann die Ventilator-Geschwindigkeit stufenlos reguliert werden.



Weitere Angaben und Hinweise zur Bedienung des Dachventilators entnehmen Sie der beigefügten Anleitung des Herstellers.

7.7 Tische

⚠ VORSICHT!

Unfall- und Quetschgefahr durch nicht arretierten Tisch.

- ▶ Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass die Tischführung an einem der beiden Arretierungspunkte arretiert ist.

⚠ VORSICHT!

Klemmgefahr an Tischverschlüssen und Tischkanten.

- ▶ Sicherstellen, dass Tischverschlüsse im geschlossenen Zustand unter Spannung sind.
- ▶ Verschlüsse beim Öffnen gut festhalten.

⚠ VORSICHT!

Verletzungsgefahr beim Verschieben von Tischen.

- ▶ Sicherstellen, dass keine Körperteile oder Gegenstände beim Verschieben des Tisches eingeklemmt werden können.

ⓘ HINWEIS!

Sachschaden durch Einsatz ungeeigneter Reinigungsmittel.

- ▶ Für lackierte Tischflächen nur die vom Hersteller empfohlenen Reinigungsmittel benutzen.

ⓘ HINWEIS!

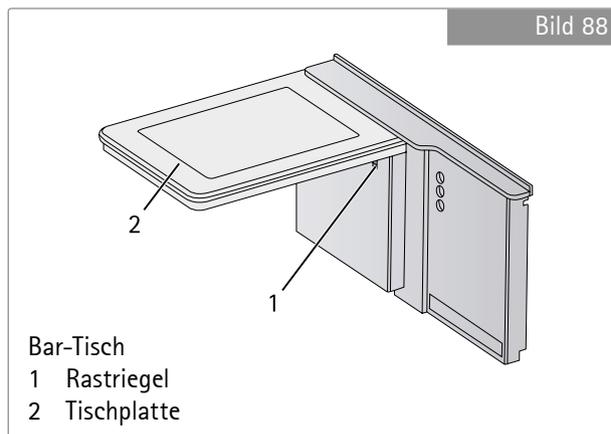
Sachschaden durch Hitzeeinwirkung.

- ▶ Heiße Gegenstände (wie z. B. Töpfe, Teelichter) sollten nie direkt auf der Oberfläche abgestellt werden. Benutzen Sie immer eine hitzefeste Unterlage zum Schutz.

7.7.1 Bar-Tisch

Der Bar-Tisch kann in Längsrichtung verschoben werden.

Bar-Tisch verschieben:

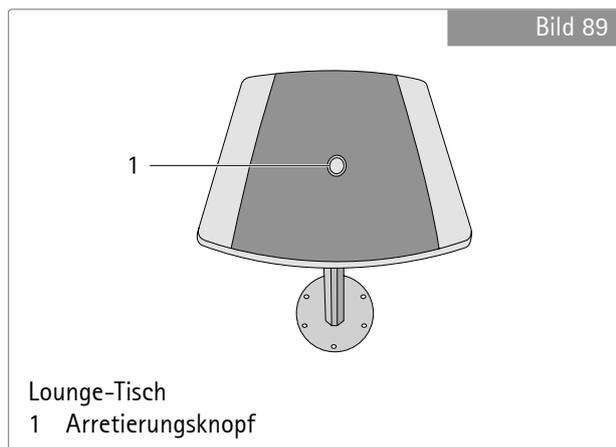


- ▶ Rastriegel (1) drehen.
- ▶ Tischplatte (2) in die gewünschte Richtung verschieben.
- ▶ Rastriegel (1) rastet in der nächsten Position ein.

WOHNEN

7.7.2 Lounge-Tisch

Der Lounge-Tisch kann in Längs- und Querrichtung verschoben und in der Höhe verstellt (Option) werden.



Lounge-Tisch
1 Arretierungsknopf

Lounge-Tisch verschieben:

- ▶ Arretierungsknopf drücken.
- ▶ Bei gedrücktem Arretierungsknopf die Tischplatte in die gewünschte Position verschieben.
- ▶ Arretierungsknopf loslassen.

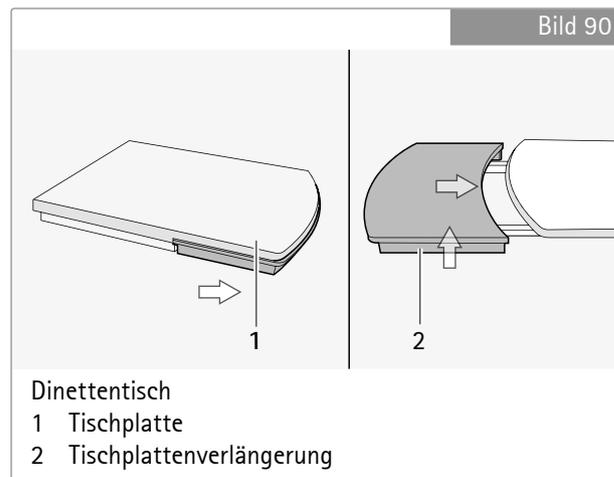
Höhe des Lounge-Tisches verstellen (Option):

- ▶ Platte an der Bedieneinheit drücken.
- ▶ Die Höhenverstellung ist freigegeben. Der Tisch bewegt sich automatisch aufwärts.
- ▶ Auf die Tischplatte von oben drücken, um diese abzusenken.
- ▶ Um den Lounge-Tisch zu arretieren, die Platte an der Bedieneinheit loslassen.
- ▶ Prüfen, ob der Lounge-Tisch korrekt arretiert ist.

7.7.3 Alkoven Dinettentisch

Der Dinettentisch kann verlängert werden.

Dinettentisch verlängern:

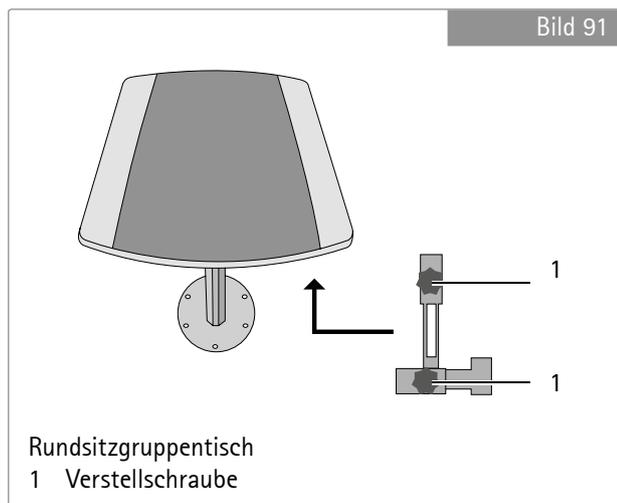


Dinettentisch
1 Tischplatte
2 Tischplattenverlängerung

- ▶ Untere Tischplatte mit beiden Händen greifen und bis zum Anschlag herausziehen.
- ▶ Vollständig herausgezogene Tischplatte anheben und zum Tisch hin schieben, bis der Spalt geschlossen ist.
- ▶ Der Rückbau erfolgt sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge.

7.7.4 Alkoven Dinette-Rundsitzgruppentisch

Der Rundsitzgruppentisch kann in Längs- und Querrichtung verschoben und in der Höhe verstellt (Option) werden.



Rundsitzgruppentisch verschieben:

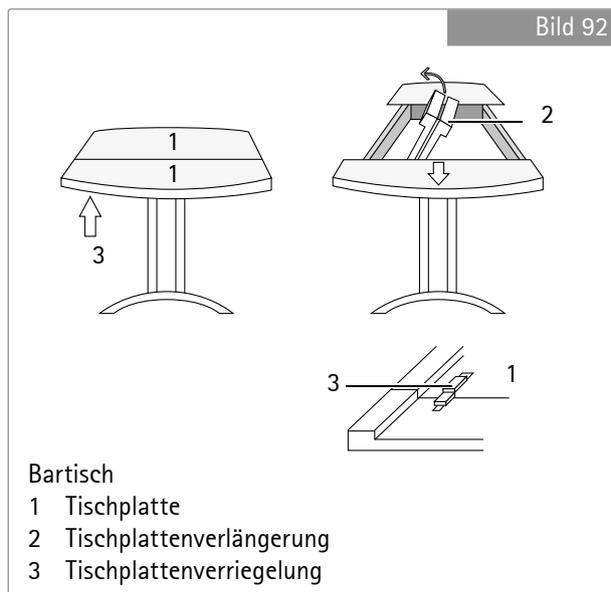
- ▶ Verstellerschraube (1) lösen.
- ▶ Bei gelöster Verstellerschraube die Tischplatte in die gewünschte Position verschieben.
- ▶ Verstellerschraube (1) wieder handfest anziehen.

Höhe des Rundsitzgruppentisches verstellen (Option):

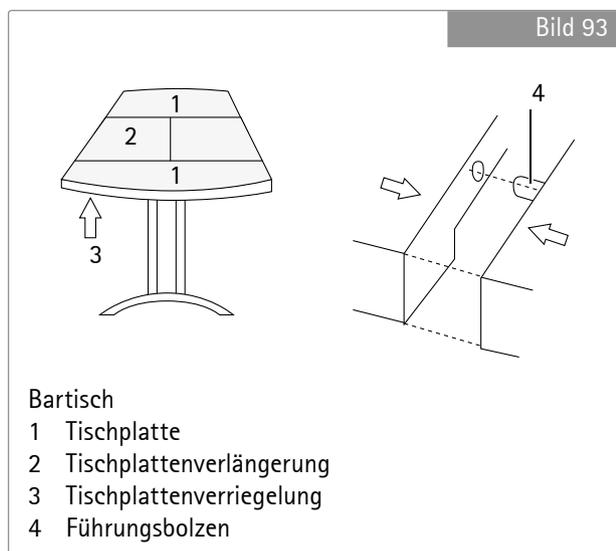
- ▶ Platte an der Bedieneinheit drücken.
- ▶ Die Höhenverstellung ist freigegeben. Der Tisch bewegt sich automatisch aufwärts.
- ▶ Auf die Tischplatte von oben drücken, um diese abzusenken.
- ▶ Um den Lounge-Tisch zu arretieren, die Platte an der Bedieneinheit loslassen.
- ▶ Prüfen, ob der Rundsitzgruppentisch korrekt arretiert ist.

7.7.5 Carver Bartisch

Der Dinettentisch kann verlängert werden.



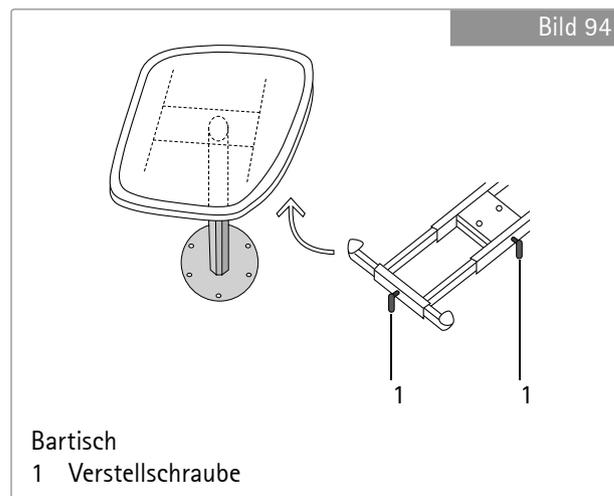
- ▶ Tischplattenverriegelung (3) links und rechts an der Tischunterseite lösen.
- ▶ Bartisch leicht anheben, damit der Tischfuß nicht am Boden hängen bleibt.
- ▶ Bartisch ganz auseinander ziehen.
- ▶ Einlegeplatte (2) an der Außenkante vorsichtig heraus-schwenken und so ausklappen, dass sie bündig in die Tischplatte passt.
- ▶ Tisch leicht anheben und wieder zusammenschieben. Bitte darauf achten, die Führungsbolzen (4) in die dazugehörigen Bohrungen fluchten.



- ▶ Alle Verschlüsse (3) an der Tischunterseite wieder verschließen.
- ▶ Rückbau erfolgt sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge.

7.7.6 Carver / Credo Dinettentisch

Der Dinettentisch kann in Längs- und Querrichtung verschoben und in der Höhe verstellt (Option) werden.



Rundsitzgruppentisch verschieben:

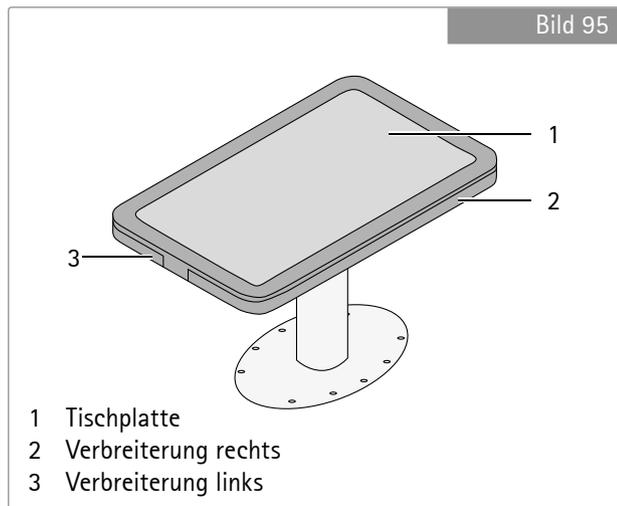
- ▶ Verstellerschraube (1) lösen.
- ▶ Bei gelöster Verstellerschraube die Tischplatte in die gewünschte Position verschieben.
- ▶ Verstellerschraube (1) wieder handfest anziehen.

Höhe des Dinettentisch verstellen (Option):

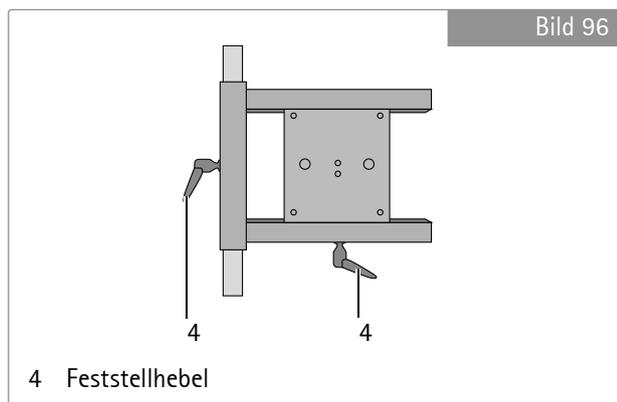
- ▶ Platte an der Bedieneinheit drücken.
- ▶ Die Höhenverstellung ist freigegeben. Der Tisch bewegt sich automatisch aufwärts.
- ▶ Auf die Tischplatte von oben drücken, um diese abzusenken.
- ▶ Um den Lounge-Tisch zu arretieren, die Platte an der Bedieneinheit loslassen.
- ▶ Prüfen, ob der Dinettentisch korrekt arretiert ist.

7.7.7 Centuriontisch

Der Lounge-Tisch kann in Längs- und Querrichtung verschoben und rechts und links verbreitert werden.

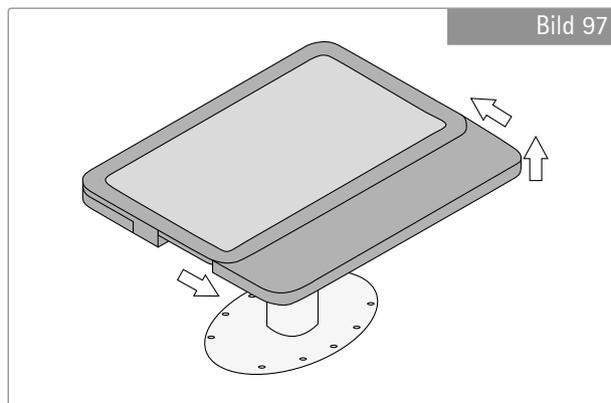


Centuriontisch verschieben



- ▶ Feststellhebel (4) an der Tischunterseite lösen.
- ▶ Tischplatte (1) in die gewünschte Position verschieben.
- ▶ Feststellhebel (4) wieder anziehen.

Centuriontisch verbreitern



- ▶ Verbreiterungen rechts (2) und links (3) mit beiden Händen greifen und bis zum Anschlag herausziehen.
- ▶ Vollständig herausgezogene Verbreiterungen anheben und zur Tischplatte (1) herschieben, bis der Spalt geschlossen ist.
- ▶ Rückbau erfolgt sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge.

WOHNEN

7.8 Betten

7.8.1 Hubbett (Option)

Bei gewählter Option Hubbett befindet sich in der Decke des Fahrerbereichs ein absenkbares Bett. Je nach Ausstattung wird das Hubbett manuell oder elektrisch bewegt.

⚠️ WARNUNG!

Unfallgefahr bei unkontrolliertem oder unerwartetem Absenken des Hubbetts.

- ▶ Vor Fahrtbeginn sicherstellen, dass das Hubbett arretiert ist.

⚠️ WARNUNG!

Brandgefahr bei eingeschalteter Deckenleuchte und hochgefahrenem Hubbett.

- ▶ Deckenleuchte vor Anheben des Hubbetts ausschalten.

⚠️ VORSICHT!

Verletzungsfahrer für Kinder bei Aufenthalt im Hubbett

- ▶ Kinder unter 6 Jahren im Hubbett immer beaufsichtigen.

ⓘ HINWEIS!

Sachschaden durch bauliche Veränderungen im Bereich des Hubbetts.

- ▶ Nur die Matratze verwenden, die vom Hersteller des Hubbetts vorgeschrieben ist.
- ▶ Keine baulichen Veränderungen vornehmen, die die Leichtgängigkeit der Mechanik beeinträchtigen.

ⓘ HINWEIS!

Sicherstellen, dass sich während des Anhebe- bzw. Absenkvorgangs des elektrischen Hubbetts niemand unterhalb des Bettes befindet.

ⓘ HINWEIS!

Sachschaden durch Überlastung des Hubbetts.

- ▶ Hubbett maximal mit 200 kg belasten.
- ▶ Hubbett nicht als Gepäckablage nutzen.

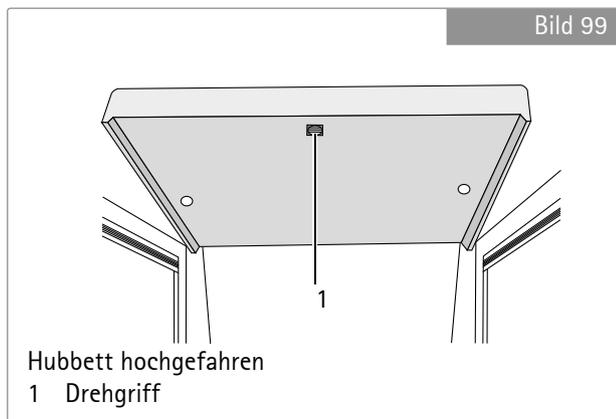
Absenken des Hubbetts vorbereiten:

Bild 98

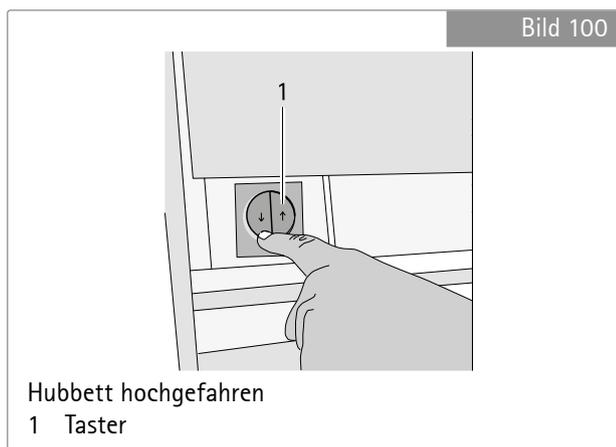


Fahrer- und Beifahrersitz heruntergeklappt

- ▶ Sitzfläche der Vordersitze ganz nach vorne ziehen.
- ▶ Bei mechanischen Sitzen die Sitzhöhenverstellung ganz nach unten stellen.
- ▶ Bei Luftsitzen die Luft herauslassen.
- ▶ Die Sitzlehnen ohne Druck umlegen und die Sitze zur Mitte hin drehen – Nicht zum Armaturenbrett!
- ▶ Freigängigkeit der seitlichen Hubbettvorhänge prüfen.
- ▶ Lichter an der Unterseite des Hubbetts mit den im Fahrerbereich angebrachten Schaltern ausschalten.

Mechanisches Hubbett absenken:

- ▶ Drehgriff (1) nach rechts drehen und in dieser Position halten.
- ▶ Das Hubbett ist nun entriegelt.
- ▶ Hubbett mit beiden Händen ganz bis zum unteren Anschlag absenken.

Elektrisches Hubbett absenken:

- ▶ Taste ▼ am Bedienteil (1) so lange drücken, bis das Hubbett bis zum unteren Anschlag abgesenkt ist.

i Falls sich Personen oder schwere Gegenstände im Bett befinden, stoppt das Bett.

**Anheben des Hubbetts vorbereiten:**

- ▶ Gegenstände aus dem Hubbett entfernen.
- ▶ Im Bett mitgeführtes Ladegut (Bettzeug) so unterbringen, dass es während der Fahrt keine Gefahrenquelle bildet und dass es das korrekte Schließen des Bettes nicht behindert.
- ▶ Sicherstellen, dass auf dem Bett mitgeführte Gegenstände nicht schwerer als 20 kg sind.
- ▶ Leuchte an der Decke über dem Hubbett ausschalten und abkühlen lassen.

Mechanisches Hubbett anheben:

- ▶ Hubbett am Rahmen nach oben drücken, bis es hörbar einrastet.

WOHNEN

Elektrisches Hubbett anheben:

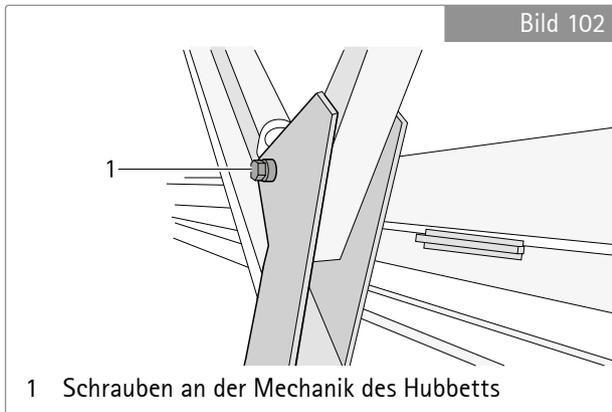
- ▶ Taste ▲ am Bedienteil (1) so lange drücken, bis das Hubbett bis zum oberen Anschlag angehoben ist und stoppt. Die rote LED (falls vorhanden) ist aus.

Notbetrieb

⚠ HINWEIS!

Sachschaden durch Lösen der Schrauben am Stoßdämpfer.

- ▶ Niemals die Schrauben an den Stoßdämpfern des Hubbetts lösen.



Falls eine Störung auftritt, kann das Bett manuell nach oben gefahren werden.

- ▶ Schrauben (1) auf beiden Seiten der Mechanik lösen, um den Motor zu lösen.
- ▶ Hubbett am Rahmen nach oben drücken, bis es hörbar einrastet.

7.8.2 Heckbetten

⚠ HINWEIS!

Geruchsbelästigung und Schimmelbefall durch mangelhafte Belüftung der Matratze.

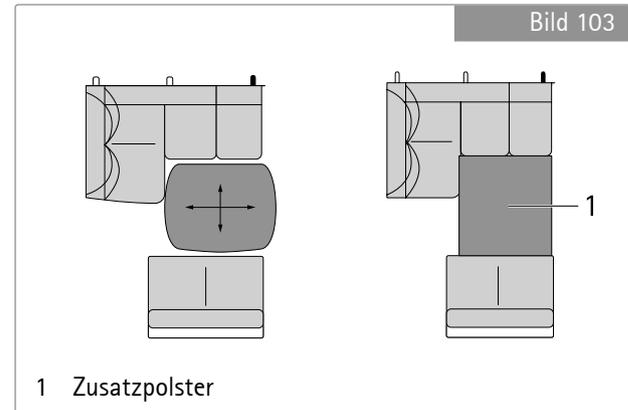
- ▶ Bei Nichtbenutzung und längeren Stillstandszeiten sicherstellen, dass zwischen Matratze und Auflage ausreichend Abstand für Belüftung vorhanden ist.
- ▶ Pflegehinweise auf dem Etikett am Bezug der Matratze beachten.

Die Heckbetten verfügen über eine hochwertige Matratze auf einer punktuellen Unterfederung.

7.9 Sitzgruppen zum Schlafen umbauen

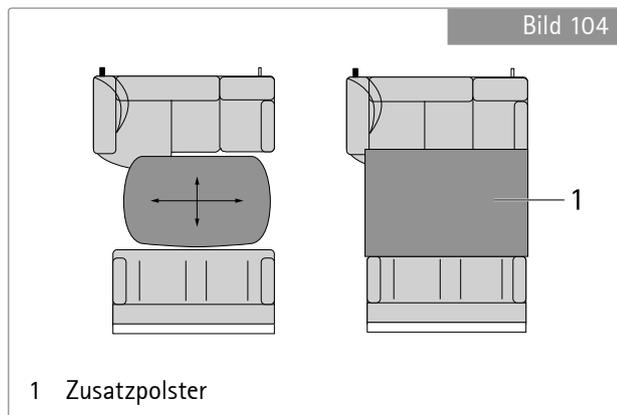
Credo / Carver / Charisma 3 / Liner

7.9.1 CL-Sitzgruppe (Variante 1)



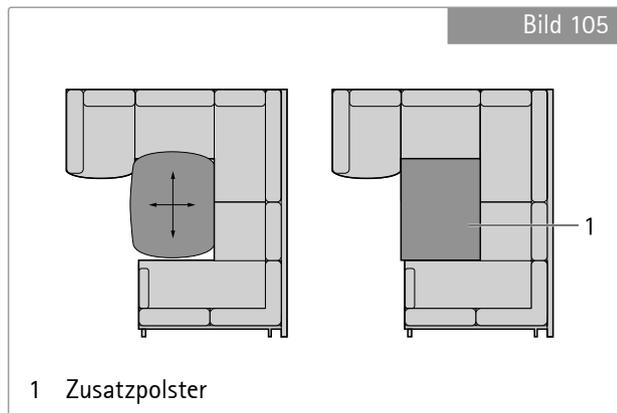
- ▶ Prüfen, ob der Tisch frei nach unten beweglich ist, ggf. Sitzpolster anheben
- ▶ Tisch absenken
- ▶ Polster und Zusatzpolster (1) einlegen

7.9.2 L-Sitzgruppe (Variante 2)



- ▶ Prüfen, ob der Tisch frei nach unten beweglich ist, ggf. Sitzpolster anheben
- ▶ Tisch absenken
- ▶ Polster und Zusatzpolster (1) einlegen

7.9.3 Cruiser Dinette Rundsitze



- ▶ Alkovenleiter abnehmen und verstauen
- ▶ Schiebetür zur Fahrerkabine schließen
- ▶ Zusatzsitzpolster einlegen, Rückenpolster einlegen.
- ▶ Prüfen, ob der Tisch frei nach unten beweglich ist, ggf. Sitzpolster anheben
- ▶ Tisch absenken
- ▶ Polster und Zusatzpolster (1) einlegen

7.10 Verdunkelungssysteme

7.10.1 Frontrollo

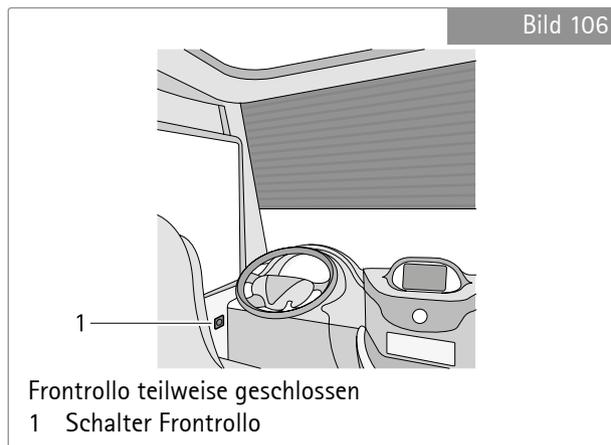


WARNUNG!

Erhöhte Unfallgefahr durch Einsatz der Verdunkelungssysteme als Sonnenblende.

- ▶ Während der Fahrt das Frontrollo und Verdunkelungssysteme an Fahrer- und Beifahrerfenster vollständig öffnen, arretieren und sichern.
- ▶ Sicherstellen, dass die Außenspiegel während der Fahrt vom Fahrer einsehbar sind.

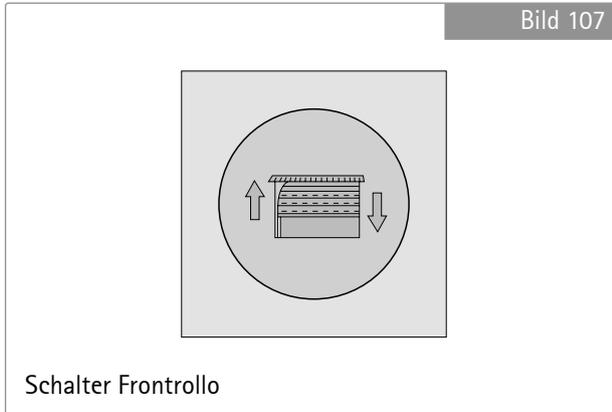
Das Reisemobil ist mit einem elektrischen Frontrollo ausgestattet. Der Motor des Frontrollos wird über das 230-V-Stromnetz angetrieben.



Bedienung Frontrollo

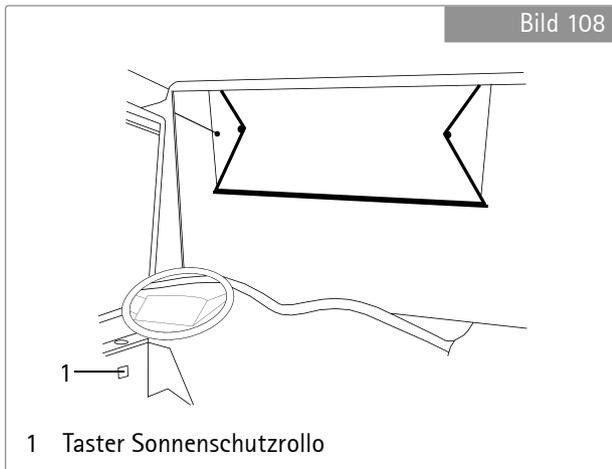
- ▶ Wechselrichter einschalten oder Außeneinspeisung einstecken.
- ▶ Schalter gedrückt halten, bis sich das Frontrollo in der gewünschten Position befindet.
- ▶ Beim Loslassen des Tasters bleibt das Frontrollo in der momentanen Position.

- i** Für den Betrieb des Frontrollos ist ein ausreichender Ladezustand der Aufbau-Batterien erforderlich. Bei zu geringer Batteriespannung empfiehlt es sich, den Fahrzeugmotor während der Bedienung laufen zu lassen.



7.10.2 Sonnenschutzrollo

Das Reisemobil ist optional mit einem Sonnenschutzrollo ausgestattet. Der Motor wird über das 230-V Bordnetz betrieben.



Bedienung Sonnenschutzrollo:

- Taster gedrückt halten bis die gewünschte Position erreicht ist.
- Beim loslassen des Tasters bleibt der Sonnenschutzrollo in der momentanen Position stehen.

! HINWEIS!
Die Sicherung für den Sonnenschutzrollo ist in der Zentralelektrik Fahrerhaus zu finden.

Die Schalter für das Frontrollo befinden sich links neben dem Fahrersitz.

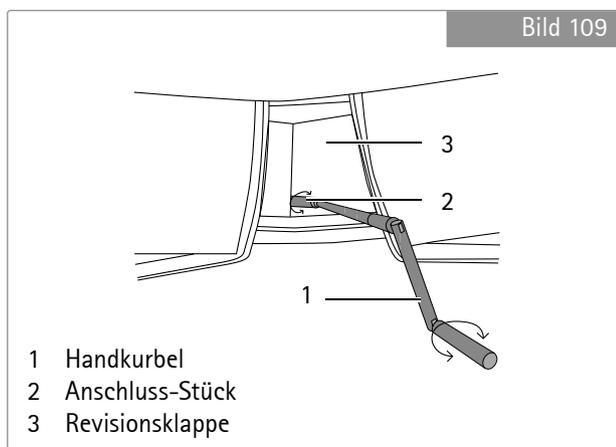
- i** Der Antrieb des Frontrollos schaltet sich automatisch ab, sobald die obere oder untere Endposition erreicht ist.

Notbetrieb Frontrollo mit Handkurbel

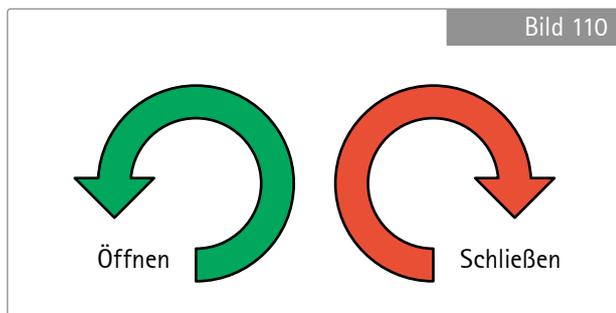
Sollte das Frontrollo nicht mehr durch den elektrischen Antrieb zu bedienen sein, kann das Frontrollo manuell mit einer Handkurbel betrieben werden. Diese ist im Lieferumfang enthalten und befindet sich im Heckstauraum.

Ausstattung mit Dachschränk über der Frontscheibe

Das Anschluss-Stück für die Handkurbel ist hinter einer Abdeckung auf der Beifahrerseite fest eingebaut.



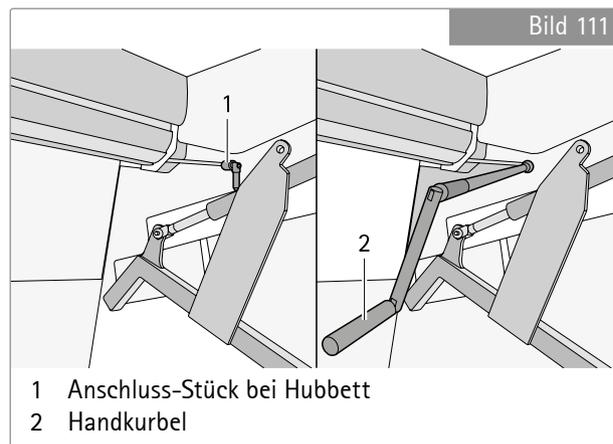
- ▶ Abdeckung (3) in der Ecke über dem Beifahrersitz öffnen. Die Abdeckung wird durch einen Klettverschluss gehalten.
- ▶ Anschluss-Stück (2) ggf. durch leichtes Drücken nach rechts aus der Arretierung lösen.
- ▶ Handkurbel (1) auf das Anschluss-Stück (2) stecken.
- ▶ Frontrollo durch Drehen der Handkurbel (1) in die gewünschte Position bringen.



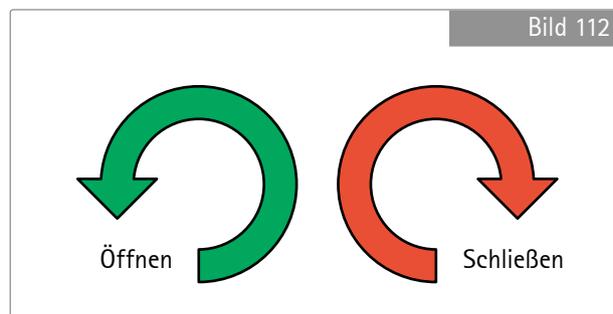
- ▶ Kurbel abnehmen und Anschluss-Stück wieder in die Arretierung drücken.

Ausstattung mit Hubbett

Das Anschluss-Stück für die Handkurbel ist nicht fest eingebaut und liegt der Handkurbel bei.



- ▶ Stoffverkleidung des Hubbetts entfernen.
- ▶ Anschluss-Stück (1) in vorgesehene Aufnahme am Frontrollo einführen.
- ▶ Handkurbel (2) auf das Anschluss-Stück (1) stecken.
- ▶ Frontrollo durch Drehen der Handkurbel (2) in die gewünschte Position bringen.



- ▶ Kurbel abnehmen und Anschluss-Stück wieder in die Arretierung drücken.

WOHNEN

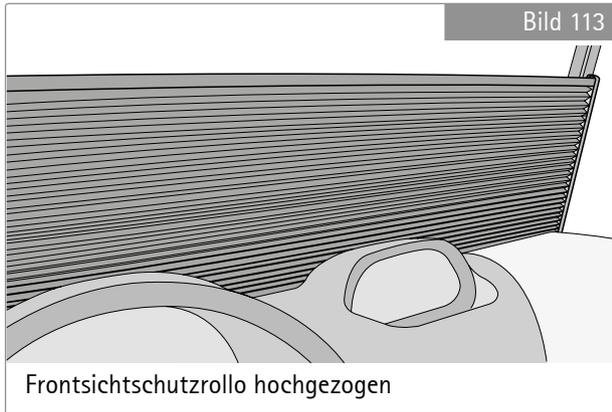
7.10.3 Frontsichtschutzrollo

Liner Serie / Charisma 3 / Carver / Credo

⚠️ WARNUNG!

Erhöhte Unfallgefahr durch Einsatz der Verdunkelungssysteme als Sonnenblende.

- ▶ Nur mit vollständig geöffnetem Frontsichtschutzrollo fahren.



Wenn das Reisemobil geparkt ist, kann zum Sichtschutz das Frontsichtschutzrollo an der Frontscheibe hochgezogen werden.

- ▶ Frontsichtschutzrollo mit der Hand nach oben ziehen, bis gewünschte Stellung erreicht ist.

7.10.4 Seitenscheibenverdunkelung

⚠️ WARNUNG!

Erhöhte Unfallgefahr beim Fahren mit geschlossenen Seitenscheibenverdunkelungen.

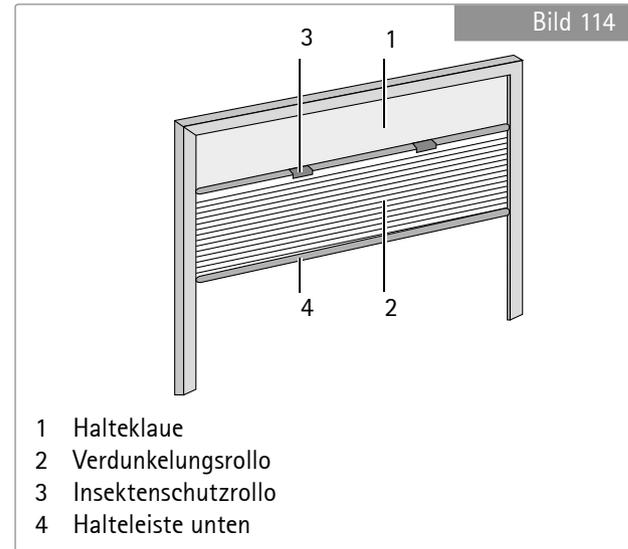
- ▶ Nur mit vollständig geöffnetem Seitenscheibenverdunkelungen fahren.

ⓘ HINWEIS!

Sachschaden beim Fahren mit geschlossenen Seitenscheibenverdunkelungen und geöffneten Schiebefenstern.

- ▶ Schiebefenster vollständig schließen, bevor die Seitenscheibenverdunkelung geschlossen wird.

Variante 1 (mit Insektenschutzrollo)



Das Insektenschutzrollo befindet sich im oberen, das Verdunkelungsrollo im unteren Rollokasten.

Verdunkelungsrollo öffnen / schließen:

i Der Insektenschutz lässt sich nur in Verbindung mit dem Verdunkelungsrollo nutzen.

- ▶ Verdunkelungsrollo (2) an der Halteleiste (4) fassen, um es in die gewünschte Position zu bringen. Das Verdunkelungsrollo bleibt in der gewählten Position.

Insektenschutzrollo schließen:

- ▶ Verdunkelungsrollo (2) mittels Haltegriff (2) in eine obere Position bringen.
- ▶ Insektenschutzrollo (3) ist fest mit dem Verdunkelungsrollo (2) verbunden und ist nicht frei positionierbar.
- ▶ Insektenschutzrollo (3) zusammen mit dem Verdunkelungsrollo (2) in die gewünschte Position bringen.

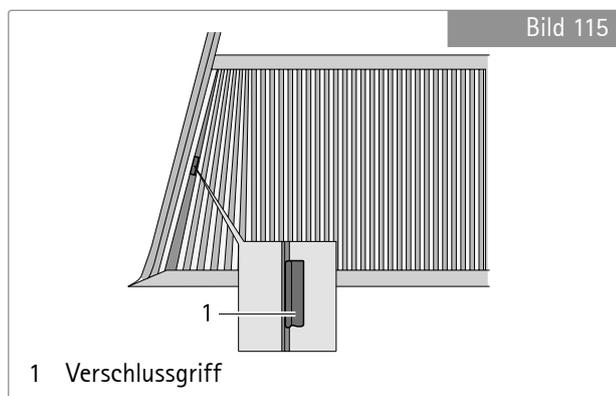
Insektenschutzrollo öffnen:

- ▶ Haltegriff (1) nach oben drücken und Insektenschutzrollo (3) vom Verdunkelungsrollo (2) bewegt sich automatisch mit nach oben.

Verdunkelungsrollo öffnen:

- ▶ Halteleiste (4) nach oben schieben.

Variante 2 (ohne Insektenschutzrollo)



i Diese Variante der Seitenscheibenverdunkelung für die Schiebefenster im Fahrerbereich lassen sich nicht stufenlos einstellen. Sie können nur ganz geschlossen oder ganz geöffnet sein.

Verdunkelungsrollo schließen:

- ▶ Griff (1) zum Schiebefenster kippen und aus der Halterung lösen, um den Verschluss zu entriegeln.
- ▶ Seitenscheibenverdunkelung zum Schließen am Griff (1) ohne zu verkanten führen, bis die Vorderkante an der Magnetleiste anliegt.
- ▶ Die Magnetleiste hält das Seitenscheibenverdunkelung in der geschlossenen Position.

Verdunkelungsrollo öffnen:

- ▶ Seitenscheibenverdunkelung zum Öffnen am Griff (1) fassen und mit leichtem Ruck von der Magnetleiste lösen.
- ▶ Seitenscheibenverdunkelung am Griff (1) ohne zu verkanten in die Aufnahme zurückführen.
- ▶ Griff (1) in die Halterung eindrücken, damit sich das Seitenscheibenverdunkelung nicht selbstständig schließen kann.
- ▶ Die Seitenscheibenverdunkelung ist gesichert.

7.11 Schiebe- und Schwenktüren

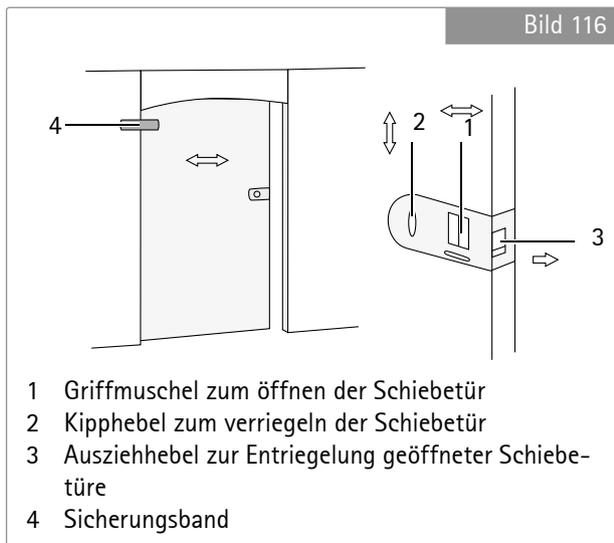
Je nach gewählter Badvariante ist das Reisemobil mit Türen ausgestattet, durch die sich Bad- und Schlafbereich abtrennen und verschließen lassen.

! HINWEIS!

Sachschaden durch unkontrolliertes Zuschlagen von Türen während der Fahrt.

- ▶ Vor Fahrtantritt alle Schiebetüren in ihre Aufnahmen zurückschieben.
- ▶ Schiebetüren mit Sicherungsband sichern.
- ▶ Schwenktüren vor Fahrtantritt schließen.
- ▶ Duschtüre mit Sicherungsband sichern.

7.11.1 Schiebetür (Abtrennung Fahrerkabine)



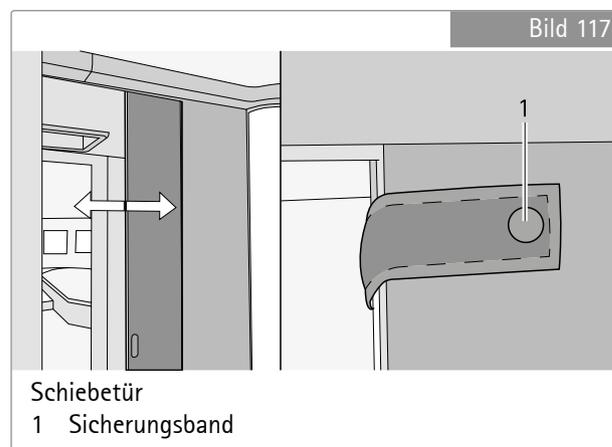
Schiebetür schließen:

- ▶ Das mittels Druckknöpfen fixierte Sicherungsband (1) lösen.
- ▶ Schiebetür mittels Ausziehhebel (3) aus geöffneter Position entriegeln. Tür bewegt sich.
- ▶ Schiebetür am Schiebetürschloss in die vollständige Schließstellung führen. Schiebetürschloss rastet ein.
- ▶ Mit Kipphebel (2) verriegeln.

Schiebetür öffnen:

- ▶ Mit Kipphebel (2) entriegeln.
- ▶ Griffmuschel (1) an Schiebetürschloss in Richtung öffnen schieben und die Schiebetüre geht auf.
- ▶ Sicherungsband (4) mit den Druckknöpfen fixieren.

7.11.2 Schiebetür (Abtrennung Schlafraum)



Die Schiebetüren bleiben in der Schließstellung und in der Öffnungsstellung arretiert.

- ▶ Zum Bewegen die Tür mit leichtem Zug aus der jeweiligen Stellung schieben.

Schiebetür schließen:

- ▶ Das mittels Druckknöpfen fixierte Sicherungsband (1) lösen.
- ▶ Schiebetür am Handgriff in die Schließstellung führen.

Schiebetür öffnen:

- ▶ Schiebetür am Handgriff in die Öffnungsstellung führen.
- ▶ Während der Fahrt Schiebetür mit dem Sicherungsband (1) sichern.

7.11.3 Schwenktür

Schwenktür schließen:

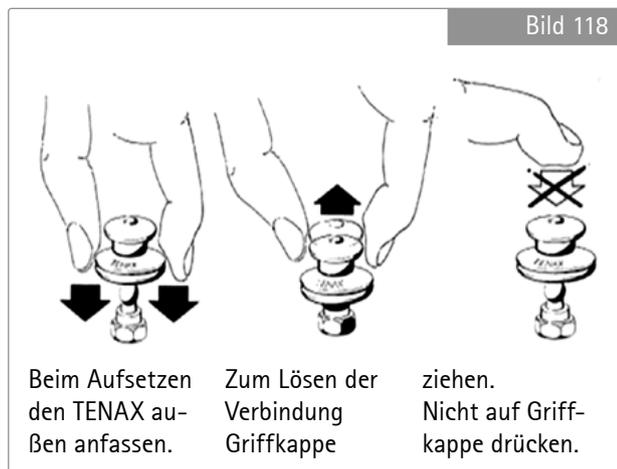
- ▶ Schwenktür am Türgriff in die vollständige Schließstellung führen.
- ▶ Schwenktür am Türschloss verriegeln.

Schwenktür öffnen:

- ▶ Schwenktür am Türschloss entriegeln.
- ▶ Türgriff herunterdrücken und Schwenktür aufschwenken.

7.11.4 Duschtüre

- ▶ Je nach Badvariante die 1-2 Sicherungsbänder befestigen bzw. lösen.



7.12 Klappen- und Türverschlüsse

⚠ HINWEIS!

Sachschaden durch unkontrolliertes Öffnen von Klappen und Türen während der Fahrt.

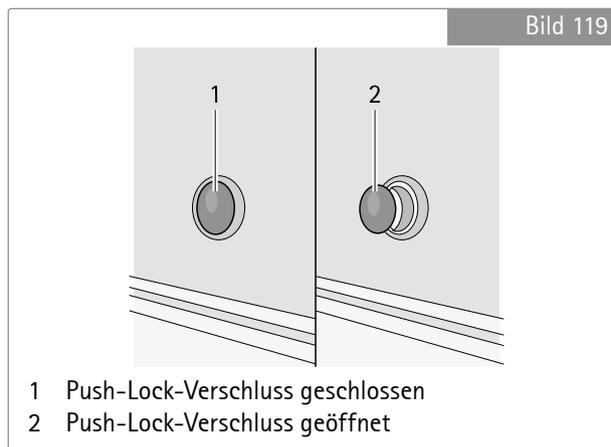
- ▶ Vor Fahrtantritt alle Klappen und Türen schließen und sichern.

Schubkästen sind mit Push-Lock-Verschlüssen ausgestattet. Klappen sind mit den verborgenen Klappenverschlüssen ausgestattet.

Zusätzlich werden die Auszüge am Apothekerschrank mit Drehriegeln gesichert.

Die Drehriegel befinden sich in der oberen Schublade unterhalb des Apothekerschanks.

7.12.1 Push-Lock-Verschluss



Push-Lock-Verschluss öffnen / schließen:

- ▶ Durch Drücken auf den Knopf des Push-Lock-Verschlusses diesen öffnen (2) bzw. schließen (1).

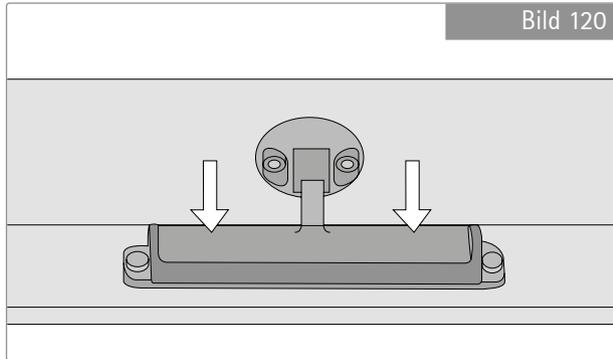
7.12.2 Zusatzverriegelung am Apothekerschrank

Die Auszüge am Apothekerschrank werden während der Fahrt durch Drehriegel gesichert.

Drehriegel öffnen:

- ▶ Schublade mit Push-Lock-Verschlusses öffnen.
- ▶ Die nun zugänglichen Drehriegel nach vorne drehen.
- ▶ Der Auszug kann jetzt herausgefahren werden.

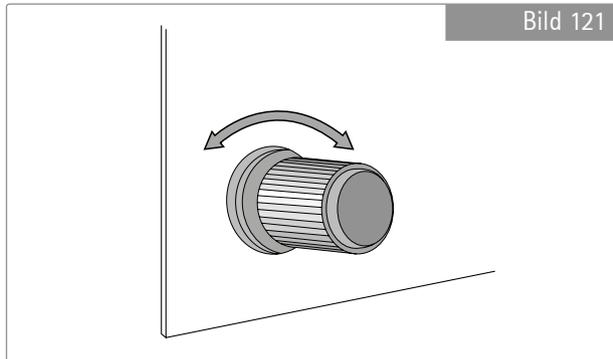
7.12.3 Klappenverschluss für gebogene Fronten



Klappenverschluss öffnen:

- ▶ Den hinter der Möbelklappe montierten Klappenverschluss drücken und die Möbelklappe öffnen.

7.12.4 Drehverschluss



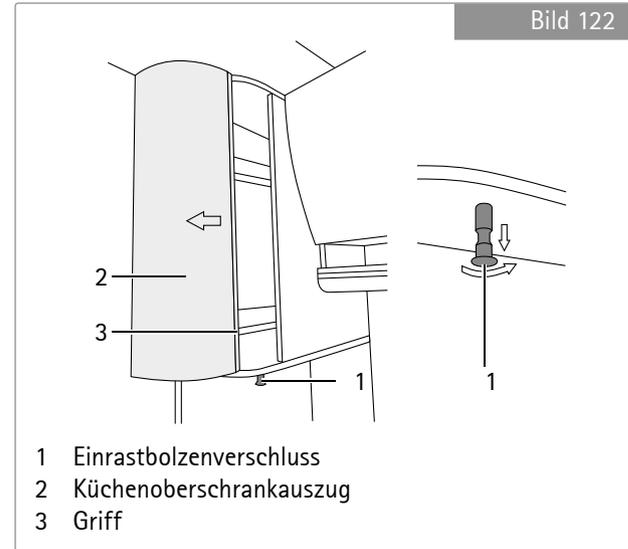
Drehverschluss öffnen:

- ▶ Drehverschluss nach links oder rechts drehen.

Drehverschluss schließen:

- ▶ Tür am Drehverschluss festhalten und zudrücken, bis der Verschluss hörbar einrastet.

7.12.5 Küchenoberschrankauszug



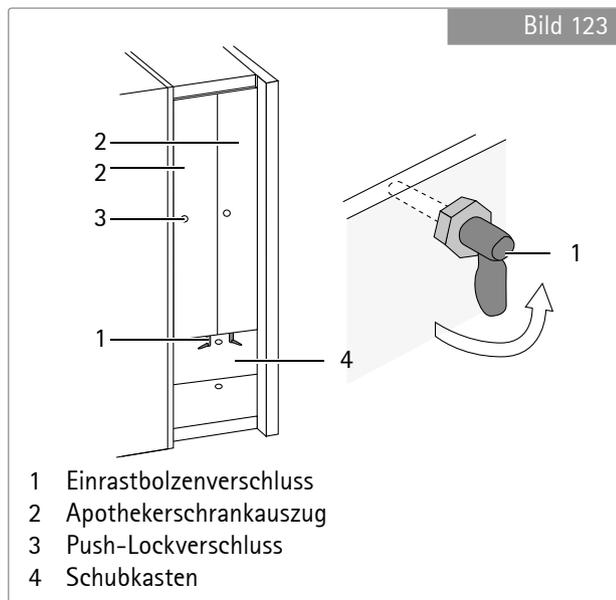
Küchenoberschrankauszug öffnen:

- ▶ Einrastbolzen (1) nach unten ziehen und drehen. Der Einrastverschluss bleibt offen.
- ▶ Küchenoberschrankauszug (2) durch Griff (3) herausziehen.

Küchenoberschrankauszug schließen:

- ▶ Küchenoberschrankauszug (2) zuschieben.
- ▶ Einrastbolzenverschluss (1) drehen und der Rastbolzen schnappt nach oben und sichert den Küchenoberschrankauszug (2) gegen ein unbeabsichtigtes Öffnen.

7.12.6 Apothekerschrankauszug



Apothekerschrankauszug entriegeln:

- ▶ Push-Lockverschluss (3) auf öffnen drücken.
- ▶ Unteren Auszug (4) auch öffnen.
- ▶ Einrastbolzenverschluss (1) drehen bis dieser auf öffnen steht.
- ▶ Apothekerschrankauszug (2) lässt sich öffnen.

Apothekerschrankauszug verriegeln:

- ▶ Apothekerschrankauszug (2) zuschieben.
- ▶ Push-Lockverschluss (3) auf schließen drücken.
- ▶ Unteren Auszug (4) öffnen.
- ▶ Einrastbolzenverschluss (1) drehen bis dieser auf verschließen hörbar einrastet. (Bolzen ausgefahren)
- ▶ Apothekerschrankauszug (2) ist verriegelt.

7.13 Markise (Option)

Die Markise ist an der rechten Außenwand über der Aufbau-türe angebracht.

7.13.1 Markise mit Handkurbel

- Angaben und Hinweise zur Bedienung der Markise mit Handkurbel entnehmen Sie der beigefügten Anleitung des Herstellers.

7.13.2 Markise mit Elektromotor

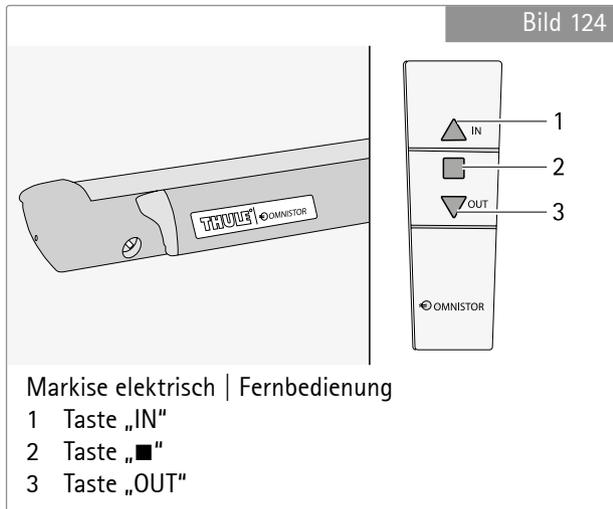
Die Markise wird mit einem 230-V-Motor angetrieben. Die zugehörige Fernbedienung ist im Lieferumfang enthalten und im Einstiegsbereich angebracht. Die Markise ist über den Sicherungsautomat in der 230 V Verteilung abgesichert.

- Bei laufendem Fahrzeugmotor kann die Markise nicht aus- bzw. eingefahren werden. Die Sicherung für die elektrisch betriebene Markise befindet sich in der Zusatz-Relaisbox in der Zentral-elektrik.

HINWEIS!

Sachschaden durch unvorsichtigen Umgang mit der Markise!

- ▶ Beim Ausfahren der Markise auf ausreichenden Abstand zum nächsten Reisemobil bzw. Gegenständen einhalten.
- ▶ Die Markise immer mit Stützbeinen aufstellen.
- ▶ Die Markise muss bei aufkommenden Sturm, Regen- und Schneefall eingefahren werden.
- ▶ Das nass eingerollte Markisentuch muss baldmöglichst zum Trocknen wieder ausgefahren werden.
- ▶ Laub oder sonstige auf dem Markisentuch, im Markisenkasten und in den Führungsschienen liegende Fremdkörper müssen vor dem einfahren entfernt werden.
- ▶ Die Markise muss vor jeder Fahrt eingefahren und auf Verriegelung überprüft werden.



- ▶ Markise ausfahren:
- ▶ Wechselrichter einschalten oder Außeneinspeisung einstecken.
- ▶ Taste „IN“ (1) kurz drücken, damit die von Werk aus eingestellten Werte aktiviert werden.
- ▶ Taste „OUT“ (3) auf der Fernbedienung einmal drücken.
- ▶ Der Elektromotor schaltet beim Erreichen der Endposition automatisch ab.
- ▶ Zum Stoppen der Markise an einer beliebigen Position Taste „■“ (2) auf der Fernbedienung drücken.

Markise einfahren:

- ▶ Taste „IN“ (1) auf der Fernbedienung einmal drücken.
- ▶ Die Markise fährt in die geschlossene Position zurück und der Elektromotor schaltet automatisch ab.

7.14 Slide Out

Der Slide Out ist an der linken Außenwand verbaut.



⚠ HINWEIS!

Sachschaden durch unsachgemäßes und unvorsichtiges Umgang mit dem Slide Out.

Slide Out vor Fahrtbeginn einfahren. Niemals mit ausgefahrenem Slide Out fahren. Vor dem einfahren des Slide Out, Schnee und Eis bzw. sonstige Verunreinigungen entfernen. Das Betreten des Slide Out Daches ist **VERBOTEN!**

Beim ausfahren des Slide Out einen Abstand von mindestens 3 Meter zum nächsten Reisemobil bzw. Gegenstände einhalten. Bei einer Vereisung des Slide Out, kann diese mit Hilfe der integrierten Heizmatte gelöst werden.

Slide Out ausfahren:

- Panel im Bordcontrol einschalten, nach ca. 30 Sek. ist das Bedienpanel betriebsbereit.
- Wählen Sie „SLIDE“, jetzt wird das Vakuum automatisch gezogen.
- Wählen Sie „OUT“, der Slide Out fährt jetzt aus. Wenn die Endposition erreicht ist, füllt sich die Dichtung automatisch wieder mit Luft und dichtet ab.

Slide Out einfahren:

- Panel im Bordcontroll einschalten, nach ca. 30 Sek. ist das Bedienpanel betriebsbereit.
- Wählen Sie „SLIDE“, jetzt wird das Vakuum automatisch gezogen
- Wählen Sie „IN“, der Slide Out fährt jetzt ein. Wenn die Endposition erreicht ist, füllt sich die Dichtung automatisch wieder mit Luft und dichtet ab.

Bild 126

**7.15 Arbeits- und Ablageflächen**

Ihr Reisemobil ist mit mehreren Flächen aus hochwertigem Mineralguss (z.B. Küchenarbeitsplatte, Waschtisch) ausgestattet.

i Mineralguss ist besonders kratz-, schlag- und verschleißfest und weitestgehend porenfrei. Auf der hygienische Oberfläche können sich weder Bakterien noch Schimmelpilze festsetzen.

! HINWEIS!**Sachschaden durch Hitzeinwirkung.**

- ▶ Heiße Gegenstände (wie z. B. Töpfe, Teelichter) sollten nie direkt auf der Oberfläche abgestellt werden. Benutzen Sie immer eine hitzefeste Unterlage zum Schutz.

! HINWEIS!**Beschädigung der Oberflächen durch falsche Reinigungsmittel.**

- ▶ Keine Lösungsmittel oder alkoholhaltigen Reinigungsmittel verwenden.
- ▶ Keine sandhaltigen Scheuermittel verwenden.

8.0 ELEKTRISCHE ANLAGE



KAPITELÜBERSICHT

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise zur elektrischen Anlage des Reisemobils.

Die Hinweise betreffen im Einzelnen:

- die Sicherheit
- das 230-V-Wechselstromnetz
- das 12-V-Gleichstromnetz
- den Außenstromanschluss
- die Ausstattungsoptionen
- das Controlpanel
- die Aufbaubatterien, das Kombigerät Ladegerät/ Wechselrichter,
- die Sicherungen
- die Aufbaubeleuchtung und die Steckdosen
- der Dieselgenerator (Option)
- den Benzingerator (Option)
- der Gasgenerator (Option)
- der Ladewandler
- das Ladegerät

Die Bedienung der elektrisch betriebenen Geräte des Reisemobils ist im Kapitel 11.0, „Einbaugeräte“ beschrieben.

8.0 ELEKTRISCHE ANLAGE

8.1 Allgemeines



WARNUNG!

Tod oder lebensgefährliche Verletzungen durch Stromschlag.

- ▶ Reparaturen an der elektrischen Anlage nur durch Fachpersonal ausführen lassen.



WARNUNG!

Verletzungsgefahr bei Arbeiten an der elektrischen Anlage.

- ▶ Vor Beginn der Arbeiten alle elektrisch betriebenen Geräte und Leuchten ausschalten.
- ▶ Anlage vom Außenstromnetz trennen.
- ▶ Aufbaubatterien abklemmen.
- ▶ Sicherstellen, dass der Motor ausgeschaltet ist.



WARNUNG!

Brandgefahr durch Einsatz unpassender Sicherungen.

- ▶ Defekte Sicherungen immer mit Sicherungen gleichen Typs (gleiche Farbcodierung und gleiche Baugröße) erneuern
- ▶ Defekte Sicherungen niemals überbrücken.



Alle elektrischen Geräte (z. B. Mobilfunktelefone oder Funkgeräte), die nachträglich in das Reisemobil eingebaut und während der Fahrt betrieben werden, müssen neben einer CE-Kennzeichnung zusätzlich eine so genannte EMV-Prüfung (Elektromagnetische Verträglichkeit) durch den Gerätehersteller aufweisen.

ELEKTRISCHE ANLAGE

i Defekte Sicherungen nur auswechseln, wenn die Fehlerursache bekannt und beseitigt ist.

i Batteriefach und Zentralelektrik nicht als Stauraum missbrauchen.

- ▶ Elektrische Anlage jährlich im Rahmen der Inspektion prüfen lassen.
 - ▶ Regelmäßig die Funktion des FI-Schalters prüfen.
 - ▶ Bei Gewitter das Reisemobil vom Außenstromnetz wegen Gefahr der „Überspannung“ trennen.
 - ▶ Separate Anleitungen für das Controlpanel und die Anlagenbestandteile beachten.
-

 Angaben und Hinweise zum Controlpanel und den Anlagenbestandteilen entnehmen Sie der beigefügten Anleitung des Herstellers.

8.2 230-V-Wechselstromnetz

230-V-Versorgung nur bei Anschluss an ein Außenstromnetz:

- Aufbauheizung, nur bei genügend Außenstrom
- Kühlkombination
- Klimaanlage (Option)
- Ladegerät

230-V-Versorgung auch bei Wechselrichterbetrieb:

- Steckdosen
- Frontrollo
- Markise (Option)

i Ist das 230-V-Wechselstromnetz nicht an ein Außenstromnetz angeschlossen, wird es über einen Wechselrichter aus den Aufbau-Batterien gespeist. Da der Wechselrichter nur eine begrenzte Leistung abgeben kann, ist die Stromentnahme begrenzt. Das 230-V-Wechselstromnetz ist über einen FI-Schalter dagegen abgesichert, dass Personen bei Berührung eines stromführenden Kontakts gefährdet werden.

8.3 Außenstromanschluss

 **WARNUNG!**
Brandgefahr durch Überhitzung der Kabelverteilung.

- ▶ Bei Verwendung von Kabeltrommeln das Kabel vollständig abwickeln, um eine Überhitzung zu vermeiden.
- ▶ Hinweise des Herstellers der Kabeltrommel beachten.

 **HINWEIS!**
Sachschaden durch Anschluss des Reisemobils an ein ungeeignetes Außenstromnetz.

- ▶ Vor Anschluss des Reisemobils an das Außenstromnetz sicherstellen, dass dieses eine Netzspannung von 230 V bei einer Frequenz von 50 Hz liefert und ausreichend abgesichert ist.
- ▶ Niemals versuchen, das Reisemobil an ein Außenstromnetz anzuschließen, das nicht diesen Spezifikationen entspricht.

i Vor dem Anschluss an den Außenstrom ggf. die Stromquelle am Master View Easy anpassen.

Der Anschluss des Reisemobils an eine externe 230-V-Stromversorgung ermöglicht:

- eine schonende Aufladung der Aufbau-batterien.
- die uneingeschränkte Nutzung der elektrischen Einrichtungen im Wohnbereich ohne Nutzung des Wechselrichters und ohne Belastung der Aufbau-batterien.
- den Betrieb, der Kühlkombination und der Heizung mit Netzstrom.

i Als Verlängerung ausschließlich ein zugelassenes wetterbeständiges Außenbereichskabel mit einem Leitungsquerschnitt von mindestens 3 x 2,5 mm² verwenden.

Über die Beschaffenheit des Stromnetzes an den Reisezielen vor Antritt der Reise informieren.

Bei Bedarf geeignete Adapter beschaffen, die für die Nutzung zum Anschluss von Reisemobilen ausgewiesen sind.

i Credo Carver und Cruiser RRL
Wenn bei angeschlossenem Außenstrom die Zündung eingeschaltet wird, fährt die Trittstufe und die SAT Anlage automatisch ein. Zudem erscheinen im Display der Bordcontroll folgende Symbole:



i Charisma, Cruiser, Liner Plus, Liner Centurion
Wenn bei angeschlossenem Außenstrom die Zündung eingeschaltet wird, fährt die Trittstufe und die SAT Anlage nicht ein. Statt dessen erscheinen im Display der Bordcontroll folgende Symbole und kurze akustische Signale sind hörbar.



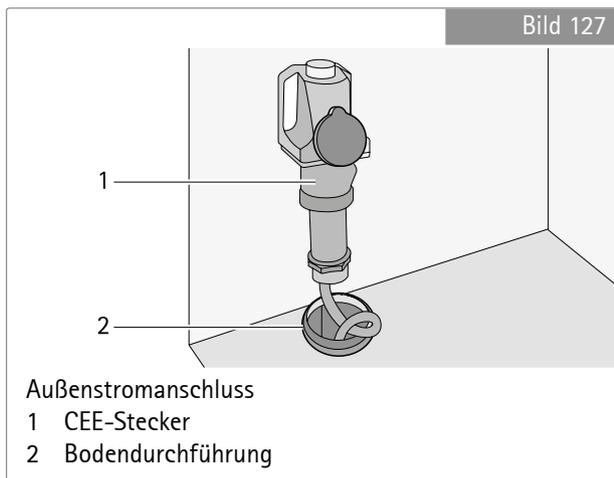
Die Aufbau-batterien werden über den Außenstromanschluss schneller und schonender geladen als durch die Aufladung über die Lichtmaschine. Deshalb das Reisemobil regelmäßig an einen Außenstromanschluss anzuschließen. Bei vorhandenem Außenstromanschluss ist der Wechselrichter ohne Funktion.

Die CEE-Steckdose für den Außenstromanschluss befindet sich im Doppelbodenstauraum an der linken Außenseite des Reisemobils.

Zum Anschluss an ein Außenstromnetz das mitgelieferte Anschlusskabel mit CEE - Stecker verwenden.

ELEKTRISCHE ANLAGE

Außenstromanschluss herstellen:



Stauraumklappe öffnen.

- ▶ Deckel des blauen CEE-Steckers (1) anheben.
- ▶ CEE-Stecker (1) des Anschlusskabels bis zum Anschlag in die Außenanschluss-Steckdose schieben, bis er hörbar einrastet.
- ▶ Deckel der Bodendurchführung (2) abnehmen und das Anschlusskabel durch diese Öffnung ablassen.
- ▶ Anschlusskabel so zur Außenstromquelle verlegen, dass keine Stolperfallen entstehen. Dazu gegebenenfalls ein geeignetes Verlängerungskabel verwenden.
- ▶ Besonders bei Frostgefahr beachten, dass die Bodendurchführung (2) mit der mitgelieferten Abdeckung (mit Öffnung und Bürste) verschlossen ist.
- ▶ Stauraumklappe schließen.
- ▶ Anschlusskabel an die Außenstromquelle anschließen.
- ▶ FI-Schalter prüfen.



Der CEE-Stecker kann nur richtig ausgerichtet in die Außenanschluss-Steckdose eingeschoben werden. Der erfolgreiche Anschluss an das Außenstromnetz wird im Display des Controlpanels durch das Steckersymbol angezeigt.

Außenstromanschluss lösen:

- ▶ Stauraumklappe öffnen.
- ▶ Deckel des blauen CEE-Steckers (1) anheben.
- ▶ CEE-Stecker (1) aus der Steckdose ziehen.
- ▶ Die mitgelieferte Abdeckung (mit Öffnung und Bürste) von der Bodendurchführung (2) entfernen.
- ▶ Anschlusskabel aus der Bodendurchführung (2) herausziehen.
- ▶ Bodendurchführung (2) mit dem zugehörigen Deckel wieder verschließen.
- ▶ Stauraumklappe schließen.
- ▶ Anschlusskabel an einem geeigneten Ort verstauen.

8.4 12-V-Gleichstromnetz

Über das 12-V-Gleichstromnetz werden 12-V- Verbraucher versorgt:

- Beleuchtung
- Steuerelektrik und Controlpanel
- Autoradio
- Satellitenanlage
- Kühlkombination
- TV-Gerät

Das 12-V-Gleichstromnetz wird aus den Aufbaubatterien gespeist. Diese sind optimal an die speziellen Erfordernisse des Reisemobils angepasst und wartungsfrei.

Die Kapazität der Aufbaubatterien ist bei sparsamer Stromentnahme für mehrere Tage ausreichend. Die Aufbaubatterien sind unabhängig von der Fahrzeugbatterie.

Die Fahrzeugbatterie wird durch Stromverbrauch im Wohnbereich nicht entladen.

8.5 Aufbaubatterien

⚠ HINWEIS!

Sachschaden durch unsachgemäßen Umgang mit Batterien.

- ▶ Batteriefach nicht als Stauraum missbrauchen.
- ▶ Niemals versuchen, die Batterien zu öffnen.
- ▶ Batteriepole nicht kurzschließen und keine metallischen oder leitfähigen Gegenstände auf die Batterien legen.

⚠ WARNUNG!

Explosionsgefahr, durch Überhitzung der Batterien!

- ▶ Batterie vor Überhitzung Schützen und ein gute Belüftung Sicherstellen!

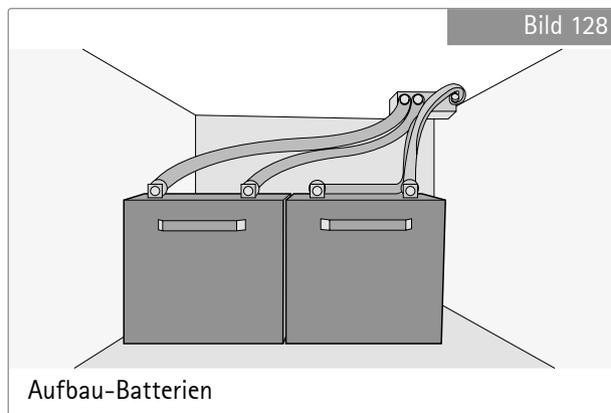
⚠ HINWEIS!

Sachschaden durch unsachgemäßen Umgang mit Batterien.

- ▶ Beim Anklebmen auf korrekte Polung achten.
- ▶ Batterien niemals abklemmen, solange der Motor läuft oder das Ladegerät eingeschaltet ist. Vor dem Abklemmen der Batterien alle Verbraucher (auch Ladegerät, Wechselrichter, Außenstromanschluss, Generator) ausschalten.
- ▶ An den Batterien immer zuerst den Minus- und dann den Pluspol abklemmen, um unbeabsichtigte Kurzschlüsse an der Karosserie auszuschließen. Entsprechend immer zuerst den Plus- und dann den Minuspol anklebmen.
- ▶ Batterieanschlusskabel regelmäßig auf festen Kontakt prüfen.

Je nach Option ist die elektrische Anlage des Reisemobils in unterschiedlichem Umfang ausgestattet.

Die Aufbaubatterien sind je Fahrzeuggrundriss und Ausstattung an definierten Positionen im Doppelboden zu finden. Die Aufbaubatterien sind wartungsfrei.



Grundausrüstung Carver, Charisma, Credo, Cruiser Daily

- 1 x Gelbatterie 170 Ah
- Ladegerät 25 A
- Sinus-Wechselrichter von 12 V auf 230 V / 600 V

Grundausrüstung Charisma 920 G, Cruiser Atego, Liner Plus

- 2 x Gel-Batterie 170 Ah
- Kombiladegerät 60 A
- Sinus-Wechselrichter von 12 V auf 230 V
- 3000 W Spitzen- und 1600 W Dauerleistung

Elektroleistungspaket 1 (Option)

Carver / Charisma / Credo / Cruiser Daily

- 2 x Gel-Batterie 170 Ah
- Kombiladegerät 60 A
- Sinus-Wechselrichter von 12 V auf 230 V
- 3000 W Spitzen- und 1600 W Dauerleistung mit Netzmangelausgleich

Elektroleistungspaket (Option)

Charisma 920 G, Cruiser Atego, Liner Plus

- 3 x Gel-Batterie 170 Ah
- Kombiladegerät 100 A
- Sinus-Wechselrichter von 12 V auf 230 V
- 4000 W Spitzen- und 2200 W Dauerleistung mit Netzmangelausgleich

ELEKTRISCHE ANLAGE

Elektroleistungspaket 2 (Option)

Carver / Charisma / Credo / Cruiser Daily

- 3 x Gel-Batterie 170 Ah
- Kombiladegerät 100 A
- Sinus-Wechselrichter von 12 V auf 230 V
- 4000 W Spitzen- und 2200 W Dauerleistung mit Netz mangelausgleich

Elektroleistungspaket „Ultra-Power“ (Option)

Carver / Charisma / Credo / Cruiser Daily / Cruiser Atego / Liner Plus

- 1 x Lithium-Batterie 360 Ah (anstatt Serien-Aufbaubatterien)
- Kombiladegerät Ultra 150 A
- Sinus-Wechselrichter von 12 V auf 230 V
- 6000 W Spitzen- und 3000 W Dauerleistung mit Netz mangelausgleich

i Wird der Außenstromanschluss regelmäßig an eine externe Stromversorgung angeschlossen und so die Batterien vollständig aufgeladen, wird eine lange Lebensdauer und ausreichende Kapazität der Batterien gesichert.

8.5.1 Kombiniertes Batterieladegerät / Wechselrichter

⚠️ WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch Stromschlag.

- ▶ Teile des Wechselrichters stehen auch unter Spannung, nachdem der FI-Schalter ausgelöst hat.

ⓘ HINWEIS!

Sachschaden durch unsachgemäßen Umgang mit dem kombinierten Batterieladegerät/Wechselrichter.

- ▶ Batterieladegerät / Wechselrichter nur von einer Elektrofachkraft aus- und einbauen lassen.
- ▶ Keine Änderungen am Kombi-Gerät vornehmen.
- ▶ Niemals Arbeiten am Kombi-Gerät ausführen, wenn dieses eingeschaltet oder das Reisemobil an einen Außenstromanschluss angeschlossen ist.
- ▶ Kombi-Gerät nur mit unbeschädigtem Gehäuse und intakten Leitungen betreiben.
- ▶ Niemals versuchen, den 230-V-Ausgang des Wechselrichters mit einer anderen Stromquelle zu verbinden.
- ▶ Sicherstellen, dass sich am Aufstellungsort keine Feuchtigkeit ansammeln kann.

-
- i** ▶ Wechselrichter nicht überlasten. Leistungsangaben am Wechselrichter beachten und nicht überschreiten.
- ▶ Luftein- und Luftauslässe des Wechselrichters immer freihalten und eine gute Belüftung sicherstellen.
-

i Bereits im Leerlauf zieht der Wechselrichter Strom aus der Aufbauatterie.



Der Wechselrichter wandelt die 12-V-Gleichspannung aus den Aufbaubatterien in eine Wechselspannung von 230 V mit einer Frequenz von 50 Hz um. Er befindet sich hinter einer Serviceklappe im Doppelboden.

Der Betrieb von Steckdosen, Frontrollo findet über den Wechselrichter statt.

Infos zum Mastervolt EasyView

Bild 130



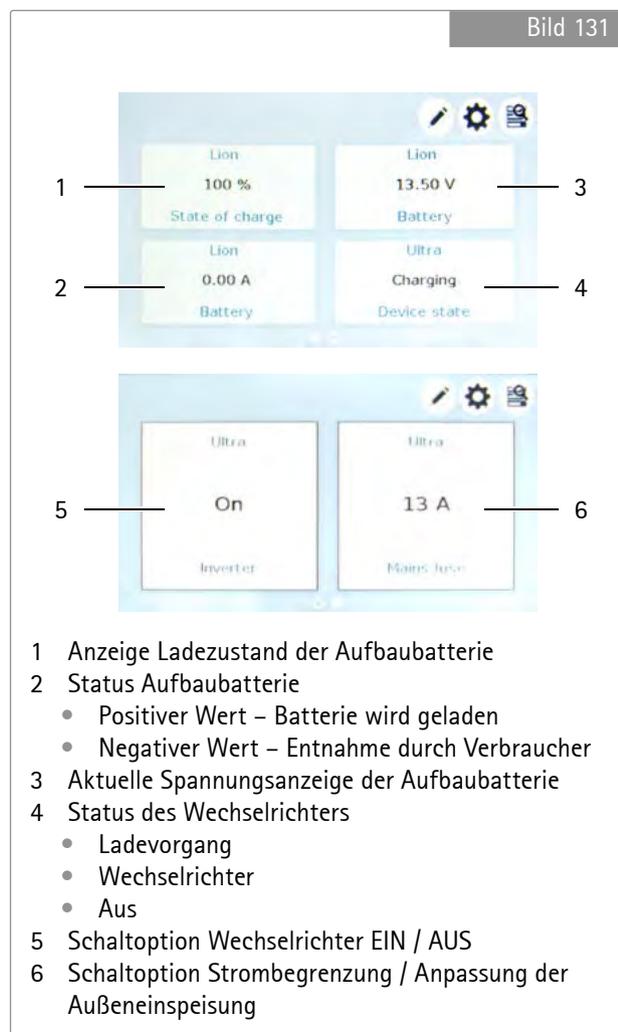
⚠ HINWEIS!

Der Mastervolt EasyView 5 ist ein berührungsempfindliches 4,3-Zoll-Display, das dem Benutzer die Überwachung, Konfiguration und Bedienung aller angeschlossenen Geräte in einem MasterBus-Netz ermöglicht.

👉 Angaben und Hinweise zum Wechselrichter entnehmen Sie der beigefügten Anleitung des Herstellers.

Über die Favoritenseite des Mastervolt EasyView ist es möglich, System Einstellungen bzw. System Abfragen vorzunehmen. Schalten Sie hierzu der Master View Easy ein, das Schlosssymbol (oben links) erlischt. Favoritenseite 1 erscheint. Navigieren zur Favoritenseite 2 durch Wischen.

Bild 131



- 1 Anzeige Ladezustand der Aufbauatterie
- 2 Status Aufbauatterie
 - Positiver Wert – Batterie wird geladen
 - Negativer Wert – Entnahme durch Verbraucher
- 3 Aktuelle Spannungsanzeige der Aufbauatterie
- 4 Status des Wechselrichters
 - Ladevorgang
 - Wechselrichter
 - Aus
- 5 Schalloption Wechselrichter EIN / AUS
- 6 Schalloption Strombegrenzung / Anpassung der Außeneinspeisung

⚠ HINWEIS!

Je nach gewählter Konfiguration des Elektrosystems kann die Anzeige variieren.

i Bitte beachten Sie, dass nur die Schaltfelder 5 und 6 als Bedienfeld vorgesehen sind.

8.5.2 Ladewandler

Der Ladewandler in nahe der Zentralelektrik verbaut. Dieser lädt die Aufbauatterie während der Fahrt nach der eingestellten LadeKennlinie. Die Ladung erfolgt Temperaturgeführt. Der zusätzlich verbaute Temperaturfühler sorgt für eine optimierte Temperaturabhängige Ladung der Aufbauatterie.

Bild 132



Daily 12-V

Serie: 1 Ladewandler 12-V / 12-V mit 45-A

Option: 1 Ladewandler 12V / 12V mit 90-A

Eurocargo / Mercedes 24-V

Serie: 2 Ladewandler 24-V / 12-V mit je 45-A

i Wird während der Fahrt der Kühlschrank mit 12-V betrieben, verringert sich der Ladestrom für die Aufbauatterie.

Wird während der Fahrt die Klimaanlage (Option) über Inverter betrieben, ist das nur möglich, wenn das Fahrzeug 2 Ladewandler mit 45-A bzw. 1 Ladewandler mit 90-A hat.

i Weitere Hinweise zur Klimaanlage finden Sie im Kapitel 11.8 Klimaanlage (Option)

8.5.3 Ladegerät

Das Ladegerät ist im Technikboden Fahrerseitig verbaut. Dieses lädt die Fahrzeugbatterie bei 24-V Fahrzeugen.



Bild 133

⚠️ WARNUNG! Brandgefahr!

- Das Ladegerät kann während des Ladens warm werden. Decken Sie es nicht ab.

⚠️ HINWEIS! Sachbeschädigung durch Unsachgemäßen Umgang mit dem Ladegerät!

- Bevor Sie die Batterie abklemmen, muss das Ladegerät vom Netz getrennt werden.



Weitere Angaben und Hinweise des Ladegerätes entnehmen Sie der beigefügten Anleitung des Herstellers.

8.6 Controlpanel

Das Controlpanel ist über der Aufbau­tür im Eingangs­bereich angebracht.

Das Controlpanel zeigt Betriebszustände, Störungen und Alarme durch Texte und Symbole auf dem Display und durch akustische Signale an.

i Die Funktionen des Controlpanels sind abhängig von den Ausstattungsoptionen der elektrischen Anlage.

Variante 1

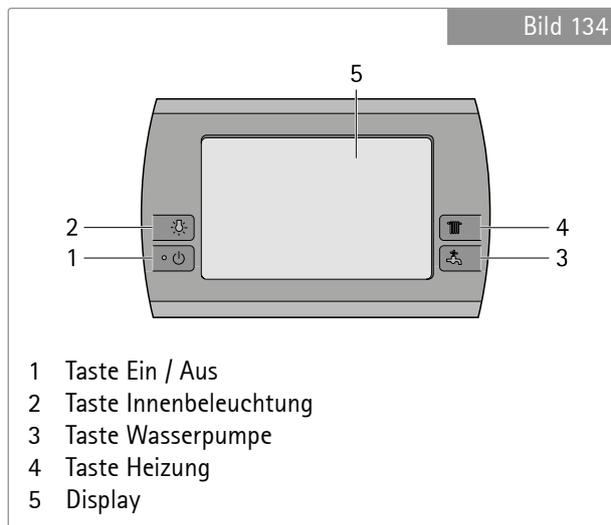
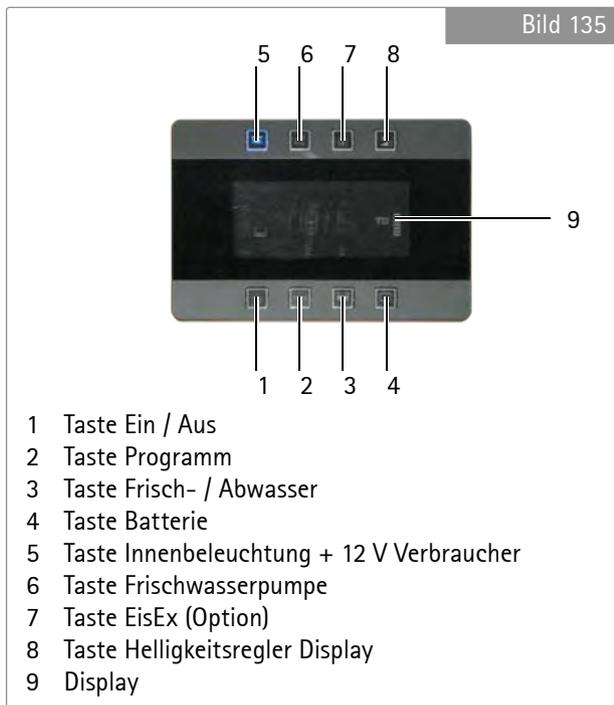


Bild 134

- Taste Ein / Aus
- Taste Innenbeleuchtung
- Taste Wasserpumpe
- Taste Heizung
- Display

ELEKTRISCHE ANLAGE

Variante 2



Variante 3



Weitere Angaben und Hinweise zur Bedienung des Controlpanels entnehmen Sie der beigelegten Anleitung des Herstellers.

8.6.1 Batterietrennschalter

Die Verbraucher werden von den Aufbau-Batterien über die entsprechende Funktion am Controlpanel getrennt.

8.7 Zentralelektrik

Die Zentralelektrik besteht aus verschiedenen Baugruppen und den Sicherungsautomaten.

Die Zentralelektrik befindet sich im Heckstauraum.

i Beim G-Modell befindet sich die Zentralelektrik hinter einer Serviceklappe auf der Beifahrerseite.

⚠️ WARNUNG!

Brandgefahr durch Einsatz unpassender Sicherungen.

- ▶ Defekte Sicherungen immer mit Sicherungen gleichen Typs (gleiche Farbcodierung und gleiche Baugröße) erneuern
- ▶ Defekte Sicherungen niemals überbrücken.
- ▶ Niemals die Stellung „ON“ durch Manipulationen am Sicherungsautomaten erzwingen.

⚠️ HINWEIS!

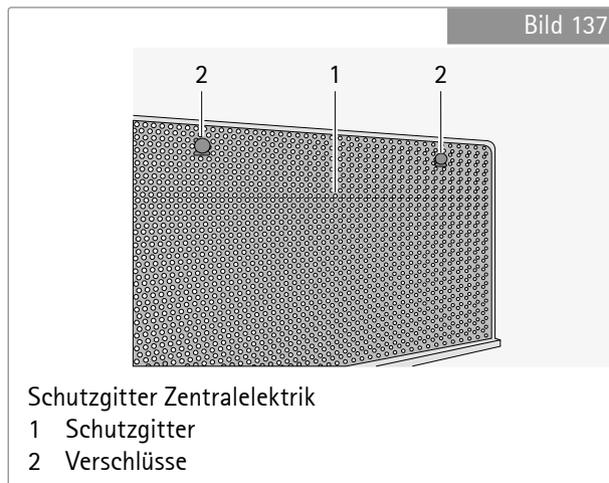
Sachschaden durch unsachgemäßes Erneuern von Sicherungen.

- ▶ Defekte Sicherungen nur auswechseln, wenn die Fehlerursache bekannt und beseitigt ist.

i Weitere Angaben und Hinweise zu den einzelnen Baugruppen der Zentralelektrik entnehmen Sie der beigefügten Anleitung des Herstellers.

8.7.1 Schutzgitter

Zum Schutz vor unbeabsichtigter Bedienung ist die Zentralelektrik hinter einem abnehmbaren luftdurchlässigen Schutzgitter untergebracht.

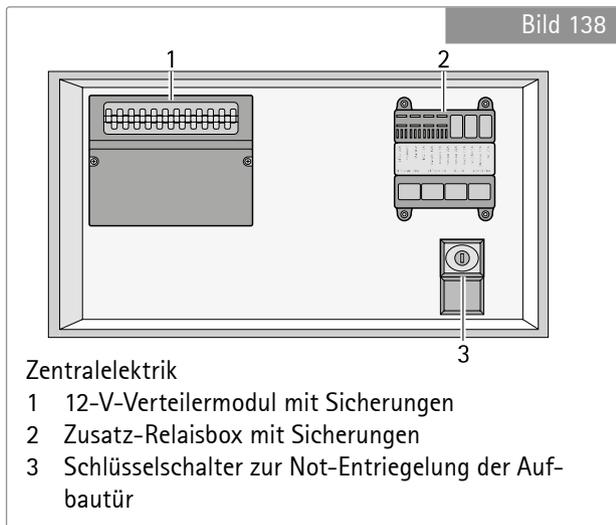


Schutzgitter abnehmen / anbringen:

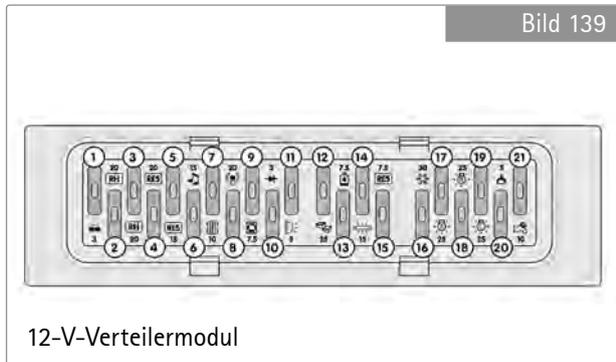
- ▶ T-förmige Teile an den Unterseiten der beiden Verschlüsse (2) bis zum Anschlag nach unten ziehen.
 - ▶ Schutzgitter (1) nach vorn kippen und vollständig abnehmen.
 - ▶ Die Zentralelektrik liegt nun frei.
 - ▶ Schutzgitter sofort nach den Arbeiten an der Zentralelektrik wieder anbringen, um diese vor unbeabsichtigter Bedienung zu sichern.
- Das Anbringen des Schutzgitters (1) erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

ELEKTRISCHE ANLAGE

8.7.2 Übersicht Zentralelektrik

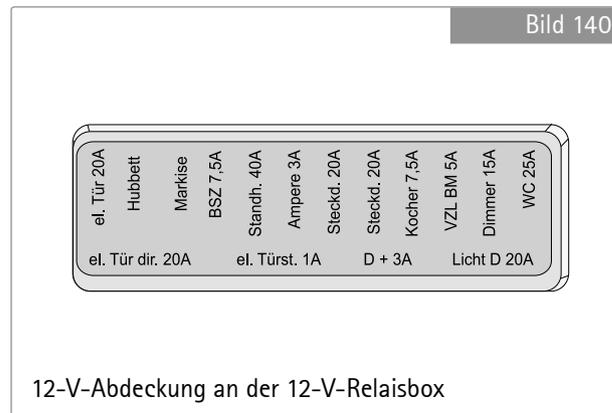


8.7.3 Sicherungen am Verteilermodul



Hinter der Abdeckung befinden sich Sicherungen. Die Sicherungen sind auf der Abdeckung bezeichnet.

8.7.4 Sicherungen an der Relaisbox



Hinter der Abdeckung befinden sich Sicherungen. Die Sicherungen sind auf der Abdeckung bezeichnet.

8.7.5 Fehlerstrom (FI)-Schalter

Der FI-Schalter befindet sich an der Zentralelektrik. Der FI-Schalter vergleicht ständig die Ströme in den Zu- und Rückleitungen des 230-V-Stromkreises miteinander. Beim Auftreten eines Fehlerstroms (z. B. durch Kurzschluss oder Berührung leitender Teile) trennt der FI-Schalter im Bruchteil einer Sekunde den Stromkreis von der Einspeisung und schützt Personen so zuverlässig gegen Stromschläge.

⚠️ WARNUNG!
Lebensgefährliche Verletzungen durch Stromschlag bei defektem FI-Schalter.

- ▶ Defekten FI-Schalter umgehend von Fachkraft austauschen lassen.

FI-Schalter testen:

Zur eigenen Sicherheit den FI-Schalter regelmäßig (z. B. bei jeder Nutzung des Außenstromanschlusses) auf seine korrekte Funktion testen.

Taste „T“ am FI-Schalter drücken.

Der FI-Schalter muss auslösen und sich anschließend wieder manuell einschalten lassen.

Bei selbsttätiger Auslösung des FI-Schalters

- ▶ Ursache für das Auslösen feststellen und beseitigen.
- ▶ FI-Schalter nicht wieder einschalten, bevor die Fehlerquelle nicht eindeutig festgestellt und behoben ist.
- ▶ Kann die Fehlerquelle nicht selbst festgestellt werden, umgehend eine Elektrofachkraft mit der Fehlersuche beauftragen.
- ▶ Kippschalter des FI-Schalters in die obere Stellung „1“ bringen.
- ▶ FI-Schalter auf einwandfreie Funktion prüfen.

8.7.6 Weitere Sicherungen

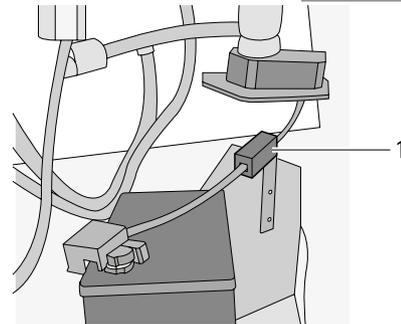
Der genaue Einbauort der Sicherungen kann von den hier gemachten Angaben abweichen.



Die Belegung der Sicherungen und die jeweiligen Stromstärken sind detailliert in den beigefügten Anleitungen der Bauteilhersteller und des Basisfahrzeugherstellers beschrieben.

Hauptsicherung Fahrzeugbatterie

Bild 141



1 125-A-Sicherung zwischen Fahrzeugbatterie und Trenngerät

Einbauort im Motorraum Nähe Fahrzeugbatterie.

ELEKTRISCHE ANLAGE

Sicherungen Ladewandler



Sicherungen Solaranlage (Option)



Sicherungen Slide Out

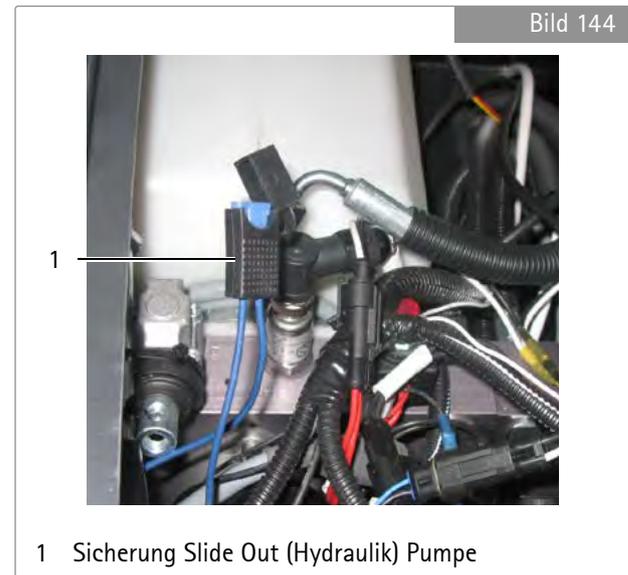


Bild 145

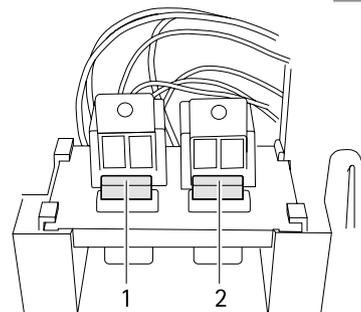


Zusatzverteilerblock für Slide Out Heizung mit Einzelblockabsicherung.

Einbauort: Im Slide Out unter der Küche

Sicherung Kassettentoilette

Bild 146

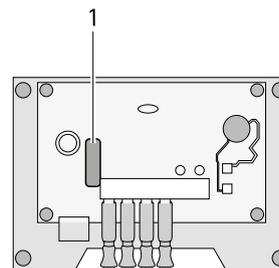


- 1 3-A-Sicherung für Füllstandsanzeige, Kassettentoilette und WC-Spülung
- 2 15-A-Sicherung für Fäkalpumpe

Einbauort im Toilettenkasten.

Sicherung Solaranlage (Option)

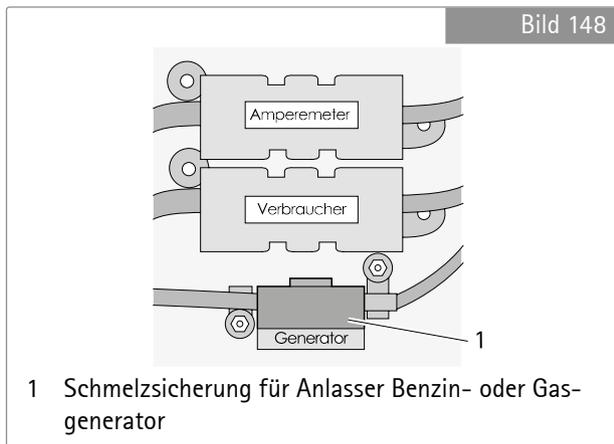
Bild 147



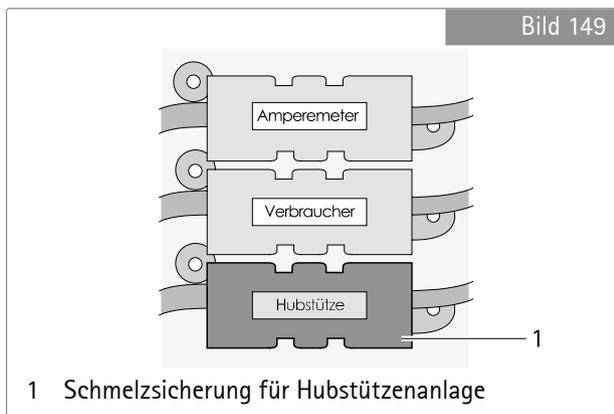
- 1 Sicherung der Solaranlage im Reglergehäuse

ELEKTRISCHE ANLAGE

Benzin- oder Gasgenerator (Option)



Hubstützenanlage (Option)



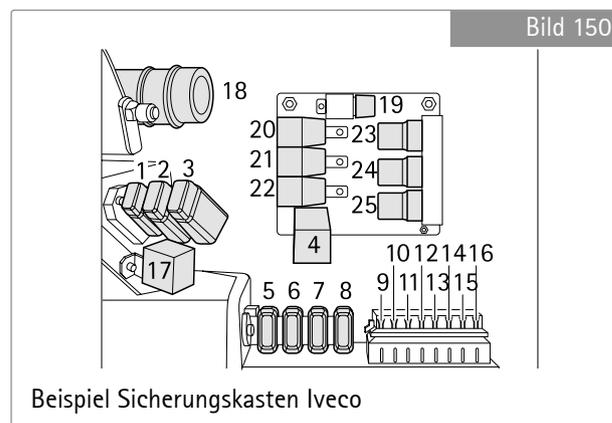
Sicherung elektrisches Hubbett (Option)

Das elektrische Hubbett ist mit einer separaten Sicherung abgesichert.

Einbauort: Zusatz-Relaisbox in der Zentralelektrik

Sicherungen am Fahrzeug-Chassis

- Die Einbauorte, die Belegung der Sicherungen und die jeweiligen Stromstärken sind detailliert in den beigefügten Anleitungen der Bauteilhersteller und des Basisfahrzeugherstellers beschrieben.



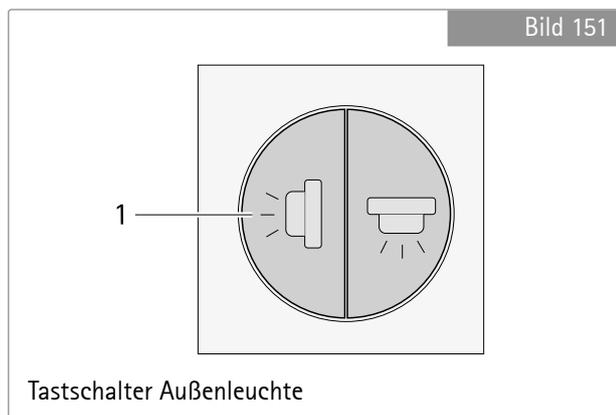
8.8 Aufbaubeleuchtung

8.8.1 Außenleuchte

Die Außenleuchte befindet sich außen am Reisemobil oberhalb der Aufbautür.

i Die Außenleuchte kann nur bei eingeschaltetem Controlpanel genutzt werden. Wird bei eingeschalteter Außenleuchte die Motorzündung eingeschaltet, erlischt die Außenleuchte automatisch. Wird die Motorzündung wieder ausgeschaltet, schaltet die Außenleuchte jedoch nicht wieder automatisch ein, sondern muss bei Bedarf manuell eingeschaltet werden.

Außenleuchte mit dem Tastschalter Außenleuchte im Eingangsbereich ein- / ausschalten:



- ▶ Wechselrichter einschalten oder Außeneinspeisung einstecken.
- ▶ Tastschalter (1) im Eingangsbereich betätigen.
- ▶ Durch erneute Betätigung des Tastschalters (1) die Außenleuchte ausschalten.

- ▶ Außenleuchte mit der Lichttaste am Codeschloss der Aufbautür ein-/ ausschalten:
- ▶ Wechselrichter einschalten oder Außeneinspeisung einstecken.
- ▶ Lichttaste für Außenbeleuchtung drücken (siehe 7.1 „Aufbautür“).
- ▶ Durch erneute Betätigung der Lichttaste die Außenleuchte ausschalten.

i Ein wechselseitiges Schalten über beide Bedienelemente ist möglich. Es besteht z. B. die Möglichkeit, die Außenleuchte mit der Lichttaste für Außenbeleuchtung am Codeschloss der Aufbautür ein zuschalten und mit dem Tastschalter Außenleuchte im Eingangsbereich wieder auszuschalten.

8.8.2 Einstiegsleuchte

Die Einstiegsleuchte befindet sich im Fahrzeuginneren im Einstiegsbereich auf Stufenhöhe.

i Um die Einstiegsleuchte einschalten zu können, muss entweder das Controlpanel oder die Motorzündung eingeschaltet sein oder das Reisemobil muss an ein 230-V-Außenstromnetz angeschlossen sein.
Durch Verschließen und erneutes Öffnen der Aufbautür wird dieses zeitgesteuerte Einschalten der Einstiegsleuchte immer neu aktiviert. Die Leuchte ist nicht für Dauerbetrieb ausgelegt.

Variante 1

Die Einstiegsleuchte ist nicht mit einem separaten Schalter versehen. Die Schaltfunktionen werden durch Kippen des Leuchtkörpers selbst eingestellt. Die Beleuchtung wird automatisch für ungefähr 20 Sekunden eingeschaltet, sobald die Leuchte sich im Automatikmodus befindet und die Aufbautür geöffnet wird.

ELEKTRISCHE ANLAGE

Einstiegsleuchte einschalten:

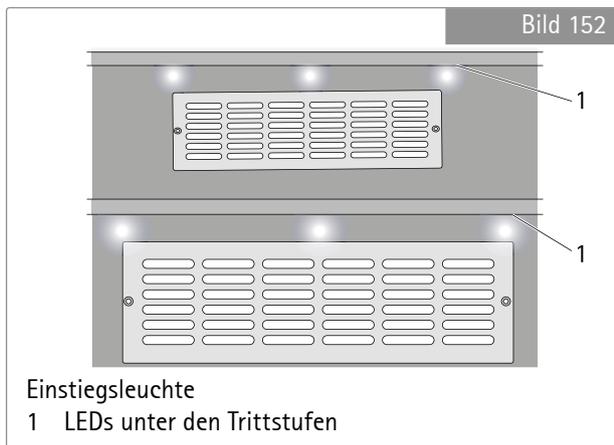
- ▶ Den Leuchtkörper oben oder unten drücken, bis er in gekippter Stellung zum Rahmen steht.
- ▶ Die Einstiegsleuchte ist im Automatikmodus.

Einstiegsleuchte ausschalten:

- ▶ Den Leuchtkörper oben oder unten drücken, so dass er wieder gerade zum Rahmen steht.
- ▶ Die Leuchte ist deaktiviert.

Variante 2

Die Trittstufen im Einstiegsbereich werden durch LEDs beleuchtet. Die Beleuchtung wird automatisch für ungefähr 20 Sekunden eingeschaltet, sobald die Aufbautür geöffnet wird.



8.8.3 Innenbeleuchtung

Das Reisemobil ist mit verschiedenen direkten und indirekten Beleuchtungselementen ausgestattet.

- Direkte Beleuchtung durch Spotleuchten und Lampen.
- Indirekte Beleuchtung durch Lichtschläuche und ausgeleuchtete Vitrinen.

Die Beleuchtungselemente können unabhängig voneinander ein- und ausgeschaltet werden. Die Lichtschalter sind dabei in der Nähe der entsprechenden Beleuchtungselemente angebracht.

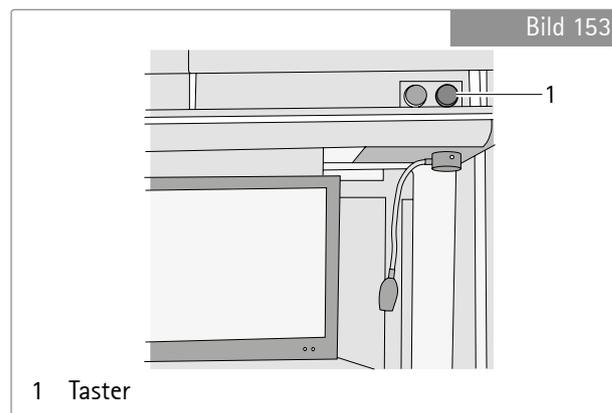
Beleuchtungselemente ein- / ausschalten:

Wechselrichter einschalten oder Außeneinspeisung einstecken.

- ▶ Taste für Beleuchtung / Verbraucher drücken.
- ▶ Um die gewünschten Beleuchtungselemente ein- und auszuschalten, die entsprechenden Lichtschalter betätigen.

8.8.4 Dimmer

Die Helligkeit der Baldachinbeleuchtung wird über einen Dimmer gesteuert.



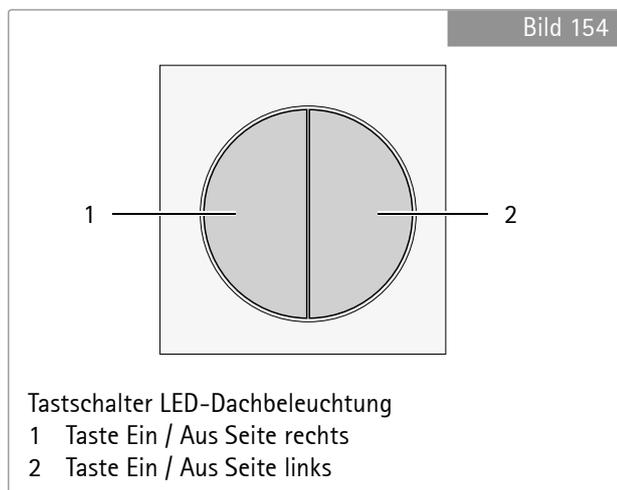
Wechselrichter einschalten oder Außeneinspeisung einstecken.

- ▶ Taster (1) drücken, um die über den Dimmer geschalteten Lampen einzuschalten.
- ▶ Taster (1) so lange gedrückt halten, bis die gewünschte Helligkeit erreicht ist.

8.8.5 LED-Dachbeleuchtung

Die LED-Dachbeleuchtung befindet sich außen am Reisemobil unterhalb des Dachprofils.

LED-Dachbeleuchtung mit Doppel-Tastenschalter im Eingangsbereich und Seitenablage vorne links, ein- / ausschalten.



- ▶ Controlpanel einschalten (siehe 8.6 „Controlpanel“)
- ▶ Tastenschalter 1 oder 2 betätigen.
- ▶ Durch erneutes betätigen der Taste 1 oder 2 die LED Dachbeleuchtung ausschalten.

8.8.6 Beleuchtung Heckstauraum

Um das Beleuchtungselement ein- bzw. auszuschalten mit der Hand über den Bewegungssensor fahren. Sie finden diesen seitlich an der LED Lichtleiste im Heckstauraum oberhalb der Seitenklappe. Für eine bessere Erkennbarkeit des Sensors im Dunkeln, leuchtet er bei ausgeschalteter Lichtleiste rot.



8.9 Steckdosen

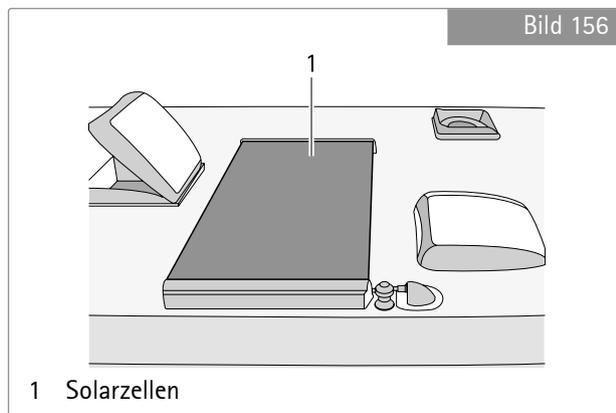
Das Reisemobil ist im Wohnbereich mit mehreren 230-V-Schutzkontakt-Steckdosen ausgestattet. Alle Steckdosen sind über den Fehlerstrom (FI)-Schalter abgesichert. Zum Schutz vor Spritzwasser, Beschädigung und Verschmutzung sind alle Steckdosen mit hochklappbaren Schutzdeckeln versehen.

8.10 Solaranlage (Option)

⚠ HINWEIS!

Beschädigung am Solarpanel durch Rissbildung oder Bruch.

- ▶ Beim Betreten des Daches nicht auf das Solarpanel treten.



Die Solarzellen (1) der Solaranlage befinden sich auf dem Dach des Reisemobils.

Über die Solaranlage werden die Aufbaubatterien automatisch aufgeladen, sobald Sonnenlicht in ausreichender Stärke auf die Solarzellen trifft.

Der Regler und die zusätzlichen Sicherungen sind in der Zentralelektrik im Heckstauraum untergebracht (Kapitel 8.7, Zentralelektrik).

8.11 Benzingenerator (Option)

Optional ist das Reisemobil mit einem Generator ausgestattet. Dieser erzeugt eine 230-V-Wechselspannung und ermöglicht auch bei einem nicht vorhandenen Außenstromanschluss, die Steckdosen, Markise und Frontrollo zu speisen. Der Generator versorgt das Ladegerät durch das die Aufbaubatterien geladen werden.

Der Generator ist hinter einer Serviceklappe an der linken Seite des Reisemobils untergebracht.

Optional werden verbaut:

- Benzingenerator 8.13
- Gasgenerator (siehe „Gasgenerator (Option)“)
- Dieseldgenerator



Sicherheitshinweise, Hinweise zu Funktionen und Informationen zur Bedienung, Pflege und Wartung des Generators in der separaten Anleitung des Gerätes beachten.



WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch unsachgemäßen Umgang mit dem Generator.

- ▶ Generator bei Erkennen von Defekten und Störungen oder äußerlichen Beschädigungen sofort außer Betrieb nehmen.
- ▶ Reparaturen oder Austausch des Generators nur von einer autorisierten Fachwerkstatt ausführen lassen.



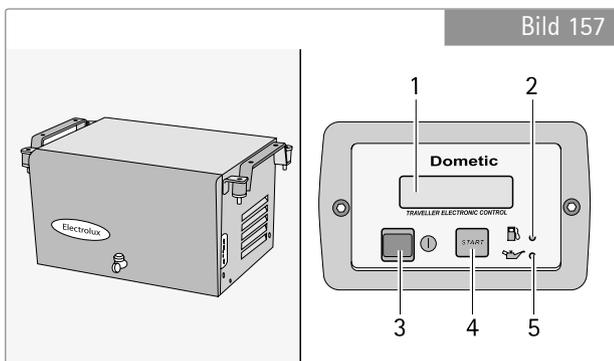
Der Anlasser des Generators benötigt Strom aus der Aufbaubatterie. Ist diese vollständig entladen, kann der Generator nicht gestartet werden.

- ▶ In diesem Fall den Fahrzeugmotor starten.
- ▶ Bei laufendem Fahrzeugmotor wird das Ladegerät der Aufbaubatterie durch die Lichtmaschine versorgt und so die Aufbaubatterie geladen.
- ▶ Den Fahrzeugmotor so lange laufen lassen, bis die Aufbaubatterie so geladen ist, dass der Generator eingeschaltet werden kann.

Bei Ausrüstung mit einem Generator befinden sich in der Zentralelektrik:

- eine zusätzliche 12-V-Sicherung
- ein zusätzliches 230-V-Generator-Relais

Das Bedienteil für den Generator befindet sich oberhalb der Aufbautür, neben der Bordcontrol.



Benzingenerator | Bedienteil Generator

- 1 LCD-Bildschirm
- 2 Kraftstoffanzeige leuchtet, wenn der Kraftstoff auf Reserve steht
- 3 Hauptschalter Bedienteil einschalten / Generator ausschalten
- 4 Startknopf – Generator starten
- 5 Ölanzeige leuchtet bei ungenügendem Ölstand im Motor



Weitere Angaben und Hinweise zum Generator entnehmen Sie der beigefügten Anleitung des Herstellers.

8.11.1 Kraftstoffversorgung des Benzingenerators

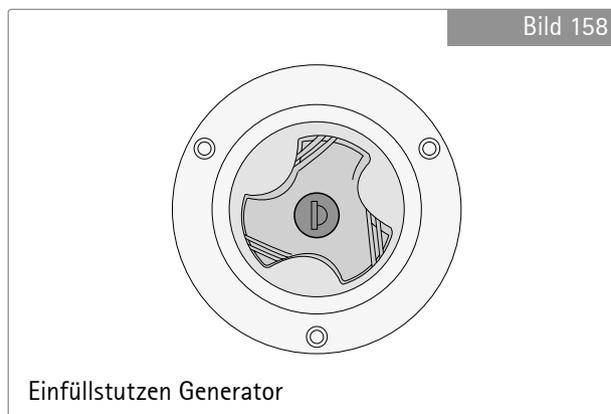
Der separate Tank wird zur Versorgung des Generators mit Benzin betankt.

⚠️ WARNUNG!

Explosions- und Brandgefahr beim Befüllen.

- ▶ Sicherheitsvorschriften an der Tankstelle beachten. Beim Tanken nicht Rauchen, kein offenes Feuer, keine Nutzung von Mobiltelefonen.
- ▶ Vor dem Tanken alle gasbetriebenen Geräte ausschalten und den Motor abstellen.
- ▶ Überfüllung des Tanks und Überlaufen von Kraftstoff vermeiden.
- ▶ Tankverschluss durch Abschließen gegen unbefugten Zugriff sichern.

Der Einfüllstutzen für den Tank des Benzingenerators befindet sich unmittelbar neben der Serviceklappe, hinter der der Benzingenerator untergebracht ist.



Einfüllstutzen Generator

ELEKTRISCHE ANLAGE

Kraftstoff für den Benzingenerator tanken:

- ▶ Aufbauschlüssel in den Schließzylinder des Tankverschlusses am Kraftstoffeinfüllstutzen neben der Serviceklappe Generator stecken.
- ▶ Tankverschluss festhalten und gleichzeitig den Aufbauschlüssel um eine Vierteldrehung im Uhrzeigersinn drehen.
- ▶ Der Tankverschluss ist nun entriegelt.
- ▶ Entriegelten Tankverschluss komplett gegen den Uhrzeigersinn drehen und abnehmen.
- ▶ Betankungsvorgang durchführen.
- ▶ Tankverschluss (1) mit einer Drehung im Uhrzeigersinn auf den Kraftstoffeinfüllstutzen setzen und handfest einschrauben.
- ▶ Tankverschluss verriegeln. Dazu den Verschluss festhalten und den Aufbauschlüssel gleichzeitig um eine Vierteldrehung im Uhrzeigersinn drehen.
- ▶ Aufbauschlüssel vom Tankverschluss abziehen.

8.12 Dieselgenerator (Option)



Weitere Angaben und Hinweise zum Generator entnehmen Sie der beigelegten Anleitung des Herstellers.



8.12.1 Kraftstoffversorgung des Dieselgenerators

Der Dieselgenerator wird direkt aus dem Haupt-Dieseltank versorgt.



WARNUNG!

Explosions- und Brandgefahr beim Befüllen.

- ▶ Sicherheitsvorschriften an der Tankstelle beachten. Beim Tanken nicht Rauchen, kein offenes Feuer, keine Nutzung des Mobiltelefons
- ▶ Vor dem tanken alle Gasbetriebenen Geräte ausschalten und dem Motor abstellen.
- ▶ Überfüllen des Tanks und Überlaufen von Kraftstoff vermeiden.
- ▶ Tankverschluss durch Abschließen gegen unbefugten Zugriff sichern.

8.13 Gasgenerator (Option)

Der Gasgenerator erzeugt eine 230-V-Wechselspannung und ermöglicht auch bei einem nicht vorhandenen Außenstromanschluss die elektrische Anlage mit 230 V zu speisen. Der Gasgenerator versorgt das Ladegerät der Aufbaubatterie, durch das wiederum die Aufbaubatterie geladen wird.

Der Gasgenerator wird aus dem Gastank versorgt.

⚠️ WARNUNG!

Explosionsgefahr bei Betrieb von defektem Gasgenerator.

- ▶ Gasgenerator bei Defekten, Störungen oder äußerlichen Beschädigungen sofort außer Betrieb nehmen.
- ▶ Reparaturen oder Austausch des Gasgenerators nur von einer autorisierten Fachwerkstatt ausführen lassen.

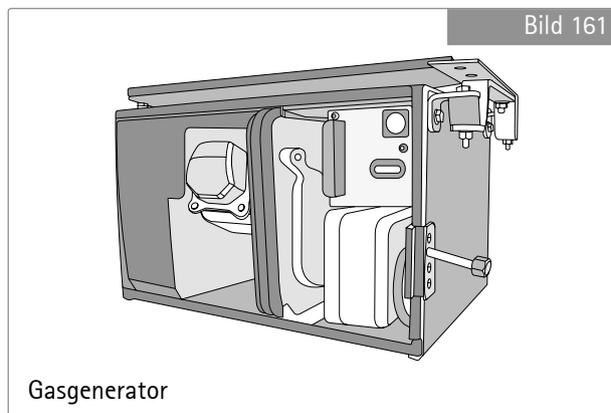


Der Anlasser des Gasgenerators benötigt Strom aus der Aufbaubatterie. Ist diese vollständig entladen, kann der Gasgenerator nicht gestartet werden.

- ▶ In diesem Fall den Fahrzeugmotor starten.
- ▶ Bei laufendem Fahrzeugmotor wird das Ladegerät der Aufbaubatterie durch die Lichtmaschine versorgt und so die Aufbaubatterie geladen.
- ▶ Den Fahrzeugmotor so lange laufen lassen, bis die Aufbaubatterie so geladen ist, dass der Gasgenerator eingeschaltet werden kann.

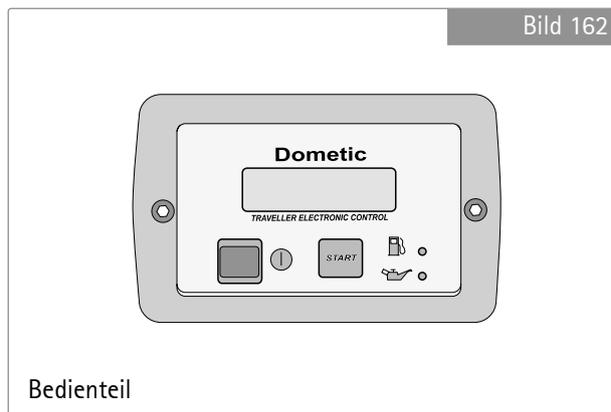


Bei eingeschaltetem Fahrzeugmotor entstehen Abgase und Geräusche, die die Umwelt stören und belasten können.



Gasgenerator

Der Gasgenerator wird über das Bedienteil gesteuert.



Bedienteil

Das Bedienteil für den Gasgenerator befindet sich im Küchenbereich. Unmittelbar unterhalb des Bedienteils ist der Startknopf für den Gasgenerator angebracht.



Weitere Angaben und Hinweise zum Gasgenerator entnehmen Sie der beigegeführten Anleitung des Herstellers.

9.0 GASANLAGE



KAPITELÜBERSICHT

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise zur Gasanlage des Reisemobils.

Die Hinweise betreffen im Einzelnen:

- die Sicherheit
- den Betrieb mit Gasflaschen
- den Betrieb mit Gastank (Option)
- den Gasaußenanschluss (Option)
- den Gasalarm (Option)

Die Bedienung der gasbetriebenen Geräte des Reisemobils ist im Kapitel 11.0, „Einbaugeräte“ beschrieben.

9.0 GASANLAGE

Das Reisemobil ist serienmäßig mit einer Gasanlage ausgerüstet, die aus Gasflaschen mit handelsüblichem Campinggas gespeist wird.

Optional ist ein fest eingebauter Gastank vorhanden. Bei vorhandenem Gastank werden die Gasflaschen als Reserve eingesetzt.

Die Gasflasche ist nicht im Lieferumfang enthalten. Bei Werkseitiger Gastankmontage ist der Gastank bereits gefüllt.

Vor Inbetriebnahme der Gasanlage müssen gefüllte Gasflaschen im Fachhandel beschafft und danach angeschlossen werden.



WARNUNG!

Änderungen an der Gasanlage sind nicht erlaubt – Die Gasprüfungsbescheinigung erlischt bei Änderungen der Anlage.



HINWEIS!

Tankflaschen mit Befüll-Anschluss in der Flaschenhalterung sind nicht zulässig. Siehe auch ECE R 67.01.

9.1 Sicherheit



WARNUNG!

Explosionsgefahr beim Befüllen der Gasanlage.

- ▶ Sicherheitsvorschriften an der Tankstelle beachten.
- ▶ Beim Befüllen der Gasanlage und beim Anschließen der Gasflaschen nicht rauchen, kein offenes Feuer verwenden, keine Mobiltelefone nutzen.
- ▶ Vor dem Befüllen alle gasbetriebenen Geräte ausschalten.



WARNUNG!

Gefahr bei Betrieb der Gasanlage in explosionsgefährdeten Bereichen.

- ▶ Auf Fähren und in Garagen keine Brennstelle (Gaskocher, Gasheizung, Boiler usw.) in Betrieb nehmen.

GASANLAGE

WARNUNG!

Explosionsgefahr bei Arbeiten an der Gasanlage.

- ▶ Keine Veränderungen an der Gasanlage vornehmen.
- ▶ Reparaturen nur durch autorisierte Fachkraft vornehmen lassen.

WARNUNG!

Explosionsgefahr bei Defekten an der Gasanlage.

- ▶ Bei Gasgeruch oder hohem Gasverbrauch alle Gasventile schließen und Reisemobil gut durchlüften. Nicht Rauchen, kein offenes Feuer. Alle elektrischen Verbraucher ausschalten.
- ▶ Bei Störungen oder Defekten die Gasanlage unverzüglich durch Fachkraft instand setzen lassen.

WARNUNG!

Erstickungsgefahr durch blockierte Lüftungsöffnungen.

- ▶ Lüftungsöffnungen immer frei halten, nicht blockieren und nicht verstopfen.
- ▶ Vor Inbetriebnahme offener Brennstellen (Gaskocher) eine Dachhaube oder ein Fenster öffnen.
- ▶ Gaskocher nicht zum Heizen verwenden.



Änderungen an der Gasanlage sofort von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen lassen und die Änderungen in die Gasprüfbescheinigung eintragen lassen.
Gasprüfbescheinigung immer im Reisemobil mitführen.
Sicherheits- und Anwenderhinweise in der Gasprüfbescheinigung beachten.



Defekte Teile der Gasanlage nur durch Originalbauteile austauschen.
Sicherstellen, dass alle Absperrventile der Gasanlage immer frei zugänglich sind.
Wenn das Reisemobil oder die Gasgeräte nicht benutzt werden, die Hauptventile an den Gasflaschen bzw. Gastank (optional) schließen. Wenn mehrere Gasgeräte vorhanden sind, ist für jedes Gerät ein Gasabsperrventil erforderlich. Wenn einzelne Gasgeräte nicht genutzt werden, das jeweilige Gasabsperrventil schließen.

Gasflaschenstauraum

Der Gasflaschenstauraum ist aufgrund seiner Funktion ein nach außen offener Raum. Um ausströmendes Gas sofort nach außen ableiten zu können, die serienmäßig eingebaute Zwangslüftung nie abdecken oder zustellen.
Abgase müssen ungehindert ins Freie austreten können und Frischluft muss ungehindert eintreten können. Gasflaschenstauraum ist kein Stauraum! Sondern ausschließlich für die Gasflaschen zugelassen!

9.2 Gasflaschen

Die Serviceklappe Gasflaschenstauraum befindet sich an der linken Außenseite des Reisemobils.

WARNUNG!

Explosionsgefahr durch blockierte Lüftungsöffnungen.

- ▶ Lüftungsöffnungen immer frei halten, nicht blockieren und nicht verstopfen, um Gas nach außen ableiten zu können. Schneewälle entfernen.
- ▶ Im Gasflaschenstauraum keine weiteren Gegenstände verstauen.

WARNUNG!

Explosionsgefahr durch ausströmendes Gas.

- ▶ Während des Anschließens der Gasflaschen offene Flammen und Zündquellen fernhalten und nicht rauchen.
- ▶ Ausschließlich spezielle Gasdruckregler mit Sicherheitsventil für den Einsatz in Fahrzeugen verwenden. Andere Gasdruckregler sind nicht zulässig.
- ▶ Regelmäßig die Gasschläuche am Gasflaschenanschluss auf Dichtheit prüfen. Die Gasschläuche dürfen keine Risse aufweisen und nicht porös sein. Bei Bedarf Gasschläuche in einer autorisierten Fachwerkstatt auswechseln lassen. Verfallsdatum beachten.

HINWEIS!

Sachschaden durch Nutzung von ungeeignetem Werkzeug.

- ▶ Zur Verhinderung von Schäden an den Anschlussgewinden ausschließlich die im Lieferumfang enthaltene Schraubhilfe verwenden, um Anschlüsse an der Gasanlage fest zuziehen.

- ▶ Gasflaschen immer ordnungsgemäß verzurrt im Gasflaschenstauraum lagern und transportieren.
- ▶ Bei jedem Flaschenwechsel muss auch der Schlauchanschluss am Regler mit der Schraubhilfe nachgezogen werden!



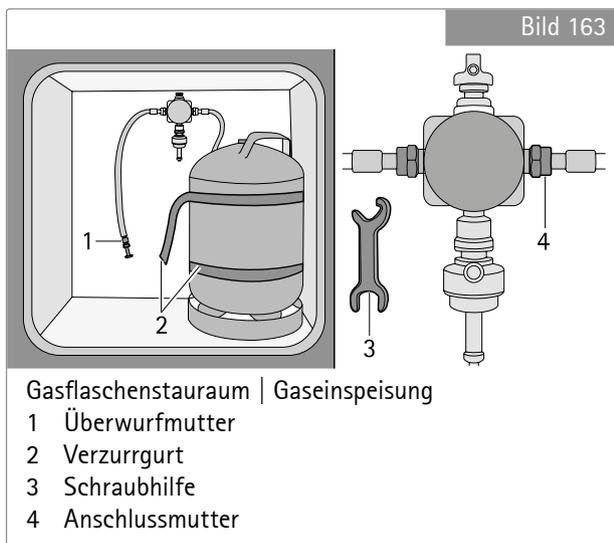
Der Gasflaschenstauraum ist für die Lagerung von 2 Gasflaschen zu je 11 kg und die Gasanlage auf einen Betriebsdruck von 30 mbar ausgelegt. Die Gasflaschen sind nicht im Lieferumfang des Reisemobils enthalten. Geeignete Gasflaschen sind im Reisemobilfachhandel erhältlich.



Gas mit einen hohen Butananteil ist nicht für Wintercamping geeignet, da Butan unter 0 °C nicht mehr in den gasförmigen Zustand übergeht, so dass keine Gasversorgung mehr erfolgt. Um das zu verhindern, wird empfohlen dass ganze Jahr nur Gas mit 95 % Propan und nur 5 % Butan zu befüllen.

GASANLAGE

9.2.1 Gasflaschen anschließen

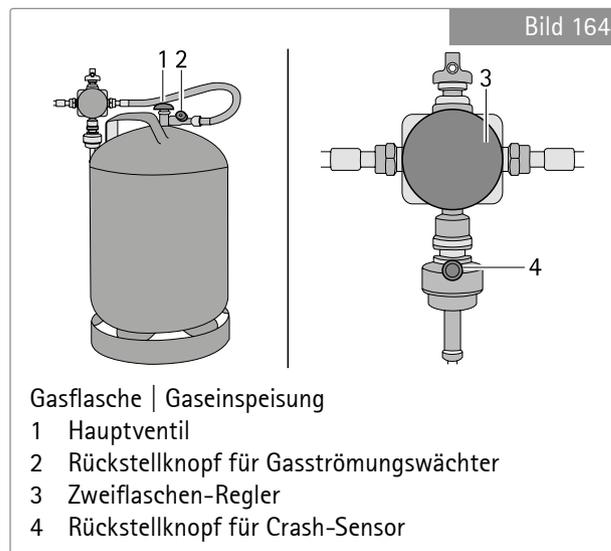


- ▶ Serviceklappe Gasflaschenstauraum mit dem Aufbau-schlüssel öffnen.
- ▶ Schutzkappe vom Gasflaschenanschluss an der Gasflasche im Uhrzeigersinn abschrauben.
- ▶ Sicherstellen, dass sich am Gasflaschenanschluss an der Gasflasche ein unbeschädigter schwarzer Dichtring befindet. Ohne diesen ist ein Anschluss an die Gasanlage nicht möglich.
- ▶ Gasflasche in den Gasflaschenstauraum stellen und mit den Verzurring (2) gegen Verrutschen sichern.
- ▶ Überwurfmutter (1) des Hochdruckschlauchs mit der Hand gegen den Uhrzeigersinn an den Gasflaschenanschluss an der Gasflasche anschrauben.
- ▶ Überwurfmutter (1) mit der Schraubhilfe (3) gegen den Uhrzeigersinn festziehen.
- ▶ Anschlussmutter (4) (Rechtsgewinde) des Hochdruckschlauches am Zweiflaschen-Regler ebenfalls mit der Schraubhilfe (3) auf festen Sitz prüfen.

- ▶ Sicherstellen, dass der Hochdruckschlauch weder geknickt noch beschädigt ist.
- ▶ Die zweite Gasflasche auf dieselbe Weise anschließen.

i Kurzfristig kann die Gasanlage mit nur einer Gasflasche betrieben werden (Einflaschenbetrieb). Bei längerem Einflaschenbetrieb muss der Hochdruckschlauch vom ungenutzten Gasflaschenanschluss am Zweiflaschen-Regler entfernt und mit dem im Lieferumfang enthaltenen Blinddeckel verschlossen werden.

9.2.2 Erstinbetriebnahme mit Gasflaschen



Inbetriebnahme der Anlage

- Die Gasflaschenventile im Gasflaschenkasten öffnen.
- Sicherstellen, dass die Anschlussverbindungen der Hochdruckschläuche der Schlauchbruchsicherungen und der Rohverbindung gasdicht montiert sind. Hierzu den dafür vorgesehenen Schlüssel verwenden.
- Bei Verwendung mit CPU Gasabschaltung den Schalter am Anzeigeteil betätigen.
- Die bisher ausgeschaltete LED blinkt erst gelb (Selbsttest des Systems) und leuchtet danach grün (Normalbetrieb).
- Die Rückstelltaste der Schlauchbruchsicherungen für 10 Sekunden drücken. Sicherstellen, dass die Umschaltautomatik für beide Hebelpositionen grün anzeigt.
- Die Anlage ist nun betriebsbereit.



Reset bei Verwendung mit CPU Gasabschaltung und Außerbetriebnahme der Anlage

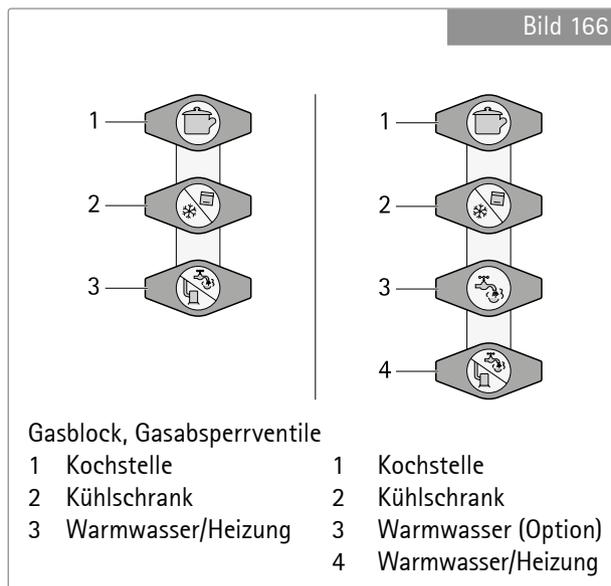
Für ein Reset der Anlage den Schalter des Anzeigeteils drücken, der das Magnetventil schließt. Die LED-Anzeige erlischt. Nach einer Zeitspanne von ca. 45 Sekunden kann durch erneutes Drücken des Schalters die Anlage wieder in Betrieb genommen werden.

Bei Außerbetriebnahme der Anlage die Flaschenventile schließen. Falls die Anlage längere Zeit nicht genutzt werden sollte, ist die Batterie abzuklemmen.



Weitere Angaben und Hinweise zum Zweiflaschenregler entnehmen Sie der beigefügten Anleitung des Herstellers.

Der Gasblock befindet sich in der Sitzbank vor der Küchenzeile.



- ▶ Gasabsperrventile (1, 2, 3, 4) am Gasblock öffnen.
- ▶ Die eingebauten Gasgeräte im Reisemobil (Gaskocher, Heizung und Kühlkombination im Gasbetrieb, zusätzliche Optionen) nacheinander in Betrieb nehmen. Dazu die Hinweise zu den einzelnen Geräten in dieser Anleitung und in den jeweiligen separaten Anleitungen der Geräte beachten.

GASANLAGE

- ▶ Die Gasgeräte so lange im Betrieb belassen, bis die Gasflammen ohne Aussetzer brennen. Gasgeräte anschließend außer Betrieb nehmen.

i Unter Umständen müssen die Geräte aufgrund von Luftresten in den Gasleitungen mehrmals gestartet werden, bis sie zünden und dauerhaft brennen.

- ▶ Serviceklappe Gasflaschenstauraum verschließen und mit dem Aufbauschlüssel verriegeln.
- ▶ Die Gasanlage ist betriebsbereit.

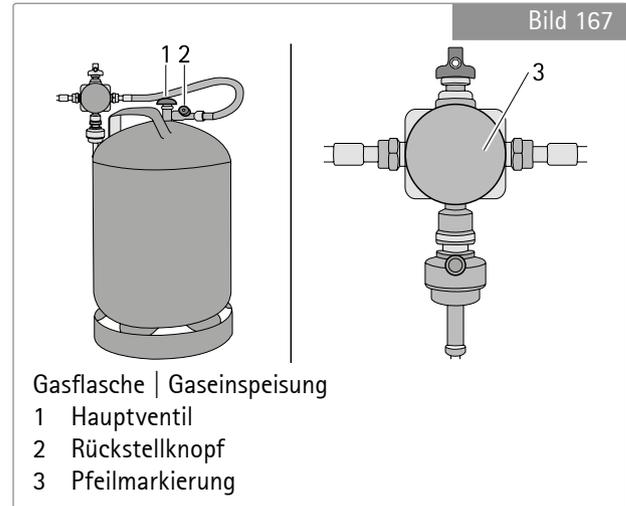
👤 Weitere Angaben und Hinweise zu den einzelnen gasbetriebenen Einbaugeräten entnehmen Sie der beigefügten Anleitung des Herstellers.

9.2.3 Gasflasche wechseln

Die Gasanlage ist mit einem Zweiflaschen-Regler ausgerüstet. An diesem wird die Gasflasche ausgewählt, aus der als Betriebsflasche Gas entnommen werden soll. Sinkt der Druck in der Betriebsflasche unter 0,6 bar, schaltet der Zweiflaschen-Regler automatisch auf die andere Gasflasche (Reserveflasche) um und entnimmt Gas aus dieser. Sobald der Zweiflaschen-Regler automatisch auf die Reserveflasche umgeschaltet hat, leuchtet am Anzeigeteil die LED gelb **0**.

i Entleerte Gasflasche möglichst umgehend gegen eine befüllte austauschen, damit die Reserveflasche nicht entleert wird.

Falls beide Gasflaschen leer sind, für die Wiederinbetriebnahme der Gasanlage wie bei der Erstinbetriebnahme vorgehen (siehe 9.2.2 „Erstinbetriebnahme mit Gasflaschen“).

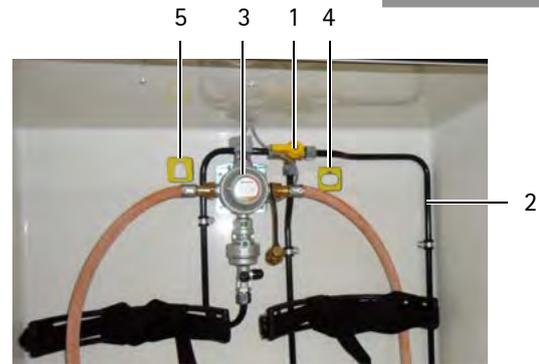


- ▶ Serviceklappe Gasflaschenstauraum mit dem Aufbauschlüssel öffnen.
- ▶ Pfeilmarkierung (3) am Drehknopf des Zweiflaschen-Reglers bis zum Anschlag in die Richtung des Hochdruckanschlusses drehen, an dem die jetzige Reservegasflasche angeschlossen ist.
- ▶ Diese wird hierdurch zur Betriebsflasche.
- ▶ Hauptventil (1) an der entleerten Gasflasche durch Drehen im Uhrzeigersinn ganz schließen.
- ▶ Überwurfmutter des Hochdruckschlauchs durch Drehen im Uhrzeigersinn mit der Schraubhilfe vom Gasflaschenanschluss an der Gasflasche lösen.
- ▶ Beide Verzurrgurte lösen und die entleerte Gasflasche aus dem Gasflaschenstauraum entnehmen.
- ▶ Schutzkappe am Gasflaschenanschluss der entleerten Gasflasche festschrauben.
- ▶ Eine gefüllte Gasflasche anschließen (siehe 9.2.1 „Gasflaschen anschließen“).
- ▶ Hauptventil an der Gasflasche langsam 1 – 2 Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn aufdrehen.
- ▶ Grünen Rückstellknopf (2) an den Schlauchsicherungen kräftig eindrücken.
- ▶ Pfeilmarkierung (3) am Drehknopf des Zweiflaschen-Reglers kurzzeitig bis zum Anschlag in die Richtung des Hochdruckanschlusses zurückdrehen, an dem die neue Gasflasche angeschlossen ist.
- ▶ Hierdurch wird bei der nächsten Verwendung eines Gas-Verbrauchsgeräts die Anlage entlüftet.
- ▶ Serviceklappe Gasflaschenstauraum verschließen und mit dem Aufbauschlüssel verriegeln.
- ▶ Die neue Gasflasche dient jetzt als Reserveflasche mit ganzer Füllmenge.

9.2.4 Umschalten zwischen Gasflaschen und Gastank (Charisma 3 / Carver / Credo)

- ▶ Taste für GASVENTIL  mindestens 3 Sekunden gedrückt halten, bis ein akustisches Signal hörbar wird.
- ▶ Wählen Sie zwischen Gasflaschen  und Gastank  aus.
- ▶ Die Auswahl der Gasversorgung ist gelb hinterlegt und muss mit „SAVE“ bestätigt und gespeichert werden.
- ▶ Mit Taste EXIT zurück ins Hauptmenü.

Bild 168



- 1 Umschaltventil Gastank
- 2 Gasleitung von Gastank
- 3 Regler Zweiflaschenanlage
- 4 Positionsaufkleber für Umschaltung Gastank 
- 5 Positionsaufkleber für Umschaltung Gasflasche 

- ▶ Mit dem Manuellen Umschaltventil die gewünschte Gasversorgung nach Symbol auswählen.

GASANLAGE

9.3 Gastank (Option)

⚠️ WARNUNG!

Explosionsgefahr beim Befüllen des Gastanks.

- ▶ Sicherheitsvorschriften an der Gastankstelle beachten.

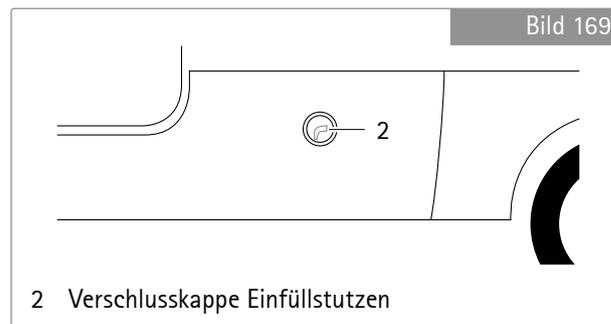
⚠️ HINWEIS!

Sachschaden durch Betankung mit falschem Gasgemisch.

- ▶ Gastank ausschließlich an einer mit „Autogas“ oder „LPG“ (liquid petrol gas) gekennzeichneten Tankstelle befüllen.
- ▶ Den Gastank ganzjährig mit einer für Campinggeräte geeigneten Füllung 95% Propan und 5% Butan betanken.
- ▶ Die an der Tankstelle ausgewiesenen Gaseigenschaften beachten.
- ▶ Niemals versuchen, den Gastank mit Erdgas zu befüllen.

9.3.1 Gastank befüllen

Liner / C1 / Carver / Charisma / Credo



2 Verschlusskappe Einfüllstutzen



Die beschriebenen Adapter oder Betankungsfilter sind im Lieferumfang enthalten.

- ▶ Vor jedem Gastank befüllen, muss der Betankungsfilter in der Einfüllstutzen eingeschraubt werden.

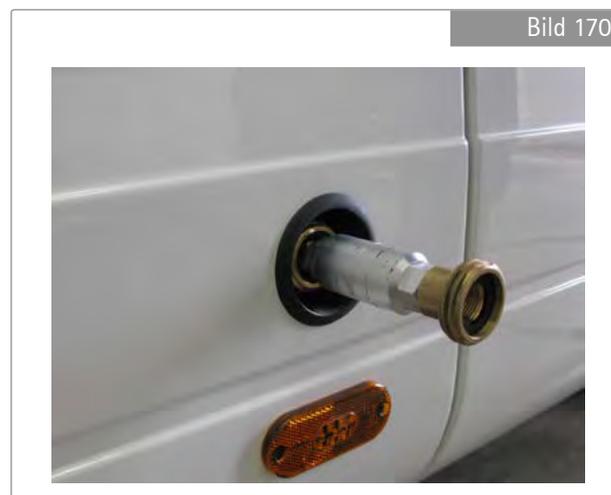
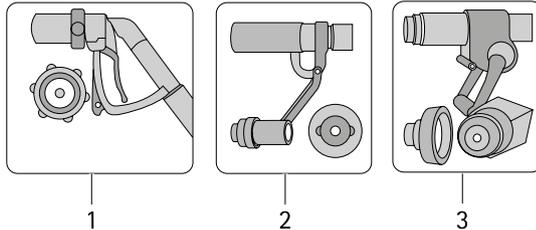


Bild 171



Zapfpistolen

- 1 Standard
- 2 Zapfpistole mit Bajonettanschluss
- 3 Zapfpistole mit Klemmanschluss

Standard - Zapfpistole (1)

- ▶ Am Betankungsfilter aufsetzen und festschrauben
- ▶ Zapfpistole auf Betankungsfilter aufschrauben.

Zapfpistole mit Bajonettanschluss (2)

- ▶ Zapfpistole mit Bajonettanschluss auf den Bajonettadapter stecken und mit einer Vierteldrehung verriegeln.

Zapfpistole mit Klemmanschluss (3)

- ▶ Zapfpistole mit Klemmanschluss auf den Euroadapter stecken.
- ▶ Befüllungshebel an der Zapfpistole ziehen und somit den Befüllungsvorgang beginnen.



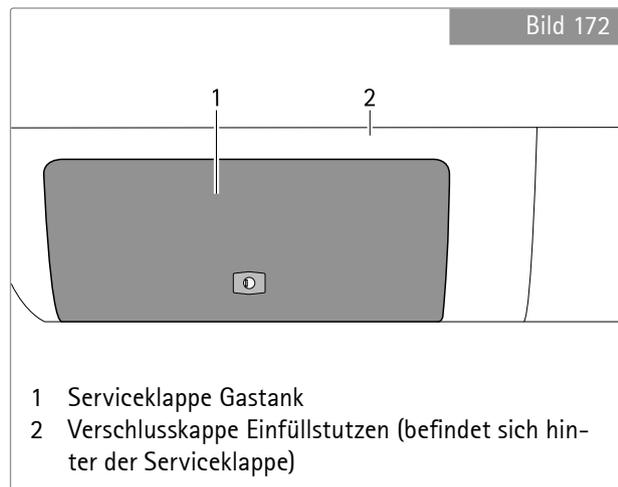
An fast allen Tanksäulen ist ein Knopf vorhanden, der während des Tankvorgangs gedrückt werden muss, bis die Tanksäule abschaltet. Diese Vorrichtung verhindert, dass die Tanksäule während des Tankvorgangs verlassen wird.

Die Tanksysteme an Gastankstellen beenden den Befüllungsvorgang automatisch, sobald der Gastank zu 80 % befüllt ist.

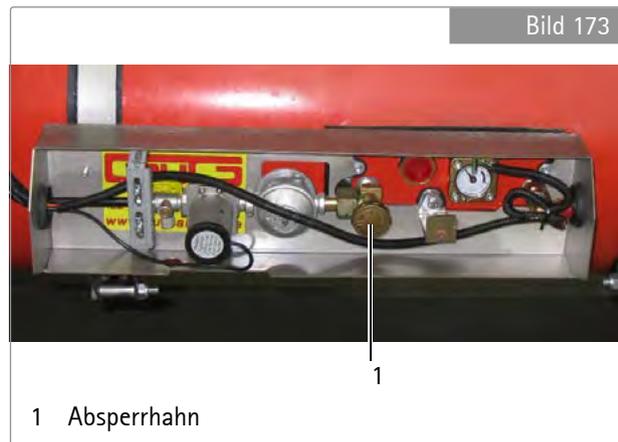
- ▶ Nach Beendigung des Befüllvorgangs die Zapfpistole vom Betankungsfilter und
- ▶ Betankungsfilter vom Einfüllstutzen lösen.
- ▶ Verschlusskappe auf den Einfüllstutzen setzen, leicht eindrücken und im Uhrzeigersinn drehen, bis diese einrastet.
- ▶ Betankungsfilter demontieren.
- ▶ Der Gastank ist befüllt und für den Betrieb bereit

GASANLAGE

9.3.2 Gastank in Betrieb nehmen



- ▶ Serviceklappe Gastank (1) mit dem Aufbauschlüssel öffnen.
- ▶ Abdeckung der Gastankarmaturen mit dem mitgelieferten Schlüssel aufschließen und abnehmen.



- ▶ Absperrhahn am Gasentnahmeventil (2) sehr langsam 1 - 2 Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn aufdrehen.
- ▶ Sicherstellen, dass die Anschlussverbindungen der Hochdruckschläuche der Schlauchbruchsicherungen und der Rohverbindung gasdicht montiert sind. Hierzu den dafür vorgesehenen Schlüssel verwenden.
- ▶ Bei Verwendung mit CPU Gasabschaltung den Schalter am Anzeigeteil betätigen.
- ▶ Die bisher ausgeschaltete LED blinkt erst gelb (Selbsttest des Systems) und leuchtet danach grün (Normalbetrieb).
- ▶ Die Rückstelltaste der Schlauchbruchsicherungen für 10 Sekunden drücken. Sicherstellen, dass die Umschaltautomatik für beide Hebelpositionen grün anzeigt.
- ▶ Die Anlage ist nun betriebsbereit.

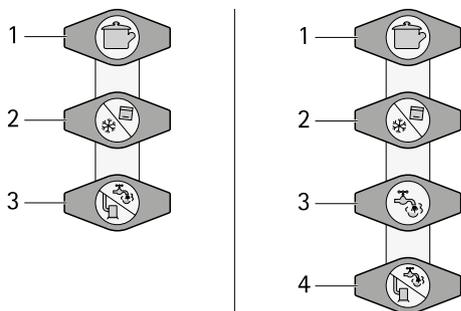
Reset bei Verwendung mit CPU Gasabschaltung und Außerbetriebnahme der Anlage

Für ein Reset der Anlage den Schalter des Anzeigeteils drücken, der das Magnetventil schließt. Die LED-Anzeige erlischt. Nach einer Zeitspanne von ca. 45 Sekunden kann durch erneutes Drücken des Schalters die Anlage wieder in Betrieb genommen werden. Bei Außerbetriebnahme der Anlage die Flaschenventile schließen. Falls die Anlage längere Zeit nicht genutzt werden sollte, ist die Batterie abzuklemmen.

Bild 174



Bild 175



Gasblock, Gasabsperrentile

- | | | | |
|---|--------------------|---|---------------------|
| 1 | Kochstelle | 1 | Kochstelle |
| 2 | Kühlschrank | 2 | Kühlschrank |
| 3 | Warmwasser/Heizung | 3 | Warmwasser (Option) |
| | | 4 | Warmwasser/Heizung |

Der Gasblock befindet sich in der Sitzbank vor der Küchenzeile.

- ▶ Gasabsperrentile (1, 2, 3, 4) am Gasblock öffnen.
- ▶ Eingebaute Gasgeräte im Reisemobil (Gaskocher, Heizung und Kühlkombination im Gasbetrieb, zusätzliche Optionen) nacheinander in Betrieb nehmen. Dazu die Hinweise zu den einzelnen Geräten in dieser Anleitung und in den jeweiligen separaten Anleitungen der Geräte beachten.
- ▶ Gasgeräte so lange im Betrieb belassen, bis die Gasflammen ohne Aussetzer brennen.
- ▶ Gasgeräte anschließend außer Betrieb nehmen.
- ▶ Abdeckung der Gastankarmaturen schließen und mit dem mitgelieferten Schlüssel verriegeln.
- ▶ Serviceklappe Gastank schließen und mit dem Aufbau-schlüssel verriegeln.
- ▶ Die Gasanlage ist betriebsbereit.



Weitere Angaben und Hinweise zu den einzelnen gasbetriebenen Einbaugeräten entnehmen Sie der beigefügten Anleitung des Herstellers.

9.4 Gasaußenanschluss (Option)

⚠️ WARNUNG!

Explosionsgefahr beim Anschließen eines externen Verbrauchers.

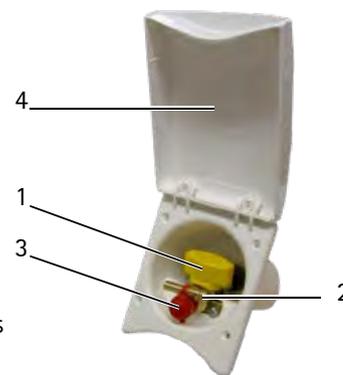
- ▶ Sicherstellen, dass sich keine Funkenquelle in der Nähe des externen Gasanschlusses befindet während der Verbraucher angeschlossen wird.

ⓘ HINWEIS!

Sachschaden beim unsachgemäßen Gebrauch des Gasaußenanschlusses.

- ▶ Vor dem Öffnen des Ventils die Verbindung in der Schnellverschlusskupplung herstellen.
- ▶ Zuerst das Absperrventil des Außenanschlusses schließen, dann Kupplung des externen Gasgerätes lösen.
- ▶ Nur externe Gasverbraucher anschließen, die auf einen Betriebsdruck von 30 mbar ausgelegt sind.
- ▶ Kein Gas durch Fremdzuleitung einspeisen. Am Gasaußenanschluss nur Gas entnehmen.
- ▶ Sofort nach Beendigung der Gasentnahme immer das Absperrventil schließen, den Schlauch demontieren und die rote Schutzkappe aufstecken.
- ▶ Darauf achten, dass nach dem Anschließen und nach dem Öffnen des Absperrventils kein Gas an der Anschlussstelle austritt. Wenn der externe Gasanschluss nicht dicht ist, strömt Gas ins Freie. Hierzu sicherheitshalber den Schnellabsperrhahn (2-Kühlschrank / Kocher) in der Sitzgruppe schließen.
- ▶ Hinweisaufkleber am Gasaußenanschluss beachten.

Bild 176



Gasaußenanschluss

- 1 Absperrventil
- 2 Schnellverschlusskupplung
- 3 Rote Schutzkappe
- 4 Schloss

Gasaußenanschluss herstellen:

- ▶ Schloss (4) mit Aufbauschlüssel aufschließen und Deckel öffnen.
- ▶ Rote Schutzkappe (3) des Außenanschlusses entfernen.
- ▶ Kupplung des externen Gasgerätes in die Schnellverschlusskupplung (2) des Außenanschlusses stecken.
- ▶ Absperrventil (1) des Außenanschlusses öffnen.
- ▶ Das externe Gasgerät ist angeschlossen. Überprüfen, dass der Schnellabsperrhahn (2-Kühlschrank / Kocher) im Gasblock in der Sitzgruppe geöffnet ist.

Gasaußenanschluss trennen:

- ▶ Nach Beendigung der Gasentnahme Absperrventil (1) schließen.
- ▶ Dann erst die Kupplung des externen Gasgerätes von der Schnellverschlusskupplung (2) des Außenanschlusses lösen.
- ▶ Rote Schutzkappe (3) des Außenanschlusses aufstecken.
- ▶ Deckel schließen und Schloss (4) mit Aufbauschlüssel abschließen.

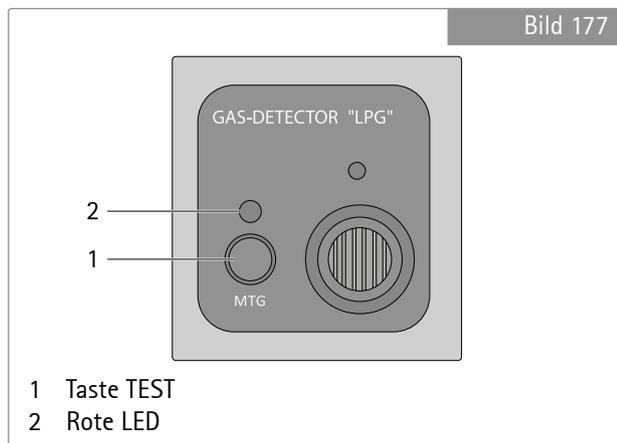
9.5 Gasalarm (Option)

Credo

Der Gasalarm gibt einen akustischen Alarm ab, wenn Brenngas oder Narkosegase im Innenbereich des Reisemobils erkannt werden. Brenngas kann durch einen Defekt an der Gasanlage austreten. Narkosegase werden hingegen häufig von Einbrechern eingesetzt, um Personen in einem verschlossenen Reisemobil vor einem Überfall handlungsunfähig zu machen.

Der Gassensor befindet sich im Eingangsbereich oder im Schlafbereich des Reisemobils.

Am Fuß der Küchenzeile befindet sich ein zusätzlicher Gassensor.



Gasalarm aktivieren / deaktivieren:

- ▶ Taste TEST (1) drücken und LED (2) leuchtet und geht auf Blinken.
- ▶ Gasalarm ist aktiviert.

⚠️ WARNUNG!

Explosions- und Erstickungsgefahr bei Auslösen des Gasalarms.

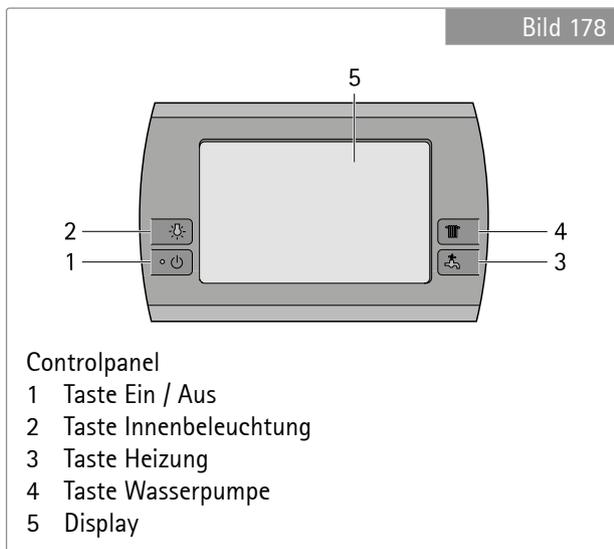
- ▶ Bei jedem auslösen des Gasalarm, egal ob bei Testfunktion oder im Ernstfall, muss die Gaszufuhr vom Reisemobil sofort unterbrochen werden.
- ▶ Die Ursache für das Auslösen, muss gefunden und behoben werden!
- ▶ Anschließen das Reisemobil komplett durchlüften und Testfunktion neu starten.



Weitere Angaben und Hinweise zum Gasalarm entnehmen Sie der beigefügten Anleitung des Herstellers.

GASANLAGE

9.5.1 Gasalarm aktivieren / deaktivieren



Gasalarm aktivieren / deaktivieren:

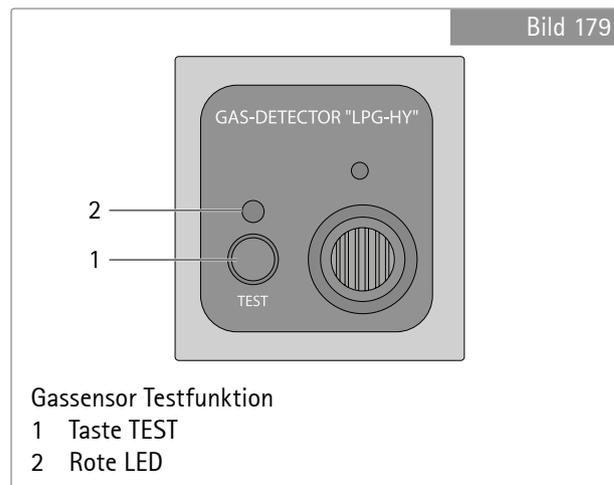
- ▶ Controlpanel über Taste (1) einschalten.
- ▶ Taste **OPT** drücken.
- ▶ Auf dem Display erscheint das Symbol (Gasalarm).
- ▶ Symbol (Gasalarm) kurz drücken.
- ▶ Symbol blau hinterlegt: Gassensor ist eingeschaltet.
- ▶ Symbol grau hinterlegt: Gassensor ist ausgeschaltet.
- ▶ Taste **EXT** drücken, um das Menü zu verlassen.
- ▶ Bei eingeschaltetem Gassensor erscheint auf dem Display das Symbol und die rote LED (siehe Bild 177) blinkt ca. 1,5 Minuten. Erlischt die LED, ist der Gasalarm aktiv.

Deaktivieren nach Auslösen des Alarms

- ▶ Bei Gasalarm erscheint auf dem Display das Symbol rot hinterlegt, gleichzeitig ertönt ein akustisches Signal (Piep-Ton).
- ▶ Taste **OPT** drücken.
- ▶ Auf dem Display erscheint das Symbol (Gasalarm) gelb hinterlegt (aktiv).
- ▶ Symbol (Gasalarm) drücken.
- ▶ Auf dem Display erscheint das Symbol (Gasalarm) grau hinterlegt (inaktiv).
- ▶ Taste **EXT** drücken um das Menü zu verlassen.

9.5.2 Gasalarm Testfunktion

Um z. B. nach längerer Standzeit des Reisemobils die Funktion des Gasalarms zu prüfen, kann über die Taste TEST am Gassensor die Signalgebung getestet werden.



- ▶ Taste TEST (1) drücken.
- ▶ Ein akustisches Signal (Piep-Ton) ertönt und die rote LED (2) blinkt.

Die Testfunktion kann nur über das Controlpanel beendet werden (siehe 9.6.1 „Gasalarm aktivieren / deaktivieren“). Nach jeder Testfunktion muss der Gassensor über das Controlpanel neu aktiviert werden.



Weitere Angaben und Hinweise zum Gasalarm entnehmen Sie der beigefügten Anleitung des Herstellers.

Gasalarm 24-V Bordcontroll

Bild 180



1. Uhrzeit und Temperaturanzeige (Abb. oben)
2. Start Seite Wassertank- und Gasanzeige
 - 2.1 Batterie Status
3. Licht EIN / AUS
4. TV Geräte 24-V, SAT-Anlage und Wasserpumpe
5. Heizung und Gas Einstellungen allgemein
(ACHTUNG beim Aktivieren der Slideout Heizung muss der Button ca. 3 Sekunden gedrückt werden)
6. Einstellungen allgemein

Gasalarm aktivieren

- ▶ Controlpanel durch berühren des Bildschirms aktivieren
- ▶ Button auswählen
- ▶ Auf dem Display erscheint „ Gas Überwachung“.
- ▶ Button „Gas Überwachung“ auswählen.
- ▶ Button grün umrandet: Gas Überwachung eingeschaltet.
- ▶ Button auswählen, um das Menu zu verlassen.
- ▶ Bei eingeschalteten Gassensoren blinkt die rote LED ca. 1,5 Minuten, erlischt die LED, ist der Gasalarm aktiv.

Gasalarm deaktivieren

- ▶ Controlpanel durch berühren des Bildschirms aktivieren
- ▶ Button auswählen
- ▶ Auf dem Display erscheint „ Gas Überwachung“.
- ▶ Button „Gas Überwachung“ auswählen.
- ▶ Button nicht mehr umrandet: Gas Überwachung deaktiv.
- ▶ Button auswählen, um das Menu zu verlassen.

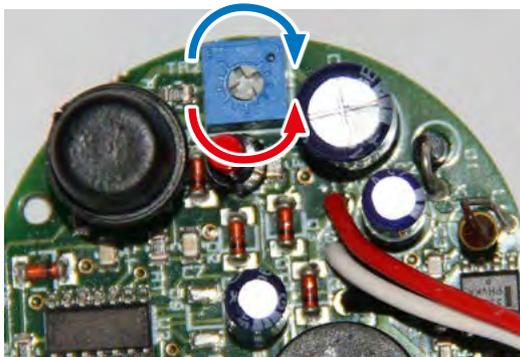
GASANLAGE

9.5.3 Gasalarm aktivieren / deaktivieren

Am Gassensor den Rahmen abnehmen und die Schrauben herausdrehen.

Es besteht die Möglichkeit die Empfindlichkeit wie gewünscht einzustellen. (siehe Bild 179)

Bild 181

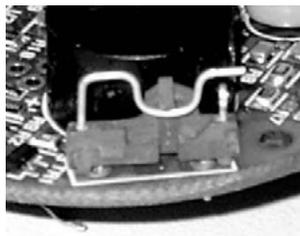


Pos. 1 maximale Empfindlichkeit = Roter Pfeil
Pos. 3 minimale Empfindlichkeit = Blauer Pfeil

Einstellung als Warngerät für Brenngas und Narkosegas:

Die Konfigurierungsbrücke muss wie in der „Position A“ eingestellt werden.

Bild 182

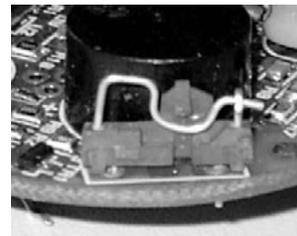


Position A

Einstellung als Warngerät nur für Brenngas:

Die Konfigurierungsbrücke muss wie in der „Position B“ eingestellt werden.

Bild 183



Position B

10.0 SANITÄRE EINRICHTUNG



KAPITELÜBERSICHT

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise zu den sanitären Einrichtungen des Reisemobils.

Die Hinweise betreffen im Einzelnen:

- die Tankfüllmengen
- das Frischwassersystem
- die Außendusche (Option)
- das Abwassersystem
- die Toilette
- die Fäkalienentsorgung

10.0 SANITÄRE EINRICHTUNG

10.1 Tankfüllmengen

	Frischwasser	Fahrstellung Frischwasser	Abwasser	Fäkaltank
Liner Plus	320 l	100 l	320 l	230 l
Charisma	380 l	100 l	280 l	205 l, 160l * (*G-Modelle)
Cruiser Atego	320 l	100 l	320 l	230 l
Cruiser Iveco	230 l	100 l	230 l	230 l (Option)
Carver	230 l	100 l	230 l	230 l (Option)
Credo	160 l	100 l	160 l	160 l (Option)

⚠ HINWEIS!

Geringere Zuladung durch gefüllte Tanks.

- ▶ Beim Beladen des Reisemobils beachten, dass ein gefüllter Tank die zulässige Zuladung reduziert. 1 Liter Wasser entspricht einem Zuladungsgewicht von ca. 1 Kilogramm. Wir empfehlen, sämtliche Tanks vor Fahrtritt zu entleeren bzw. den Frischwassertank in Fahrstellung.



Entleerung der Tanks nur an Entsorgungsstationen, auf Campingplätzen oder an speziell dafür ausgewiesenen Entsorgungsmöglichkeiten durchführen.

SANITÄRE EINRICHTUNG

10.2 Frischwassersystem

Das Frischwassersystem dient der Bevorratung und Bereitstellung von Frischwasser. Eine elektrische Wasserpumpe pumpt das Wasser aus dem Frischwassertank zu den einzelnen Entnahmestellen des Reisemobils.

Der Füllstand des Frischwassertanks wird im Display des Controlpanels angezeigt. Unterschreitet der Frischwasserstand 10 %, gibt das Controlpanel einen Alarm ab (siehe 8.6 „Controlpanel“).

WARNUNG!

Gesundheitsgefahr durch Krankheitserreger im Frischwasser.

- ▶ Nur als Trinkwasser ausgewiesenes Wasser in den Frischwassertank füllen.
- ▶ Vor der Befüllung Aussehen und Geruch des Wassers prüfen.
- ▶ Frischwassersystem vor jeder Reise reinigen.
- ▶ Frischwassersystem entleeren, wenn abzusehen ist, dass es 3 Tage oder länger nicht benutzt wird.

WARNUNG!

Gesundheitsgefahr durch Chemikalien im Frischwassertank.

- ▶ Niemals Frostschutzmittel, Entkalkungsmittel oder andere Chemikalien in den Frischwassertank füllen.
- ▶ Falls die Anwendung von Entkalkungs- und Desinfektionsmitteln unumgänglich ist, die Gebrauchshinweise beachten.

HINWEIS!

Sachschaden durch Frost.

- ▶ Bei Frostgefahr durchgehend für eine ausreichende Beheizung des Aufbaus sorgen oder das Frischwassersystem vollständig entleeren.
- ▶ Bei Frostgefahr den Bodendurchbruch für die Kabeldurchführung des Außenstromanschlusses mit dem mitgelieferten Deckel verschließen.
- ▶ Verschluss am Einfüllstutzen für Frischwasser immer sorgfältig verschließen, um Zugriff durch Unbefugte auszuschließen.
- ▶ Beim Beladen des Reisemobils beachten, dass ein gefüllter Frischwassertank die zulässige Zuladung reduziert. 1 Liter Wasser entspricht einem Zuladungsgewicht von ca. 1 Kilogramm.
- ▶ Wasserpumpe immer nur zur unmittelbaren Wassernahme einschalten. Ein Dauerbetrieb der Pumpe ist zu vermeiden. Bei Verlassen des Fahrzeugs diese ausschalten.



Falls die Wasserpumpe anspringt, ohne dass Wasser entnommen wird, ist dies ein Hinweis darauf, dass ein Leck im Leitungssystem besteht. In diesem Fall eine Überprüfung des Frischwassersystems vornehmen.



Weitere Angaben und Hinweise zu den einzelnen Geräten entnehmen Sie der beigefügten Anleitung des Herstellers.



Entleerung der Tanks nur an Entsorgungsstationen, auf Campingplätzen oder an speziell dafür ausgewiesenen Entsorgungsmöglichkeiten durchführen.

10.2.1 Frischwassersystem befüllen

⚠ HINWEIS!

Sachschaden durch Frost.

- ▶ Frischwassersystem niemals bei Frost oder Frostgefahr befüllen. Vor der Befüllung die Aufbauheizung nutzen, um das gesamte Fahrzeug auf mindestens 10 °C zu erwärmen.

⚠ HINWEIS!

Sachschaden durch Überfüllung des Frischwassersystems.

- ▶ Befüllungsvorgang rechtzeitig beenden, bevor der Frischwassertank vollständig befüllt ist. Andernfalls können Schäden am Frischwassersystem entstehen.
- ▶ Dazu während des Befüllvorgangs die Füllstandsanzeige Frischwassertank im Display des Controlpanels kontrollieren (siehe 8.6 „Controlpanel“).

⚠ HINWEIS!

Sachschaden durch Überladung des Reisemobils.

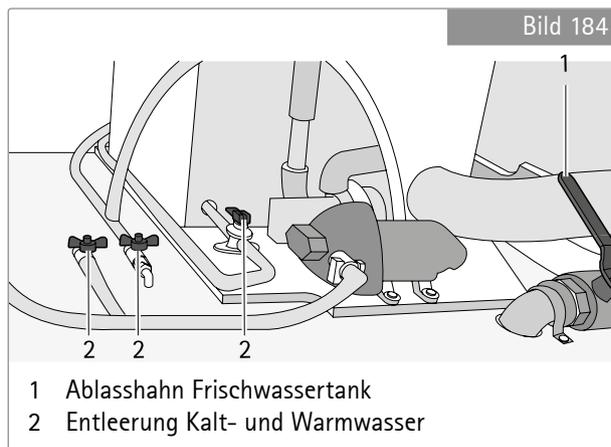
- ▶ Die in den Fahrzeugpapieren angegebene technisch zulässige Gesamtmasse (zulässiges Gesamtgewicht) nicht überschreiten.

Frischwasser befüllen Liner / Cruiser / Carver / Credo

- ▶ Reisemobil waagrecht auf einem stabilen, ebenen Untergrund abstellen.
- ▶ Controlpanel einschalten.
- ▶ Prüfen, ob die Wasserpumpe ausgeschaltet ist. Die LED in der Taste Wasserpumpe darf nicht leuchten. Gegebenenfalls die Wasserpumpe mit dieser Taste ausschalten.

Die Absperrhähne zur Entleerung befinden sich hinter einem Schutzgitter im Heckstauraum.

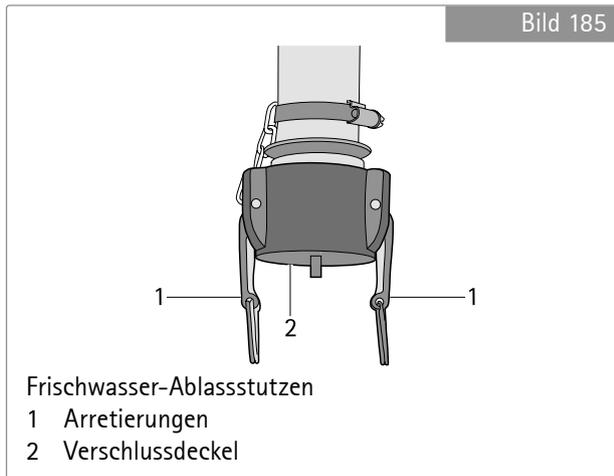
Bei G-Modellen befinden sich die Absperrhähne hinter einer Serviceklappe auf der Fahrerseite.



- ▶ Ablasshahn Frischwassertank (1) und Ablasshähne für Kalt- und Warmwasser (2) schließen (Stellung quer zur Leitung).
- ▶ Alle Wasserhähne im Innenbereich schließen (bei Option Außendusche auch deren Wasserhahn).

SANITÄRE EINRICHTUNG

Der Frischwasser-Ablasstutzen befindet sich hinter der Fahrzeugschürze unterhalb des Ablasshahns für den Frischwassertank auf der linken Seite des Reisemobils.

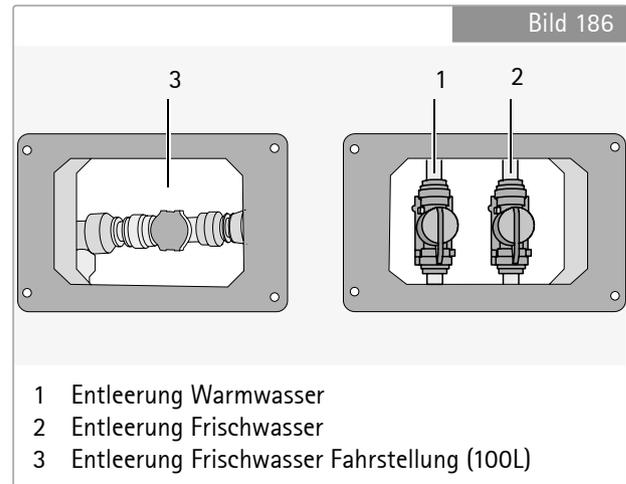


- ▶ Gegebenenfalls den Frischwasser-Ablasstutzen verschließen.
Dazu Verschlussdeckel (2) auf den Frischwasser-Ablasstutzen setzen und die Arretierungen (1) nach unten schwenken.
- ▶ Menü Frischwasserbefüllung am Controlpanel aktivieren (siehe 8.6 „Controlpanel“).

Frischwasser befüllen Charisma 3

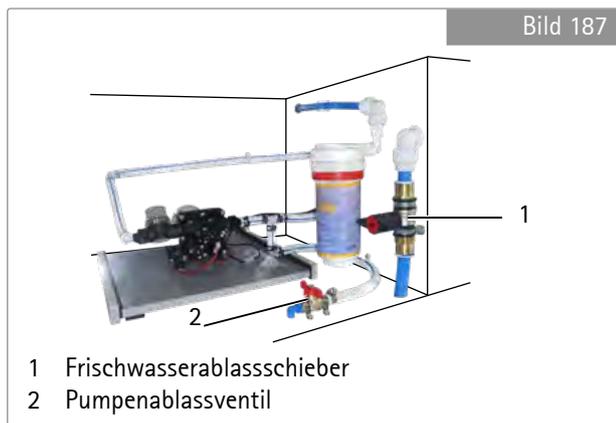
- ▶ Reisemobil waagrecht auf einem stabilen, ebenen Untergrund abstellen.
- ▶ Controlpanel einschalten.
- ▶ Prüfen, ob die Wasserpumpe ausgeschaltet ist. Die LED in der Taste Wasserpumpe darf nicht leuchten. Gegebenenfalls die Wasserpumpe mit dieser Taste ausschalten.

Die Absperrhähne zur Entleerung befinden sich hinter einem Schutzgitter im Heckstauraum. Bei G-Modellen befinden sich die Absperrhähne hinter einer Serviceklappe auf der Fahrerseite.



- ▶ Absperrhahn Entleerung Warmwasser (1) und Entleerung Frischwasser (2) schließen (Stellung quer zur Leitung).
- ▶ Alle Wasserhähne im Innenbereich schließen (bei Option Außendusche auch deren Wasserhahn).

Der Frischwasser-Ablassstutzen befindet sich hinter einem Lochblech in der Garage links angeordnet. Zum ablassen des Frischwassertanks den Schieber (1) längs zur Flussrichtung stellen.



- ▶ Zur Frischwasserbefüllung den Schieber (1) und das Pumpenablassventil (2) wieder schließen (querstellen).



- ▶ Boilerablassventil (1) schließen
- ▶ Menü Frischwasserbefüllung am Controlpanel aktivieren (siehe 8.6 „Controlpanel“)

Befüllung über den Einfüllstutzen

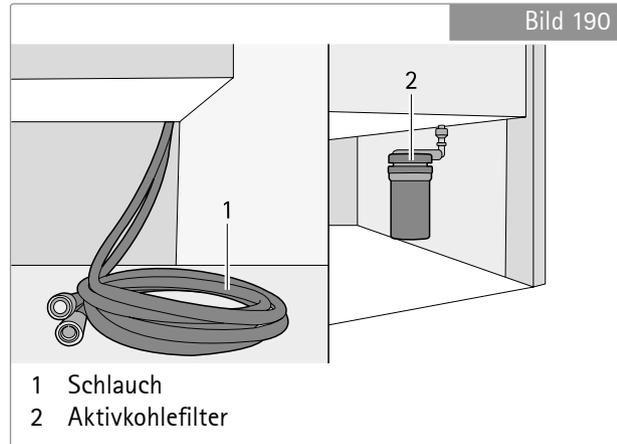


- ▶ Aufbauschlüssel im Schloss des Schraubdeckels eine Vierteldrehung gegen den Uhrzeigersinn drehen.
- ▶ Schraubdeckel durch eine Drehung gegen den Uhrzeigersinn abnehmen.
- ▶ Frischwassertank mit Frischwasser befüllen. Dazu ein geeignetes Hilfsmittel, z. B. einen sauberen Wasser-schlauch in den Einfüllstutzen einführen.

SANITÄRE EINRICHTUNG

Befüllung über den Schlauchanschluss nur Charisma 3

Im Heckstauraum (Fahrerseite) hinter einem Schutzgitter befinden sich Schlauchanschlüsse für Frischwasser und zur Spülung des Fäkal tanks.



Nach dem Befüllen

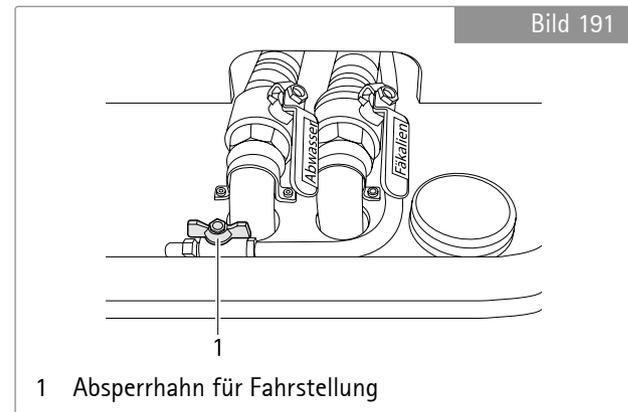
- ▶ Einfüllstutzen für Frischwasser wieder verschließen.
- ▶ Menü Frischwasserbefüllung am Controlpanel verlassen.
- ▶ Wasserpumpe mit der Taste WASSERPUMPE am Controlpanel einschalten.
- ▶ Alle Mischhebel im Innenbereich in die Stellung „Warm“ bringen und öffnen (bei Option Außendusche auch deren Wasserhahn).
- ▶ Wasserhähne so lange geöffnet lassen, bis aus diesen das Wasser blasenfrei austritt.
- ▶ Alle Mischhebel in die Stellung „Kalt“ bringen (bei Option Außendusche auch deren Wasserhahn).
- ▶ Wasserhähne auch in dieser Stellung so lange geöffnet lassen, bis aus diesen das Wasser blasenfrei fließt.
- ▶ Alle Wasserhähne schließen (bei Option Außendusche auch deren Wasserhahn).
- ▶ Toilettenspülung betätigen.
- ▶ Das Frischwassersystem ist jetzt frisch befüllt und einsatzbereit.

Frishwasserfahrstellung Liner / C1 / Carver / Credo

Die Füllmenge des Frischwassertanks kann für den Fahrbetrieb begrenzt werden. Dadurch besteht die Möglichkeit einer höheren Zuladung.

Der Absperrhahn für das Frischwasser befindet sich im Heckstauraum.

Beim G-Modell befinden sich der Absperrhahn hinter einer Serviceklappe auf der Fahrerseite.



- ▶ Um die Befüllung des Frischwassertanks auf Fahrstellung (100 l) zu begrenzen, den Absperrhahn (1) in Längsrichtung bringen.
- ▶ Soll der Frischwassertank voll befüllt werden, den Absperrhahn (1) in Querrichtung drehen.

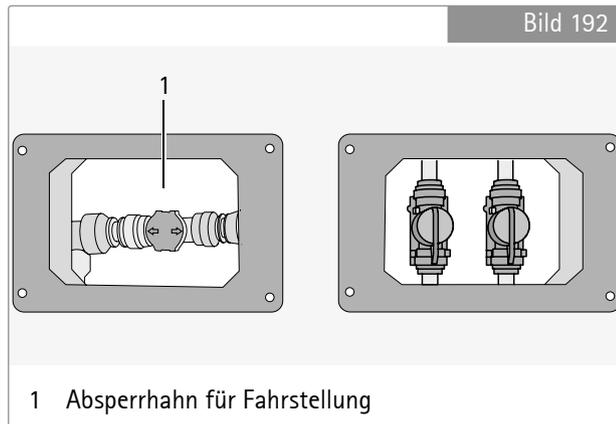
Frischwasserfahrstellung Charisma 3

Die Füllmenge des Frischwassertanks kann für den Fahrbetrieb begrenzt werden. Dadurch besteht die Möglichkeit einer höheren Zuladung.

Der Absperrhahn für das Frischwasser befindet sich im Heckstauraum.

Beim G-Modell befinden sich der Absperrhahn hinter einer Serviceklappe auf der Fahrerseite.

Befüllung über den Einfüllstutzen



- ▶ Um die Befüllung des Frischwassertanks auf Fahrstellung (100 l) zu begrenzen, den Absperrhahn (1) in Längsrichtung bringen.
- ▶ Soll der Frischwassertank voll befüllt werden, den Absperrhahn (1) in Querrichtung drehen.

10.2.2 Frischwasser entnehmen

⚠ VORSICHT!

Verletzungsgefahr durch Verbrühen mit heißem Wasser.

- ▶ Die Einhand-Mischarmaturen immer zuerst in der Kaltwasserstellung (blaue Markierung) öffnen und erst dann langsam die Wassertemperatur erhöhen.

ⓘ HINWEIS!

Sachschaden durch Dauerbetrieb der Wasserpumpe.

- ▶ Wasserpumpe nur zur unmittelbaren Wasserentnahme einschalten.
- ▶ Wasserpumpe ausschalten, wenn kein Wasser entnommen wird und/oder das Fahrzeug verlassen wird.
- ▶ Wechselrichter einschalten oder Außeneinspeisung einstecken.
- ▶ Am Display des Controlpanels prüfen, ob der Frischwassertank ausreichend befüllt ist.
- ▶ Wasserpumpe mit der Taste WASSERPUMPE am Controlpanel einschalten.
- ▶ Hebel der Einhand-Mischarmatur in Richtung Kaltwasserstellung (blaue Markierung) drehen und langsam anheben.
- ▶ Um die Wassertemperatur zu erhöhen, den Hebel der Einhand-Mischarmatur in Richtung Warmwasserstellung (rote Markierung) drehen.
- ▶ Um die Wasserentnahme zu beenden, den Hebel der Einhand-Mischarmatur nach unten drücken.
- ▶ Soll kein weiteres Wasser entnommen werden, die Wasserpumpe mit der Taste WASSERPUMPE am Controlpanel ausschalten.

SANITÄRE EINRICHTUNG

10.2.3 Frischwassersystem entleeren

⚠ VORSICHT!

Gesundheitsgefahr durch abgestandenes oder verunreinigtes Wasser.

Frishwassersystem vor einer neuen Befüllung vollständig entleeren, um Gesundheitsgefahren durch abgestandenes und möglicherweise verunreinigtes Wasser auszuschließen.

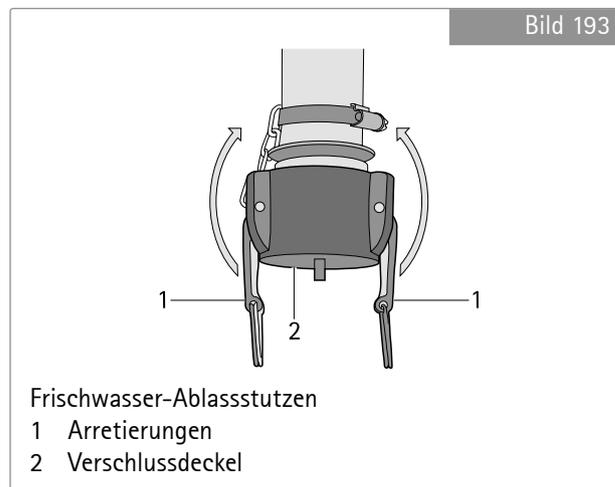


Entleerung des Frishwassersystems nur an Entsorgungsstationen, auf Campingplätzen oder an speziell dafür ausgewiesenen Entsorgungsmöglichkeiten durchführen.

Entleerungsvorgang

- ▶ Reisemobil waagrecht auf einem stabilen, ebenen Untergrund abstellen.
- ▶ Controlpanel einschalten.
- ▶ Wasserpumpe mit der Taste WASSERPUMPE am Controlpanel einschalten.
- ▶ Um die Wasserarmaturen zu spülen, durch jede Entnahmearmatur einige Liter Frishwasser laufen lassen.
- ▶ Wasserpumpe mit der Taste Wasserpumpe am Controlpanel ausschalten.

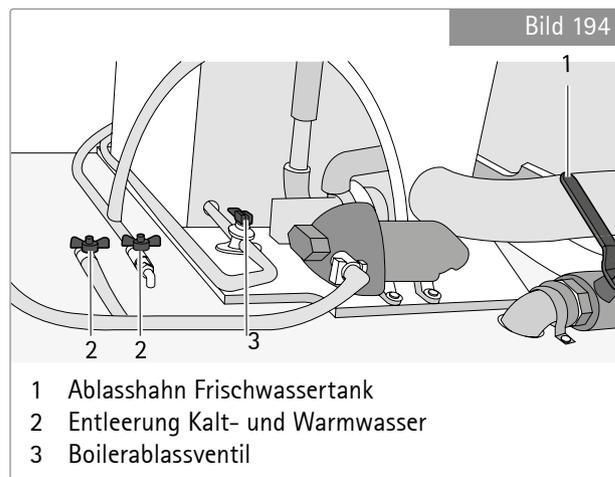
Der Frishwasser-Ablasstutzen befindet sich hinter der Fahrzeugschürze unterhalb des Ablasshahns für den Frishwassertank auf der linken Seite des Reisemobils



Frishwasser-Ablasstutzen

- 1 Arretierungen
- 2 Verschlussdeckel

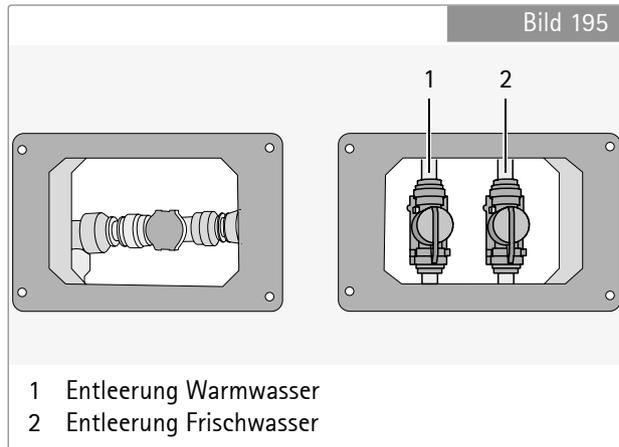
- ▶ Frishwasser-Ablasstutzen öffnen. Dazu die Arretierungen (1) nach oben schwenken und den Verschlussdeckel (2) abnehmen.
- ▶ Bei Bedarf ein Ende des Entsorgungsschlauches (im Lieferumfang enthalten) auf den Frishwasser-Ablasstutzen aufschrauben und das andere Ende zur Entsorgungsstelle führen.



- 1 Ablasshahn Frishwassertank
- 2 Entleerung Kalt- und Warmwasser
- 3 Boilerablassventil

- ▶ Ablasshahn Frischwassertank (1) und Ablasshähne für Kalt- und Warmwasser (2) öffnen (Stellung längs zur Leitung).
- ▶ Alle Wasserhähne öffnen und die Mischerhebel in Mittelstellung bringen (bei Option Außendusche auch deren Wasserhahn).
- ▶ Frischwassersystem leerlaufen lassen, bis Wasser nur noch spärlich aus dem Ablasstutzen läuft.
- ▶ Toilettenspülung für ca. 30 Sekunden betätigen.
- ▶ Bei Option Außendusche den Duschhebel am Duschkopf der Außendusche betätigen, bis kein Wasser mehr austritt.
- ▶ Wasserpumpe mit der Taste WASSERPUMPE am Controlpanel einschalten und für ca. 3 Minuten eingeschaltet lassen.
- ▶ Wasserpumpe mit der Taste WASSERPUMPE am Controlpanel ausschalten.
- ▶ Um den Frischwassertank vollständig zu entleeren, das Reisemobil etwas nach links neigen. Hierzu z. B. Auffahrkeile verwenden.
- ▶ Nach der Entleerung des Frischwassertanks das Reisemobil wieder in die waagerechte Position bringen.
- ▶ Controlpanel ausschalten.
- ▶ Entsorgungsschlauch vom Frischwasser-Ablasstutzen entfernen.
- ▶ Alle Wasserhähne sowie den Verschlussdeckel am Ablasstutzen bis zur Wiederbefüllung des Frischwassersystems geöffnet lassen.
- ▶ Bei Option Außendusche den Duschkopf vom Duschschlauch abschrauben.

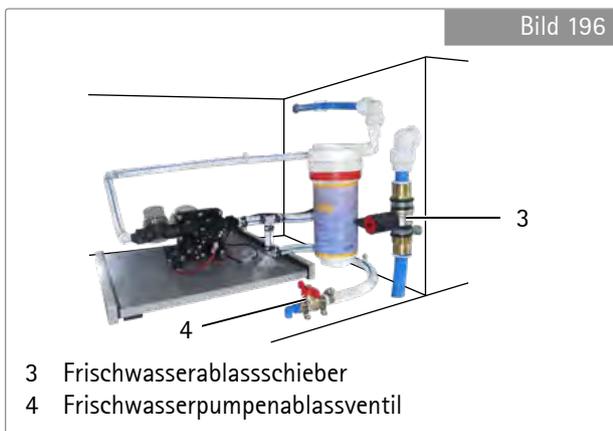
10.2.4 Frischwassersystem entleeren



- ▶ Absperrhahn Entleerung Warmwasser (1) und Entleerung Frischwasser (2) öffnen (Stellung längs zur Leitung).
- ▶ Frischwasserablasschieber (3) und Frischwasserpumpenablassventil (4) öffnen
- ▶ Boilerablassventil (5) öffnen, Stellung längs zur Leitung
- ▶ Alle Wasserhähne öffnen und die Mischerhebel in Mittelstellung bringen (bei Option Außendusche auch deren Wasserhahn).
- ▶ Frischwassersystem leerlaufen lassen, bis Wasser nur noch spärlich aus dem Ablasstutzen läuft.
- ▶ Toilettenspülung für ca. 30 Sekunden betätigen.
- ▶ Bei Option Außendusche den Duschhebel am Duschkopf der Außendusche betätigen, bis kein Wasser mehr austritt.
- ▶ Wasserpumpe mit der Taste WASSERPUMPE am Controlpanel einschalten und für ca. 3 Minuten eingeschaltet lassen.
- ▶ Wasserpumpe mit der Taste WASSERPUMPE am Controlpanel ausschalten.

SANITÄRE EINRICHTUNG

- ▶ Um den Frischwassertank vollständig zu entleeren, das Reisemobil etwas nach links neigen. Hierzu z.B. Auffahrkeile verwenden.
- ▶ Nach der Entleerung des Frischwassertanks das Reisemobil wieder in die waagerechte Position bringen.
- ▶ Controlpanel ausschalten.
- ▶ Alle Wasserhähne sowie Frischwasserablassschieber bis zur Wiederbefüllung des Frischwassersystems geöffnet lassen.
- ▶ Bei Option Außendusche den Duschkopf vom Duschschlauch abschrauben.



- Bild 196
- 3 Frischwasserablassschieber
 - 4 Frischwasserpumpenablassventil



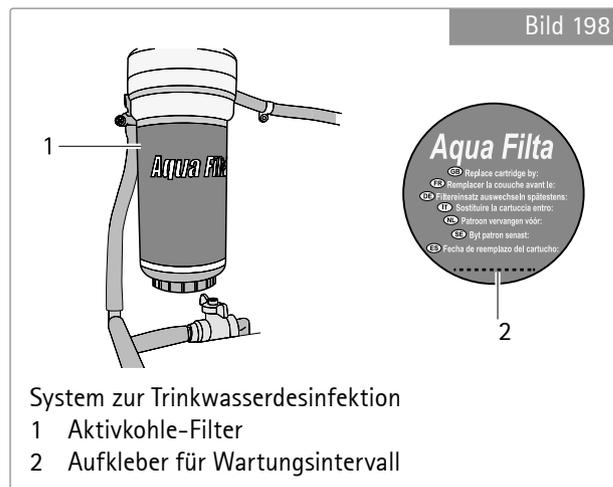
- Bild 197
- 5 Boilerablassventil

10.2.5 Trinkwasseraufbereitung

⚠ VORSICHT!

Gesundheitsgefahr durch defektes System zur Trinkwasseraufbereitung.

- ▶ Wartungsintervalle des Aktivkohle-Filters einhalten, um Gesundheitsgefahren durch verunreinigtes Wasser auszuschließen.



- Bild 198
- System zur Trinkwasserdesinfektion
- 1 Aktivkohle-Filter
 - 2 Aufkleber für Wartungsintervall

Aktivkohle-Filter

Der Aktivkohle-Filter (1) befindet sich bei den Schlauchanschlüssen.

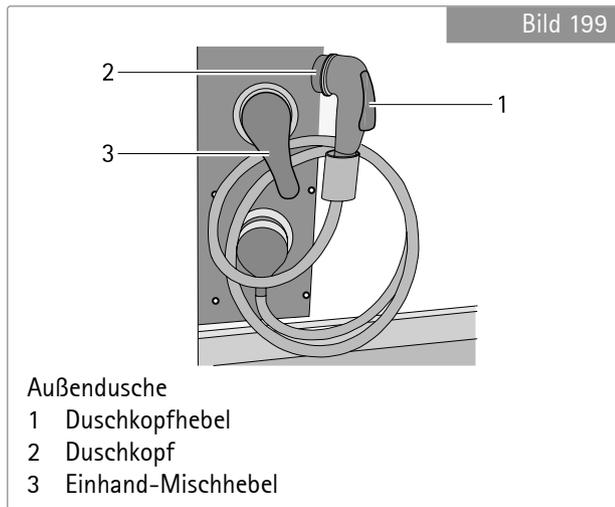
- ▶ Den Aktivkohle-Filter (1) einmal jährlich austauschen. Das Datum der Inbetriebnahme auf dem mitgelieferten Aufkleber (2) eintragen.



Weitere Angaben und Hinweise zum Aktivkohle-Filter entnehmen Sie der beigefügten Anleitung des Herstellers.

10.3 Außendusche (Option)

- ▶ Die Außendusche befindet sich entweder im Heckstauraum oder in dem Außenfach, in dem auch der Ablasshahn für das Abwasser untergebracht ist. Die Außendusche kann nur genutzt werden, wenn das Frischwassersystem mit Frischwasser gefüllt und die Wasserpumpe eingeschaltet ist.
- ▶ Wechselrichter einschalten oder Außeneinspeisung einstecken.
- ▶ Am Display des Controlpanels prüfen, ob das Frischwassersystem ausreichend mit Frischwasser befüllt ist.
- ▶ Bei Bedarf Frischwasser nachfüllen (siehe 10.2.1 „Frischwassersystem befüllen“).
- ▶ Wasserpumpe mit der Taste „Wasserpumpe“ am Controlpanel einschalten.



- ▶ Duschkopf (2) aus der Wandhalterung nehmen und so halten, dass kein Wasser in das Reisemobil fließen kann.
- ▶ Am Einhand-Mischhebel (3) die gewünschte Temperatur einstellen und anheben.
- ▶ Um Wasser aus dem Duschkopf fließen zu lassen, den Duschkopfhebel (1) am Duschkopf drücken.

- ▶ Einhand-Mischhebel nachstellen, bis Wasser in der gewünschten Menge und mit der gewünschten Temperatur fließt.
- ▶ Um den Wasserfluss zu unterbrechen, den Duschkopfhebel (1) loslassen.
- ▶ Einhand-Mischhebel (3) wieder andrücken.
- ▶ Nach der Benutzung den Duschkopf wieder fest in der Wandhalterung verstauen.
- ▶ Vor dem Schließen des Außenfachs eventuell vorhandenes Tropfwasser trocknen.

Duschkopf komplett entleeren:

- ▶ Duschkopfhebel (1) am Duschkopf (2) drücken und gleichzeitig nach oben schieben. Der Duschkopfhebel (1) ist arretiert und das angesammelte Wasser kann abfließen.

SANITÄRE EINRICHTUNG

10.4 Abwassersystem

Das Abwassersystem sammelt und lagert die Abwässer aus der Küchenspüle, der Dusche und dem Waschbecken.

Der Füllstand des Abwassertanks wird im Display des Controlpanels angezeigt. Überschreitet der Abwasserstand 90 %, gibt das Controlpanel einen Alarm ab (siehe 8.6 „Controlpanel“).

Aus Hygienegründen den Abwassertank so oft wie möglich entleeren, auch wenn der Abwassertank nicht vollständig gefüllt ist. Abwassertank und Ablassleitung nach Möglichkeit bei jeder Entleerung mit Frischwasser ausspülen.

HINWEIS!

Sachschaden durch Frost.

- ▶ Bei Frostgefahr durchgehend für eine ausreichende Beheizung des Aufbaus sorgen oder das Abwassersystem vollständig entleeren.
- ▶ Bei Frostgefahr den Bodendurchbruch für die Kabeldurchführung des Außenstromanschlusses mit dem mitgelieferten Deckel verschließen.

HINWEIS!

Sachschaden durch Einleiten von heißen Flüssigkeiten.

- ▶ Niemals kochende Flüssigkeiten direkt in die Abflüsse von Wasch- und Duschbecken leiten. Dies kann zu dauerhaften Verformungen im Abwassersystem (Becken, Siphons, Rohrleitungen) führen.

HINWEIS!

Sachschaden durch Verwendung von ätzenden Chemikalien.

- ▶ Keine ätzenden Mittel (z. B. Rohrreiniger, chlorhaltige Reiniger) verwenden.
- ▶ Dem Abwassertank keinerlei Zusätze (z. B. Kukident) oder Chemikalien über die Spülbecken zuführen. Nur ausdrücklich vom Hersteller zugelassene Zusätze (Thetford Aqua Kem) dürfen verwendet werden.

HINWEIS!

Undichtigkeiten und Wassereintrich am Unterboden nach Manipulation am Revisionsdeckel.

- ▶ Revisionsdeckel des Abwassertanks nicht öffnen oder manipulieren.



Beim Beladen des Reisemobils beachten, dass ein gefüllter Abwassertank die zulässige Zuladung reduziert. 1 Liter Wasser entspricht einem Zuladungsgewicht von ca. 1 Kilogramm.



Entleerung der Tanks nur an Entsorgungsstationen, auf Campingplätzen oder an speziell dafür ausgewiesenen Entsorgungsmöglichkeiten durchführen.

10.4.1 Geruchsverschluss (Siphon)

Um eventuelle Geruchsbelästigungen durch das Abwassersystem zu verhindern, ist das Reisemobil mit Geruchsverschlüssen ausgestattet.

⚠ HINWEIS!

Sachschaden durch Frost.

Bei Temperaturen unter 0 °C kann Restwasser in den Siphons gefrieren.

- ▶ In diesem Fall keine großen Mengen an Flüssigkeit in die Ausgüsse entleeren.
- ▶ Gefrorene Siphons langsam durch Einfüllen von heißem (nicht kochendem) Wasser auftauen.
- ▶ Warten bis die Restmengen durch das Beheizen des Reisemobils auftauen.

Zur Vermeidung von Geruchsbelästigung

- ▶ Vor jedem Fahrtantritt alle Siphons mit ca. 1 l Frischwasser befüllen.
- ▶ Siphons dann mit den entsprechenden Verschlussstopfen verschließen.
- ▶ Vorgang nach Ankunft am Reiseziel wiederholen.

10.4.2 Abwassersystem entleeren Liner / C1 / Carver / Credo

⚠ HINWEIS!

Sachschaden durch Überfüllung des Abwassertanks. Der Abwassertank ist nicht gegen Überfüllung gesichert, so dass Abwasser bei Überfüllung ungehindert in die Abläufe zurückläuft.

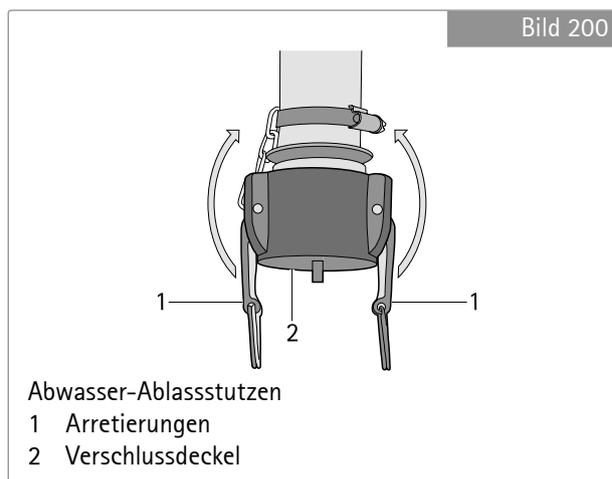
- ▶ Die Füllstandsanzeige am Controlpanel während des Vorgangs beachten.
- ▶ Den Abwassertank immer rechtzeitig entleeren.



Entleerung der Tanks nur an Entsorgungsstationen, auf Campingplätzen oder an speziell dafür ausgewiesenen Entsorgungsmöglichkeiten durchführen.

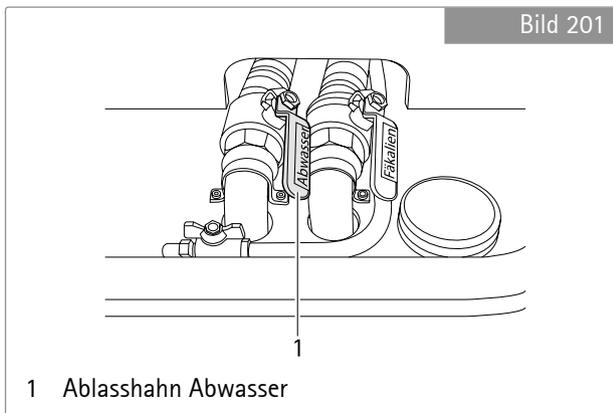
Entleervorgang

Der Abwasser-Ablasstutzen befindet sich hinter der Fahrzeugschürze unterhalb des Ablasshahns für das Abwasser auf der linken Seite des Reisemobils.



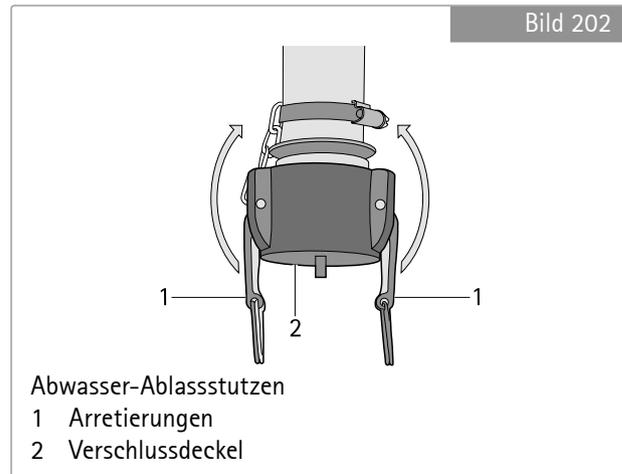
SANITÄRE EINRICHTUNG

- ▶ Das Reisemobil auf einem waagerechten, stabilen und für die Abwasserentleerung ausgewiesenen Platz so aufstellen, dass sich der Auslassstutzen über einem Bodeneinlauf für Abwasser oder in der Nähe eines Entsorgungseinlaufs befindet.
- ▶ Gegebenenfalls den Abwasser-Ablasstutzen öffnen. Dazu die Arretierungen (1) nach oben schwenken und den Verschlussdeckel (2) abnehmen.
- ▶ Bei Bedarf den Entsorgungsschlauch (im Lieferumfang enthalten) am Ablasstutzen so anschließen, dass die Arretierungen (1) geschlossen werden können. Der Ablasshahn für Abwasser befindet sich im Doppelbodenstauraum auf der linken Seite des Reisemobils.



- ▶ Ablasshahn für Abwasser (1) öffnen. Dazu den Ablasshahn so drehen, dass er in Flussrichtung steht.
- ▶ Abwassersystem leerlaufen lassen, bis Abwasser nur noch spärlich aus dem Ablasstutzen bzw. dem Entsorgungsschlauch tropft.
- ▶ Um den Abwassertank vollständig zu entleeren, das Reisemobil etwas nach links neigen. Hierzu z. B. Auffahrkeile oder Hubstützanlage verwenden.
- ▶ Nach der Entleerung des Abwassertanks das Reisemobil wieder in die waagerechte Position bringen.

- ▶ Ablasshahn für Abwasser (1) schließen. Dazu den Ablasshahn so drehen, dass er nicht in Flussrichtung steht. (Bild 197 zeigt den Ablasshahn in geschlossener Stellung).



- ▶ Gegebenenfalls Abwasser-Ablasstutzen verschließen. Verschlussdeckel (2) auf den Abwasser-Ablasstutzen setzen und die Arretierungen (1) nach unten schwenken.

i Bei Nichtbenutzung des Reisemobils den Ablasshahn sowie den Verschlussdeckel am Ablasstutzen geöffnet lassen. Sicherstellen, dass bei Benutzung des Reisemobils sowie bei Frostgefahr der Abwasser-Ablasstutzen fest mit dem Verschlussdeckel verschlossen ist.

10.4.3 Abwassersystem entleeren Charisma 3



HINWEIS!

Sachschaden durch Überfüllung des Abwassertanks. Der Abwassertank ist nicht gegen Überfüllung gesichert, so dass Abwasser bei Überfüllung ungehindert in die Abläufe zurückläuft.

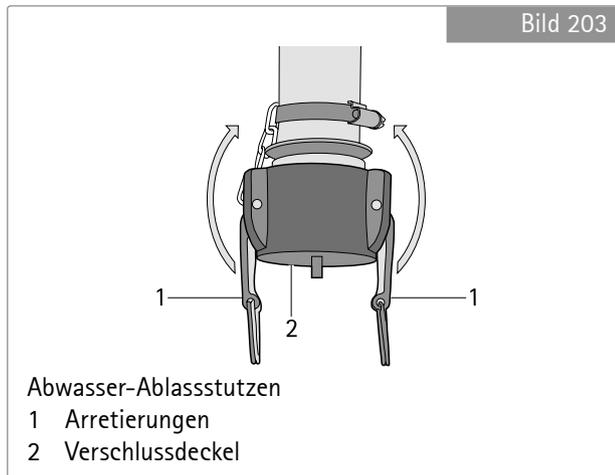
- ▶ Die Füllstandsanzeige am Controlpanel während des Vorgangs beachten.
- ▶ Den Abwassertank immer rechtzeitig entleeren.



Entleerung der Tanks nur an Entsorgungsstationen, auf Campingplätzen oder an speziell dafür ausgewiesenen Entsorgungsmöglichkeiten durchführen.

Entleervorgang

Der Abwasser-Ablasstutzen befindet sich hinter der Fahrzeugschürze unterhalb des Ablasshahns für das Abwasser auf der linken Seite des Reisemobils.



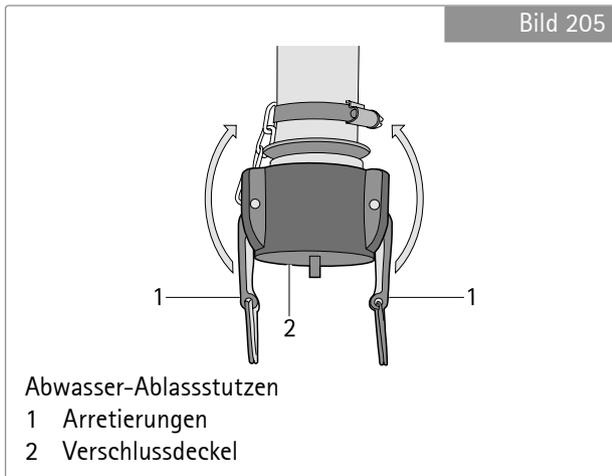
- ▶ Das Reisemobil auf einem waagerechten, stabilen und für die Abwasserentleerung ausgewiesenen Platz so aufstellen, dass sich der Auslassstutzen über einem Bodeneinlauf für Abwasser oder in der Nähe eines Entsorgungseinlaufs befindet.
- ▶ Gegebenenfalls den Abwasser-Ablasstutzen öffnen. Dazu die Arretierungen (1) nach oben schwenken und den Verschlussdeckel (2) abnehmen.
- ▶ Bei Bedarf den Entsorgungsschlauch (im Lieferumfang enthalten) am Ablasstutzen so anschließen, dass die Arretierungen (1) geschlossen werden können. Der Ablasshahn für Abwasser befindet sich im Doppelbodenstauraum auf der linken Seite des Reisemobils.



- ▶ Ablasshahn für Abwasser (1) öffnen. Dazu den Ablasshahn so drehen, dass er in Flussrichtung steht.
- ▶ Abwassersystem leerlaufen lassen, bis Abwasser nur noch spärlich aus dem Ablasstutzen bzw. dem Entsorgungsschlauch tropft.
- ▶ Um den Abwassertank vollständig zu entleeren, das Reisemobil etwas nach links neigen. Hierzu z. B. Auffahrkeile oder Hubstützanlage verwenden.
- ▶ Nach der Entleerung des Abwassertanks das Reisemobil wieder in die waagerechte Position bringen.

SANITÄRE EINRICHTUNG

- ▶ Ablasshahn für Abwasser (1) schließen. Dazu den Ablasshahn so drehen, dass er nicht in Flussrichtung steht. (Bild 200 zeigt den Ablasshahn in geschlossener Stellung).



- ▶ Gegebenenfalls Abwasser-Ablasstutzen verschließen. Verschlussdeckel (2) auf den Abwasser-Ablasstutzen setzen und die Arretierungen (1) nach unten schwenken.

i Bei Nichtbenutzung des Reisemobils den Ablasshahn sowie den Verschlussdeckel am Ablasstutzen geöffnet lassen. Sicherstellen, dass bei Benutzung des Reisemobils sowie bei Frostgefahr der Abwasser-Ablasstutzen fest mit dem Verschlussdeckel verschlossen ist.

10.4.3 Abwassersystem reinigen

- ▶ In regelmäßigen Abständen eine Reinigung des Abwassersystems durchführen.

i Zur Reinigung des Abwassersystems ausschließlich zu diesem Zweck ausgewiesene Reinigungsmittel einsetzen. Diese sind in Spezialgeschäften für Camping- und Caravan-Ausrüstung erhältlich. Die Anwendungshinweise für diese Reinigungsmittel beachten und die Reinigung entsprechend durchführen.

10.5 Toilette

Credo / Carver / Charisma 3 / C1 / Liner:

Das Reisemobil kann mit einer Toilette mit von außen entnehmbarer Fäkalienkassette oder einer Festtank-Toilette ausgestattet sein. Bei letzterer werden die Fäkalien in einem fest montierten Fäkalientank mit einem größeren Fassungsvermögen gesammelt.

! HINWEIS!

Sachschaden durch starke Belastung des Toilettendeckels.

- ▶ Nicht auf dem Toiletten-Deckel sitzen. Der Deckel ist für das Gewicht von Personen nicht ausgelegt und kann brechen.

! HINWEIS!

Sachschaden durch Einsatz von ungeeigneten Chemikalien.

- ▶ Für die Toilette eine geeignete Chemikalie verwenden. Keine ätzenden oder aggressiven Reinigungsmittel und Flüssigkeiten (z. B. Essig) in das Toilettensystem geben.
- ▶ Dem Fäkalientank keinerlei Zusätze (z. B. Kukident) oder Chemikalien über die Toilette zuführen. Nur ausdrücklich vom Hersteller zugelassene Zusätze dürfen im Fäkalientank verwendet werden.

! HINWEIS!

Sachschaden durch unsachgemäße Reinigung.

- ▶ Toilette und alle dazugehörigen Teile nicht mit scheuernden Reinigungsmitteln oder -geräten reinigen.

! HINWEIS!

Sachschaden durch Verstopfen.

- ▶ Niemals Abfälle oder Hygieneartikel in der Toilette entsorgen.
- ▶ Nur geeignetes Toilettenpapier verwenden.

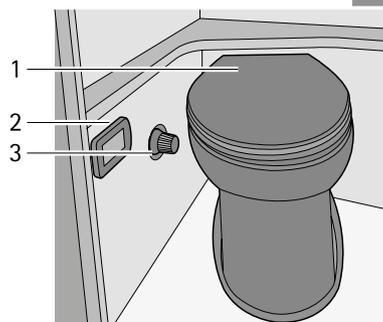
! HINWEIS!

Sachschaden durch Einleiten von heißen Flüssigkeiten.

- ▶ Keine heißen Flüssigkeiten in die Toilette gießen.

Die Spülung der Toiletten erfolgt durch das Frischwassersystem. Hierzu muss ausreichend Frischwasser im Frischwassertank vorhanden und die Wasserpumpe am Controlpanel eingeschaltet sein (siehe 8.6 „Controlpanel“).

Bild 206



Festtank-Toilette

- 1 Festtank-Toilette
- 2 Bedienteil Toilettenspülung (Einbauort kann variieren)
- 3 Thermostat Heizung, Bereich Bad



Weitere Angaben und Hinweise zur Festtank-Toilette entnehmen Sie der beigefügten Anleitung des Herstellers.

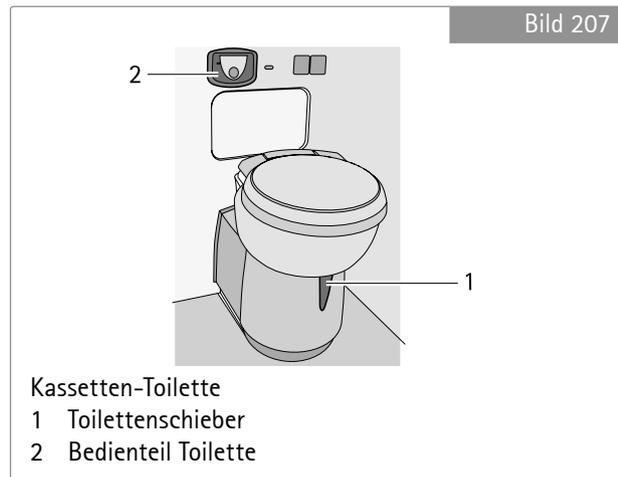
Toilettenentlüftung (Option)

Die Toilettenentlüftung leitet Gerüche ab.

Das Öffnen des Toilettendeckels aktiviert die Toilettenentlüftung.

SANITÄRE EINRICHTUNG

10.5.1 Toilette mit von außen entnehmbarer Fäkalienkassette (Option)



i Kein Wasser im Becken stehen lassen und den Toilettenschieber nach jeder Benutzung schließen, um Gerüche und Überschwemmungen zu vermeiden.

👤 Weitere Angaben und Hinweise zur Toilette entnehmen Sie der beigefügten Anleitung des Herstellers.

Zusätzliche Fäkalienkassette mit Haltewanne (Option)

Eine weitere Fäkalienkassette mit Haltewanne ist optional als Reserve erhältlich.

10.5.2 SOG-Toilettenentlüftung (Option)

Bei Toiletten mit Fäkalienkassette kann diese optional mit einer SOG-Toilettenentlüftung ausgerüstet werden. Die SOG-Toilettenentlüftung leitet entstehende Gerüche aus der Toilettenkassette über ein Schlauch-Rohrsystem zum Dachkamin.

Die Toilettenentlüftung wird über den Toilettenschieber bedient.

Toilettenentlüftung aktivieren:

- ▶ Toilettenschieber öffnen.
- ▶ Der Lüfter schaltet sich automatisch ein und zieht Gase und Gerüche zum Dachkamin, so dass sie nicht in den Innenraum gelangen.

Toilettenentlüftung deaktivieren:

- ▶ Toilettenschieber schließen.
- ▶ Gase und Gerüche gelangen ohne Lüfter direkt zum Dachkamin.

10.6 Fäkalienentsorgung

Credo / Carver / C1 / Liner



HINWEIS!

Sachschaden durch Überfüllung des Fäkalientanks. Der Fäkalientank ist nicht gegen Überfüllung gesichert, so dass Fäkalien bei Überfüllung ungehindert in das Leitungssystem zurücklaufen.

- ▶ Immer die Füllstandsanzeige am Controlpanel beachten. Zusätzlich zur Füllstandsanzeige am Controlpanel wird bei einem Füllstand von über 70 % ein Warnton (nur bei abgeschaltetem Motor) und Alarm aktiviert.
- ▶ Den Fäkalientank immer rechtzeitig entleeren.



HINWEIS!

Sachschaden durch Frost.

- ▶ Bei Frostgefahr durchgehend für eine ausreichende Beheizung des Aufbaus sorgen oder den Fäkalientank vollständig entleeren.
- ▶ Bei Frostgefahr den Bodendurchbruch für die Kabeldurchführung des Außenstromanschlusses mit dem mitgelieferten Deckel verschließen.



Um unangenehme Gerüche zu vermeiden, Fäkalientank so häufig wie möglich und regelmäßig entleeren.



Beim Beladen des Reisemobils beachten, dass ein gefüllter Fäkalientank die zulässige Zuladung reduziert. 1 Liter Wasser entspricht einem Zuladungsgewicht von ca. 1 Kilogramm.



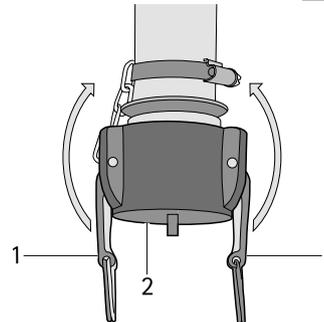
Entleerung des Fäkalientanks nur an Entsorgungsstationen, auf Campingplätzen oder an speziell dafür ausgewiesenen Entsorgungsmöglichkeiten durchführen.

10.6.1 Fäkalientank entleeren und spülen

Liner / C1 / (Carver / Credo Option)

Der Fäkalien-Ablasstutzen befindet sich hinter der Fahrzeugschürze unterhalb des Ablasshahns für Fäkalien auf der linken Seite des Reisemobils.

Bild 208



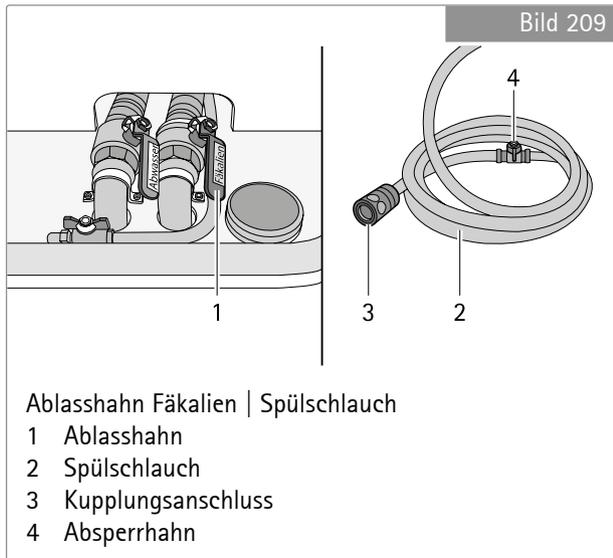
Abwasser-Ablasstutzen

- 1 Arretierungen
- 2 Verschlussdeckel

- ▶ Das Reisemobil auf einem waagerechten, stabilen und für die Fäkalienentsorgung ausgewiesenen Platz so aufstellen, dass sich der Auslassstutzen über einem Bodeneinlauf für Fäkalien oder in der Nähe eines Entsorgungseinlaufs befindet.
- ▶ Gegebenenfalls den Fäkalien-Ablasstutzen öffnen. Dazu die Arretierungen (1) nach oben schwenken und den Verschlussdeckel (2) abnehmen.
- ▶ Bei Bedarf den Entsorgungsschlauch (im Lieferumfang enthalten) am Ablasstutzen so anschließen, dass die Arretierungen (1) geschlossen werden können.

SANITÄRE EINRICHTUNG

Der Ablasshahn für Fäkalien befindet sich im Doppelbodenstauraum auf der linken Seite des Reisemobils.



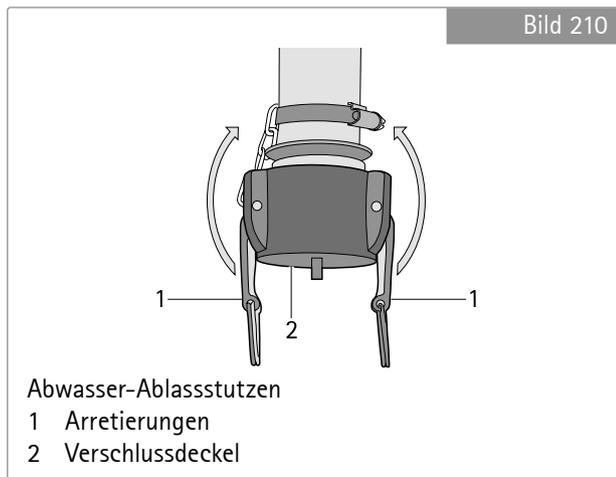
- ▶ Den Ablasshahn für Fäkalien (1) öffnen. Dazu den Ablasshahn so drehen, dass er in Flussrichtung steht.
- ▶ Fäkalientank leer laufen lassen, bis Flüssigkeit nur noch spärlich aus dem Ablassstutzen bzw. dem Entsorgungsschlauch tropft.
- ▶ Beiliegenden Spülschlauch (2) zum Spülen des Fäkalientanks benutzen. Dazu den Kupplungsanschluss (3) des Schlauches an eine externe Wasserversorgung anschließen.
- ▶ Absperrhahn (4) am Wasserschlauch öffnen.
- ▶ Durch mehrere eingebaute Spülsonden wird der Fäkalientank gespült.
- ▶ Vorgang so lange fortsetzen, bis möglichst viele Verunreinigungen ausgeschwemmt wurden.
- ▶ Wasserzufuhr der externen Wasserversorgung schließen, ca. 10 Sekunden warten und dann den Absperrhahn (4) am Spülschlauch schließen.

- ▶ Um den Fäkalientank vollständig zu entleeren, das Reisemobil etwas nach links neigen. Hierzu z. B. Auffahrkeile verwenden.
- ▶ Nach der Entleerung des Fäkalientanks das Reisemobil wieder in die waagerechte Position bringen.
- ▶ Ablasshahn für Fäkalien (1) schließen. Dazu den Ablasshahn so drehen, dass er nicht in Flussrichtung steht.
- ▶ Verschlussdeckel auf den Fäkalien-Ablassstutzen (siehe Bild 208) setzen und die Arretierungen nach unten schwenken.

i Wenn das Reisemobil nicht genutzt wird, den Ablasshahn sowie den Verschlussdeckel am Ablassstutzen geöffnet lassen. Sicherstellen, dass bei Benutzung des Reisemobils sowie bei Frostgefahr der Fäkalien-Ablassstutzen fest mit dem Verschlussdeckel verschlossen ist.

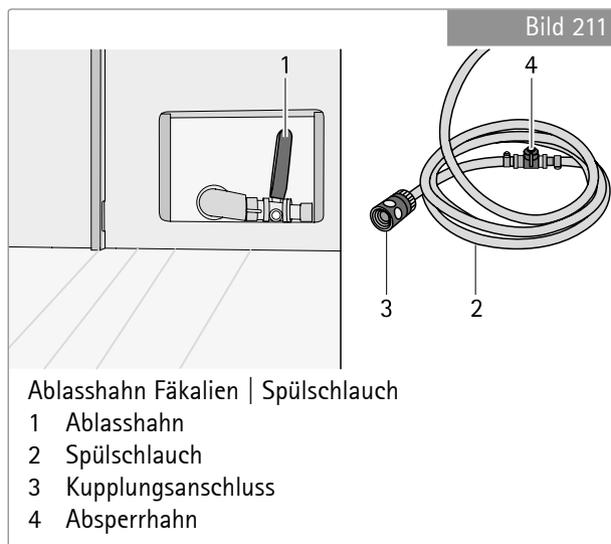
10.6.2 Fäkalientank entleeren und spülen Charisma 3

Der Fäkalien-Ablassstutzen befindet sich hinter der Fahrzeugschürze unterhalb des Ablasshahns für Fäkalien auf der linken Seite des Reisemobils.



- ▶ Das Reisemobil auf einem waagerechten, stabilen und für die Fäkalienentsorgung ausgewiesenen Platz so aufstellen, dass sich der Auslassstutzen über einem Bodeneinlauf für Fäkalien oder in der Nähe eines Entsorgungseinlaufs befindet.
- ▶ Gegebenenfalls den Fäkalien-Ablassstutzen öffnen. Dazu die Arretierungen (1) nach oben schwenken und den Verschlussdeckel (2) abnehmen.
- ▶ Bei Bedarf den Entsorgungsschlauch (im Lieferumfang enthalten) am Ablassstutzen so anschließen, dass die Arretierungen (1) geschlossen werden können.

Der Ablasshahn für Fäkalien befindet sich im Doppelbodenstauraum auf der linken Seite des Reisemobils.



- ▶ Den Ablasshahn für Fäkalien (1) öffnen. Dazu den Ablasshahn so drehen, dass er in Flussrichtung steht.
- ▶ Fäkalientank leer laufen lassen, bis Flüssigkeit nur noch spärlich aus dem Ablassstutzen bzw. dem Entsorgungsschlauch tropft.
- ▶ Beiliegenden Spülschlauch (2) zum Spülen des Fäkalientanks benutzen. Dazu den Kupplungsanschluss (3) des Schlauches an eine externe Wasserversorgung anschließen.
- ▶ Absperrhahn (4) am Wasserschlauch öffnen.
- ▶ Durch mehrere eingebaute Spülsonden wird der Fäkalientank gespült.
- ▶ Vorgang so lange fortsetzen, bis möglichst viele Verunreinigungen ausgeschwemmt wurden.
- ▶ Wasserzufuhr der externen Wasserversorgung schließen, ca. 10 Sekunden warten und dann den Absperrhahn (4) am Spülschlauch schließen.

SANITÄRE EINRICHTUNG

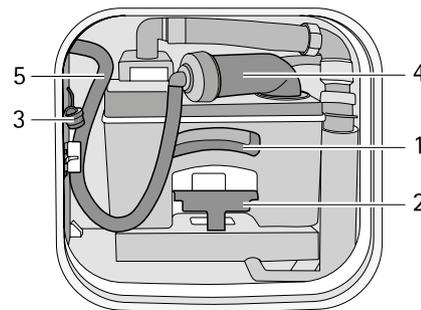
- ▶ Um den Fäkalientank vollständig zu entleeren, das Reisemobil etwas nach links neigen. Hierzu z. B. Auffahrkeile verwenden.
- ▶ Nach der Entleerung des Fäkalientanks das Reisemobil wieder in die waagerechte Position bringen.
- ▶ Ablasshahn für Fäkalien (1) schließen. Dazu den Ablasshahn so drehen, dass er nicht in Flussrichtung steht.
- ▶ Verschlussdeckel auf den Fäkalien-Ablassstutzen (siehe Bild 208) setzen und die Arretierungen nach unten schwenken.

i Wenn das Reisemobil nicht genutzt wird, den Ablasshahn sowie den Verschlussdeckel am Ablassstutzen geöffnet lassen.

Sicherstellen, dass bei Benutzung des Reisemobils sowie bei Frostgefahr der Fäkalien-Ablassstutzen fest mit dem Verschlussdeckel verschlossen ist.

10.6.3 Fäkalienkassette der Kassetten-Toilette entleeren Carver / Credo

Bild 212



Fäkalienkassette im Toilettenfach

- 1 Handgriff
- 2 Verriegelungshebel
- 3 Verschlussstopfen
- 4 Entleerungsstutzen
- 5 Absaugschlauch SOG-Toilettenentlüftung (Option)

i Die Fäkalienkassette hat ein Fassungsvermögen von 17 l. Ist die Fäkalienkassette mit mehr als 15 l gefüllt, leuchtet die Kontrollleuchte am Bedienteil der Kassetten-Toilette.

- ▶ Fäkalienkassette leeren sobald die Kontrollleuchte zu leuchten beginnt, um ein ungewolltes Austreten der Fäkalien zu vermeiden.
- ▶ Fäkalienkassette immer mit hygienischen Handschuhen aus dem Fachhandel handhaben, ggf. benetzte Hautstellen gründlich waschen.

Kassette entleeren:

- ▶ Toilettenschieber der Kassetten-Toilette schließen.
- ▶ Mit dem Aufbauschlüssel die Serviceklappe Toilettenfach an der rechten Außenseite des Reisemobils öffnen.
- ▶ Verriegelung der Fäkalienkassette (2) nach oben ziehen.
- ▶ Die Fäkalienkassette ist entriegelt.
- ▶ Kassette am Handgriff (1) etwas aus dem Toilettenfach herausziehen.
- ▶ Gegebenenfalls Absaugschlauch der SOG-Toilettenentlüftung (5) vom Anschlussstutzen der Fäkalienkassette abziehen.
- ▶ Gegebenenfalls Anschlussstutzen der Fäkalienkassette mit dem Verschlussstopfen (3) verschließen.
- ▶ Die Fäkalienkassette vollständig aus dem Toilettenfach herausziehen.
- ▶ Verschlussdeckel vom schwenkbaren Entleerungsstutzen (4) abschrauben.
- ▶ Fäkalienkassette an einer dafür vorgesehenen Entsorgungsstation entleeren.
- ▶ Kassette mit Wasser ausspülen.
- ▶ Verschlussdeckel wieder auf den schwenkbaren Entleerungsstutzen (4) aufschrauben und die Fäkalienkassette wieder in das Toilettenfach einsetzen.
- ▶ Gegebenenfalls Verschlussstopfen (3) vom Anschlussstutzen der Fäkalienkassette entnehmen.
- ▶ Gegebenenfalls Absaugschlauch der SOG-Toilettenentlüftung (5) auf den Anschlussstutzen der Fäkalienkassette stecken.
- ▶ Gegebenenfalls darauf achten, dass der Absaugschlauch (5) nicht eingeknickt ist.
- ▶ Serviceklappe Toilettenfach schließen und mit dem Aufbauschlüssel verriegeln.

11.0 EINBAUGERÄTE



KAPITELÜBERSICHT

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise zu den Einbaugeräten des Reisemobils.

Die Hinweise betreffen im Einzelnen:

- die Aufbauheizung
- den Gaskocher
- die Kühlkombination
- den Gasbackofen (Option)
- die Geschirrspülmaschine (Option)
- die Satellitenanlage (Option)
- und das TV-Gerät (Option)
- die Klimaanlage (Option)
- die Alarmanlage (Option)
- die Rückfahrkamera (Option)
- das Radio-System,
- und das Radio-System für Aufbau (Option)
- das Navigations-System (Option)
- die Multimedia-Systeme (Option)

11.0 EINBAUGERÄTE

11.1 Aufbauheizung



WARNUNG!

Explosionsgefahr beim Betrieb einer Gasheizung in explosionsgefährdeter Umgebung.

- ▶ Gasbetriebene Heizung an Tankstellen, in Garagen oder in explosionsgefährdeter Umgebung ausschalten.
- ▶ Auf Fährschiffen die gasbetrieben Heizung nur nutzen, wenn dies ausdrücklich erlaubt ist.



VORSICHT!

Gesundheitsgefahr durch Trinken von Wasser aus dem Warmwasserboiler.

- ▶ Warmwasser aus dem Boiler nicht als Trinkwasser verwenden.



HINWEIS!

Sachschaden durch Betreiben der Heizung ohne Heizungsflüssigkeit.

- ▶ Heizung niemals betreiben, wenn sich keine Heizungsflüssigkeit im Heizungssystem befindet.



HINWEIS!

Sachschaden durch abgeschaltete Heizung bei Frost.

- ▶ Bei Frostgefahr und abgeschalteter Heizung das Wasser aus dem Boiler und den Leitungen ablassen.



HINWEIS!

Sachschaden durch unsachgemäße Arbeiten am Heizungssystem.

- ▶ Reparaturen am Heizungssystem nur durch eine Fachkraft ausführen lassen.



Weitere Angaben und Hinweise zur Aufbauheizung entnehmen Sie der beigegeführten Anleitung des Herstellers.

11.1.1 Heizung und Boiler

Die Heizung versorgt die Heizkörper mit Warmwasser und stellt in dem integrierten Boiler das Warmwasser für den Küchen- und Badbereich bereit.

Ein in der Heizung erwärmtes Wasser - Glykolegemisch wird durch zwei Zirkulationspumpen im Heizsystem transportiert. Eine Zirkulationspumpe wird mit 12 V betrieben und befindet sich im Ausgleichsbehälter. Die andere Zirkulationspumpe wird mit 230 V betrieben und befindet sich an der Heizung. Die Heizungsregelung wählt automatisch aus welche der beiden Zirkulationspumpen betrieben wird.

- ▶ Heizung immer mit dem Hauptschalter ausschalten, wenn das Reisemobil nicht genutzt wird.
- ▶ Boiler regelmäßig entleeren, wenn dieser nicht genutzt wird.

Betriebsarten

Die Heizung wird wahlweise auf folgende Arten betrieben:

- mit 230-V-Wechselstrom über den Außenstromanschluss (abhängig von der Absicherung der 230V Einspeisung)
- mit Gas
- mit 230-V-Wechselstrom über den Außenstromanschluss und Gas gleichzeitig

Eine in die Heizungsregelung integrierte Zeitschaltuhr ermöglicht:

- die Programmierung einer Nachtabsenkung der Raumtemperatur
- die selbsttätige Einschaltung der Heizung zu einem gewünschten Zeitpunkt

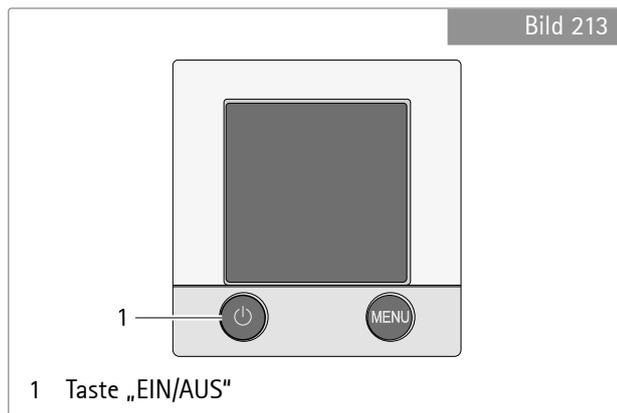
Heizkörper und Entlüfter

Im Reisemobil sind mehrere Heizkörper verteilt, die gleichzeitig Wärme an den Innenbereich des Reisemobils abgeben. Eine Regelung der einzelnen Heizkörper ist nicht möglich.

- ▶ Wenn nicht alle Bereiche des Reisemobils ausreichend beheizt werden, eine Entlüftung der Heizkörper durchführen.

11.1.2 Heizung Alde Compact 3010/3020

Bedienteil



- ▶ Wechselrichter einschalten oder Außeneinspeisung einstecken.
- ▶ Heizung mit der Taste HEIZUNG am Controlpanel einschalten.
- ▶ Am Heizungsbedienteil die Taste EIN / AUS (1) drücken und dann die gewünschte Funktion der Heizung einstellen.

 Hinweise und Beschreibungen in der separaten Anleitung des Herstellers beachten.

Warmwasserbereitung Liner / C1 / Carver / Charisma

Der Boiler fasst 8,5 l Frischwasser. Das Wasser im Boiler wird immer dann erwärmt, wenn die Heizung in Betrieb ist. Eine separate Abschaltung des Boilers ist nicht möglich, jedoch eine Nutzung des Boilers ohne Nutzung der Heizung.

Die Heizung kann ohne Frischwasser im Boiler betrieben werden, ohne dass es dabei zu Schäden am Boiler kommt.

- ▶ Zirkulationspumpe der Heizung am Heizungsbedienteil ausschalten, wenn die Heizung ausschließlich zur Warmwasserbereitung genutzt werden soll.



Das Wasserablassventil (1) ist hinter einer Serviceklappe auf der Beifahrerseite montiert.

Wasser aus dem Warmwasserboiler ablassen:

- ▶ Wasserablassventil (1) in Stellung „auf“ (stehend) bringen und das Wasser aus dem Boiler ablassen. Wasserablassventil in dieser Stellung belassen.
- ▶ Bei Wiederinbetriebnahme des Zusatz-Warmwasserboilers Wasserablassventil in Stellung „zu“ (liegend) bringen.

EINBAUGERÄTE

11.1.3 Zusatzwarmwasserboiler (Option) Liner / C1

- ▶ Absperrventil für Zusatz-Warmwasserboiler (1) am Gasblock öffnen.
- ▶ Wechselrichter einschalten oder Außeneinspeisung einstecken.
- ▶ Warmwasserboiler am Bedienteil (2) einschalten und durch Drehung die gewünschte Wassertemperatur einstellen.



Weitere Informationen und Hinweise zum Warmwasserboiler entnehmen Sie der beigefügten separaten Anleitung des Herstellers.



WARNUNG!

Explosionsgefahr durch unverbrannt ausströmendes Gas.

- ▶ Gas nie unverbrannt ausströmen lassen.
- ▶ Sicherheitshinweise bezüglich Gas beachten (siehe 9.1 „Sicherheit“).



Bild 215

1 Wasserablassventil

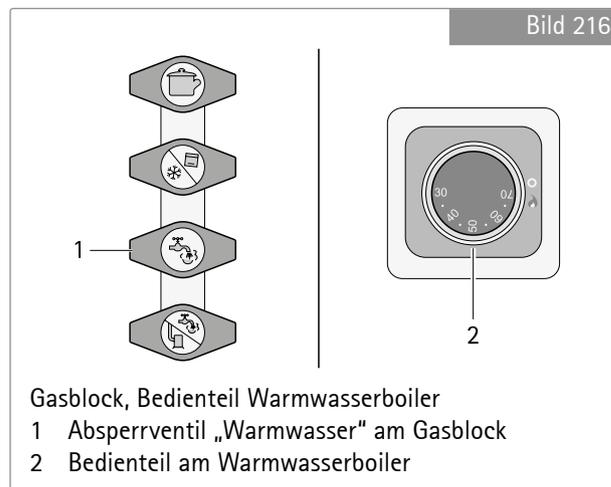


Bild 216

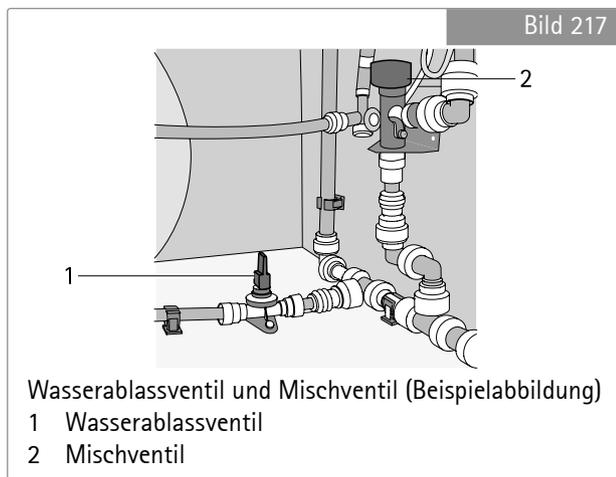
Gasblock, Bedienteil Warmwasserboiler

- 1 Absperrventil „Warmwasser“ am Gasblock
- 2 Bedienteil am Warmwasserboiler

- ▶ Gasanlage in Betrieb nehmen (Kapitel 8, Gasanlage).

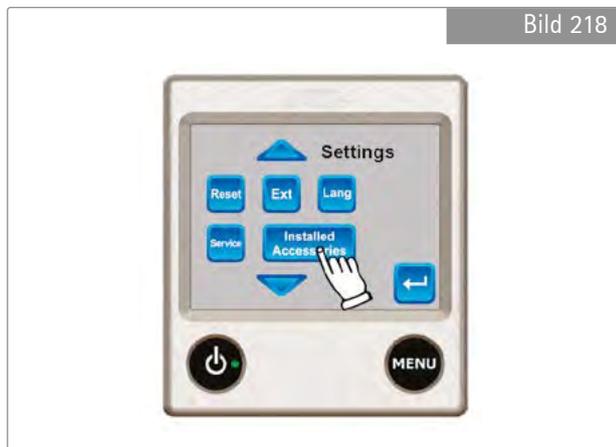
Wasser aus dem Warmwasserboiler ablassen:

- ▶ Wasserablassventil (1) in Stellung „auf“ (stehend) bringen und das Wasser aus dem Boiler ablassen. Wasserablassventil in dieser Stellung belassen.
- ▶ Bei Wiederinbetriebnahme des Zusatz-Warmwasserboilers Wasserablassventil in Stellung „zu“ (liegend) bringen.



Benutzung des ALDE FLOW

Um Alde Flow benutzen zu können, muss dieser am Bedienfeld der Alde 3020 aktiviert werden. Wählen Sie im Hauptmenü „Settings > Installed Accessories“ (Einstellungen > Installiertes Zubehör, siehe Bild 216). Aktivieren Sie das Feld für „Aux Hot Water Tank“ (Extra-Warmwasser, siehe Bild 217). Die 12-V-Umwälzpumpe des Alde Flow wird nun aktiviert, wenn Sie an Ihrem Bedienfeld „Hot Water Boost“ (Warmwasser-Boost) auswählen (siehe Bild 218).



EINBAUGERÄTE

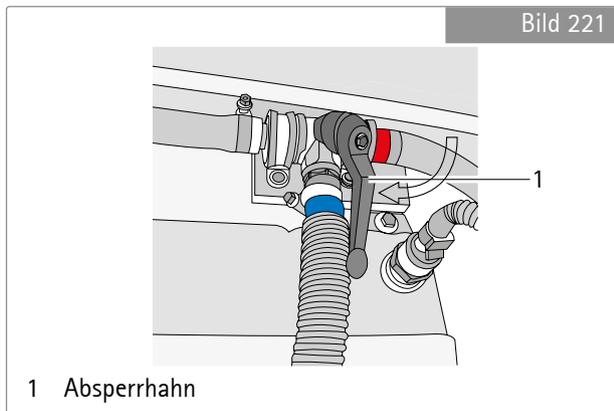
11.1.4 Motorwärmetauscher (Option)

Das Reisemobil ist serienmäßig mit einem Motorwärmetauscher ausgerüstet, der sich im Motorraum befindet. Der Motorwärmetauscher nutzt die Wärme des Motor-Kühlwassers, um das Wasser in der Aufbauheizung zu erwärmen. Hierbei wird die Wärme ausgetauscht, ohne dass ein Flüssigkeitsaustausch zwischen der Motorkühlung und der Aufbauheizung stattfindet.

Durch Einsatz des Motorwärmetauschers ist es möglich, den Aufbau während der Fahrt zu beheizen. Hierbei wird anstelle der Heizung der Motorwärmetauscher genutzt, um das Wasser in der Aufbauheizung zu erwärmen. Die Heizung dient hier lediglich als Zirkulationspumpe.

Carver / Credo / Charisma

Der Motorwärmetauscher kann mit einem Absperrhahn, der sich im Motorraum befindet, außer Betrieb gesetzt werden.



- ▶ Absperrhahn (1) in die geschlossene Stellung bringen.

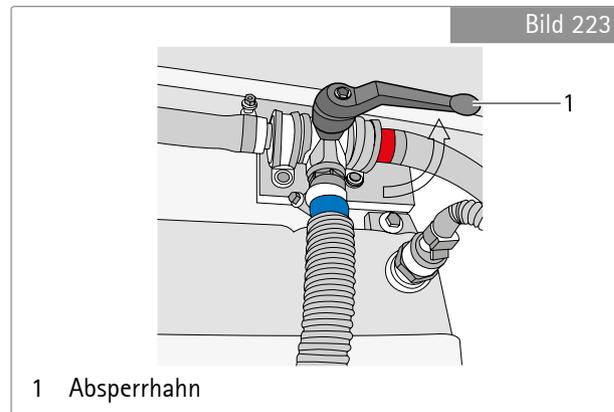
Alle Cruiser und Liner ab MJ 2017

Motorwärmetauscher außer Betrieb setzen, indem der Schalter am Armaturenbrett (siehe Bild 220) auf Pos. 0 gebracht wird.



1 Schalter für Wärmetauscher

Aufbau während der Fahrt beheizen:



- ▶ Sicherstellen, dass sich der Absperrhahn (1) in der geöffneten Stellung befindet, bzw. der Schalter im Armaturenbrett (siehe Bild 220) auf Pos. 0 steht.
- ▶ Wechselrichter einschalten.

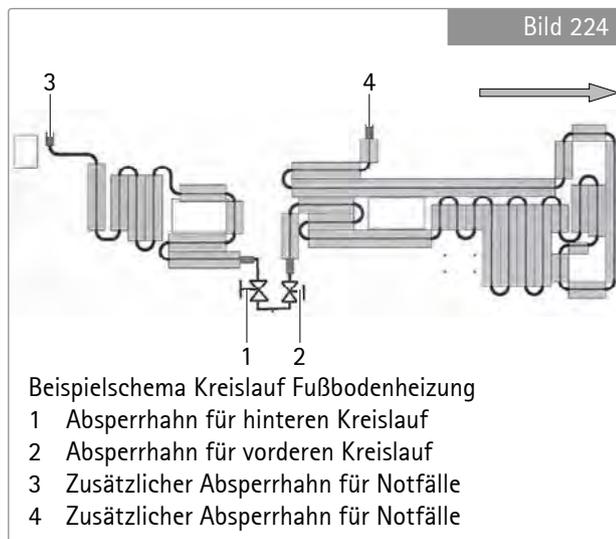
- ▶ Heizung mit der Taste HEIZUNG am Controlpanel einschalten.
- ▶ Gewünschte Raumtemperatur am Heizungsbedienteil einstellen (siehe 11.1.2 „Heizung Alde Compact 3010 / 3020“).

 Alle Hinweise und Beschreibungen in der separaten Anleitung des Herstellers beachten.

 Bei eingebauter Standheizung (Option) ist es nicht möglich und nicht erforderlich, den Motorwärmtauscher außer Betrieb zu nehmen.

11.1.5 Fußbodenheizung Liner / C1 / Charisma 3 / Centurion (Option: Credo, Carver, Cruiser)

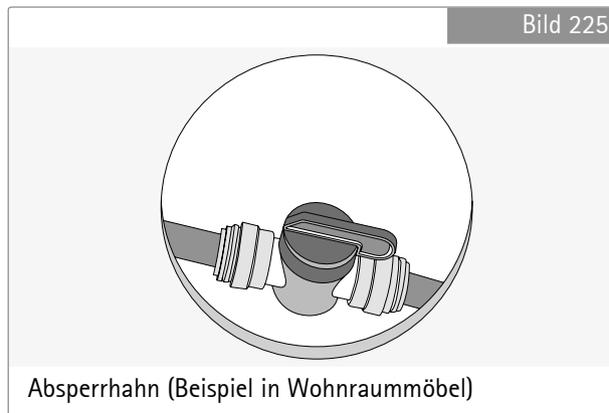
Die Fußbodenheizung ist unten an der Bodenplatte II im Aufbau des Reisemobils angebracht. Das System besteht aus zwei getrennten Kreisläufen für den vorderen und hinteren Bereich des Reisemobils.



Die Anordnung der Fußbodenheizung variiert und ist hier nur als Beispiel dargestellt.

Die Absperrhähne (1) und (2) befinden sich in der Serviceklappe auf der rechten Seite des Reisemobils.

Die zusätzlichen Absperrhähne für Notfälle (3) und (4) befinden sich auf der linken Seite des Reisemobils in Wohnraummöbeln oder in der Serviceklappe vorne.



 Über die zusätzlichen Absperrhähne können im Notfall (z. B. beschädigter Kreislauf) Vor- und Rücklauf abgesperrt werden.

EINBAUGERÄTE

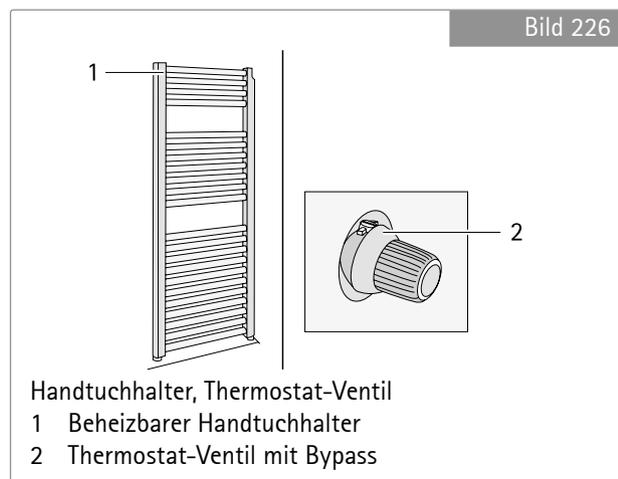
11.1.6 Wohnzonenheizung je nach Typ und Ausstattung

Thermostat-Ventile

Einzelne Bereiche der Aufbauten können individuell beheizt werden.

Thermostat-Ventile finden Sie in den Bereichen:

- Wohnen
- Schlafen
- Bad
- Schlafen mit Garagenheizung zusammen C1 und Liner



i Der Haupt-Kreislauf der Heizung wird durch das Zu- bzw. Aufdrehen der Thermostat-Ventile nicht beeinflusst.

11.2 Dieselstandheizung (Option)

👤 Informationen und Hinweise zur Bedienung der Dieselstandheizung entnehmen Sie der beigegeführten separaten Anleitung des Herstellers.

11.3 Gaskocher

⚠️ WARNUNG!

Explosionsgefahr und Vergiftungsgefahr durch unsachgemäßen Umgang mit dem Gaskocher.

- ▶ Gas nie unverbrannt ausströmen lassen.
- ▶ Vor Inbetriebnahme des Gaskochers für eine ausreichende Belüftung sorgen. Ausstellfenster oder Dachhaube öffnen.
- ▶ Gaskocher nicht zum Heizen verwenden.
- ▶ Gaskocher niemals unbeaufsichtigt betreiben.
- ▶ Gaskocher nicht an einer Tankstelle oder in einer Tiefgarage betreiben.
- ▶ Während des Einschaltens und während des Betriebs des Gaskochers dürfen sich keine brennbaren Gegenstände in der Nähe befinden.
- ▶ Der Zündvorgang muss von oben sichtbar sein und darf nicht durch aufgestellte Kochtöpfe verdeckt werden.
- ▶ Sicherheitshinweise zum Umgang mit Gas beachten (siehe 9.1 „Sicherheit“).

⚠️ VORSICHT!

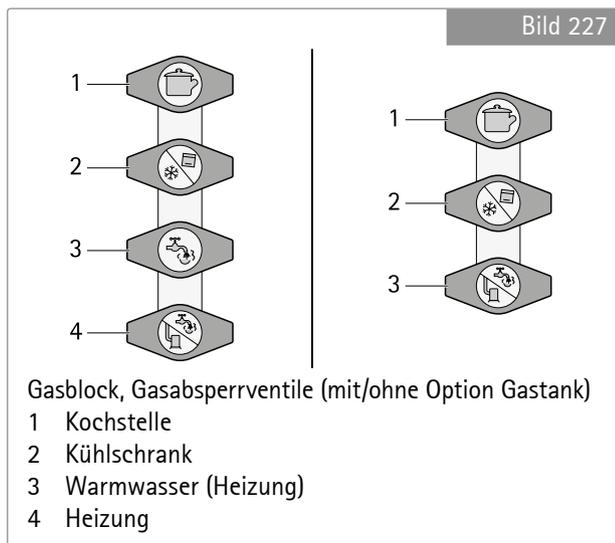
Brandgefahr und Verletzungsgefahr durch heiße Gegenstände und Materialien.

- ▶ Beachten, dass Teile des Gaskochers heiß werden. Kinder fernhalten.
- ▶ Brennbare und hitzeempfindliche Materialien vom Gaskocher fernhalten.
- ▶ Vermeiden, dass Öle und Fette sich durch zu starke Erhitzung selbst entzünden.
- ▶ Töpfe immer in der Mitte des Topfrostes aufstellen und dafür sorgen, dass die Töpfe nicht umkippen können.
- ▶ Vor der Reinigung den Gaskocher abkühlen lassen.

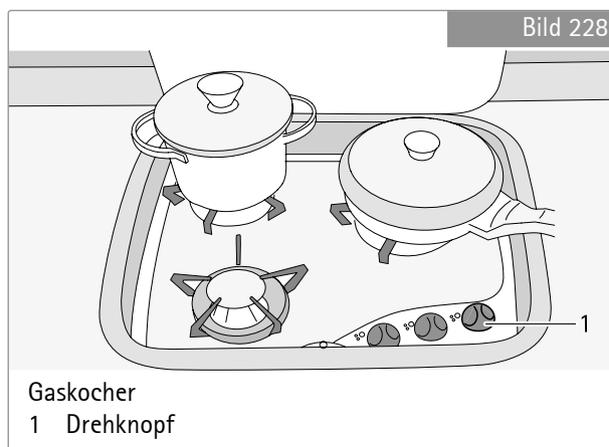
- i** Gaskocher-Abdeckung nicht schließen, während der Gaskocher in Betrieb ist.
 Gaskocher-Abdeckung nicht durch Druck belasten, wenn sie geschlossen ist.
 Keine heißen Kochtöpfe auf die Gaskocher-Abdeckung stellen.

Gaskocher in Betrieb nehmen:

- ▶ Gasanlage in Betrieb nehmen (siehe 9.0 „Gasanlage“).



- ▶ Kocherabsperrentil (1) am Gasblock öffnen.
- ▶ Gaskocher-Abdeckung hochklappen.



- ▶ Drehknopf (1) des gewünschten Gasbrenners auf die Stellung HI LITE stellen und drücken.
- ▶ Gas strömt aus dem Brenner und wird durch einen Zündfunken entzündet.
- ▶ Drehknopf (1) nach dem Anzünden des Brenners noch ca. 15 Sekunden lang gedrückt halten, bis das Zündsicherungsventil die Gaszufuhr selbst offen hält.
- ▶ Am Drehknopf (1) gewünschte Brennerstellung einstellen.

EINBAUGERÄTE

Gaskocher außer Betrieb nehmen:

- ▶ Alle Drehknöpfe (1) in die Stellung „0“ bringen.
- ▶ Die Flammen erlöschen, es tritt kein Gas aus.
- ▶ Kocherabsperrentventil am Gasblock schließen.
- ▶ Gasanlage außer Betrieb nehmen, wenn diese über einen längeren Zeitraum nicht genutzt wird (siehe 9.0 „Gasanlage“).



Weitere Informationen und Hinweise zum Gaskocher entnehmen Sie der beigefügten separaten Anleitung des Herstellers.

11.4 Kühlkombination

Das Reisemobil ist mit einer Kühlkombination ausgestattet. Die Kühlkombination besteht aus einem Kühlschrank und einem Gefrierfach oberhalb des Kühlschranks.



VORSICHT!

Gesundheitsgefahr durch Krankheitserreger.

- ▶ Bei längerer Nichtbenutzung bzw. Standzeiten Türen der Kühlkombination geöffnet lassen, um eine Verkeimung mit Bakterien und Schimmel zu vermeiden.
- ▶ Schimmelbefall unverzüglich mit geeignetem Mittel, z. B. Essig, entfernen.



HINWEIS!

Sachschaden durch unsachgemäße Befüllung des Kühlgerätes.

- ▶ Keine schweren Gegenstände in die Kühlschranktüren stellen.
- ▶ Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass die Kühlschranktüren (Option Backofentür / Mikrowellentür) geschlossen und sicher verriegelt sind.



HINWEIS!

Sachschaden durch unsachgemäßen Umgang mit dem Kühlgerät.

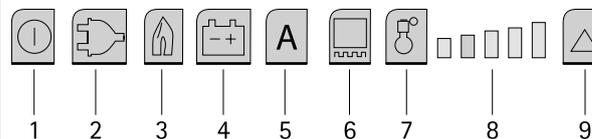
- ▶ Keine Änderungen am Gerät vornehmen.
- ▶ Niemals versuchen, das Kühlaggregat zu öffnen.



Die Kühlkombination kann entweder mit Gas, 230-V-Netzspannung oder mit 12-V-Gleichspannung betrieben werden. Je nach gewünschter Energiequelle müssen die entsprechenden Voraussetzungen erfüllt sein.

Der Betrieb der Kühlkombination ist auch möglich, wenn das Controlpanel ausgeschaltet ist.

Bild 230



Bedienpanel Kühlkombination

- 1 Taste [EIN/AUS]
- 2 Energiewahltaste 230 V ~
- 3 Energiewahltaste GAS
- 4 Energiewahltaste 12 V
- 5 Wahl taste AUTOMATIK
- 6 Rahmenheizung
- 7 Temperaturstufentaste
- 8 Temperaturstufenanzeige
- 9 Indikator-LED Störung/Reset-Taste GAS-STÖRUNG

Kühlkombination einschalten:

- ▶ Taste EIN/AUS (1) 2 Sekunden lang drücken.

Kühlkombination ausschalten:

- ▶ Taste EIN/AUS (1) länger als 2 Sekunden drücken.

Manueller Betrieb:

- ▶ Energiewahltaste (2), (3) oder (4) drücken, um Energieart zu wählen.

Automatischer Betrieb:

- ▶ Wahltaste AUTOMATIK drücken.
- ▶ Je nach Verfügbarkeit wird automatisch die Energieart gewählt.
 - Solaranlage, 12 V
 - Außenstromnetz/Wechselrichter 230V~
 - Batterieversorgung 12 V
 - Flüssiggas

Temperaturstufe einstellen:

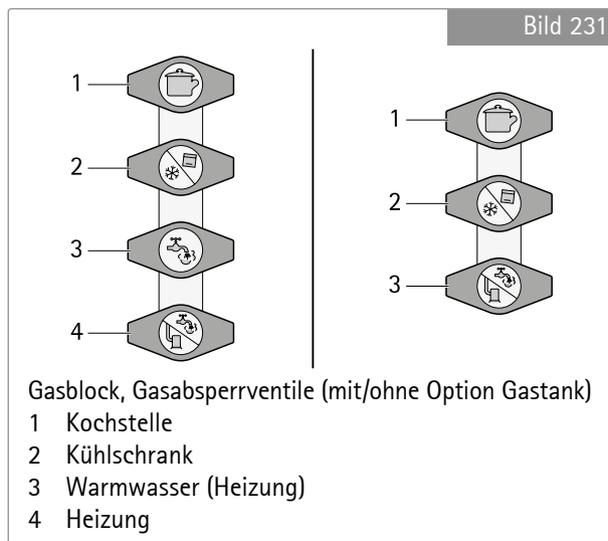
- ▶ Taste Energiewahltaste(7) so oft drücken, bis die gewünschte Temperaturstufe erreicht ist.
- ▶ Die gewählte Temperaturstufe wird an der Temperaturstufenanzeige (8) angezeigt.

11.4.1 Betrieb über die Gasanlage**⚠ WARNUNG!**

Explosionsgefahr und Vergiftungsgefahr durch unsachgemäßen Umgang mit gasbetriebenen Geräten.

- ▶ Sicherheitshinweise zum Umgang mit Gas beachten (siehe 9.1 „Sicherheit“).

- ▶ Gasanlage in Betrieb nehmen (siehe 9.0 „Gasanlage“).



- ▶ Kühlschrankabsperrventil (2) am Gasblock öffnen.
- ▶ Am Bedienpanel der Kühlkombination die Energiewahltaste „GAS“ drücken.

11.4.2 Betrieb über 230-V-Stromnetz

- ▶ Stromanschluss an ein externes 230 V- Stromnetz herstellen (siehe 8.3 „Außenstromanschluss“).
- ▶ Am Bedienpanel der Kühlkombination die Energiewahltaste „230 V ~“ drücken.

EINBAUGERÄTE

11.4.3 Betrieb über 12-V-Gleichstromnetz

Am Bedienpanel der Kühlkombination die Energiewahltaste „12 V“ drücken.

i Ist eine Solaranlage installiert, die den Kühlschrank versorgen kann, so hat die 12-V-Versorgung über die Solaranlage Vorrang.
Der 12-V-Betrieb ist nur bei laufendem Motor aktiv.

11.4.4 Rahmenheizung

Die Kühlkombination ist mit einer Rahmenheizung für das Frosterfach ausgestattet. Bei hohen Umgebungstemperaturen und hoher Luftfeuchtigkeit kann es zu Wassertropfenbildung am Metallrahmen des Frosterfachs kommen. In diesem Fall die Rahmenheizung einschalten, damit diese Wassertropfen nicht gefrieren und dadurch beispielsweise das Öffnen der Frosterfach-Tür erschwert wird.

- ▶ Am Bedienpanel der Kühlkombination die Taste „Rahmenheizung“ drücken.

i Die Rahmenheizung wird durch die Aufbaubatterien gespeist.

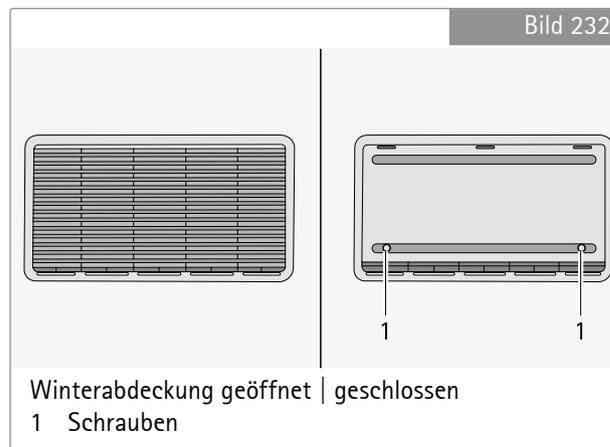
? Weitere Informationen und Hinweise zur Kühlkombination entnehmen Sie der beigefügten separaten Anleitung des Herstellers.

11.4.5 Winterabdeckung

Die Abwärme der Kühlkombination wird aus dem Reisemobil direkt ins Freie geleitet. Die Öffnungen befinden sich auf der Beifahrerseite. Die Öffnungen sind mit einer Winterabdeckung geschützt. Die Winterabdeckung wird im Sommer abgenommen und im Winter (bei einer Außentemperatur unter ca. 8 °C) montiert.

Montieren Sie die Winterabdeckung, wenn das Fahrzeug für längere Zeit außer Betrieb genommen oder von außen gereinigt wird.

Bild 232



Winterabdeckung öffnen:

- ▶ Mit einem Schraubendreher oder einer Münze die beiden Schrauben (1) um 90° verdrehen.
- ▶ Winterabdeckungen abnehmen.

Winterabdeckung schließen:

- ▶ Winterabdeckungen aufsetzen.
- ▶ Mit einem Schraubendreher oder einer Münze die beiden Schrauben (1) um 90° verdrehen.

i Im Winter regelmäßig prüfen, ob die Lüftungsgitter und die Abgasführung von Schnee, Blättern oder ähnlichem blockiert sind.
Schnee, Blätter etc. regelmäßig entfernen.

11.5 Gasbackofen (Option)

Optional ist oberhalb des Frosterfachs der Kühlkombination ein Gasbackofen eingebaut. Im Folgenden wird nur ein Kurzüberblick über die Bedienung des Gasbackofens gegeben.

⚠️ WARNUNG!

Explosionsgefahr und Vergiftungsgefahr durch unsachgemäßen Umgang mit dem Gasbackofen.

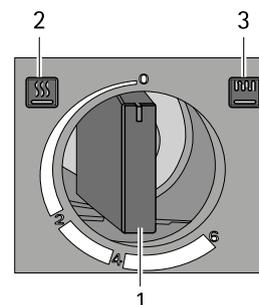
- ▶ Gas nie unverbrannt ausströmen lassen.
- ▶ Vor Inbetriebnahme des Gasbackofens für eine ausreichende Belüftung sorgen. Ausstellfenster oder Dachhaube öffnen.
- ▶ Gasbackofen nicht zum Heizen verwenden.
- ▶ Gasbackofen niemals unbeaufsichtigt betreiben.
- ▶ Gasbackofen nicht an einer Tankstelle oder in einer Tiefgarage betreiben.
- ▶ Sicherheitshinweise zum Umgang mit Gas beachten (siehe 9.1 „Sicherheit“).

⚠️ VORSICHT!

Brandgefahr und Verletzungsgefahr durch heiße Gegenstände und Materialien.

- ▶ Beachten, dass Teile des Gasbackofens heiß werden. Kinder fernhalten.
- ▶ Beim Umgang mit heißem Zubehör hitzebeständige Handschuhe benutzen
- ▶ Brennbare und hitzeempfindliche Materialien vom Gasbackofen fernhalten.
- ▶ Vor der Reinigung den Gasbackofen abkühlen lassen.

Bild 233



Bedienknopf Gasbackofen

- 1 Drehknopf
- 2 Stellung Backofen-Betrieb
- 3 Stellung Grill-Betrieb

- ▶ Gasbackofen in Betrieb nehmen:
- ▶ Backofentür öffnen.
- ▶ Drehknopf (1) leicht eindrücken und auf Zündstellung drehen. Für Backofen-Betrieb (2) nach links, für Grill-Betrieb (3) nach rechts drehen.
- ▶ Drehknopf (1) für 5 -10 Sekunden eindrücken.
- ▶ Die Zündung startet automatisch.
- ▶ Drehknopf (1) loslassen und auf die gewünschte Position stellen.
- ▶ Backofentür schließen.



Weitere Informationen und Hinweise zum Gasbackofen entnehmen Sie der beigelegten separaten Anleitung des Herstellers.

EINBAUGERÄTE

11.6 Geschirrspülmaschine (Option)

Optional ist die Küche des Reisemobils mit einer Geschirrspülmaschine ausgestattet.

Die Geschirrspülmaschine wird mit 230-V-Netzspannung betrieben.

⚠ VORSICHT!

Verletzungsgefahr bei unsachgemäßen Arbeiten an der Geschirrspülmaschine.

- ▶ Reparaturen nur von autorisiertem Fachpersonal durchführen lassen.

⚠ VORSICHT!

Gesundheitsgefahr durch Kontakt mit Spül- und Reinigungsmitteln.

- ▶ Kinder von der Spülmaschine und den Spülmitteln fernhalten.

⚠ VORSICHT!

Verletzungsgefahr durch heiße Dämpfe beim Öffnen der Spülmaschine.

- ▶ Spülmaschine nicht während des Betriebes öffnen.
- ▶ Spülmaschine vor dem Öffnen abkühlen lassen.

⚠ VORSICHT!

Verletzungsgefahr durch unsachgemäße Nutzung der Spülmaschine.

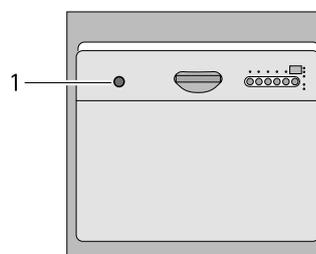
- ▶ Nicht auf der geöffneten Spülmaschinentür sitzen oder stehen.
- ▶ Spülmaschinentür außer beim Ein- und Ausräumen immer geschlossen halten.
- ▶ Ausschließlich Reiniger und Wasserenthärter verwenden, die für Geschirrspülmaschinen geeignet sind.
Für Schnellprogramme keine Reiniger in Tablettenform verwenden.
- ▶ Hinweise des Herstellers beachten.



Die Geschirrspülmaschine ist ausschließlich zur Reinigung spülmaschinenfester Haushaltsgegenstände bestimmt. Die Geschirrspülmaschine niemals für andere Zwecke nutzen. Die Speisereste sind vor dem Befüllen zu entfernen. Die Geschirrspülmaschine ist mit einem Sicherheitssystem gegen Wasserschäden ausgestattet.

Betrieb der Geschirrspülmaschine

Bild 234



Geschirrspülmaschine
1 Taste „EIN / AUS“

Geschirrspülmaschine betreiben:

- ▶ Wechselrichter einschalten oder Außeneinspeisung einstecken.
- ▶ Wechselrichter oder Wechselrichter-Kombigerät einschalten.
Dazu Taste WECHSELRICHTER am Controlpanel drücken.
- ▶ Geschirrspülmaschine an der Taste EIN / AUS (1) einschalten.
- ▶ Wenn alle Programmanzeigen leuchten, ist die Geschirrspülmaschine einsatzbereit.

❗ HINWEIS!

Sachschaden durch Frost.

- ▶ Bei Frostgefahr Restwasser aus der Maschine entfernen.

Restwasser entfernen:

- ▶ Wasserpumpe abschalten.
- ▶ Geschirrspülmaschine ohne Wasserzufuhr kurzzeitig (mindestens 15 Sek.) einschalten. Während dieser Zeit wird das Restwasser aus der Geschirrspülmaschine gepumpt.
- ▶ Geschirrspülmaschine wieder ausschalten.



Weitere Informationen und Hinweise zur Geschirrspülmaschine entnehmen Sie der beigefügten separaten Anleitung des Herstellers.

11.7 Satellitenanlage (Option) und TV-Gerät (Option)

Optional ist das Reisemobil mit einer Satellitenanlage und einem TV-Gerät ausgestattet.

11.7.1 Satellitenanlage

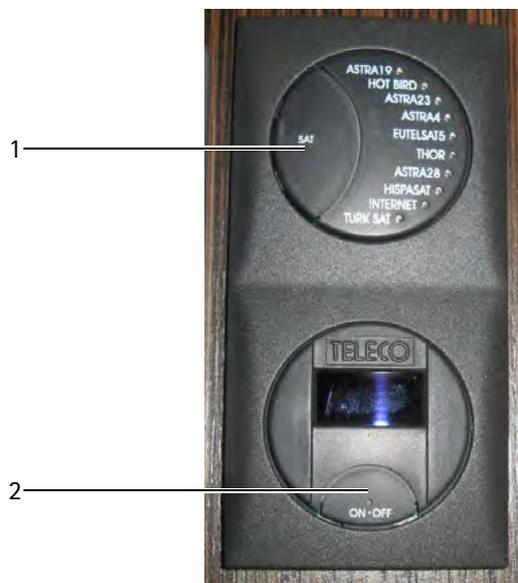
Die Satellitenanlage kann per Knopfdruck ein- und ausgefahren werden. Sobald der Fahrzeugmotor gestartet wird, fährt die Satellitenanlage automatisch ein.

Das Bedienteil der Satellitenanlage ist immer in der Nähe des jeweiligen Fernsehgeräts angebracht.

Satellitenanlage verwenden:

- ▶ Controlpanel einschalten
- ▶ Taste (2) ON / OFF am Bedienteil der Satellitenanlage drücken

Bild 235



- 1 Wechseln des Satelliten
- 2 Ein / Aus

EINBAUGERÄTE

Satellitenanlage ausfahren:

- ▶ Taste (1) SAT am Bedienteil Satellitenanlage drücken
- ▶ Die Satellitenanlage fährt jetzt aus und richtet sich automatisch so aus, dass sie das Satellitensignal optimal empfangen kann.



Während der Ausrichtungsphase das Reisemobil nicht bewegen und keine Schalter an der Fernbedienung oder am Bedienteil der Satellitenanlage betätigen.

- ▶ Wenn das TV-Gerät eingeschaltet ist, zeigt es nach der Ausrichtungsphase der Satellitenanlage das zuletzt eingestellte TV-Programm und die Anlage ist betriebsbereit.

Satellitenanlage einfahren:

- ▶ Taste (2) ON / OFF am Bedienteil der Satellitenanlage drücken



HINWEIS!

Sachschaden durch ausgefahrene Satellitenanlage.

- ▶ Sicherstellen, dass sich keine Hindernisse im Ausfahr-, Dreh- und Schwenkbereich der Satellitenanlage auf dem Dach befinden.
- ▶ Vor Fahrtantritt die Satellitenanlage auf dem Dach einfahren und den eingefahrenen Zustand prüfen.
- ▶ Satellitenanlage bei schlechter Wetterlage und Wind einfahren, um Sturmschäden zu vermeiden.

11.7.2 TV-Gerät

Die Einbaulage des TV-Gerätes ist optional wählbar. Die Fernbedienung für das TV-Gerät ist im Lieferumfang enthalten.



WARNUNG!

Unfallgefahr durch eingeschränkte Sicht.

- ▶ Das absenkbare TV-Gerät oberhalb der Frontscheibe vor Fahrtantritt vollständig nach oben fahren.



HINWEIS!

Sachschaden beim Ausfahren des TV-Gerätes.

- ▶ Sicherstellen, dass sich keine Hindernisse im Ausfahrbereich des TV-Gerätes befinden.

TV-Gerät verwenden:

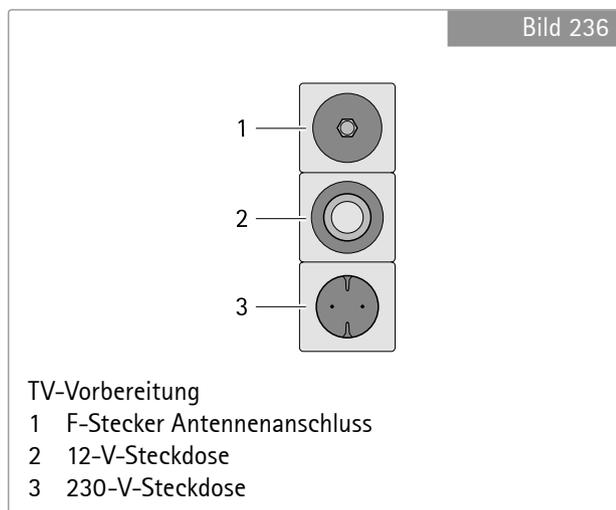
- ▶ Wechselrichter einschalten oder Außeneinspeisung einstecken.
- ▶ Wechselrichter am Controlpanel einschalten.
- ▶ Um das TV-Gerät ein- und auszuschalten, entweder die Taste EIN/AUS (Power) am Gerät oder auf der Fernbedienung des Fernsehgeräts drücken.



Weitere Informationen und Hinweise zum TV-Gerät entnehmen Sie der beigefügten separaten Anleitung des Herstellers.

11.7.3 Zusatzeinrichtung im Schlafbereich

Bei Option „TV-Gerät und Satellitenanlage“ ist im Schlafbereich die TV-Vorbereitung installiert. Zur Nutzung der TV-Vorbereitung sind ein zusätzlicher Receiver und ein zusätzliches TV-Gerät notwendig. Diese Geräte sind nicht im Lieferumfang enthalten.



11.8 Klimaanlage (Option)

Optional ist das Reisemobil mit einer Dachklimaanlage oder Unterflurklima ausgestattet.

Die Dachklimaanlage erzeugt im Sommer entfeuchtete Kühlluft und im Winter Warmluft, ohne jedoch die Heizung des Fahrzeugs selbst zu ersetzen. Die Lufttemperatur ist regulierbar.

Die Unterflurklima erzeugt im Sommer Kühlluft.

Die Kühllufttemperatur ist regulierbar.

ⓘ HINWEIS!

Sachschaden durch unachtsamen Umgang mit der Klimaanlage.

- ▶ Sicherstellen, dass der Ansaugkanal und die Aluöffnung der Klimaanlage frei bleiben.
- ▶ Klimaanlage niemals ohne Filter betreiben. Filter regelmäßig auswechseln.
- ▶ Vor dem Betrieb der Klimaanlage bei Außenstromanschluss vergewissern, dass dieser mit mindestens 5 A abgesichert ist.

ⓘ Beachten Sie, dass sich beim Einsatz eines Frischluft-Klimaanlagen-Aggregates auf dem Dach des Reisemobils dessen Gesamthöhe erhöht.

ⓘ Der Betrieb der Klimaanlage ist während der Fahrt nicht möglich. Während des Betriebs der Klimaanlage kann sich Kondenswasser bilden. Dies ist vollkommen normal und weist nicht auf einen Defekt hin.

ⓘ Die Klimaanlage kann nur in Verbindung mit hergestellten Außenstromanschluss betrieben werden. Absicherung des Außenstromanschlusses mindestens 5A.

ⓘ Bei E-Paket 1 oder 2 (Gelbatterien), kann eine Klimaanlage über Inverter betrieben werden. Hierbei liegen die Schaltschwellen der Batterieladepkapazität wie folgt: 35% ausschalten, 60% einschalten. Beim Lithium Power Paket, können zwei Klimaanlage über Inverter betrieben werden. Hierbei liegen die Schaltschwellen der Batterieladepkapazität wie folgt: 25% ausschalten, 40% einschalten. Ist eine Batterieladepkapazität von 60% (Gelbatterien) bzw. 40% (Lithiumbatterien) wieder erreicht, muss die Klimaanlage erneuert eingeschalten werden.

EINBAUGERÄTE



Beim Betrieb der Klimaanlage unnötige Wärmelasten vermeiden.

Das Reisemobil gründlich lüften, bevor die Klimaanlage in Betrieb genommen wird. Im Kühlbetrieb die Aufbau-tür sowie alle Fenster geschlossen halten. Das Reisemobil nach Möglichkeit im Schatten abstellen und den Innenbereich mit Jalousien oder einem Überdach verdunkeln.

Ein gesundes Raumklima wird geschaffen, wenn kein zu großer Unterschied zwischen Außen- und Innentemperatur besteht. Beispielsweise wird schwülwarme Luft auch ohne Kühlung in der Klimaanlage gereinigt und getrocknet und erzeugt so einen erfrischenden Effekt.



Weitere Informationen und Hinweise zur Klimaanlage entnehmen Sie der beigefügten separaten Anleitung des Herstellers.

11.8.1 Frischluft-Klimaanlage auf dem Dach

Bei Ausstattung des Reisemobils mit einer Frischluft-Klimaanlage befindet sich das Klimaanlage-Aggregat auf dem Dach.

Die Ansaugung der Brauch- und Frischluft sowie der Austritt der Kaltluft erfolgt direkt aus den Öffnungen des Dachgerätes. Weitere Kaltluftaustritte sind im Reisemobil nicht vorhanden.



Frischluft-Klimaanlagen-Aggregat

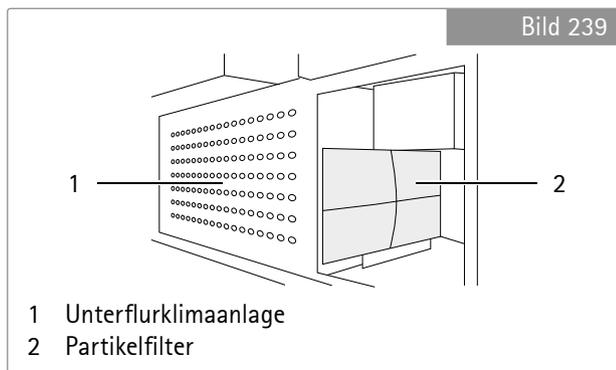
- 1 Einstellrad zur Regelung des Luftstroms (rechts/links)
- 2 Infrarot-Empfänger / Funktionsanzeige
- 3 Einstellrad zur Regelung des Luftstroms (Decke / Boden)
- 4 Schieberegler zur Regelung des Luftstroms (Front / Heck)

Die Klimaanlage wird über eine Fernbedienung bedient. Der Infrarotempfänger für die Fernbedienung ist im Klimaanlage-Aggregat integriert.

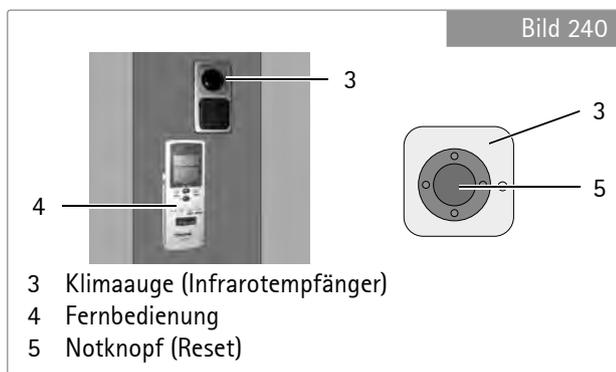


Fernbedienung

11.8.2 Unterflurklima Liner und C1 im Technikboden



Wenn Ihr Reisemobil mit einer Umluft-Klimaanlage ausgestattet ist, ist das Klimaanlagenaggregat in der Regel im linken Doppelboden unterhalb des Küchenbereichs eingebaut.



Die Klimaanlage wird über eine Fernbedienung (4) bedient. Der Infrarotempfänger (3) für die Fernbedienung befindet sich im Küchenbereich.

Am Empfänger befindet sich ein zusätzlicher Tastschalter (5), mit dem das Gerät (z.B. mit einem Kugelschreiber) im Falle eines Verlusts oder Defekts der Fernbedienung aus- oder eingeschaltet werden kann. Wird das Gerät über diesen Tastschalter eingeschaltet, wird automatisch die zuletzt auf der Fernbedienung eingestellte Betriebsart gewählt.



Verschiedene Kaltluftaustritte (6) verteilen die Luft aus der Klimaanlage im Reisemobil. Einige Kaltluftaustritte sind mit verstellbaren Lamellen ausgestattet, mit denen Sie die Kaltluftverteilung an Ihre Bedürfnisse anpassen können.

An den Küchenoberschrank und Dinettenoberschränken wird die Kaltluft über den Baldachin der Oberschränken (7) im Fahrzeug verteilt.

Die Luftansaugung der Unterflurklimaanlage erfolgt über den Küchensockel, den Kühlschranksockel oder den Kleiderschranksockel (je nach Ausführung). Diesen Bereich nicht zustellen.

 Weitere Angaben und Hinweise zur Unterflurklima entnehmen Sie der beigefügten Anleitung des Herstellers.

EINBAUGERÄTE

11.9 Alarmanlage (Option)

Optional ist das Reisemobil mit einer Alarmanlage ausgestattet. Dabei werden Funk-Magnetkontakte verwendet, die die Fahrzeughülle effektiv sichern.

Die Alarmanlage ist unabhängig von der werkseitigen Programmierung mit weiteren Funktionsmöglichkeiten ausgestattet. Details zu Funktionen und Informationen zur Bedienung der Alarmanlage sind in der separaten Anleitung ausführlich beschrieben.

11.9.1 Verhaltensregeln zum Schutz des Reisemobils

Die Alarmanlage stellt lediglich eine zusätzliche Einrichtung zur Abschreckung gegen ungewolltes Eindringen ins Reisemobil dar. Trotz Alarmanlage sollten die allgemeinen Verhaltensregeln zum Schutz eines Reisemobils nicht vernachlässigt werden.

- ▶ Vor Reiseantritt über eventuell bestehende Sicherheitsrisiken im Zielgebiet informieren, z. B. bei einem Automobilclub.
- ▶ Das Reisemobil in unsicheren Gebieten nie länger als nötig unbeaufsichtigt lassen.
- ▶ Wertsachen wie Mobiltelefon, geschlossene Taschen, Geldbörse oder technische Geräte nicht von außen sichtbar im Reisemobil liegen lassen.
- ▶ Übernachtungen an Autobahnrastplätzen vermeiden. Falls die Übernachtung nicht auf einem sicheren Stellplatz (Campingplatz etc.) möglich ist, Übernachtungsplätze mit Umsicht wählen.

11.9.2 Alarmanlage

Die Alarmanlage aktiviert sich über einen einfachen Druck auf die Funk-Handsender. Ein weiterer Tastendruck entschärft die Anlage.

Sie erhalten einen Handsender. In dem Funkhandsender befinden sich 3-V-Batterien des Typs CR2032. Die Batterien regelmäßig prüfen und entladene Batterien umgehend auswechseln.

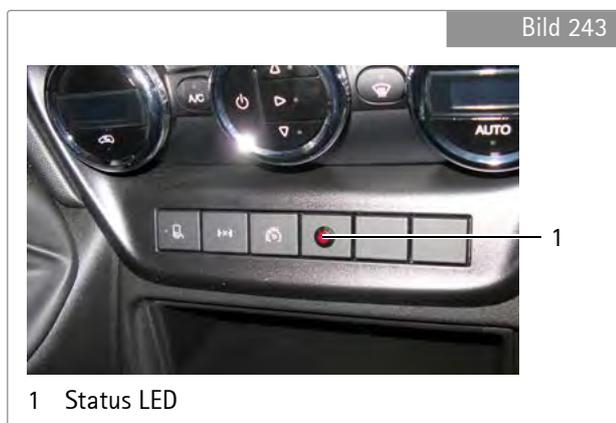


Bild 242

Alarmanlage aktivieren:

- ▶ Alle Türen, Fenster, Dachlüfter und Außenklappen schließen und verriegeln.
- ▶ Reisemobil verlassen und die Aufbau-tür durch Eingabe des persönlichen Codes verschließen.
- ▶ Auf dem Funk-Handsender eine beliebige Taste drücken. Das System ist aktiviert. Die Funk-Reichweite beträgt bis zu 75m (Freifeld)
- ▶ Die erfolgreiche Aktivierung der Alarmanlage wird durch ein kurzes akustisches Signal und ein kurzes optisches Signal der Blinkleuchten des Reisemobils angezeigt.

i Wird die Alarmanlage ausgelöst, erfolgt für 30 Sek. eine akustische Warnmeldung, sowie für 120 Sek. eine optische Warnmeldung.



Alarmanlage deaktivieren:

- ▶ Zur Deaktivierung der betriebsbereiten Alarmanlage eine beliebige Taste kurz drücken.
- ▶ Die erfolgreiche Deaktivierung der Alarmanlage wird durch zwei kurze akustische Signale und zwei kurze optische Signale der Blinkleuchten des Reisemobils angezeigt.
- ▶ Status LED blinkt nicht mehr.

Unterbrechen eines Einbruch-Alarm

- ▶ Drücken einer beliebigen Taste des Handsenders unterbricht den Alarm bzw. entschärft die Anlage.
- ▶ Die Fahrzeugblinker blinken 1-2mal, der interne Pieper ertönt 1 mal lang und 2 mal kurz. Die Status LED blinkt entsprechend der Alarmursache.

Panikalarm

- ▶ Gleichzeitiges Betätigen beider Tasten des Funkhandsenders aktiviert den Panikalarm.
- ▶ Betätigen einer beliebigen Taste des Funkhandsenders deaktiviert den Panikalarm.

Alarmspeicher

Der Alarmspeicher informiert Sie bei der Rückkehr zum Fahrzeug über zurückliegende Vorfälle. Ertönt beim „Unscharfschalten“ der Alarmanlage ein langer, durchgehender Ton, gefolgt von zwei kurzen Tönen aus der internen Sirene, bedeutet dies, dass zuvor ein Alarm stattgefunden hat.

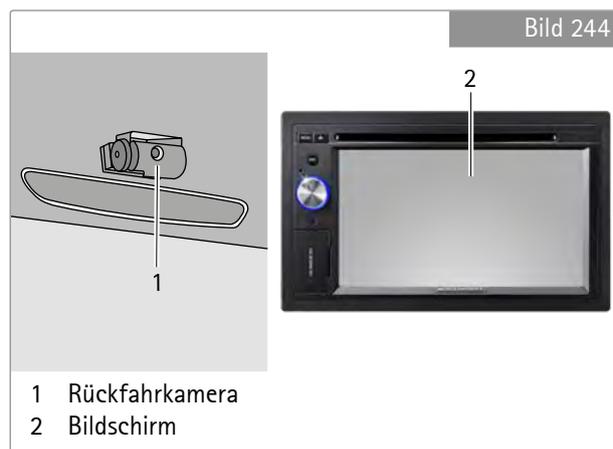
Um zu ermitteln, welche Melderart den Alarm verursacht hat, schauen Sie auf die Status LED, bevor Sie die Alarmanlage ein weiteres Mal betätigen. Die Blinkfolge der Status LED zeigt an, welche Melderart den Alarm verursacht hat. Die Zuordnung ist mit Hilfe der Anleitung des Herstellers möglich.



Weitere Angaben und Hinweise zur Alarmanlage entnehmen Sie der beigefügten Anleitung des Herstellers.

11.10 Rückfahrkamera (Option)

Optional ist das Reisemobil mit einer Rückfahrkamera ausgestattet. Diese ermöglicht es den Rangierbereich zu überblicken.



Das von der Rückfahrkamera (1) aufgenommene Bild wird auf einem auf dem Armaturenbrett oder der Mittelkonsole im Fahrerhaus angebrachten Bildschirm (2) angezeigt, sobald der Rückwärtsgang eingelegt ist.

EINBAUGERÄTE

i Beim Einbau eines optionalen Navigations-Systems ist kein separater Bildschirm für die Rückfahrkamera angebracht. Das aufgenommene Bild wird über den Monitor des Navigations-Systems angezeigt.

Die Weitwinkel-Ansicht kann durch Betätigung des Kamera-Symbols am Display aktiviert werden (siehe Bild 242). Achtung! Bei eingelegtem Rückwärtsgang kann die Weitwinkel-Ansicht nicht angezeigt werden.



i Weitere Angaben und Hinweise zur Rückfahrkamera entnehmen Sie der beigefügten Anleitung des Herstellers.

11.11 Birdview (Option)

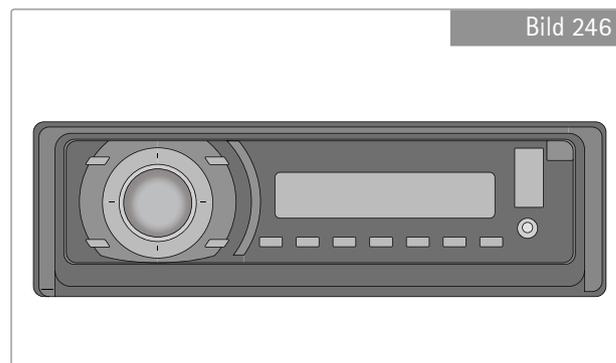
Ein voll digitales Netzwerk aus vier Kameras, jeweils mit einem Blickwinkel von 180°, lässt Ihnen mit der vollständigen Sicht aus der Vogelperspektive nichts mehr entgehen. Im Gegensatz zu herkömmlichen Rückfahrvideosystemen, die mit einer Kamera am Fahrzeugheck und dem sich ergebenden, eingeschränkten Blickwinkel arbeiten, bietet Ihnen das Birdview die komplette Rundumsicht über Ihr Fahrzeug auf einem Blick.

Des Weiteren können Sie das System während Ihres Aufenthaltes im Innenraum bequem nutzen, um den Außenbereich zu kontrollieren, ohne das Fahrzeug zu verlassen.

i Bei optionalem Einbau eines Navigations-Systems ist kein separater Bildschirm für das Birdview angebracht. Die aufgenommenen Bilder werden über den Monitor des Navigations-Systems angezeigt.

i Weitere Angaben und Hinweise zum Birdview entnehmen Sie der beigefügten Anleitung des Herstellers.

11.12 Radio-System für Aufbau



Einbauort Radio und Lautsprecher:

- Radio in den Aufbau-Möbeln
- Lautsprecher in den Oberschränken, Lautsprecher in der Trennwand Fahrerhaus und 1 Subwoofer in der Sitztruhe

i Weitere Angaben und Hinweise zum Radio-System entnehmen Sie der beigefügten Anleitung des Herstellers.

11.13 Radio-System (Standard)



Einbauort

- Doppel-DIN-Radio im Armaturenbrett
- Je nach gewähltem Multimediasystem 4 bis 6 spezielle Lautsprecher, z. B. im Dachschrank Fahrerhaus oder Hubbett, im Seitenschrank vorn und in der Sitztruhe hinter Fahrer (Subwoofer)
- 1 Soundprozessor an der Fahrerhaus-Stirnwand
- Gegebenenfalls Anschlüsse USB und Freisprecheinrichtung Mobiltelefon am Armaturenbrett oder der Mittelkonsole im Fahrerhaus.

i Bei Einbau einer Rückfahrkamera (Option) wird das Bild der Kamera über den Monitor des Radio-Systems angezeigt.

👤 Weitere Angaben und Hinweise zum Radiosystem entnehmen Sie der beigefügten Anleitung des Herstellers.

11.14 Multimedia-System (Option)



Einbauort

- Navigationsgerät mit integriertem Radio im Armaturenbrett
- Je nach gewähltem Multimediasystem 4 bis 6 spezielle Lautsprecher, z. B. im Dachschrank Fahrerhaus oder Hubbett, im Seitenschrank vorn und in der Sitztruhe hinter Fahrer (Subwoofer)
- 1 Soundprozessor an der Fahrerhaus-Stirnwand
- Gegebenenfalls Anschlüsse USB und Freisprecheinrichtung Mobiltelefon am Armaturenbrett oder der Mittelkonsole im Fahrerhaus.

i Bei Einbau einer Rückfahrkamera (Option) wird das Bild der Kamera über den Monitor des Navigations-Systems angezeigt.

i Bei Erstinbetriebnahme kann die Aktualisierung des Navigationsgeräts bis zu 15 Minuten dauern, während dieser Zeit darf die SD-Karte nicht entnommen werden.

👤 Weitere Angaben und Hinweise zum Multimedia-System entnehmen Sie der beigefügten Anleitung des Herstellers.

12.0 PFLEGE



KAPITELÜBERSICHT

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise zur Pflege des Reisemobils:

Die Pflegehinweise betreffen im Einzelnen:

- den Außenbereich des Reisemobils
- den Innenbereich des Reisemobils
- den Winterbetrieb
- die Stilllegung

12.0 PFLEGE



Beachten Sie die jeweiligen separaten Anleitungen. In diesen sind die Pflegearbeiten ausführlich beschrieben.

Am Ende des Kapitels befinden sich Checklisten mit Maßnahmen, die ausgeführt werden müssen, wenn das Reisemobil längere Zeit nicht genutzt wird.

Die Checklisten betreffen im Einzelnen:

- die vorübergehende Stilllegung
- die Stilllegung im Winter
- die Inbetriebnahme nach einer Stilllegung

12.1 Pflege des Außenbereichs



HINWEIS!

Sachschäden durch Einsatz ungeeigneter Reinigungsmittel.

- ▶ Keine stark ätzenden, bleichenden oder schleifenden Reinigungsmittel verwenden.
- ▶ Vor der Reinigung des Reisemobils an einer unauffälligen Stelle die Materialverträglichkeit des Reinigungsmittels prüfen.

PFLEGE

12.1.1 Reisemobil reinigen



Die Außenreinigung des Reisemobils ausschließlich an hierfür ausgewiesenen und zugelassenen Reinigungsplätzen ausführen.

Reisemobil von außen reinigen:

- ▶ Vor der Reinigung des Reisemobils alle Türen und Fenster, alle Hebekippdächer und alle Außen- und Serviceklappen schließen.
- ▶ Reisemobil auf einem zugelassenen Kfz-Waschplatz mit einem schwachen Wasserstrahl abwaschen.
- ▶ Reisemobil mit einem weichen, sauberen Schwamm- und milder Kfz-Shampoolösung einschäumen und anschließend mit klarem Wasser abspülen.
- ▶ Reisemobil anschließend trocknen lassen und dabei Feuchtigkeit an Scheinwerfern, Leuchteneinfassungen usw. mit z. B. einem Wildledertuch entfernen.
- ▶ Kunststoffteile mit handelsüblichen, nicht aggressiven Kunststoff-Pflegemitteln behandeln.
- ▶ Gummidichtungen an Türen und Stauraumklappen mit Talkum einreiben.
- ▶ Schließzylinder an Türen und Stauraumklappen mit Graphit behandeln.

12.1.2 Waschen mit Hochdruckreiniger



HINWEIS!

Beschädigung durch hohen Wasserdruck und/oder falsche Handhabung des Hochdruckreinigers.

- ▶ Reifen nicht mit Hochdruckreiniger reinigen.
- ▶ Mindestabstände zwischen dem Reisemobil und der Hochdruckdüse einhalten.
- ▶ Wasserstrahl während des gesamten Waschvorgangs bewegen.
- ▶ Wasserstrahl nicht direkt auf Türspalten, elektrische Anbauteile, Steckverbinder, Dichtungen oder auf das Kühlschranks-Lüftungsgitter halten.
- ▶ Wassertemperatur darf 60 °C nicht übersteigen.



Vor dem Waschen des Reisemobils mit einem Hochdruckreiniger die Betriebsanleitung des Hochdruckreinigers beachten.

Mindestabstand zwischen dem Reisemobil und der Hochdruckdüse:

- bei Rundstrahldüse ca. 700 mm
- bei 25°-Flachstrahldüse und Dreckfräsern ca. 300 mm

12.1.3 Fensterscheiben aus Acrylglas

⚠ HINWEIS!

Beschädigung der Acrylglas-Fensterscheiben durch falsche Reinigung.

- ▶ Niemals trocken abreiben, da Staubkörner die Oberfläche beschädigen können.
- ▶ Keine Mikrofasertücher verwenden.
- ▶ Keine Reiniger mit chemischen, scheuernden oder alkoholhaltigen Zusätzen verwenden.
- ▶ Keine Reiniger aus dem Karosseriebereich (z. B. Teer- oder Silikonentferner) verwenden.
- ▶ Nicht in Waschstraßen fahren.

i Keine Aufkleber auf den Acrylglas-Fensterscheiben anbringen.

Fensterscheiben reinigen:

- ▶ Fensterscheiben mit reichlich warmem Wasser, Geschirrspülmittel und einem weichen Tuch säubern.
- ▶ Fensterscheiben mit klarem Wasser nachspülen.
- ▶ Fensterscheiben trocknen lassen. Nicht trocken reiben.
- ▶ Gummidichtungen mit Glycerin behandeln.

12.1.4 Unterboden

i Der Unterboden des Reisemobils ist teilweise mit altersbeständigem Unterbodenschutz beschichtet. Flächen, die mit Unterbodenschutz bestrichen sind, nicht mit Sprühöl behandeln.

- ▶ Bei Beschädigungen den Unterbodenschutz sofort ausbessern lassen.

12.1.5 Außenapplikationen

i Außenapplikationen sind waschfest und wie das Reisemobil zu reinigen.

- ▶ Außenapplikationen nicht mit Lösungsmittel reinigen.

12.2 Pflege des Innenbereichs

12.2.1 Fußböden

Fußböden reinigen:

- ▶ Fußböden mit handelsüblichen Reinigern abwischen.
- ▶ Teppichböden absaugen und bei Bedarf mit Teppichschaum reinigen.
- ▶ Teppichboden nicht auf nassen Fußboden legen, sie können miteinander verkleben.

12.2.2 Fensterscheiben

Fensterscheiben reinigen:

- ▶ Fensterscheiben wie unter Fensterscheiben aus Acrylglas beschrieben reinigen (siehe 12.1.3 „Fensterscheiben aus Acrylglas“).

12.2.3 Möbeloberflächen

Möbeloberflächen reinigen:

- ▶ Möbeloberflächen mit einem weichen, feuchten Tuch abwischen.
- ▶ Bei Bedarf Möbelpolitur verwenden.

PFLEGE

12.2.4 Kunststoffoberflächen

⚠ HINWEIS!

Beschädigung der Oberflächen durch falsche Reinigungsmittel.

- ▶ Keine Lösungsmittel oder alkoholhaltigen Reinigungsmittel verwenden.
- ▶ Keine sandhaltigen Scheuermittel verwenden.

Kunststoffoberflächen reinigen:

- ▶ Kunststoffoberflächen mit Wasser, einem geeigneten Reiniger und einem weichen Tuch reinigen.

12.2.5 Mineralguss-Oberflächen

i Mineralguss ist besonders kratz-, schlag- und verschleißfest und weitestgehend porenfrei. Auf der hygienische Oberfläche können sich weder Bakterien noch Schimmelpilze festsetzen.

Die Arbeitsplatte, die Spüle, das Waschbecken und die umliegenden Ablageflächen bestehen aus hochwertigem Mineralguss.

⚠ HINWEIS!

Beschädigung der Oberflächen durch falsche Reinigungsmittel.

- ▶ Keine Lösungsmittel oder alkoholhaltigen Reinigungsmittel verwenden.
- ▶ Keine sandhaltigen Scheuermittel verwenden.

Mineralguss-Oberflächen reinigen:

- ▶ Mineralguss-Oberflächen mit Wasser oder leichter Seifenlauge und einem weichen, fusselfreien Tuch reinigen.

12.2.6 Polster/-stoffe und Gardinen

⚠ HINWEIS!

Beschädigung der Polster durch Nässe oder direkte Sonneneinstrahlung.

- ▶ Polster niemals nass abwaschen und keine Flüssigkeiten auf die Polster schütten.
- ▶ Polster nicht waschen.
- ▶ Polster vor direkter Sonneneinstrahlung schützen.

Polster und Gardinen reinigen:

- ▶ Polster absaugen oder vorsichtig mit mildem Schaumreiniger reinigen.
- ▶ Gardinen und Stores von Fachbetrieb reinigen lassen.

12.2.7 Mikrofaserstoffe

⚠ HINWEIS!

Beschädigung der Oberfläche durch falsche Reinigung.

- ▶ Keinen zu starken Staubsauger verwenden.
- ▶ Zum Trocknen keinen Fön verwenden.
- ▶ Keine zu harte Bürste verwenden.
- ▶ Mikrofaserstoffe nicht zu stark durchfeuchten.

Mikrofaserstoffe reinigen bei Flecken von Wein, Limonade, Kaffee, Tee oder Likör:

- ▶ Mikrofaserstoffe mit einem Baumwolltuch und einer 40 °C warmen milden Seifenlauge (Kernseife) abtupfen.
- ▶ Hartnäckige Flecken vorsichtig abreiben.
- ▶ Die behandelte Stelle mit feuchtem Baumwolltuch abtupfen um Rückstände der Seifenlauge zu entfernen.
- ▶ Den getrockneten Mikrofaserstoff mit einer weichen Bürste (Kleiderbürste) in Flurrichtung nachbürsten.

Mikrofaserstoffe reinigen bei Flecken von Öl, Fett oder Schminke:

- ▶ Mikrofaserstoffe mit einem Baumwolltuch und einer 40 °C warmen milden Seifenlauge (Kernseife) abtupfen.
- ▶ Bei hartnäckige Flecken dem Wasser eine 5 %ige Ammoniaklösung zugeben und die betroffene Stelle vorsichtig abreiben.
- ▶ Die behandelte Stelle mit feuchtem Baumwolltuch abtupfen um Rückstände zu entfernen.
- ▶ Den getrockneten Mikrofaserstoff mit einer weichen Bürste (Kleiderbürste) in Florrichtung nachbürsten.

12.2.8 Lederbezüge

Lederbezüge reinigen:

- ▶ Lederbezüge mit einem Baumwolltuch und einer milden Seifenlauge (Kernseife) säubern.
- ▶ Darauf achten, dass das Leder nicht durchfeuchtet wird und Wasser durch die Nähte der Lederbezüge sickert.
- ▶ Bei Bedarf speziell ausgewiesenes Lederreinigungs-/pflegemittel verwenden.

12.2.9 Rollos und faltverdunkelungen, Sicherheitsgurte

Rollos und faltverdunkelungen reinigen:

- ▶ Insenktenschutzrollos mit einer weichen Bürste abbürsten oder mit dem Bürstenaufsatz des Staubsaugers absaugen.
- ▶ Verdunklungsrollos mit einer weichen Bürste abbürsten, Fett oder hartnäckigen Schmutz mit einer 30 °C warmen Seifenlauge (Kernseife) entfernen.
- ▶ faltverdunkelungen mit einer weichen Bürste abbürsten oder mit dem Bürstenaufsatz des Staubsaugers absaugen.

Sicherheitsgurte reinigen:

- ▶ Sicherheitsgurte abrollen.
- ▶ Mit einer warmen Seifenlauge reinigen.
- ▶ Sicherheitsgurte vollständig trocknen lassen und wieder aufrollen.

12.2.10 Gaskocher

⚠ HINWEIS!

Beschädigung des Gaskochers durch eindringendes Wasser und falsche Reinigungsmittel.

- ▶ Gaskocher nur feucht abwischen.
- ▶ Keine sandhaltigen Scheuermittel verwenden.
- ▶ Alles vermeiden, was Kratzer verursachen könnte.

Gaskocher reinigen:

- ▶ Gaskocher mit einem feuchten Tuch abwischen.

PFLEGE

12.3 Winterpflege

Auftausalz schadet dem Unterboden und den Teilen, die Spritzwasser ausgesetzt sind. Es ist empfehlenswert, das Reisemobil im Winter häufiger zu waschen. Besonders beansprucht werden mechanische und oberflächenbehandelte Teile und die Fahrzeug-Unterseite, die deshalb gründlich zu reinigen sind.

i Bei Frostgefahr die Heizung immer mit mindestens 15 °C betreiben.
Bei extremen Außentemperaturen außerdem Möbelklappen und Möbeltüren leicht öffnen. Die einströmende Warmluft kann einem Einfrieren, z. B. von Wasserleitungen, und der Bildung von Kondenswasser in den Stauräumen entgegenwirken.
Bei Frostgefahr zusätzlich die Frontscheibe mit Winterisoliermatten abdecken.

12.3.1 Vorbereitung

Reisemobil für Winterpflege vorbereiten:

- ▶ Reisemobil auf Lack- und Rostschäden prüfen.
- ▶ Gegebenenfalls Schäden ausbessern.
- ▶ Sicherstellen, dass kein Wasser in die Heizung eindringen kann.
- ▶ Metallteile des Unterbodens mit einem Schutzmittel auf Wachsbasis vor Rost schützen.
- ▶ Lackierte Außenflächen mit geeignetem Mittel konservieren.

12.3.2 Winterbetrieb

Im Winterbetrieb entsteht durch das Bewohnen des Reisemobils bei niedrigen Temperaturen Kondenswasser. Um eine gute Raumluftqualität zu gewährleisten und Schäden am Reisemobil durch Kondenswasser zu vermeiden, ist eine ausreichende Belüftung sehr wichtig.

Für ausreichende Belüftung sorgen:

- ▶ In der Aufheizphase des Reisemobils die Heizung auf höchste Stellung bringen und Deckenschränke, Gardinen sowie Rollos öffnen. Dadurch wird eine optimale Be- und Entlüftung erreicht.
- ▶ Nur mit eingebauter Heizung heizen.
- ▶ Morgens alle Polster hochnehmen, die Staukästen belüften und feuchte Stellen trocknen.
- ▶ Kondenswasser abwischen.
- ▶ Nur mit eingebauter Heizung heizen, niemals Koch- oder Backofenheizung zum Heizen verwenden.
- ▶ jede Stunde für 5 Minuten gut lüften

⚠ WARNUNG!
Zwangsbelüftung (Dachhauben mit Zwangslüftung oder Pilzdachlüfter) niemals versiegeln oder blockieren.

12.3.3 Nach Abschluss der Wintersaison

Reisemobil für Sommersaison vorbereiten:

- ▶ Gründliche Unterwagen- und Motorwäsche von autorisierter Fachwerkstatt durchführen lassen. Dadurch werden korrosionsfördernde Auftaumittel (Salze, Laugenreste) entfernt.
- ▶ Außenreinigung durchführen.
- ▶ Bleche mit handelsüblichem Autowachs konservieren.

12.4 Stilllegung

👤 Entsprechende Hinweise und Anweisungen in den beigefügten Anleitungen des Basisfahrzeugs und der eingebauten Ausrüstungen beachten.

12.4.1 Vorübergehende Stilllegung

i Feuchtigkeit oder Sauerstoffmangel, z. B. durch Abdeckung mit Kunststoff-Folien, können am Unterboden optische Unregelmäßigkeiten verursachen.

Vor der Stilllegung, länger als eine Woche nachfolgende Maßnahmen durchführen:

Bereich	Tätigkeit	erledigt
Basisfahrzeug	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Kraftstofftank vollständig füllen. Dadurch können Korrosionsschäden an der Tankanlage verhindert werden. ▶ Reisemobil aufbocken, so dass Räder entlastet sind, oder Reisemobil monatlich bewegen. Druckstellen an Reifen und Radlagern werden so verhindert. ▶ Am Unterboden immer für genügend Luftzirkulation sorgen. 	
Innenraum	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Polster zur Lüftung aufstellen und abdecken. ▶ Bettzeug entfernen und Matratzen der Betten etwas über den Rahmen ziehen, um eine dauerhafte Belüftung zu gewährleisten. ▶ Kühlschrank reinigen, Lebensmittel und Getränke entfernen. ▶ Kühlschranktür und Frosterfach leicht geöffnet lassen. ▶ Innenraum wiederholt gut durchlüften. 	
Gasanlage	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Haupt-Absperrventil schließen. ▶ Alle Gasflaschenventile schließen. ▶ Gastankabsperrhahn (Option) schließen. ▶ Gasflaschen immer aus dem Gasflaschenstauraum herausnehmen, auch wenn sie leer sind. 	
Elektrische Anlage	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle elektrischen Verbraucher ausschalten und alle FI-Schalter in der Zentralelektrik auf Stellung „0“ stellen. ▶ Starterbatterie und Aufbau Batterien mit der 230-V-Versorgung über die Außensteckdose voll laden. Batterie-Klemmen von den Batteriepolen demontieren. ▶ Monatlich Ladezustand der Batterien prüfen und ggf. nachladen. 	
Wasseranlage	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Gesamte Wasseranlage entleeren. ▶ Frischwassertank vollständig entleeren. ▶ Grob und Aktiv Kohle Wasserfilter demontieren. ▶ Wasserpumpe 2 Minuten laufen lassen. ▶ Alle Wasserhähne in Mittelstellung Kalt-Warm vollständig geöffnet stehen lassen und bei Option Außendusche den Duschkopf vom Duschschauch abschrauben. ▶ Abwassertank vollständig entleeren. ▶ Toilettenspülung betätigen und Restwasser aus Toilettenschüssel entfernen. ▶ Siphons nicht verschließen. 	
Fäkalentsorgung	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Fäkalientank vollständig entleeren. 	

PFLEGE

12.4.2 Stilllegung über Winter

Ergänzende Maßnahmen sind bei einer Stilllegung über Winter notwendig:

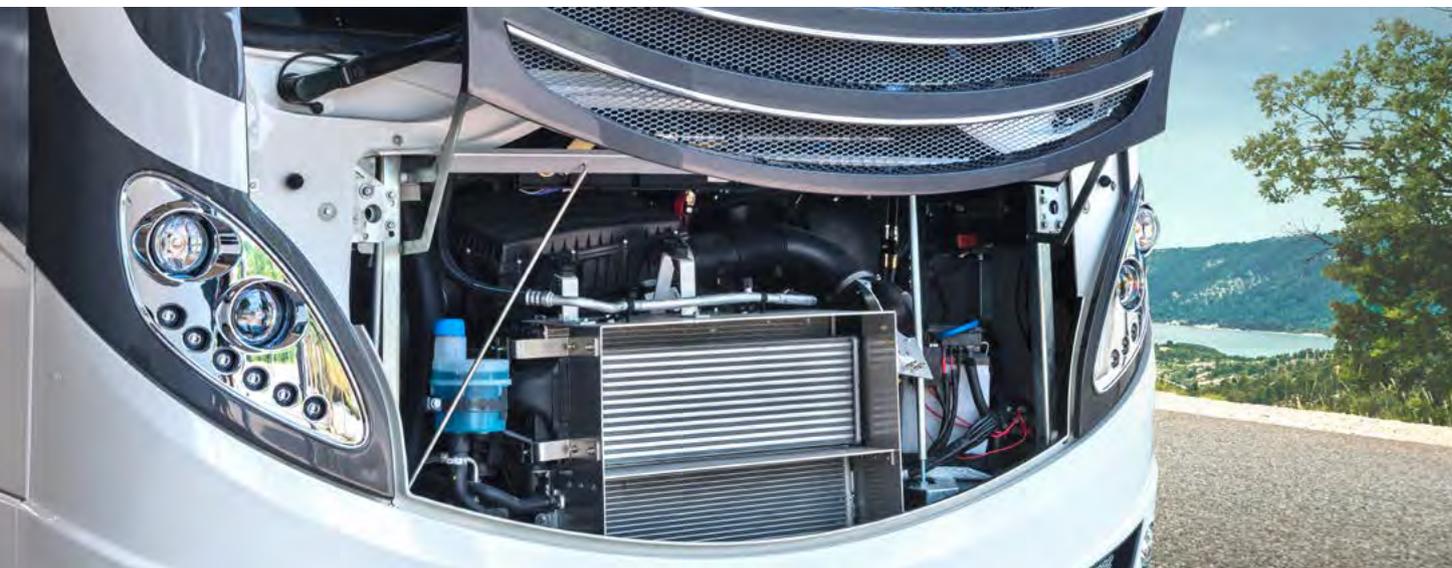
Bereich	Tätigkeit	erledigt
Fahrzeug	<ul style="list-style-type: none">▶ Karosserie und Unterboden gründlich reinigen und mit Heißwachs einsprühen oder mit Lackpflegemittel konservieren.▶ Kraftstofftank mit Winterdiesel füllen.▶ Lackschäden ausbessern.▶ Abdeckplanen so auflegen, dass die Belüftungsöffnungen nicht verdeckt werden, oder luftdurchlässige Planen verwenden.▶ Sicherstellen, dass ausreichend Frostschutz im Kühl-/Heizungskreislauf des Fahrzeugs vorhanden ist. Gegebenenfalls von Fachwerkstatt prüfen lassen.	
Aufbau	<ul style="list-style-type: none">▶ Zwangslüftungen offen halten.▶ Angebaute Hubstützen reinigen und schmieren.▶ Verriegelungen mit Öl oder Glycerin einpinseln.▶ Alle Dichtgummis mit Talkum einreiben.▶ Schließzylinder mit Graphit behandeln.▶ Alle Tür- und Klappenscharniere reinigen und schmieren.	
Innenraum	<ul style="list-style-type: none">▶ Luftentfeuchter aufstellen.▶ Polster aus dem Reisemobil entfernen und trocken lagern.▶ Alle Schränke und Staufächer leeren und Klappen, Türen und Schubladen öffnen.▶ Innenraum gründlich reinigen.▶ Innenraum wiederholt gut durchlüften.	
Elektrische Anlage	<ul style="list-style-type: none">▶ Starterbatterie und Aufbaubatterie voll laden, ausbauen und frostfrei lagern.▶ Monatlich Ladezustand der Batterien prüfen und ggf. nachladen.	
Wasseranlage	<ul style="list-style-type: none">▶ Gesamte Wasseranlage (Warmwasserboiler, Frischwassertank, Abwassertank) vollständig entleeren.▶ Alle Wasserhähne in Mittelstellung Kalt-Warm vollständig geöffnet stehen lassen und bei Option Außendusche den Duschkopf vom Duschschauch abschrauben.▶ Grob und Aktiv Kohle Wasserfilter demontieren.▶ Toilettenspülung betätigen und Restwasser aus Toilettenschüssel entfernen.▶ Siphons nicht verschließen.▶ Alle Absperrhähne offen lassen.▶ Geschirrspülmaschine (Option) leer pumpen / Restwasser entfernen.	
Fäkalentsorgung	<ul style="list-style-type: none">▶ Fäkalientank vollständig entleeren.	

12.4.3 Inbetriebnahme nach Stilllegung

i Nach einer längeren Standzeit (ca. 10 Monate) Bremsanlage und Gasanlage von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen lassen.
Beachten, dass Frischwasser schon nach kurzer Zeit ungenießbar wird.

Bereich	Tätigkeit	erledigt
Basisfahrzeug	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Reifendruck prüfen. ▶ Reifendruck des Reserverads prüfen. 	
Aufbau	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Drehlager der Einstiegsstufe säubern. ▶ Angebaute Hubstützen reinigen und schmieren. ▶ Funktion der Ausstellfenster und Dachhauben prüfen. ▶ Funktion aller Außenschlösser, wie z. B. für Stauraum-Klappen, Tank-Einfüllstutzen und Eingangstür, prüfen. ▶ Abdeckung vom Abgaskamin der Heizung abnehmen (wenn vorhanden). 	
Gasanlage	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Gasflaschen in den Gasflaschenstauraum stellen, festzurren und an Druckminderer anschließen. 	
Elektrische Anlage	<ul style="list-style-type: none"> ▶ 230-V-Versorgung über Außensteckdose anschließen. ▶ Starterbatterie und Aufbaubatterien voll laden. ▶ FI-Schalter in der Zentralelektrik auf Stellung „1“ bringen. ▶ Funktion der elektrischen Anlage, z. B. Innenleuchte, Steckdosen und elektrische Geräte, prüfen. 	
Wasseranlage	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Wasserleitungen und Wassertank mit mehreren Litern Frischwasser durchspülen. Dazu alle Wasserhähne öffnen. ▶ Funktion des Schiebers für Abwassertank prüfen. ▶ Ablasshähne und Wasserhähne schließen. ▶ Dichtigkeit der Wasserhähne, Ablasshähne und Wasserverteiler unter Pumpendruck prüfen. ▶ Aktiv Kohle Wasserfilter einsetzen. ▶ Grobfilter an Wasserpumpe Schauglas mit Filter einsetzen. 	
Einbaugeräte	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Funktion der Kühlkombination prüfen. ▶ Funktion der Heizungsanlage prüfen. ▶ Funktion des Gaskochers prüfen. 	

13.0 WARTUNG



KAPITELÜBERSICHT

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise zur Wartung des Reisemobils.

Die Hinweise betreffen im Einzelnen:

- die amtlichen Prüfungen
- die Wartungspläne
- die Warn- und Hinweisaufkleber

13.0 WARTUNG

13.1 Wartungsarbeiten

Wie jedes technische Gerät benötigt das Reisemobil regelmäßige Wartung. Der Umfang und die Häufigkeit der Wartungsarbeiten richtet sich nach unterschiedlichen Betriebs- und Einsatzbedingungen.

Für diese Arbeiten sind spezielle Fachkenntnisse notwendig, die im Rahmen dieser Bedienungsanleitung nicht vermittelt werden können. Diese Fachkenntnisse stehen bei allen Concorde-Servicestellen zur Verfügung. Erfahrung und regelmäßige technische Anweisungen durch das Werk sowie Einrichtungen und Werkzeuge bieten die Gewähr für eine fachgerechte Wartung des Fahrzeugs, die den neuesten Erkenntnissen entspricht.

Im Inspektionsnachweis für den Wohnaufbau im Serviceheft bestätigt die Concorde-Servicestelle die durchgeführten Arbeiten.

- ▶ Inspektionsarbeiten für das Fahrgestell im Kundendienstheft des Basisfahrzeug-Herstellers bestätigen lassen.

i Die im Inspektionsnachweis aufgeführten Inspektionen beachten und in den vorgeschriebenen Intervallen durchführen lassen. So bleibt der Wert des Reisemobils erhalten.

Der Inspektionsnachweis gilt zugleich als Nachweis bei eventuell auftretenden Schäden und Garantiefällen. Die gültigen Garantie- und Gewährleistungsbestimmungen von Concorde Reisemobile GmbH beachten.

In den nachfolgenden Aufstellungen ist gekennzeichnet, welche Wartungsarbeiten der Benutzer selbst vornehmen kann und welche Wartungsarbeiten durch eine Fachkraft ausgeführt werden müssen.

WARTUNG

Die folgenden tabellarischen Wartungspläne geben eine Übersicht über die verschiedenen Wartungsarbeiten und die Zeitintervalle, in denen die Wartungsarbeiten durchgeführt werden müssen.



Die jeweiligen separaten Anleitungen beachten. In diesen sind die Wartungsarbeiten ausführlich beschrieben. Ebenfalls alle Hinweise zu Wartungsintervallen und Wartungsarbeiten in weiteren Anleitungen verbauter Optionen und Komponenten beachten.



WARNUNG!

Verletzungs- und Unfallgefahr durch unsachgemäß ausgeführte Wartungsarbeiten.

- ▶ Wartungsarbeiten die einer Fachkraft bedürfen, niemals selbst ausführen.



Bei Fragen zu den Wartungsarbeiten und Wartungsintervallen den Hersteller kontaktieren.

13.2 Amtliche Prüfungen

Fahrzeug

Reisemobile, die in der Bundesrepublik Deutschland zugelassen sind, müssen gemäß § 29 StVZO regelmäßig zur amtlichen Hauptuntersuchung (HU) („TÜV“, „DEKRA“) vorgeführt werden:

- das erste Mal 3 Jahre nach der Erstzulassung
- danach alle 2 Jahre
- ab dem 7. Zulassungsjahr jährlich

Diese Untersuchung schließt die Abgasuntersuchung ein. Für andere Länder gelten die dort gültigen Bestimmungen.

Gasanlage

Die Gasanlage muss alle zwei Jahre durch eine autorisierte Fachwerkstatt geprüft werden. Dies gilt auch für nicht angemeldete Fahrzeuge. Änderungen an der Gasanlage müssen sofort von einer autorisierten Fachwerkstatt geprüft werden. Die autorisierte Fachwerkstatt bescheinigt die Prüfung und den ordnungsgemäßen Zustand in einer Gas-Prüfbescheinigung. Die Gasprüfplakette wird am Heck des Reisemobils in der Nähe des Kennzeichens angebracht.

Feuerlöscher

Beachten Sie die Angaben zu Wartungsintervallen auf ihrem Feuerlöscher. Lassen Sie den Feuerlöscher regelmäßig prüfen. Ersetzen Sie veraltete Geräte umgehend durch neue.



Beachten Sie die entsprechenden Gesetze und Verordnungen, die in dem Land gelten, in dem das Reisemobil zugelassen ist.

13.3 Wartungsplan Gasanlage

In diesem Abschnitt sind die Wartungsarbeiten an der Gasanlage des Reisemobils beschrieben, die für den optimalen und störungsfreien Betrieb erforderlich sind.

Intervall	Wartungsarbeiten	Ausführen durch
Täglich, bei jedem Zünden	▶ Züandsicherung der Gasverbraucher prüfen. Die Züandsicherungen müssen nach dem Erlöschen der Gasflamme nach ca. 10-60 Sekunden hörbar klicken.	Benutzer
Alle 3 Monate	▶ Gas-Anschlusschläuche auf Verschleiß untersuchen und ggf. durch vom Hersteller zugelassene Schläuche austauschen. ▶ Anschlüsse der Hochdruckschläuche am Regler und an den Flaschen mit dem beiliegenden Schlüssel nachziehen.	Benutzer
Nach mehr als 9 Monaten Stilllegung oder Standzeit	▶ Gasanlage komplett prüfen lassen.	Fachkraft
Alle 24 Monate	▶ Gasprüfung durchführen lassen.	Fachkraft



Weitere Informationen und Hinweise zur Gasanlage entnehmen Sie den beigefügten separaten Anleitungen des Herstellers.

WARTUNG

13.4 **Wartungsplan elektrische Anlage**

In diesem Abschnitt sind die Wartungsarbeiten an der elektrischen Anlage des Reisemobils beschrieben, die für den optimalen und störungsfreien Betrieb erforderlich sind.

Intervall	Wartungsarbeiten	Ausführen durch
Regelmäßig, bei jedem Anschluss an ein Außenstromnetz	▶ FI-Schalter auf Funktion prüfen.	Benutzer
Bei jeder Gelegenheit	▶ Aufbaubatterie vollständig aufladen.	Benutzer
alle 12 Monate	▶ Elektrische Anlage prüfen lassen.	Fachkraft



Weitere Informationen und Hinweise zur elektrischen Anlage entnehmen Sie den beigefügten separaten Anleitungen des Herstellers.

13.5 **Wartungsplan Slide-Out**

In diesem Abschnitt sind die Wartungsarbeiten am Slide-Out des Reisemobils beschrieben, die für den optimalen und störungsfreien Betrieb erforderlich sind.

Intervall	Wartungsarbeiten	Ausführen durch
alle 12 Monate	▶ Dichtheitsprüfung	Fachkraft

13.6 Wartungsplan Basisfahrzeug

In diesem Abschnitt sind die Wartungsarbeiten am Fahrgestell des Reisemobils beschrieben, die für den optimalen und störungsfreien Betrieb erforderlich sind.

Intervall	Wartungsarbeiten	Ausführen durch
Nach Bedarf	▶ Wischerblätter wechseln	Benutzer
Nach den ersten 50 Fahrkilometern	▶ Radmuttern nachziehen.	Benutzer
Regelmäßig, vor jeder längeren Fahrt	▶ Reifendruck prüfen. ▶ Motorölstand mit Ölmesstab prüfen und ggf. auffüllen. ▶ Füllstand im Behälter für die Scheibenwaschanlage prüfen und ggf. auffüllen. ▶ Kühlflüssigkeitsstand prüfen und ggf. auffüllen.	Benutzer
Regelmäßig, vor jeder längeren Fahrt	▶ Bremsflüssigkeitsstand prüfen und ggf. auffüllen lassen.	Fachkraft
Nach 1000 km Fahrt mit Anhänger	▶ Befestigungsschrauben der Anhängervorrichtung nachziehen.	Benutzer
Nach mehr als 9 Monaten Stilllegung oder Standzeit	▶ Bremsanlage prüfen lassen.	Fachkraft
Nach 10.000 km Laufleistung bei VA Auflastung auf 5.300kg (Liner Centurion)	▶ Luftbalg tauschen lassen	Fachkraft



Informationen zu Wartungsintervallen und Wartungsarbeiten für das Basisfahrzeug befinden sich in der separaten Anleitung des entsprechenden Herstellers.

WARTUNG

13.6.1 Scheibenwaschanlage prüfen

HINWEIS!

Gefahr von Frostschäden durch zu geringen Anteil an Frostschutzmittel.

- ▶ Sicherstellen, dass während der Frostperiode ausreichend Frostschutzmittel in der Scheibenwaschanlage vorhanden ist.

Basisfahrzeug IVECO EuroCargo:

Der Scheibenwischwasserbehälter ist hinter der Motorhaube mittig eingebaut. Der Behälter ist mit einem blauen Deckel verschlossen.

Basisfahrzeug ATEGO: Cruiser

Der Scheibenwischwasserbehälter ist in der Fahrertür eingebaut.

Basisfahrzeug ATEGO: Liner Plus

Der Scheibenwischwasserbehälter ist hinter der Motorhaube vorne links eingebaut. Der Behälter ist mit einem blauem Deckel verschlossen.

Basisfahrzeug Iveco Daily:

Der Scheibenwischwasserbehälter ist hinter der Motorhaube vorne rechts eingebaut. Der Behälter ist mit einem blauem Deckel verschlossen.

Füllmenge:

Das Füllvolumen des Scheibenwischwasserbehälter beträgt je nach Basisfahrzeug ca. 5 - 7 Liter.

Scheibenwischwasser nachfüllen:

- ▶ Scheibenwischwasserbehälter öffnen und mit einem geeigneten Füllbehälter (Trichter, Kanne mit Schlauch) auffüllen.
- ▶ Bei Bedarf Frostschutzmittel beimischen.
- ▶ Nach dem Befüllvorgang den Scheibenwischwasserbehälter wieder verschließen.
- ▶ Scheibenwischwasser ist nachgefüllt.

13.6.2 Motorölstand prüfen



Detaillierte Angaben zur Motorölprüfung und -befüllung und über das zu verwendende Motoröl befinden sich in der separaten Anleitung des entsprechenden Basisfahrzeugherstellers



VORSICHT!

Verbrennungsgefahr durch heißen Motorblock und herausspritzendes Öl.

- ▶ Motorölstand nur bei kaltem Motor prüfen und auffüllen.



HINWEIS!

Gefahr von Motorschäden durch falschen Umgang mit Motoröl.

- ▶ Nur geeignete Motoröl verwenden.
- ▶ Behälter für Motoröl nur bis zur Max.-Markierung am Ölmesstab auffüllen.

Die nachfolgend beschriebenen Einbaupositionen des Motorölbehälters sind auf die Fahrtrichtung bezogen und bei geöffneter Motorhaube ersichtlich.

- IVECO EuroCargo:
Der Motorölbehälter ist links mittig hinter dem Motorkühler, oberhalb am Motor, eingebaut. Der Ölmesstab sitzt unmittelbar daneben und hat einen gelben, ringförmigen Griff.
- ATEGO Liner Plus:
Der Motorölbehälter ist neben den Kühlflüssigkeitsbehälter eingebaut. Der Behälter ist mit einem roten Deckel verschlossen. Der Ölstand wird über den Bordcomputer geprüft.

Ölstand prüfen:

- ▶ Motorhaube öffnen.
- ▶ Ölmesststab bei kaltem Motor vorsichtig herausziehen.
- ▶ Ölmesststab mit einem trockenen Papiertuch abwischen und wieder in die Öffnung zurückstecken.
- ▶ Ölmesststab erneut vorsichtig herausziehen.
- ▶ Anhand der Einkerbungen am Ölmesststab den Motorölstand prüfen.
Der Motorölstand sollte zwischen „Min.“ und „Max.“ liegen.
- ▶ Ölmesststab wieder in seine Öffnung stecken.
- ▶ Motorhaube schließen.

Motoröl nachfüllen:

- ▶ Motorhaube öffnen.
- ▶ Deckel des Motorölbehälters abschrauben.
- ▶ Mit einer geeigneten Kanne und unter Verwendung eines Einfülltrichters speziell geeignetes Motoröl in den Motorölbehälter füllen.
- ▶ Nach Beendigung des Befüllvorganges den Deckel des Motorölbehälters wieder aufschrauben.
- ▶ Ölstand wie oben beschrieben prüfen.
- ▶ Ölmesststab wieder in seine Öffnung stecken.
- ▶ Motorhaube schließen.

13.6.3 Kühlflüssigkeitsstand prüfen**⚠ WARNUNG!**

Schwere Verbrühungen durch herausspritzende Kühlflüssigkeit beim Öffnen des Kühlflüssigkeitsbehälters bei warmem Motor.

- ▶ Kühlflüssigkeitsbehälter erst öffnen, wenn der Motor auf Umgebungstemperatur abgekühlt ist.

ⓘ HINWEIS!

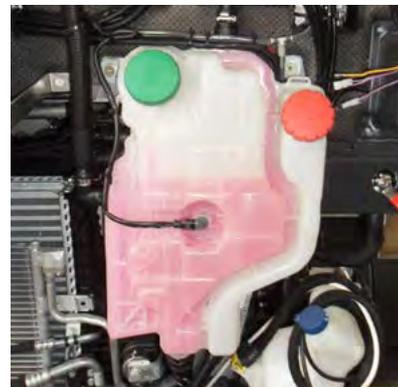
Gefahr von Frostschäden durch zu geringen Anteil an Frostschutzmittel.

- ▶ Sicherstellen, dass während der Frostperiode ausreichend Frostschutzmittel im Kühlflüssigkeitsbehälter vorhanden ist.
 - IVECO EuroCargo:
Der Kühlflüssigkeitsbehälter ist hinter der Motorhaube vorne rechts eingebaut. Der Behälter ist mit einem schwarzen Deckel verschlossen.
 - ATEGO:
Der Kühlflüssigkeitsbehälter ist hinter der Motorhaube vorne links eingebaut. Der Behälter ist mit einem grünen Deckel verschlossen.

Kühlflüssigkeit nachfüllen:

- ▶ Kühlflüssigkeitsbehälter vorsichtig öffnen. Eventuell bestehenden Druck langsam entweichen lassen.
- ▶ Kühlflüssigkeitsbehälter mit einem geeigneten Füllbehälter (Trichter, Kanne mit Schlauch) auffüllen.
- ▶ Nach dem Befüllvorgang den Kühlflüssigkeitsbehälter wieder verschließen.

Bild 249



WARTUNG

13.7 Wartungsplan Aufbau

In diesem Abschnitt sind die Wartungsarbeiten am Aufbau des Reisemobils beschrieben, die für den optimalen und störungsfreien Betrieb erforderlich sind.

Intervall	Wartungsarbeiten	Ausführen durch
Regelmäßig	▶ Gesamten Aufbau einschließlich Matratzen gründlich durchlüften.	Benutzer
Nach Erfordernis	▶ Batterien für Alarmanlage (Bewegungsmelder und Fernbedienung) erneuern.	Benutzer
Mindestens 1x im Monat	▶ Scheiben und Luken öffnen.	Benutzer
Alle 3 Monate, nach Erfordernis	▶ Türscharniere der Aufbautür mit Gleitmittel RC-S15 dünn einsprühen.	Benutzer
Alle 6 Monate, nach Erfordernis	▶ Türdichtungen der Aufbautür und der Außenklappen mit Gummipflegemittel RC-G30 behandeln. ▶ Dichtungen der Scheiben und Dachluken mit Gummipflegemittel RC-G30 behandeln.	Fachkraft
Alle 6 Monate, nach Erfordernis	 Trittstufe regelmäßig (spätestens vor Winterstilllegung) mit Süßwasser reinigen, ausspülen, um Korrosion vorzubeugen.  Im Winterbetrieb (starker Streusalzeinsatz) ist diese Reinigungsöfters durchzuführen.	Benutzer

 Die genannten Pflegeprodukte werden vom Hersteller der Aufbautür produziert. Sie können beim Vertragshändler erworben werden.

 Informationen zu Wartungsintervallen und Wartungsarbeiten befinden sich in den beiliegenden separaten Anleitungen der Bauteilhersteller.

13.8 Wartungsplan Tanks

In diesem Abschnitt sind die Wartungsarbeiten an den Tanks für Frischwasser, Abwasser und Fäkalien sowie die zugehörigen Systeme beschrieben, die für den optimalen und störungsfreien Betrieb erforderlich sind.

Intervall	Wartungsarbeiten	Ausführen durch
Alle 3 Tage	▶ Frischwassersystem entleeren.	Benutzer
Vor jeder Reise, nach längerem Stillstand	▶ Frischwassersystem spülen.	Benutzer
Regelmäßig	▶ Abwassersystem mit Spezialprodukt reinigen. ▶ Fäkalientank (Option) nach jeder Entsorgung mit Spezialprodukt über die Toilette reinigen.	Benutzer

 Die genannten Spezialprodukte können beim Vertragshändler erworben werden.

 Informationen zu Wartungsintervallen und Wartungsarbeiten befinden sich in den beiliegenden separaten Anleitungen der Bauteilhersteller.

WARTUNG

13.9 Wartungsplan Heizung

In diesem Abschnitt sind die Wartungsarbeiten an der Aufbauheizung des Reisemobils beschrieben, die für den optimalen und störungsfreien Betrieb erforderlich sind. Im Anschluss an den Wartungsplan sind die einzelnen Wartungsarbeiten beschrieben.

Intervall	Wartungsarbeiten	Ausführen durch
Regelmäßig	▶ Stand der Heizungsflüssigkeit im Ausdehnungsgefäß prüfen und ggf. Heizungsflüssigkeit nachfüllen.	Benutzer
Monatlich, bei dauernder Nutzung regelmäßig	▶ Boiler entleeren.	Benutzer
Bei unzureichender Zirkulation im Heizungssystem	▶ Heizungssystem entlüften.	Benutzer
Nach 48 Monaten	▶ Heizungsflüssigkeit auswechseln.	Fachkraft



Informationen zu Wartungsintervallen und Wartungsarbeiten an der Aufbauheizung befinden sich in den beiliegenden separaten Anleitungen der Bauteilhersteller.

13.9.1 Stand der Heizungsflüssigkeit prüfen

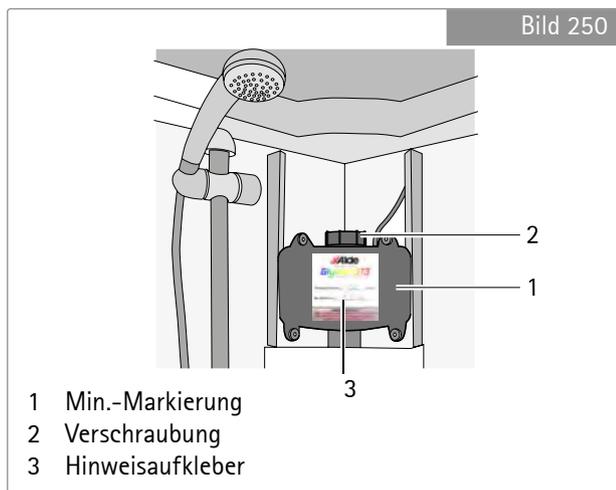
! HINWEIS!

Beschädigung des Heizungssystem durch Einfüllen von Trinkwasser.

- ▶ Sicherstellen, dass ausschließlich Glykol G13 zum auffüllen des Heizungssystems verwendet wird.

i Geeignete Zusätze für die Heizungsflüssigkeit können beim Vertragshändler erworben werden.

Der Ausgleichsbehälter für die Heizungsflüssigkeit befindet sich im Badbereich hinter einer abnehmbaren Kunststoffverkleidung oben in der Dusche oder im Kleiderschrank.



Auf diesem Hinweisaufkleben finden Sie folgende Informationen:

- ▶ Welche Heizungsflüssigkeit zum auffüllen verwendet werden muss.
- ▶ Bis wieviel Grad C das Heizungssystem frostgeschützt ist.
- ▶ Wann das System neu befüllt wurde.

Flüssigkeitsstand prüfen:

- ▶ Bei ausgeschalteter, kalter Heizung den Füllstand der Heizungsflüssigkeit im Ausgleichsbehälter prüfen. Die Heizungsflüssigkeit soll ca. 1 cm über der Markierung MIN (1) im Ausgleichsbehälter stehen.
- ▶ Gegebenenfalls Heizungsflüssigkeit nachfüllen, bis dieser Flüssigkeitsstand erreicht ist. Dazu die Verschraubung (2) gegen den Uhrzeigersinn aufdrehen und die Heizungsflüssigkeit einfüllen.
- ▶ Verschraubung (2) wieder aufsetzen und im Uhrzeigersinn zudrehen.

13.9.2 Heizungssystem entlüften

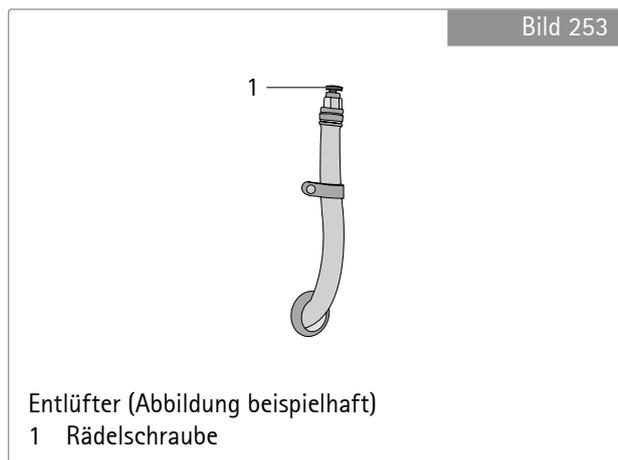
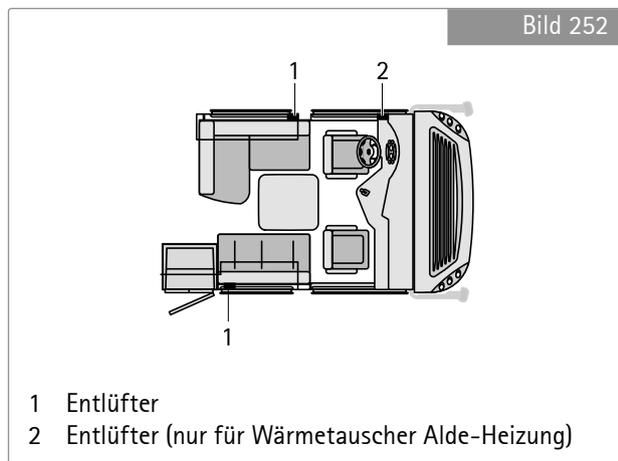
⚠ VORSICHT!

Verbrühungsgefahr durch Herausspritzen von Heizungsflüssigkeit an den Entlüftern.

- ▶ Entlüfter langsam und vorsichtig öffnen.
- ▶ Hände durch Verwendung von Lappen oder geeigneten Handschuhen schützen.

Einbaupositionen der Entlüfter

Die Einbauorte variieren abhängig vom Grundriss, den gewählten Optionen und dem Basisfahrzeug.



Weitere Entlüfter befinden sich ggf. im:

- Cockpit,
- Badbereich/Toilette,
- Schlafbereich (rechts und links am hinteren Ende der Betten, ggf. in den Schränken).
- Garage, bei G-Modellen
- Küche
- Heizungsfach

Entlüftungsvorgang

i Die Reihenfolge, in der die Entlüfter geöffnet werden, ist durch die Flussrichtung im Heizungssystem vorgegeben.

- ▶ Heizungssystem entlüften:
- ▶ Heizung ausschalten.
- ▶ Reisemobil waagrecht aufstellen.
- ▶ Außenstromanschluss herstellen.
- ▶ Heizungsflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen.
- ▶ Heizung im Gasbetrieb mit ausgeschalteter Zirkulationspumpe starten. Im Gasbetrieb erreicht die Heizung am schnellsten Betriebstemperatur.
- ▶ Nacheinander die Entlüfter langsam öffnen. Dazu die Rändelschraube (1) linksherum drehen.
- ▶ Entlüfter sofort schließen, sobald Heizungsflüssigkeit austritt.
- ▶ Eventuell austretende Heizungsflüssigkeit mit Lappen oder Ähnlichem aufnehmen.
- ▶ Heizungsflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen.
- ▶ Zirkulationspumpe einschalten und ca. 5 Minuten laufen lassen.
- ▶ Prüfen, ob sich alle Heizkörper im Reisemobil erwärmen. Beschriebene Schritte ggf. wiederholen.
- ▶ Heizungsflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen.
- ▶ Heizung ausschalten.
- ▶ Das Heizungssystem ist entlüftet.

13.10 Wartungsplan Klimaanlage (Option)

In diesem Abschnitt sind die Wartungsarbeiten an der optional eingebauten Klimaanlage des Reisemobils beschrieben, die für den optimalen und störungsfreien Betrieb erforderlich sind.

Intervall	Wartungsarbeiten	Ausführen durch
Alle 6 Monate	Flusenfilter reinigen und bei Bedarf austauschen.	Benutzer
Jährlich, zu Beginn der Saison	Partikelfilter austauschen.	Benutzer



Informationen zu Wartungsintervallen und Wartungsarbeiten an der Klimaanlage befinden sich in der beiliegenden separaten Anleitung des Herstellers.

13.11 Warn- und Hinweisaufkleber

Die am und im Reisemobil angebrachten Warn- und Hinweisaufkleber dienen der Sicherheit und dürfen nicht entfernt werden.



Ersatzaufkleber können beim Vertragspartner angefordert werden.

14.0 RÄDER UND REIFEN



KAPITELÜBERSICHT

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise zum Thema Räder und Reifen.

Die Hinweise betreffen im Einzelnen:

- die allgemeinen Prüfungen
- den Reifenluftdruck
- den Radwechsel
- die Radzierblenden (Option)
- den Anzugsmoment für Felgen

14.0 RÄDER UND REIFEN

14.1 Allgemeine Prüfungen

- Reifen regelmäßig (alle 14 Tage) auf gleichmäßige Profilabnutzung, Profiltiefe und äußere Beschädigung prüfen.
- Reifen dürfen nicht älter als 6 Jahre sein, weil das Material mit der Zeit brüchig wird. Die vierstellige DOT-Nummer auf der Reifenflanke gibt das Herstellungsdatum an. Die ersten beiden Ziffern bezeichnen die Woche, die letzten beiden Ziffern das Herstellungsjahr.
Beispiel: 1511 Woche 15, Herstellungsjahr 2011.
- Die vom Gesetzgeber vorgeschriebene Mindestprofiltiefe beachten.
- Immer Reifen gleicher Bauart, gleichen Fabrikates und gleicher Ausführung (Sommerreifen oder Winterreifen) verwenden.
- Nur für den Felgentyp zulässige Reifen verwenden. Die zugelassenen Felgengrößen und Reifengrößen sind in den Fahrzeugpapieren des Reisemobils aufgeführt, aber auch der Vertragspartner oder der Händler des Basisfahrzeugs berät gerne.
- Neue Reifen auf einer Strecke von ca. 100 km mit mäßiger Geschwindigkeit einfahren, da erst dann die volle Haftung gegeben ist.
- Vor jeder Fahrt sind die Zwillingsreifen zu prüfen, damit nichts dazwischen klemmt.

Verhalten bei Reifenpanne:

- ▶ Das Reisemobil an den Fahrbahnrand fahren.
- ▶ Das Reisemobil mit einem Warndreieck absichern.
- ▶ Warnblinkanlage einschalten.
- ▶ Pannendienst verständigen.



Bei Reisemobilen mit Tandem-Achse kann es systembedingt zu erhöhtem Reifenverschleiß kommen.

RÄDER UND REIFEN

14.2 Reifenluftdruck

⚠ HINWEIS!

Erhöhter Verschleiß, Beschädigung oder Platzen der Reifen durch falschen Reifenluftdruck.

- ▶ Reifenluftdruck regelmäßig bei kalten Reifen prüfen.
- ▶ Der auf den Reifen angegebene Maximaldruck darf nicht überschritten werden.
- ▶ Die genauen Werte für den Reifenluftdruck sind immer aus den Unterlagen des Reifenherstellers zu entnehmen.

i Abhängig von Hersteller und Reifentyp sind die Werte für den Reifenluftdruck unterschiedlich. Deshalb geben die hier abgedruckten Werte nur einen Anhaltspunkt zum Reifenluftdruck an.

Richtwerte für Reifenluftdruck

Credo

Chassis	Bereifung mit Mindesttragfähigkeit	Zulässige Gesamtmasse in kg	Achslast in kg	Reifendruck in bar	
Iveco Daily 50C	195/75 R16 LI 110 P	5.200	2.100	5,00	
			3.700	4,50	
	5.600	2.100	5,00		
		3.700	4,50		
	VA mit Alufelge (Option)	225/65 R 16 LI 112 L	5.200	2.100	4,50
			5.600	2.100	4,50
5.800			2.240	4,75	

Bitte beachten Sie, dass es bei einigen Fahrzeugen bei gleichem Gesamtgewicht verschiedene Achsvarianten gibt. Luftdruck-Angaben in den Tabellen in „bar“:

1 bar = 100 kPa

1 bar = 14,5 PSI

Die Angaben beziehen sich auf kalte Reifen.

Die folgenden Tabellen enthalten Standard-Angaben.

 Angaben zu den Reifen, die für ihr Reisemobil zugelassen sind und den entsprechenden Reifendruck entnehmen Sie dem separaten Merkblatt „Reifen“ bzw. der beiliegenden Anleitung des Fahrzeugherstellers.

Carver

Chassis	Bereifung mit Mindesttragfähigkeit	Zulässige Gesamtmasse in kg	Achslast in kg	Reifendruck in bar
Iveco Daily 60C	225/75 R 16 LI 121/120 R	6.000	2.300	4,50
			4.650	4,75
		6.700	2.400	4,75
			5.000	5,00
Iveco Daily 65C	Continental Vanco 4 Season 2 225/75 R16C LI 121/120 R	6.500	2.300	4,50
			5.000	5,00
		6.700	2.400	4,75
			5.000	5,00
		7.200	2.500	5,00
			5.000	5,00
		7.200	2.600	5,25
5.000	5,00			
Iveco Daily 70C	Continental Vanco 4 Season 2 225/75 R16C LI 121/120 R	7.000	2.500	5,00
			5.350	5,50
		7.200	2.600	5,25
			5.350	5,50
		7.490	2.800	5,50
	5.350	5,50		

RÄDER UND REIFEN

Charisma

Chassis	Bereifung mit Mindesttragfähigkeit	Zulässige Gesamtmasse in kg	Achslast in kg	Reifendruck in bar
Iveco Daily 65C	Continental Vanco 4 Season 2 225/75 R16C LI 121/120 R	6.500	2.300	4,50
			5.000	5,00
		6.700	2.400	4,75
			5.000	5,00
		7.200	2.500	5,00
			5.000	5,00
Iveco Daily 70C	Continental Vanco 4 Season 2 225/75 R16C LI 121/120 R	7.000	2.500	5,00
			5.350	5,50
		7.490	2.600	5,25
			5.350	5,50
		7.490	2.800	5,50
			5.350	5,50
Iveco Eurocargo 75E	225/75 R 17,5 LI 129/127 M	7.490	3.600	7,25
			5.200	5,25
Iveco Eurocargo 90E	245/70 R 17,5 LI 136/134 M	9.000	3.800	7,00
			6.300	6,00

Cruiser

Chassis	Bereifung mit Mindesttragfähigkeit	Zulässige Gesamtmasse in kg	Achslast in kg	Reifendruck in bar
Iveco Daily 60C	225/75 R 16 LI 121/120 R	6.000	2.300	4.50
			4.650	4.75
		6.700	2.400	4.75
			5.000	5.00
Iveco Daily 65C	Continental Vanco 4 Season 2 225/75 R16C LI 121/120 R	6.500	2.300	4.50
			5.000	5.00
		6.700	2.400	4.75
			5.000	5.00
		7.200	2.500	5.00
5.000	5.00			
Iveco Daily 70C	Continental Vanco 4 Season 2 225/75 R16C LI 121/120 R	7.000	2.500	5.00
			5.350	5.50
		7.490	2.600	5.25
			5.350	5.50
		7.490	2.800	5.50
5.350	5.50			
Iveco Eurocargo 75E	Michelin X Multi 225/75 R17.5 LI 129/127 M	7.490	3.600	7.25
			5.200	5.25
MB Atego 1230L	285/70 R19.5 LI 140/133 L	11.990	4.900	7.25
			8.100	6.25

RÄDER UND REIFEN

Liner Plus

Chassis	Bereifung mit Mindesttragfähigkeit	Zulässige Gesamtmasse in kg	Achslast in kg	Reifendruck in bar
Iveco Eurocargo 90E	245/70 R 17.5 LI 136/134 M	9.000	3.800	7.00
			6.300	6.00
Iveco Eurocargo 120E	285/70 R19.5 LI= 145/143 M	11.990	4.800	6.75
			8.500	6.25
MB Atego 1230L	285/70 R19.5 LI 140/133 L	11.990	4.900	7.25
			8.100	6.25
MB Atego 1530L	285/70 R19.5 LI 141/142 L	15.000	5.100	7.25
			10.500	8.25
	275/70 R 22.5 141/142	15.000	6.100	8.75
			10.500	8.00

Liner Centurion

MB Atego 1530L	285/70 R19,5 LI 141/142 L	15.000	5.100	7,25
			10.500	8,25
	275/70 R 22,5 141/142	15.000	6.100	8,75
			10.500	8,00

Centurion

MB Antos 18XX MB Actros 25XX	355/50 R22,5 (Serie) LI 156	18.000	8.000	9,00
			11.500	8,25
	385/55 R22,5 (Option) LI 158	22.000	8.000	8,00
			11.500	8,25
	2. und 3. Achse: 315/60 R22,5 LI= 152/148	26.000	7.100	9,00
			8.000	8,00
			11.500	8,25
			7.100	9,00

14.3 Radwechsel



Eine detaillierte Beschreibung zum Reifenwechsel befindet sich in der Betriebsanleitung des Basisfahrzeugherstellers.
Das Reserverad ist unter dem Fahrzeug auf der Fahrerseite mittig angebracht. Zugang zum Reserverad erhalten Sie über eine Serviceklappe.



WARNUNG!

Verletzungs- und Unfallgefahr durch unsachgemäß montierte Räder.

- ▶ Beim Radwechsel unbedingt die Betriebsanleitung des Basisfahrzeugs befolgen.
- ▶ Vor dem Anheben des Fahrzeugs die Steuerung der Luftfederung am Serviceschalter deaktivieren.
- ▶ Bei unzureichender Kenntnis, fehlender Praxis und fehlenden bzw. nicht geeignetem Werkzeug fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.
- ▶ Hubstütze nicht als Ersatz für den Fahrzeugheber verwenden.



WARNUNG!

Unfallgefahr durch fehlerhaftes Verhalten.

- ▶ Wenn der Radwechsel am Straßenrand durchgeführt werden muss: Das Fahrzeug muss so abgestellt werden, dass es keine Gefahr für den Verkehr darstellt und dass das Rad in Sicherheit gewechselt werden kann.
- ▶ Reisemobil absichern! Warnblinkanlage einschalten. Warndreieck und Warnleuchte aufstellen.
- ▶ Auf ebenen und festen Untergrund achten. Wenn nötig eine großflächige Unterlage für den Wagenheber nutzen.
- ▶ Handbremse anziehen.
- ▶ Fahrzeug gegen Wegrollen sichern: 1. Gang einlegen oder den Hebel auf Parking stellen, die am Boden bleibenden Räder mit Unterlegkeilen blockieren.



WARNUNG!

Unfallgefahr durch fehlerhaftes Verhalten.

- ▶ Nicht unter das angehobene Fahrzeug legen.
- ▶ Während das Fahrzeug angehoben ist, Motor nicht starten.
- ▶ Nicht im aufgehobenen Fahrzeug aufhalten.

Die Mitreisenden müssen sich in sicherer Entfernung und außerhalb des Arbeitsbereiches aufhalten.

- ▶ Warnwesten tragen!
- ▶ Bei Anhängerbetrieb den Anhänger vom Zugfahrzeug abkuppeln und sicher abstellen.



HINWEIS!

Gefahr von Sachschaden am Fahrzeug.

- ▶ nur geeigneten Wagenheber verwenden
- ▶ Radschrauben und Gewindgänge der Radnaben müssen sauber, leichtgängig, öl- und fettfrei sein.
- ▶ Ansatzpunkte für Wagenheber in der Anleitung des Basisfahrzeugs beachten.



HINWEIS!

Bei Daily Fahrzeugen (C65–C70), mit Vorderachs Luftfederung und Alufelgen (größere Spurweite), wird eine Distanzscheibe beigelegt, die bei der Montage des Reserverades zusätzlich mit angebaut werden muss. Hierbei ist zu beachten, dass eine Weiterfahrt nur mit der Geschwindigkeit von max. 60km/h zulässig ist. Aus Sicherheitsgründen darf nur bis zur nächsten Fachwerkstatt weiter gefahren werden.



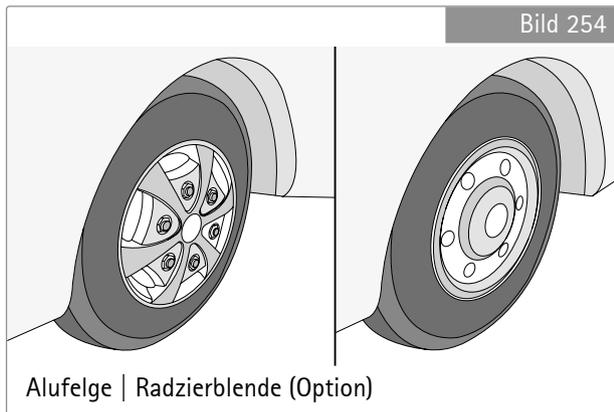
HINWEIS!

Bei Daily Fahrzeugen (C50–C60–C70) ohne Vorderachs-luftfeder jedoch mit Alufelgen kann das Ersatzrad ohne Zusatzteile montiert werden. Hierbei ist zu beachten, dass eine Weiterfahrt nur mit der Geschwindigkeit von max. 60km/h zulässig ist. Aus Sicherheitsgründen darf nur bis zur nächsten Fachwerkstatt weiter gefahren werden.

RÄDER UND REIFEN

14.3.1 Radzierblende (Option)

Auf Wunsch sind die Räder des Reisemobils mit Radzierblenden aus Edelstahl ausgestattet.



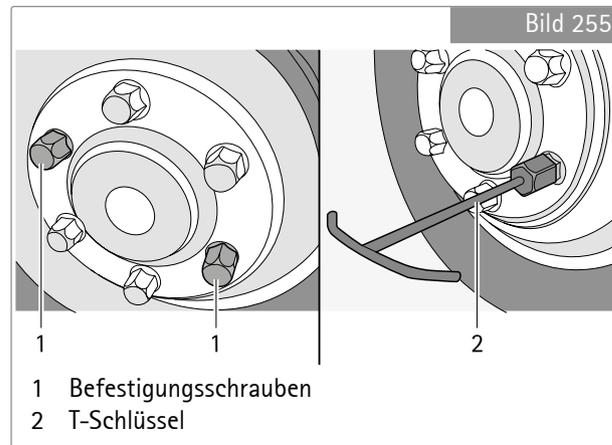
Radzierblende bei Basisfahrzeug Iveco

An den Radzierblenden befinden sich jeweils sechs Hutmuttern, von denen vier fest mit der Radzierblende verbunden sind und keine Funktion haben (im Folgenden „Zier-Hutmutter“). Die beiden übrigen Hutmutter (im Folgenden „Befestigungsschrauben“), mit denen die Radzierblende an der Felge fixiert wird, weisen einen abgeflachten Kopf auf.

⚠ HINWEIS!

Beschädigung der Zierblende durch Manipulation der Zier-Hutmuttern.

- ▶ T-Schlüssel nur an den Befestigungsschrauben ansetzen.
- ▶ Niemals versuchen, die Zier-Hutmuttern zu lösen.



Radzierblende demontieren:

- ▶ Die beiden Befestigungsschrauben (1) mit dem im Lieferumfang enthaltenen T-Schlüssel (2) lösen und abschrauben.
- ▶ Radzierblende abnehmen.

Radzierblende montieren:

- ▶ Radzierblende passgenau aufsetzen.
- ▶ Befestigungsschrauben (1) aufschrauben und mit dem T-Schlüssel (2) fest anziehen.

14.4 Alufelgen (Option)

Auf Wunsch wird Ihr Fahrzeug mit Alufelgen ausgestattet.



Bitte beachten Sie die Montage- und Wartungshinweise des Felgenherstellers.

14.4.1 Anzugsmoment für Felgen

Chassis	Größe der Radbolzen und Schlüsselweite	Stahl Anzugsmoment in Nm	ALU (Goldschmitt) Anzugsmoment in Nm	ALU (Borbett) Anzugsmoment in Nm
Iveco Daily				
C50	27	350	300	180
C60	27	350	300	180
C65	27	350	300	180
C70	27	350	300	180
C75	27	350	300	180
		Imbus Schraube M 10 mit 85 Nm bei Goldschmitt Blende		
Euro Cargo				
75 E	27	400 - 450		
90 E	30	500 - 550		
120 E <	30	500 - 550		
MB				
Actros				
Atego 1230	17,5	480	480	
Atego 1530 <	19,5	550	550	
Atego 1530 <	22,5	550	550	
Angaben wurden laut Technischen Datenblatt und Hersteller Angaben festgelegt.				

15.0 STÖRUNGEN



KAPITELÜBERSICHT

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise zum Thema Störungen und deren Beseitigung.

Die Hinweise betreffen im Einzelnen:

- Arbeiten zur Störungsbeseitigung
- Störungen an der Elektrischen Anlage
- Störungen an der Gasanlage
- Störungen am Frisch- und Abwassersystem

15.0 STÖRUNGEN

15.1 Arbeiten zur Störungsbeseitigung

Die Störungen sind mit der möglichen Ursache und einem Vorschlag zu deren Beseitigung aufgeführt.

Sollte eine Störung auftreten, die in den nachstehenden Tabellen nicht beschrieben ist, muss eine Fachwerkstatt aufgesucht werden.



WARNUNG!

Verletzungsgefahr und Gefahr von Sachschäden durch unsachgemäß ausgeführte Wartung.

- ▶ Arbeiten zur Störungsbeseitigung, die einer Fachkraft bedürfen, nur von dieser ausführen lassen.



Die jeweiligen separaten Anleitungen beachten. In diesen sind die Arbeiten zur Störungsbehebung ausführlich beschrieben.

STÖRUNGEN

15.2 Störungen an der elektrischen Anlage



GEFAHR!

Tod oder schwere Verletzungen durch elektrischen Stromschlag.

- ▶ Vor Beginn der Arbeiten elektrische Anlage ausschalten und vom Versorgungsnetz trennen.
- ▶ FI-Schalter im Reisemobil ausschalten.

Störung	Ursache	Abhilfe
Kein 230-V-Strom trotz Außenstromanschluss	Außenstromkabel nicht angeschlossen.	▶ Außenstromkabel an Stromnetz anschließen.
	FI-Schalter hat ausgelöst.	▶ Defekt ermitteln und beseitigen, ggf. Fachwerkstatt aufsuchen. Danach FI-Schalter in Position „I“ bringen.
	FI-Schalter des Stellplatzes hat ausgelöst.	▶ FI-Schalter am Stellplatz vom Platzwart prüfen und einschalten lassen.
Beleuchtungsanlage funktioniert nicht vollständig	Leuchte am Lichtschalter ausgeschaltet.	▶ Leuchte mit Lichtschalter einschalten.
	Leuchtmittel defekt.	▶ Leuchtmittel ersetzen.
	Sicherung im Verteilermodul defekt.	▶ Sicherung ersetzen.
	Beleuchtung ist am Controlpanel nicht eingeschaltet.	▶ Controlpanel einschalten und Taste BELEUCHTUNG / VERBRAUCHER drücken.
Klimaanlage (Option) lässt sich nicht einschalten	FI-Schalter hat ausgelöst.	▶ Defekt ermitteln und beseitigen, ggf. Fachwerkstatt aufsuchen. Danach FI-Schalter in Position „I“ bringen.
	Batterien der Fernbedienung oder des Fernbedienungssensors sind entladen.	▶ Batterien auswechseln.
Controlpanel funktioniert nicht	Controlpanel defekt Software abgestürzt	▶ Notschalter an 12-V Verteiler aktivieren

15.3 Leuchtmittel



WARNUNG!

Verbrennungsgefahr durch erhitzte Leuchten und Leuchtmittel.

- ▶ Leuchten und Leuchtmittel abkühlen lassen, bevor Arbeiten an ihnen vorgenommen werden.



Defekte Leuchtmittel unter Beachtung der örtlich geltenden Vorschriften entsorgen.



LED-Leuchtmittel nicht eigenhändig reparieren oder wechseln. Defekte LED-Leuchtmittel durch den Concorde-Vertragspartner austauschen lassen.

Störung	Ursache	Abhilfe
Leuchte leuchtet nicht oder nicht vollständig	Leuchtmittel defekt	▶ Leuchtmittel austauschen.
Zusatzbremsleuchte (am Heck) leuchtet nicht oder nicht vollständig	Bremsleuchte defekt	▶ Bremsleuchte durch Concorde-Vertragspartner austauschen lassen.
Seitenbegrenzungsleuchte leuchtet nicht oder nicht vollständig	Seitenbegrenzungsleuchte defekt	▶ Seitenbegrenzungsleuchte durch Concorde-Vertragspartner austauschen lassen.

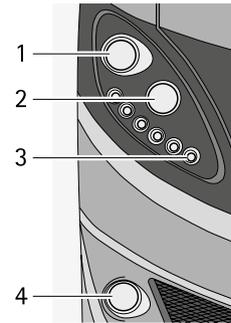
STÖRUNGEN

15.3.1 Leuchtmittel Aufbau

Leuchte	Leuchtmittel
Außenleuchte	LED
Einstiegsleuchte	LED
Heckstauraumleuchte	LED
Kleiderschrankbeleuchtung	LED
Duschenbeleuchtung	LED
Spotleuchte	LED
Hubbettleuchte	LED

15.3.2 Leuchtmittel Charisma 3 / Carver / Credo Frontleuchten (Beispieldarstellung) Charisma 3

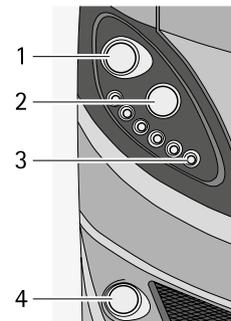
Bild 256



- 1 Blinker und Standlicht
- 2 Ablendlicht (optional bei Bi-LED3 Tagfahrlicht)
- 3 LED-Leuchtreihe
- 4 Fernlicht, Nebelscheinwerfer und Kurvenfahrlicht (optional)

Frontleuchten (Beispieldarstellung) Carver / Credo

Bild 257

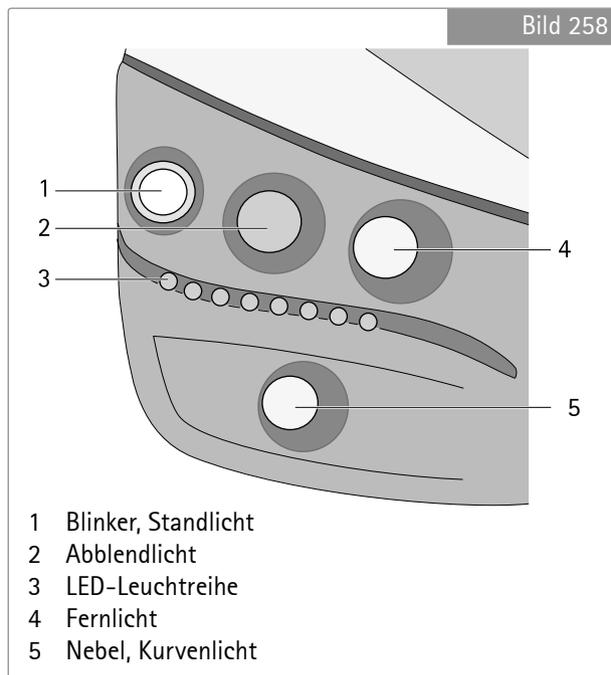


- 1 Blinker und Standlicht
- 2 Ablendlicht
- 3 LED-Leuchtreihe
- 4 Fernlicht

15.3.3 Leuchtmittel Liner Plus 2014

Leuchte	Leuchtmittel
Blinker vorne	24 V/21 W gelber Sockel
Abblendlicht	Bi Xenon
Fernlicht	H7
Standlicht vorne	LED
Nebel-/Kurvenlicht	H7
Positionsleuchten	24 V/5 W Glassockel
Blinker hinten	LED
Bremslicht	LED
Standlicht hinten	LED
Rückfahrscheinwerfer	24 V/21 W
Nebelschlussleuchte	24 V/21 W
Zusatzbremsleuchte	LED
Kennzeichenleuchte	LED

Frontleuchten (Beispieldarstellung)



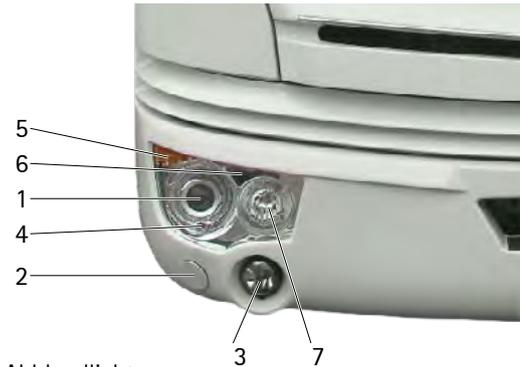
STÖRUNGEN

15.3.4 Leuchtmittel Liner Plus 2015

Leuchte	Leuchtmittel
Blinker vorne	14 V/21 W gelber Sockel
Abblendlicht	Xenon
Fernlicht	24 V H1
Standlicht vorne	24 V 5W
Nebel-/Kurvenlicht	24 V H7
Tagfahrlicht	24 V H21
Positionsleuchten	LED
Blinker hinten	LED
Bremslicht	LED
Standlicht hinten	LED
Rückfahrcheinwerfer	LED
Nebelschlussleuchte	LED
Zusatzbremsleuchte	LED
Kennzeichenleuchte	LED

Frontleuchten (Beispieldarstellung)

Bild 259



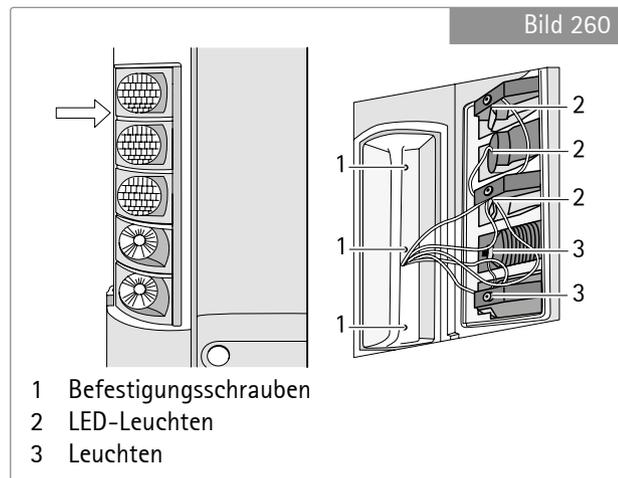
- 1 Abblendlicht
- 2 Scheinwerferreinigungsanlage
- 3 Nebellicht
- 4 Standlicht
- 5 Blinker
- 6 Tagfahrlicht
- 7 Fernlicht

Leuchenträger lösen

Die Befestigungsschrauben (1) befinden sich in der Heckgarage hinter einem Lochblech.

- ▶ Befestigungsschrauben (1) durch Linksdrehung lösen und entfernen.
- ▶ Leuchenträger herausnehmen.

Rückleuchten



Die oberen drei sind LED-Leuchten (2), die nicht eigenhändig ausgetauscht werden können. LED-Leuchten (2) nur durch einen Concorde-Vertragspartner austauschen lassen.

Bei den unteren zwei Leuchten (3) die defekten Leuchtmittel wie folgt austauschen:

- ▶ Fassung (3) im Blinkergehäuse drehen und aus der Arretierung lösen.
- ▶ Defekte Lampe gegen eine Lampe gleichen Typs und gleicher Leistung austauschen.

Standlichtleuchte wechseln:

- ▶ Klammer (4) an der Fassung lösen. Lampe herausnehmen.
- ▶ Defekte Lampe gegen eine Lampe gleichen Typs und gleicher Leistung austauschen.

Blinkerleuchte wechseln:

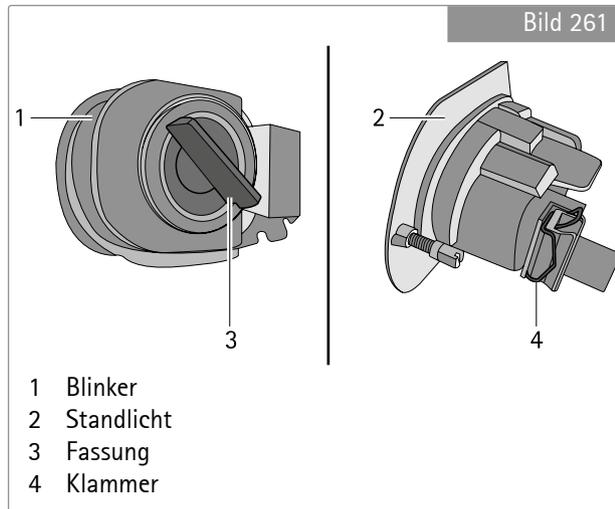
- ▶ Lampenfassung durch Linksdrehung lösen und herausnehmen.
- ▶ Defektes Leuchtmittel gegen ein Leuchtmittel gleichen Typs und gleicher Leistung austauschen.
- ▶ Lampenfassung wieder einsetzen und durch Rechtsdrehung befestigen.
- ▶ Leuchenträger wieder einsetzen.
- ▶ Befestigungsschrauben (1) wieder anbringen und durch Rechtsdrehung festschrauben.

! HINWEIS!

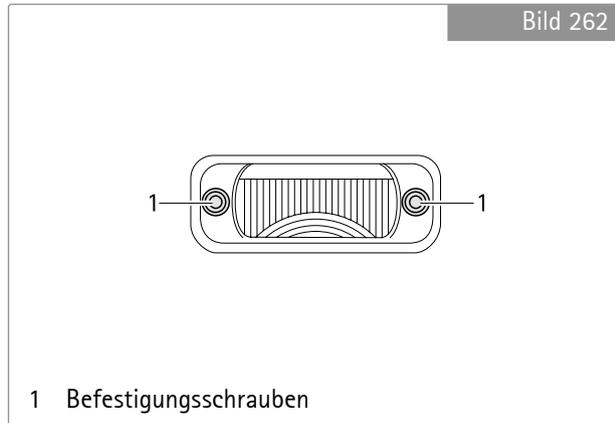
Beschädigung von Kabelverbindungen durch Herunterfallen des Leuchenträgers.

- ▶ Darauf achten, dass der Leuchenträger beim Ausbau nicht herunterfällt.
- ▶ Gegebenenfalls eine zweite Person hinzuziehen.

STÖRUNGEN

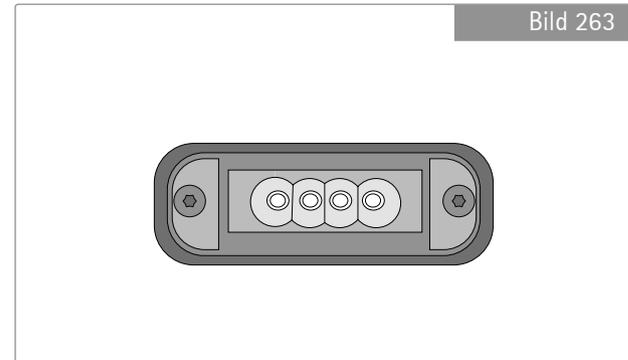


Kennzeichenleuchte



- ▶ Die beiden Befestigungsschrauben (1) des Leuchtenglases lösen und Leuchtenglas abnehmen.
- ▶ Defektes Leuchtmittel gegen ein Leuchtmittel gleichen Typs und gleicher Leistung austauschen.
- ▶ Leuchte sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge zusammensetzen.

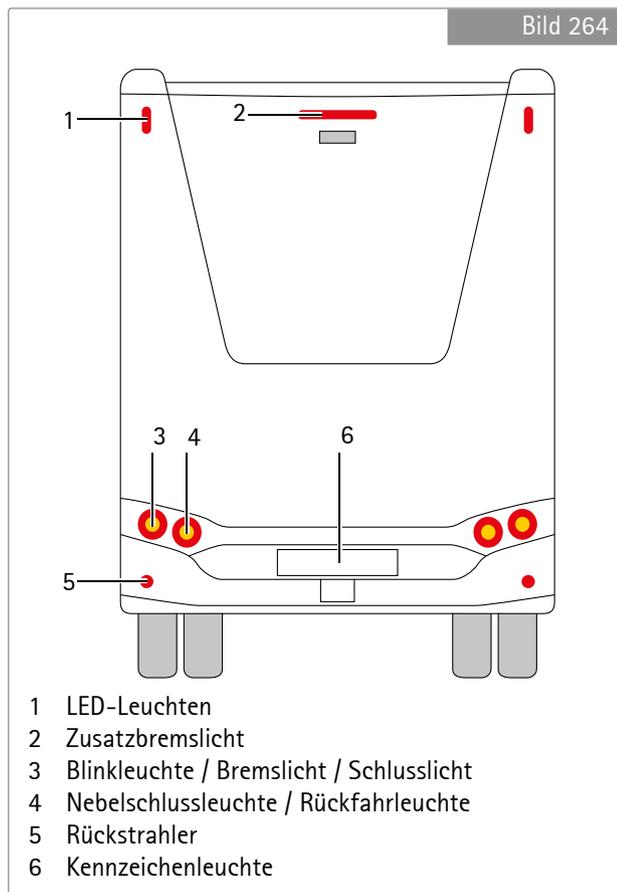
Kennzeichenleuchte LED



LED-Leuchte nicht eigenhändig austauschen.

15.3.5 Leuchtmittel Rückwand Carver / Credo

Rückleuchten



Leuchträger lösen

Die Befestigungsschrauben der LED Lampen befinden sich in der Heckgarage hinter der Kunststoffabdeckung.



WARNUNG!

Verbrennungsgefahr durch erhitzte Leuchten und Leuchtmittel.

- ▶ Leuchten und Leuchtmittel abkühlen lassen, bevor Arbeiten an ihnen vorgenommen werden.



Defekte Leuchtmittel unter Beachtung der örtlich geltenden Vorschriften entsorgen.



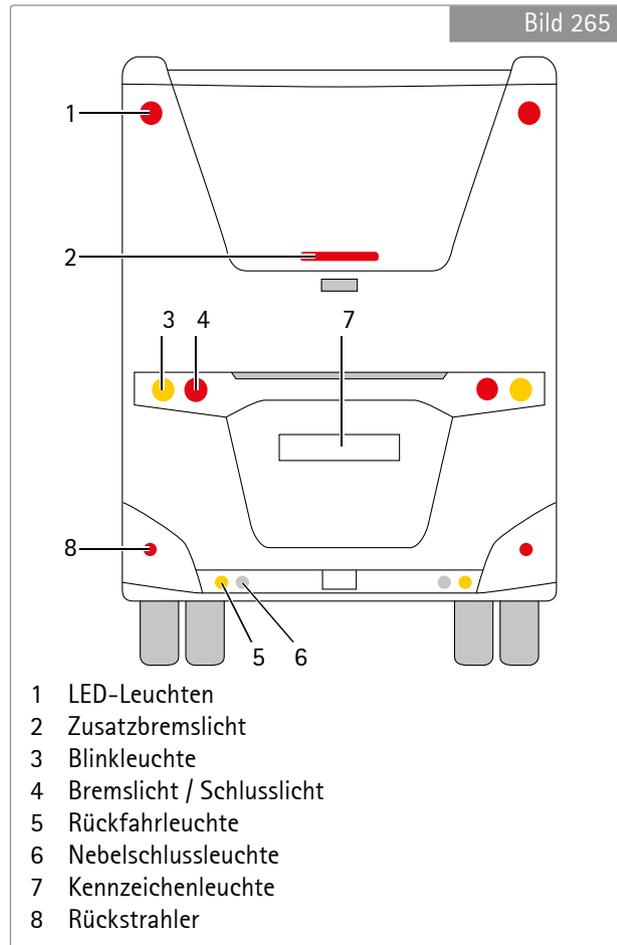
LED-Leuchtmittel nicht eigenhändig reparieren oder wechseln. Defekte LED-Leuchtmittel durch den Concorde-Vertragspartner austauschen lassen.

Störung	Ursache	Abhilfe
Leuchte leuchtet nicht	Leuchtmittel defekt	▶ Leuchtmittel durch Concorde-Vertragspartner austauschen lassen.
Zusatzbremsleuchte (am Heck) leuchtet nicht oder nicht vollständig	Bremsleuchte defekt	▶ Bremsleuchte durch Concorde-Vertragspartner austauschen lassen.

STÖRUNGEN

15.3.6 Leuchtmittel Rückwand Charisma 3

Rückleuchten



Leuchttträger lösen

Die Befestigungsschrauben der LED Lampen befinden sich in der Heckgarage hinter der Kunststoffabdeckung.



WARNUNG!

Verbrennungsgefahr durch erhitzte Leuchten und Leuchtmittel.

- ▶ Leuchten und Leuchtmittel abkühlen lassen, bevor Arbeiten an ihnen vorgenommen werden.



Defekte Leuchtmittel unter Beachtung der örtlich geltenden Vorschriften entsorgen.

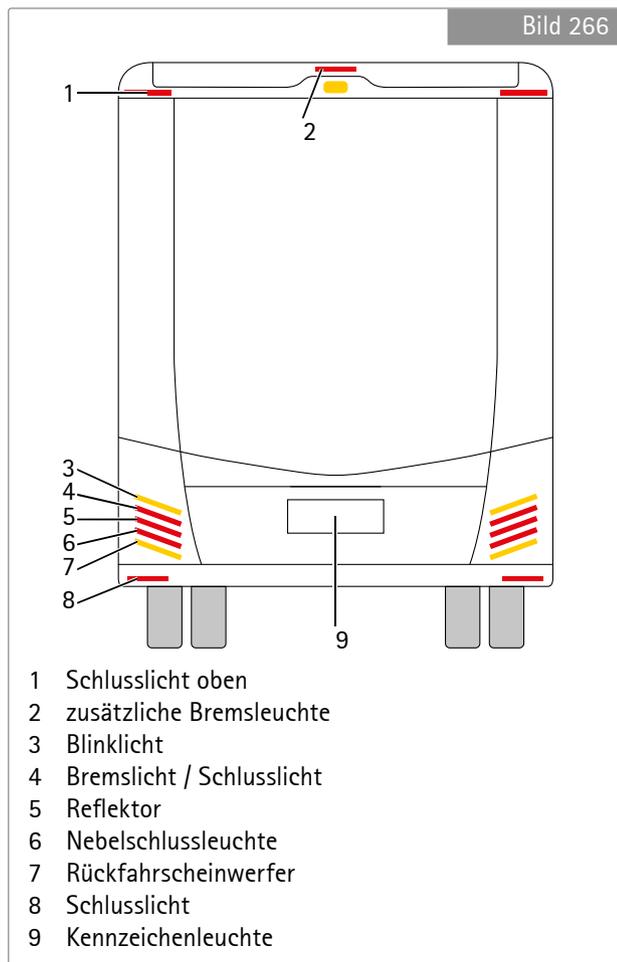


LED-Leuchtmittel nicht eigenhändig reparieren oder wechseln. Defekte LED-Leuchtmittel durch den Concorde-Vertragspartner austauschen lassen.

Störung	Ursache	Abhilfe
Leuchte leuchtet nicht	Leuchtmittel defekt	▶ Leuchtmittel durch Concorde-Vertragspartner austauschen lassen.
Zusatzbremsleuchte (am Heck) leuchtet nicht oder nicht vollständig	Bremsleuchte defekt	▶ Bremsleuchte durch Concorde-Vertragspartner austauschen lassen.

15.3.7 Leuchtmittel Rückwand Liner Plus 2016

Rückleuchten



Leuchträger lösen

Die Befestigungsschrauben der LED Lampen befinden sich in der Heckgarage hinter der Kunststoffabdeckung.



WARNUNG!

Verbrennungsgefahr durch erhitzte Leuchten und Leuchtmittel.

- ▶ Leuchten und Leuchtmittel abkühlen lassen, bevor Arbeiten an ihnen vorgenommen werden.



Defekte Leuchtmittel unter Beachtung der örtlich geltenden Vorschriften entsorgen.



LED-Leuchtmittel nicht eigenhändig reparieren oder wechseln. Defekte LED-Leuchtmittel durch den Concorde-Vertragspartner austauschen lassen.

Störung	Ursache	Abhilfe
Leuchte leuchtet nicht oder nicht vollständig	Leuchtmittel defekt	▶ Leuchtmittel durch Concorde-Vertragspartner austauschen lassen.
Zusatzbremsleuchte (am Heck) leuchtet nicht oder nicht vollständig	Bremsleuchte defekt	▶ Bremsleuchte durch Concorde-Vertragspartner austauschen lassen.

STÖRUNGEN

15.4 Störungen an der Gasanlage

WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch ausströmendes Gas.

- ▶ Bei Gasgeruch Gasanlage sofort absperren, keine elektrischen Geräte betätigen, Feuer und Zündquellen fernhalten, nicht rauchen.
- ▶ Bei Gasgeruch Gasanlage unverzüglich prüfen lassen.
- ▶ Reparaturarbeiten an der Gasanlage grundsätzlich nur von autorisiertem Gas-Fachpersonal ausführen lassen.

Störung	Ursache	Abhilfe
Gasgeruch oder hoher Gasverbrauch	Gasanlage undicht.	▶ Gasanlage sofort außer Betrieb nehmen und von einem Fachbetrieb prüfen und instand setzen lassen.
Gasgerät arbeitet nicht	Hauptventile an den Gasflaschen geschlossen.	▶ Hauptventile öffnen.
	Gasflaschen leer/Gastank (Option) leer.	▶ Gasflaschen gegen gefüllte Gasflaschen austauschen / Gastank füllen.
	Gasabsperrentile geschlossen.	▶ Gasabsperrentile öffnen
	Außentemperatur für Campinggas zu niedrig.	▶ Bei niedrigen Außentemperaturen nur Propangas verwenden.
	Gasgerät defekt.	▶ Fachwerkstatt aufsuchen.

15.5 Störungen am Frisch- und Abwassersystem

Störung	Ursache	Abhilfe
Leckwasser im Fahrzeug	Frisch- oder Abwassersystem undicht.	▶ Undichte Stelle suchen, Leckage beseitigen.
Kein Frischwasser	Frischwassertank leer.	▶ Frischwassertank auffüllen.
	Wasserpumpe ausgeschaltet.	▶ Wasserpumpe am Controlpanel einschalten.
	Wasserpumpe defekt.	▶ Wasserpumpe von Fachbetrieb austauschen lassen.
Trübung des Frischwassers	Verschmutztes Frischwasser eingefüllt.	▶ Wassersystem entleeren, ggf. desinfizieren und ausgiebig mit Frischwasser spülen.
	Rückstände im Tank oder Frischwassersystem.	▶ Wassersystem entleeren, ggf. desinfizieren und ausgiebig mit Frischwasser spülen.
Geschmacks- oder Geruchsveränderungen des Frischwassers	Verschmutztes Frischwasser eingefüllt.	▶ Wassersystem entleeren, ggf. desinfizieren und ausgiebig mit Frischwasser spülen.
	Versehentlich Kraftstoff in Frischwassertank eingefüllt.	▶ Fachwerkstatt aufsuchen.
	Mikrobiologische Ablagerungen im Frischwassersystem.	▶ Wassersystem entleeren, ggf. desinfizieren und ausgiebig mit Frischwasser spülen.
Ablagerungen im Tank und / oder wasserführenden Bauteilen	Verweildauer des Frischwassers in Tank und / oder wasserführenden Bauteilen zu lange.	▶ Wassersystem entleeren, ggf. desinfizieren und ausgiebig mit Frischwasser spülen.
Kein Spülwasser für Toilette	Frischwassertank leer.	▶ Frischwassertank auffüllen.
	Wasserpumpe ausgeschaltet.	▶ Wasserpumpe am Controlpanel einschalten.
	Sicherung der Toilettenspülung defekt.	▶ Defekt ermitteln und beseitigen, ggf. Fachwerkstatt aufsuchen. Danach Sicherung auswechseln.
Wasser in Dusche, Waschbecken oder Spülbecken läuft nicht ab	Abwassertank voll.	▶ Abwassertank entleeren.
	Siphon verstopft.	▶ Siphon reinigen.

STÖRUNGEN

15.6 Störungen am Dieselkocher

Störung	Ursache	Abhilfe
Kontrollleuchte 2 und 3 blinken kurz nach dem einschalten auf	Kraftstoffleitung ist leer	<ul style="list-style-type: none">▶ Variante 1: Kocher ausschalten, Sicherung ziehen, ca. 10 Sekunden warten und die Sicherung wieder einsetzen. Kocher erneut starten.▶ Variante 2. Kochfeld ausschalten, Zusatzschalter neben Bedienteil ausschalten, ca. 10 Sekunden warten und wieder einschalten.
	Sicherung defekt	<ul style="list-style-type: none">▶ Sicherung auswechseln



Concorde
REISEMOBILE AUS LEIDENSCHAFT

Concorde Reisemobile GmbH
Concorde-Straße 2-4 · D-96132 Schlüsselfeld-Aschbach
Telefon +49 (0) 9555 9225-0 · Telefax +49 (0) 9555 9225-44
Internet: www.concorde.eu · E-Mail: info@concorde.eu